

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**November 1976**



# Inhalt

5	<b>Zur aktuellen währungspolitischen Lage</b>
8	<b>Kurzberichte</b>
16	<b>Ertragsentwicklung im Bankgewerbe</b>
30	<b>Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland</b>

## **Statistischer Teil**

2 *	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8 *	Deutsche Bundesbank
10 *	Kreditinstitute
42 *	Mindestreserven
46 *	Zinssätze
50 *	Kapitalmarkt
56 *	Öffentliche Finanzen
64 *	Allgemeine Konjunkturlage
70 *	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 10. November 1976

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 2633  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (06 11) 158-1 Sammelnummer  
(0611) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227  
Ausland 4 144 31



# Zur aktuellen währungspolitischen Lage

aus einer Ansprache von  
Dr. Karl Klasen,  
Präsident der Deutschen Bundesbank,  
anlässlich der Eröffnung der Ausbildungs-  
und Fortbildungsstätte der  
Deutschen Bundesbank  
Schloß Hachenburg  
am 3. November 1976

Als Angehörige der Notenbank können wir den Zeitpunkt der Eröffnung dieser Ausbildungsstätte als günstig empfinden. In Zusammenarbeit mit der Regierung und allen am Wirtschaftsgeschehen Beteiligten ist es gelungen, den Lebenshaltungskostenindex aller privaten Haushalte auf unter 4% herunterzubringen. Daß es gelang, in einer Umwelt hoher, teilweise sehr hoher, ja in jüngster Zeit wieder steigender Inflationsraten einen kontinuierlichen Weg zu immer geringeren Preissteigerungen mit jetzt noch 3,8% im Jahresvergleich zu erreichen, findet allgemeine Anerkennung.

Als ich vor etwa einem Jahr die „Vier vor dem Komma“ als Ziel nannte, als ich Ende August dieses Jahres bei der Verabschiedung von Herrn Fessler und der Einführung von Herrn Wertz in Düsseldorf zum ersten Mal die „Drei vor dem Komma“ erwähnte, ertete ich beide Male recht kritische Kommentare. Indessen: Beides ist inzwischen Wirklichkeit geworden. Ich glaube, das ist ein Grund, uns auch heute hier über den Erfolg unserer Arbeit ganz unbeschwert zu freuen.

Nichtsdestoweniger: Der Kampf geht weiter. Wie schwer er werden wird, zeigt die heftige Reaktion, die eine Forderung von mir ausgelöst hat, die uns allen ganz selbstverständlich erscheint, nämlich daß bei einer geringeren Inflationsrate die jährlichen Anpassungen von Preisen, Löhnen und Gehältern dann ebenfalls geringer werden müssen.

Aber wir dürfen uns nicht entmutigen lassen. Wir müssen dafür Sorge tragen, daß die jetzt erreichte „Drei vor dem Komma“ nicht eine Eintagsfliege oder besser „Einmonatsfliege“ des jetzt ablaufenden Jahres bleibt, sondern sie muß vor allem das ganze Jahr 1977 nachhaltig bestimmen und darf nur eine Zwischenstation auf dem weiteren Weg nach unten, zu noch niedrigeren Raten sein.

In unserem Ehrgeiz, die Preissteigerungsraten weiter zu verringern, lassen wir uns bestimmt von niemandem übertreffen. Aber so verlockend es auch wäre, noch weitergehende Postulate isoliert in die Welt zu setzen, so sehr sind wir uns der Verpflichtung bewußt, nüchtern die Realitäten zu berücksichtigen. Wir dürfen die Gesamtsituation und den Rahmen der allgemeinen konjunkturellen Lage nicht aus dem Auge verlieren. Der Blick auf die wirtschaftlichen Zusammenhänge ist es, der auch die Grenzen des Erreichbaren in der Geld- und Kreditpolitik markiert.

Wir hören sehr wohl die skeptischen Stimmen aus der Wirtschaft und von den Gewerkschaften, die uns sagen, wir seien zu optimistisch in unserer Konjunkturbeurteilung. Diese Bedenken, die in einzelnen Wirtschaftsbereichen oder einzelnen Betrieben ihren Ausgangspunkt haben, konnten uns bisher nicht veranlassen, unsere Erwartungen für die zukünftige Entwicklung der

6 gesamten deutschen Wirtschaft zu revidieren. Auch in den zuletzt bekanntgewordenen Ziffern, die jetzt ebenfalls im Inland eine Steigerung der Auftragseingänge zeigen, sehen wir eine Bestätigung unserer Auffassung.

Andererseits sind aber die kritischen Stimmen aus der Wirtschaft und den Gewerkschaften uns immer Anlaß dafür, daß wir unsere eigenen Schätzungen wieder überprüfen, und sie mahnen uns zur Vorsicht. Wie groß diese Vorsicht ist, zeigt m. E. schon unsere Geld- und Kreditpolitik in den letzten Monaten. Wir sind auf die Konstanz unserer Signale an die Wirtschaft bedacht gewesen und haben jedes kurzfristige, störende Hin und Her vermieden.

Obwohl wir das für 1976 gesetzte Ziel des Zentralbankgeldmengenwachses von im Durchschnitt 8% voraussichtlich nicht ganz einhalten werden und trotz einiger nachhaltiger Mahnungen in der Öffentlichkeit deswegen, haben wir uns bisher auch dadurch nicht nervös machen lassen.

Es besteht für mich kein Zweifel daran, daß wir das monetäre Wachstumsziel ganz außerordentlich ernst zu nehmen haben. Wir haben auch immer wieder deutlich gemacht, welches Gewicht ihm zur Verdeutlichung und zur Durchsetzung der Stabilitätspolitik der Notenbank zukommt. Ohne diese öffentliche Festlegung, die Mißverständnisse über die Ernsthaftigkeit der Notenbankmaßnahmen ausschließt, wäre es vielleicht nicht zu den Stabilitätserfolgen gekommen, auf die wir glücklicherweise jetzt zurückblicken können.

Andererseits darf man aber nicht übersehen, daß die Festlegung des Ausmaßes an Zentralbankgeldmengenwachses nicht automatisch erfolgt. Unsere berühmten acht Prozent ergeben sich nicht zwingend und unausweichlich aus einem theoretischen Ansatz, der etwa keine andere Wahl zuließe. Die Fixierung des Wachstumsziels ist für mich ein „diskretionärer“ Prozeß.

Die Wahl des Zentralbankgeldmengenziels erfolgt jeweils auf Grund bestimmter Annahmen über die Entwicklung der wichtigsten volkswirtschaftlichen Größen im kommenden Jahr. Und wenn – wie einmal ein Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums sagte – wirtschaftliche Voraussagen noch immer die Kunst beinhalten, zu kratzen, bevor man überhaupt weiß, wo's juckt, so läßt sich absehen, wie sehr die Wahl der richtigen Zielgröße von der richtigen Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung über ein ganzes Jahr hinweg abhängt.

Gerade diese Überlegung hatte uns seinerzeit dazu veranlaßt, von einem „Experiment“ zu sprechen und zu betonen, daß die Festlegung immer nur „aus heutiger Sicht“ erfolgen könnte. Aus dem gleichen Grund haben auch andere Zentralbanken es abgelehnt, ein Einzelziel zu nennen, sondern sich darauf beschränkt, eine Band-

breite in Aussicht zu nehmen, während andere, ohne die Geldmengentheorie in ihrer Richtigkeit zu bezweifeln, davon Abstand nahmen, die künftige Entwicklung überhaupt zahlenmäßig zu fixieren.

Wir haben uns zu einer Zielgröße entschlossen, um unsere Politik klarer und deutlicher zu machen. Wenn wir 1976 nun eine Zunahme der Zentralbankgeldmenge nicht um 8% haben werden, sondern um einen Wert, der etwa bei 9% liegen könnte, so halten wir uns damit vielleicht innerhalb einer Bandbreite, in der auch eine Revision des ursprünglichen Zieles zu verantworten gewesen wäre. Wenn z. B. das Gemeinschaftsgutachten der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute nicht eine feste Zahl für 1977 nennt, sondern vorschlägt, den Zuwachs der Zentralbankgeldmenge auf 6 oder 7% festzulegen, so kommt darin Ähnliches zum Ausdruck.

Aber ich glaube, wir sollten es uns auch nicht zu einfach machen. Wir werden prüfen müssen am Ende des Jahres, wieweit die wirtschaftlichen Fakten, die wir für 1976 erwarteten, auch tatsächlich eingetreten sind. Dabei werden wir feststellen, daß die Steigerung der Produktion, die wir real mit 4,5% einsetzten, mehr zwischen 5½ bis 6% liegen wird. Diese Entwicklung würde eine stärkere Geldmengenschöpfung als von uns geplant rechtfertigen. Auf der anderen Seite ist erfreulicherweise die Preissteigerungsrate, die wir zu Beginn des Jahres im Durchschnitt mit 5% einschätzten, geringer geworden, was für sich betrachtet eher eine gewisse Kürzung des Ansatzes unserer Geldmengenexpansion nahelegen würde. Ebenso haben wir über die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes gewisse Erwartungen in unsere Berechnung einbezogen, die sich vielleicht nicht ganz erfüllt haben.

So werden wir nur durch eine nachträgliche Prüfung, die nicht das Ziel hat, unbedingt recht gehabt zu haben, nämlich durch einen Vergleich zwischen Geplantem und Erreichtem feststellen müssen, ob die Überschreitung unseres Ziels eine durch die wirtschaftliche Entwicklung nicht gerechtfertigte Expansion bedeutet oder eine für die wirtschaftliche Entwicklung erforderliche Zentralbankgeldmenge darstellt. Und dieses Ergebnis werden wir bei der Festsetzung unseres Ziels für 1977 berücksichtigen müssen.

Deshalb kann ich auch den gelegentlichen Bemerkungen nicht beipflichten, das Jahr 1976 sei gelaufen und es habe keinen Zweck mehr, sich darüber den Kopf zu zerbrechen, ob das Geldmengenziel eingehalten sei oder nicht. Auch wenn wir für 1976 selbst daran nicht mehr Entscheidendes ändern können, so müssen wir uns doch ganz klar werden, wie wir die in diesem Jahr neu geschaffene Zentralbankgeldmenge zu beurteilen haben. Ein von uns als schädlich anzusehender Überhang müßte im kommenden Jahr kompensiert werden. Ganz abgesehen von jedem wissenschaftlichen Meinungsstreit bleibt aber weiterhin unverändert unser Ziel, daß wir

auf keinen Fall irgendeine inflationäre Entwicklung finanzieren wollen, auf der anderen Seite aber genügend Geld zur Verfügung stellen müssen, um den weiteren Aufschwung zu finanzieren und die Arbeitslosenzahl zu verringern.

Was die allgemeine gegenwärtige Ausgangslage für das kommende Jahr angeht, so stehen wir der Mehrheitsansicht im Gemeinschaftsgutachten der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute recht nahe. Dies trifft nicht nur für die Diagnose zu, sondern auch insofern, als der Notenbank dort auch geraten wird, von spektakulären geld- und kreditpolitischen Maßnahmen abzusehen. Daß dies bereits unserer bisherigen Politik entsprach, habe ich schon versucht darzulegen.

Ohne daß dies bislang einem größeren Kreis deutlich wäre oder den Gutachtern selbst hätte bekannt sein können, folgen wir ihnen im Prinzip auch darin: Daß die Bundesbank sich, so weit möglich, der „leisen“ Offenermarktpolitik bedienen möge. Genau das tun wir, und zwar sowohl nach innen wie nach außen mit zunehmendem Erfolg. Am deutschen Markt der öffentlichen Anleihen geben wir seit mehreren Wochen mit großer Vorsicht, aber alles in allem doch in nennenswerten Beträgen, Material ab. Mit der Wechselkursanpassung innerhalb der Währungsschlange am 17. Oktober haben wir glücklicherweise Kursrelationen erreicht, die bisher voll vom Markt akzeptiert worden sind. Unsere ausländischen Partner sind seit jener Sonntagsverhandlung in Frankfurt sogar in der Lage, an ihren Märkten D-Mark zu kaufen, um ihren Verpflichtungen im Saldenausgleich nachkommen zu können. Dies ist für die liquiditätspolitische Situation in unserem Land positiv zu bewerten. Wir kommen unseren internationalen Verpflichtungen, den Pflichten eines wirtschaftlich großen Landes, nach, was uns unsere Partner in der Schlange nach der jüngsten Kursanpassung wieder bestätigt haben.

Wir wissen, ebenso wie es schon Benjamin Franklin wußte, daß die Gegenwart noch von keiner Generation als das goldene Zeitalter angesehen worden ist. Auch heute gibt es natürlich dunkle Punkte, denken wir nur an das Arbeitslosenproblem.

Aber auch diesen Schatten im Röntgenbild der Gegenwart können wir nur mit weiterer Inflationsbekämpfung, mit mehr Stabilität wegzubringen hoffen. Nicht von ungefähr ist die Schweiz nicht nur das Land mit der stabilsten Währung in der Welt, sondern zugleich auch mit der niedrigsten Arbeitslosenquote, nämlich von 0,4 %.

Nach den Erfahrungen gerade der jüngsten Rezession in unserem Lande scheint doch deutlich zu sein, daß die Nachfrage so gesteuert werden muß, daß sie weder zu stark steigt, noch zu sehr absinkt. Zu hohe Ansprüche an das Sozialprodukt müssen ebenso verhindert werden, wie dafür gesorgt werden muß, daß gerechte Anforderungen an das Sozialprodukt zum Zuge kommen können.

Daran muß unsere Politik ausgerichtet werden. Wir sind heute mehr denn je davon überzeugt, daß auch im Hinblick auf die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit der Stabilität ein entscheidender Stellenwert zukommt. Viele Länder hatten geglaubt, mit dem umgekehrten Weg, nämlich mit „etwas“ Inflation die Unterbeschäftigung beseitigen zu können, tatsächlich aber ist dort das Gegenteil eingetreten.

# Kurzberichte

# Konjunkturindikatoren

## Auftragseingang bei der Industrie

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen hat sich in jüngster Zeit weiter belebt. Die *Auftragseingänge bei der Industrie* sind im September gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um rd. 2 % gewachsen; damit überschritten sie das durchschnittliche Niveau der ersten Jahreshälfte dem Wert nach um 11 % und dem Volumen nach um 9 %. Das Vorjahrsniveau übertrafen die Auftragseingänge insgesamt im September um 18 1/2 %. Da die gleichzeitigen Lieferungen wieder hinter den neuen Bestellungen zurückgeblieben sind, setzte sich der Anstieg der *Auftragsbestände* bei der Industrie – auch in realen Größen – fort.

Konjunkturell von besonderer Bedeutung ist, daß die *Inlandsnachfrage* nach Industrieerzeugnissen im September spürbar angezogen hat. Vor allem fiel dabei ins Gewicht, daß die Bestellungen bei den Investitionsgüterindustrien weiter merklich zugenommen haben, und zwar nicht nur im Fahrzeugbau, der im gesamten dritten Quartal saisonbereinigt sogar noch mehr Aufträge aus dem Inland hereinnehmen konnte als im ersten Quartal d.J. Auch ohne den Fahrzeugbau gerechnet, überschritten die Inlandsbestellungen bei den Investitionsgüterindustrien im September den Stand von Juli/August erheblich (saisonbereinigt um 11 %); das Auftragsniveau der ersten Jahreshälfte übertrafen sie um 17 %. In konstanten Preisen gerechnet, ergab sich ebenfalls ein beträchtlicher Anstieg der Auftragseingänge aus dem Inland bei den Investitionsgüterindustrien, und zwar – wiederum ohne Fahrzeugbau – gegenüber dem September 1975 um 11 1/2 %. In den Verbrauchsgüterindustrien war der Bestelleingang aus dem Inland nach der Sommerpause ebenfalls deutlich lebhafter als vorher. Recht unterschiedlich entwickelte sich demgegenüber die Inlandsnachfrage nach Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien. So haben beispielsweise die Bestellungen bei der Chemischen Industrie im September wieder kräftig angezogen. Dagegen schwächte sich die Stahlnachfrage aus dem Inland abermals ab, ohne daß hier das Exportgeschäft einen Ausgleich gebracht hätte; der Rückgang der Inlandsaufträge bei den Stahlherstellern hängt – bei eher wachsendem Rohstoffbedarf in der eisen- und stahlverarbeitenden Industrie – nicht zuletzt mit den zunehmenden Importen zusammen.

Die *Auftragseingänge der gesamten Industrie aus dem Ausland* waren zwar im September niedriger als in den Monaten Juli/August, in denen sie wegen umfangreicher Großaufträge an Unternehmen der Elektrotechnischen Industrie und des Maschinenbaus sehr hoch ausgefallen waren. Das Auftragsniveau vom September übertraf aber den durchschnittlichen Stand der ersten Jahreshälfte um 15 % und den vergleichbaren Vorjahrsstand um gut 18 %. Ein weiterer Anstieg der Exporte in den nächsten Monaten scheint somit gesichert, selbst wenn man berücksich-

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgüterindustrien		
1975 4. Vj.	140	130	127	175	107
1976 1. Vj.	147	136	132	179	110
2. Vj.	148	135	127	191	109
3. Vj.	2) 165	142	143	2) 245	2) 120
April	147	136	134	181	109
Mai	147	136	128	181	108
Juni	150	134	125	203	110
Juli	2) 175	135	131	2) 314	2) 128
Aug.	160	141	145	224	115
Sept. p)	163	149	155	212	119
Industrielle Produktion; 1970 = 100					
	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhauptgewerbes 1970 = 100
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	
1975 4. Vj.	107	105	104	104	93
1976 1. Vj.	110	108	106	107	92
2. Vj.	113	113	108	109	96
3. Vj.	112	112	107	108	95
April	113	112	108	109	96
Mai	112	112	108	108	97
Juni	114	113	109	110	95
Juli	111	113	103	106	96
Aug.	112	112	109	108	95
Sept. p)	113	112	108	108	95
Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 4)	Kurzarbeiter 5)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1976 1. Vj.	1 089	4,8	579	229	21 240
2. Vj.	1 064	4,7	275	238	21 240
3. Vj.	1 055	4,6	81	235	...
Mai	1 054	4,6	250	242	.
Juni	1 055	4,6	218	241	.
Juli	1 057	4,6	83	240	.
Aug.	1 058	4,6	66	233	.
Sept.	1 048	4,6	94	221	.
Okt.	1 042	4,6	139	234	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Beeinflußt durch Großaufträge. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. – 5 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

tigt, daß die in jüngster Zeit hereingenommenen Großaufträge erst später produktionswirksam werden.

## Industrielle Produktion

Die *industrielle Produktion* (ohne Bau) hat sich nach dem ausgeprägten Rückgang während der Sommermonate nun wieder belebt; sie war im September saisonbereinigt höher als im Juli/August, ging aber über das Niveau von Mai/Juni d.J. nicht hinaus. Der Vorjahrsstand wurde gleichwohl um 7 1/2 % übertroffen, wie auch in allen neun Monaten seit Beginn dieses Jahres zusammen die Produktion um rd. 7 1/2 % höher war als in der gleichen Vorjahrszeit. An das Niveau vom Frühjahr 1976 reichte die Erzeugung im September in mehreren Industriezweigen

Preise					
Saisonbereinigt					
Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung			Index der Erzeugerpreise	
	Insgesamt	davon:		Industrieller Produkte	landwirtschaftlicher Produkte
Nahrungsmittel		ohne Nahrungsmittel			
1970 = 100					
1976 1. Vj.	138,7	138,6	138,7	137,8	150,9
2. Vj.	140,6	141,1	140,4	139,9	150,6
3. Vj.	141,6	141,4	141,6	142,3	150,8
Juli	140,8	140,1	141,0	141,6	148,2
August	141,9	142,5	141,8	142,3	p) 154,0
Sept.	142,0	141,5	142,1	142,9	p) 150,2
Oktober	142,2	141,3	142,3	...	...
Veränderung gegen Vormonat in %					
Juli	- 0,1	- 1,0	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,6
August	+ 0,8	+ 1,7	+ 0,6	+ 0,5	+ 3,9
Sept.	+ 0,1	- 0,7	+ 0,2	+ 0,4	- 2,5
Oktober	+ 0,1	- 0,1	+ 0,1	...	...
Veränderung gegen Vorjahr in % 1)					
Juli	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,6	+ 11,3
August	+ 4,6	+ 6,0	+ 4,2	+ 4,7	+ 13,9
Sept.	+ 4,0	+ 4,7	+ 3,9	+ 4,6	+ 10,0
Oktober	+ 3,8	+ 4,4	+ 3,6	...	...

1 Aus Ursprungswerten berechnet. - p) Vorläufig.

saisonbereinigt nur knapp heran. Im Fahrzeugbau hat die Produktion seit dem Frühjahr aber weiter kräftig zugenommen; hier wurde inzwischen der bisherige Höchststand der Erzeugung - vom Frühjahr 1973 - merklich überschritten. Über die Entwicklungstendenz der Leistungen des *Bauhauptgewerbes* liegen für September etwas widersprüchliche Daten vor. Während der amtliche Produktionsindex - nach Ausschaltung der Saisonschwankungen - nur knapp den Stand von Juli/August erreichte, nahm die Geräteauslastung nach den Befragungsergebnissen des Ifo-Instituts bis zuletzt verhältnismäßig kräftig zu.

## Arbeitsmarkt

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt stand auch im Oktober im Zeichen unterschiedlicher Entwicklungen zwischen den Berufen des Produktionsbereichs einerseits und den Dienstleistungstätigkeiten andererseits. Während die fortschreitende konjunkturelle Belebung die Arbeitslosigkeit speziell von Angehörigen der Metall- und Elektroberufe weiter verminderte, war die Beschäftigungslage in den Handels- und Verwaltungsberufen nach wie vor ungünstig; vor allem weibliche Arbeitnehmer verloren in diesen Berufssparten ihren Arbeitsplatz. Insgesamt hat sich die Zahl der *Arbeitslosen* im Oktober annähernd im saisonüblichen Rahmen erhöht; die saisonbereinigte Arbeitslosenquote betrug Ende Oktober, wie schon in den Monaten zuvor, 4,6%. Die *Kurzarbeit* ist nach dem Ende der Ferienzeit etwas angestiegen. Mitte Oktober wurden bei den Arbeitsämtern für knapp 140 000 Arbeitnehmer Einschränkungen der nor-

malen Arbeitszeit registriert. Die Zahl der *offenen Stellen* bewegte sich Ende Oktober saisonbereinigt auf dem Stand vom dritten Quartal d. J.

## Preise

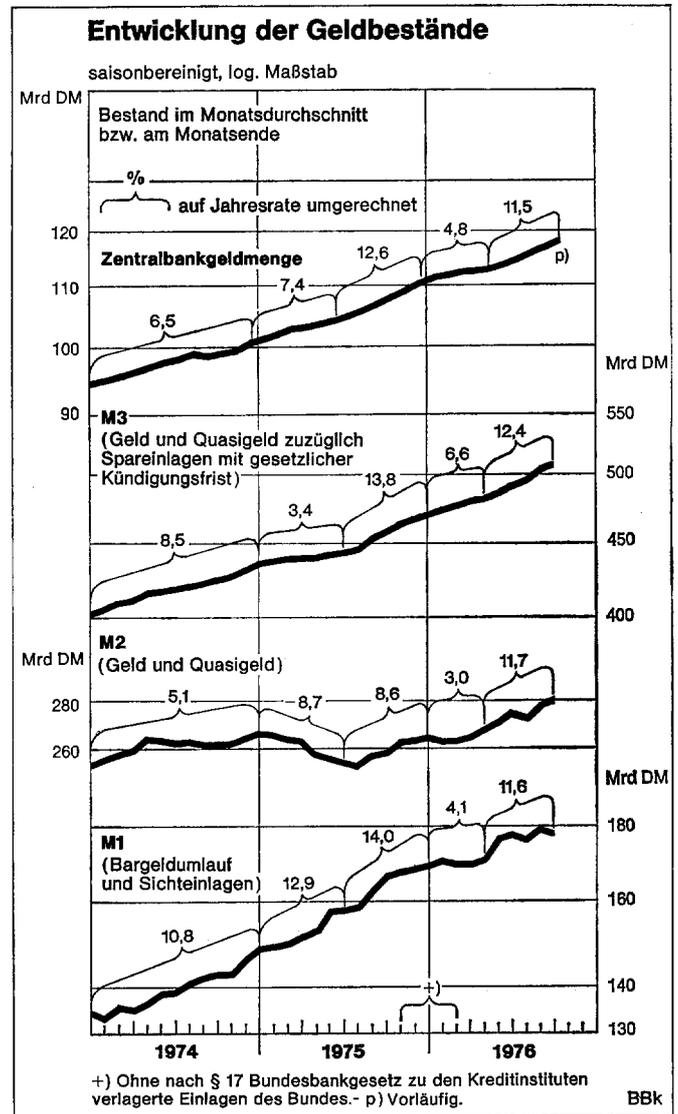
Die Verbraucherpreise haben sich im Oktober saisonbereinigt nur geringfügig erhöht; der Vorjahrsabstand des *Preisindex für die Lebenshaltung* aller privaten Haushalte hat sich auf 3,8% (nach 4% im September) vermindert. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatten erneut die *Nahrungsmittelpreise*, die saisonbereinigt abermals gesunken sind. Darüber hinaus schwächte sich aber auch für die *übrigen Waren und Dienstleistungen* der Preisanstieg weiter ab, wobei u. a. die günstige Preisentwicklung bei Mineralölprodukten eine Rolle spielte.

Auf der *Erzeugerstufe* sind die Abgabepreise der Industrie in den letzten Monaten etwas langsamer gestiegen als bis zur Jahresmitte. Die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte sind im September saisonbereinigt zurückgegangen; sie waren aber weiterhin um etwa 10% höher als ein Jahr zuvor.

## Monetäre Entwicklung

Im September 1976 war die monetäre Expansion nicht so stark wie im August und in den Monaten Mai und Juni d.J., in denen sie ungewöhnlich kräftig gewesen war. Ähnlich wie im Juli zeigte sich damit also im Wachstum der Geldbestände eine gewisse Reaktion auf die vorangegangene Übersteigerung. Die Geldmenge in der weiten Abgrenzung  $M_3$  (Bargeldumlauf, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) ist im September nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse um knapp 3 Mrd DM gestiegen, verglichen mit 8,2 Mrd DM im August und 4,5 Mrd DM im Durchschnitt des zweiten Quartals 1976. Faßt man die Monate Juli bis September zusammen, so ergibt sich für  $M_3$  saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet mit rd. 11 1/2 % aber immer noch ein ähnlich beträchtlicher Zuwachs wie im Verlauf des zweiten Quartals; in den ersten drei Monaten d.J. hatte die vergleichbare Rate dagegen nur bei 6% gelegen. Auch die Geldbestände in den engeren Definitionen  $M_2$  und  $M_1$  weisen im September auf ein gedrosseltes monetäres Wachstum hin. Der Zuwachs der Zentralbankgeldmenge hat sich – wegen der verzögerten Reservehaltung allerdings um einen Monat verschoben – in letzter Zeit ebenfalls etwas abgeschwächt. Im Oktober ist die Zentralbankgeldmenge (saisonbereinigt und mit konstanten Reserve­sätzen berechnet) um 1,0 Mrd DM auf 118,4 Mrd DM und damit immer noch sehr kräftig gewachsen (September 1976: + 1,2 Mrd DM), doch lag das vor allem an einer starken Zunahme des Bargeldumlaufs, während der Anstieg der Reservekomponente nur ein mäßiges Wachstumstempo der Bankverbindlichkeiten signalisiert. Über mehrere Monate gesehen hat der Bargeldumlauf jedoch nicht schneller zugenommen als das Reserve-Soll. In den letzten sechs Monaten ist die Zentralbankgeldmenge mit einer Jahresrate von 10,4% gewachsen, und zwar der Bargeldumlauf mit einer Rate von 9,4%, das Inlands-Reserve-Soll mit einer solchen von 11,5%.

Unvermindert stark nahmen im September 1976 die Kredite der Banken zu. Die Kredite der Kreditinstitute (ohne Bundesbank) an inländische Nichtbanken wuchsen in diesem Monat um 8 1/2 Mrd DM und damit deutlich stärker als im Vergleichsmonat der beiden Vorjahre (jeweils rd. 7 Mrd DM). Die Kreditaufnahme der öffentlichen Hand bei den Banken spielte im Berichtsmonat nur eine vergleichsweise bescheidene Rolle (0,7 Mrd DM gegen durchschnittlich 4,7 Mrd DM in den beiden Monaten zuvor). Hinzu kommt, daß im Zusammenhang mit Offenmarkttransaktionen der Bundesbank die Zentralbankverschuldung der öffentlichen Haushalte um knapp 0,6 Mrd DM zurückging. Bei der Kreditaufnahme inländischer Unternehmen und Privatpersonen standen längerfristige Kredite im Vordergrund (4,3 Mrd DM). Die Kreditinstitute haben im September ihre Bestände an Wertpapieren erneut stark aufgestockt (2 1/4 Mrd DM). Knapp 1,4 Mrd DM hiervon entfielen auf Bankschuldverschreibungen. Daneben erwarben sie für 0,6 Mrd DM öffentliche An-



leihen und für 0,3 Mrd DM ausländische Anleihen und Schuldverschreibungen.

Expansive – wenn auch nicht besonders starke – Wirkungen auf die monetäre Entwicklung hatte im September 1976 der Zahlungsverkehr inländischer Nichtbanken mit dem Ausland; er führte zu einem Anstieg der Nettoauslandsforderungen des Bankensystems (einschl. Bundesbank) um 1,3 Mrd DM (August 1976: + 0,8 Mrd DM). Die Geldkapitalbildung war auch im September 1976 recht hoch. Mit rd. 4 1/4 Mrd DM erreichte das längerfristige Mittelaufkommen bei den Kreditinstituten (ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) etwa die gleiche Höhe wie im vorangegangenen Monat (September 1975: 3,9 Mrd DM). Zwar nahmen die Spareinlagen mit vereinbarten Kündigungsfristen mit 0,6 Mrd DM nur halb so stark zu wie vor Jahresfrist, und auch der Absatz von Bankschuldverschreibungen war vergleichsweise schwach. Gleichzeitig flossen den Banken aber auf den längerlaufenden Terminkonten und durch den Verkauf von Sparbriefen jeweils doppelt soviel Mittel zu wie ein Jahr zuvor.

## Wertpapiermärkte

12 Am Rentenmarkt sind im September – bei weiter steigenden Kursen – weniger festverzinsliche Wertpapiere abgesetzt worden als in den beiden vorangegangenen Monaten. Inländische Emittenten verkauften im September brutto für gut 4,8 Mrd DM (Nominalwert) Rentenwerte gegenüber 7,6 Mrd DM im August, 8,4 Mrd DM im Juli und 6,1 Mrd DM im September vor einem Jahr. Berücksichtigt man jedoch, daß weniger Schuldverschreibungen als im Vormonat getilgt wurden (1,5 Mrd DM gegen 2,1 Mrd DM im August) und außerdem die Bundesbank (1,1 Mrd DM) und die Emittenten (0,2 Mrd DM) in wachsendem Umfang aus ihren Beständen Titel wieder im Markt placiert haben, so belief sich das Mittelaufkommen am Rentenmarkt im September auf annähernd 4,6 Mrd DM (Kurswert), verglichen mit 5,7 Mrd DM im August, aber nur knapp 1,0 Mrd DM im September 1975 (als die Bundesbank für 2,4 Mrd DM öffentliche Anleihen aus dem Markt genommen hatte).

Entscheidend für den Absatzzrückgang war, daß die öffentliche Hand den Markt merklich weniger in Anspruch nahm als im August und Juli (rd. 1,0 Mrd DM gegen 2,8 Mrd DM bzw. 2,6 Mrd DM in den beiden vorangegangenen Monaten). Bankschuldverschreibungen wurden dagegen in etwa gleichem Umfang abgesetzt wie in den Vormonaten (netto 2,6 Mrd DM). Von den im September verkauften Bankschuldverschreibungen entfielen – wie schon im Vormonat – über 70% (1,8 Mrd DM) auf Kommunalobligationen, die vor allem zur Finanzierung von Darlehen an den öffentlichen Sektor begeben werden. Faßt man öffentliche Anleihen und Kommunalobligationen zusammen, flossen der öffentlichen Hand im September 2,8 Mrd DM oder vier Fünftel des gesamten Netto-Absatzes zu. Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und „sonstige“ Bankschuldverschreibungen wurden für jeweils rd. 0,3 Mrd DM verkauft. Der Absatz von Pfandbriefen (0,1 Mrd DM) ging im Vergleich zum Vormonat (0,8 Mrd DM) beträchtlich zurück. Ausländische Emittenten begaben im September unter Einschluß von Privatplacierungen sechs auf D-Mark lautende Anleihen im Betrage von brutto knapp 0,8 Mrd DM. Damit sind in den ersten neun Monaten von 1976 insgesamt für 6,5 Mrd DM DM-Auslandsanleihen verkauft worden, verglichen mit 6,9 Mrd DM im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Käufer dieser Titel waren im September wie schon seit längerer Zeit überwiegend Ausländer. Inländer erwarben für netto 0,2 Mrd DM DM-Auslandsanleihen und für 40 Mio DM Fremdwährungsanleihen.

Im Gegensatz zum Vormonat, als inländische Nichtbanken als Käufer am Rentenmarkt dominierten, waren im September inländische Kreditinstitute wieder etwas stärker am Erwerb in- und ausländischer Rentenwerte beteiligt. Die Banken übernahmen im September Titel im Betrage von 2,4 Mrd DM (gegen 1,8 Mrd DM im August). Im Vordergrund standen dabei mit 1,4 Mrd DM Bankschuldverschreibungen, während öffentliche Anleihen und ausländische Rentenwerte mit 0,6 Mrd DM

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Position	Mio DM			
	September		August	
	1976	1975	1976	1975
Absatz = Erwerb insgesamt	3 793	3 471	5 477	2 813
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	3 515	3 397	5 546	2 924
Bankschuldverschreibungen	2 567	3 394	2 754	2 744
Pfandbriefe	117	249	787	364
Kommunalobligationen	1 847	2 910	1 955	2 127
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	324	121	299	14
Sonstige Bankschuldverschreibungen	278	114	— 286	238
Industrieobligationen	— 39	— 46	7	— 23
Anleihen der öffentlichen Hand	988	49	2 785	203
2. Ausländische Rentenwerte 2)	278	74	— 69	— 111
Erwerb				
1. Inländer 3)	3 321	3 974	5 053	3 028
Kreditinstitute	2 359	678	1 799	2 498
Nichtbanken	2 013	850	3 434	— 285
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 1 051	2 446	— 180	815
2. Ausländer 4)	472	— 503	424	— 215

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer.

bzw. 0,3 Mrd DM am Zugang beteiligt waren. Das Kaufinteresse der inländischen Nichtbanken, die für insgesamt 2,0 Mrd DM Rentenwerte erwarben, erstreckte sich zu etwa gleichen Teilen auf öffentliche Anleihen (1,1 Mrd DM) und Bankschuldverschreibungen (1,0 Mrd DM). Ausländer kauften für nahezu 0,5 Mrd DM deutsche festverzinsliche Wertpapiere und damit etwas mehr als im August (0,4 Mrd DM). Als Kaufmotiv dürften nicht zuletzt währungsspekulative Überlegungen eine Rolle gespielt haben.

Die Emissionen deutscher Aktien stiegen von 140 Mio DM (Kurswert) im August auf 450 Mio DM im September. Auch ausländische Dividendenwerte, fast ausschließlich Beteiligungen, haben Inländer mehr gekauft als im Vormonat (130 Mio DM gegen 30 Mio DM). Von den insgesamt am Aktienmarkt für 0,6 Mrd DM angebotenen in- und ausländischen Dividendenwerten übernahmen inländische Nichtbanken den Löwenanteil (0,5 Mrd DM). Ausländer erhöhten ihre Bestände an deutschen Aktien um gut 0,1 Mrd DM (praktisch ausschließlich Portfoliowerte), während inländische Kreditinstitute für 40 Mio DM Dividendenwerte abgaben. Die deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds), die im August mit gut 0,4 Mrd DM ihren höchsten Zertifikatsabsatz seit vier Jahren erzielt hatten, verkauften im September Anteile im Gesamtwert von 0,3 Mrd DM. Das Schwergewicht des Absatzes lag wiederum bei den Rentenfonds, die mit 0,2 Mrd DM fast ebenso viele Zertifikate unterbringen konnten wie im Vormonat.

Bundesfinanzen

Das Kassendefizit des Bundes erreichte im Oktober 3,1 Mrd DM und war damit um 0,6 Mrd DM höher als vor Jahresfrist. Für den Anstieg des Defizits spielte eine wichtige Rolle, daß die aus dem Bundeshaushalt an die Rentenversicherungen zu zahlenden Zuschüsse diesmal voll überwiesen wurden, während sie im Oktober 1975 um 0,9 Mrd DM gekürzt worden waren. Dieser Sonderfaktor beeinflusste auch die relativ starke Zunahme der Ausgaben (+ 6%). Die Kasseneinnahmen übertrafen dagegen das Vorjahrsniveau nur um 2%; erfahrungsgemäß geben freilich die Kassenbewegungen nur einen recht unzuverlässigen Anhaltspunkt über die Tendenz der Steuererträge. Das Kassendefizit wurde im Oktober voll aus den vorhandenen Reserven gedeckt. Die Kassenmittel schmolzen insgesamt sogar um 4,8 Mrd DM auf 3,5 Mrd DM ab, da der Bund – bei umfangreichen Tilgungen – seine Verschuldung um 1,7 Mrd DM verringerte. In den zehn Monaten von Januar bis Oktober belief sich damit das Kassendefizit auf knapp 23 Mrd DM gegenüber 26 Mrd DM ein Jahr zuvor. Obwohl die Kasseneinnahmen in diesem Zeitraum bei einem Anstieg um 9% annähernd doppelt so stark expandierten wie die Ausgaben, hat sich das Defizit bei der erheblichen Niveaudifferenz zwischen Ausgaben und Einnahmen nur vergleichsweise wenig zurückgebildet.

Öffentliche Verschuldung

Im September hielten sich die Gebietskörperschaften mit ihren Kreditaufnahmen zurück, nachdem sie sich im August in großem Umfang Kreditmittel beschafft hatten. Bund, Länder und Gemeinden dehnten ihre Verschuldung insgesamt nur um 1 1/2 Mrd DM aus – also etwa halb so kräftig wie vor Jahresfrist. Beim *Bund*, der netto nur 0,4 Mrd DM aufnahm, kam es allerdings – bei erheblichen Umschichtungen zwischen den einzelnen Schuldarten – zu einer Verlängerung der Laufzeiten. Während nämlich 1,0 Mrd DM unverzinsliche Schatzanweisungen zu tilgen waren, erhöhten sich die Verpflichtungen aus Anleihen, Bankkrediten und Bundesschatzbriefen um 1,4 Mrd DM. Von der Neuverschuldung der *übrigen Haushalte* in Höhe von rd. 1 Mrd DM entfielen drei Viertel auf die Gemeinden, die wie üblich nur Bankkredite in Anspruch nahmen. Der Rest konzentrierte sich auf die Länder, bei denen ebenfalls unverzinsliche Schatzanweisungen durch längerlaufende Bankkredite ersetzt wurden.

Im Oktober verringerte sich die Bundesverschuldung – für die bisher allein Angaben vorliegen – um den bereits erwähnten Betrag von 1,7 Mrd DM. Da der Bund inzwischen seinen haushaltsmäßigen Kreditbedarf weitgehend gedeckt hat, konnte er sich am Kapitalmarkt zurückhalten. Den gut 2 Mrd DM Tilgungen stand somit nur eine ganz geringe Bruttokreditaufnahme gegenüber.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Position	Januar/Oktober		Oktober	
	1976 p)	1975	1976 p)	1975
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	111 330	102 067	10 708	10 511
2) Ausgänge	134 223	127 950	13 855	13 087
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-22 893	-25 884	- 3 149	- 2 576
4) Sondertransaktionen 1)	- 54	24	.	- 10
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-22 839	-25 908	- 3 149	- 2 566
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	- 6 931	+ 1 231	- 4 797	+ 320
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	- 1 077	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+15 921	+27 432	- 1 681	+ 2 797
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 3 392	+ 6 543	- 699	+ 98
b) Kassenobligationen	+ 4 524	+ 2 310	-	+ 500
c) Bundesschatzbriefe	+ 2 518	+ 4 616	+ 179	+ 218
d) Anleihen	+ 3 381	+ 2 402	+ 41	- 231
e) Bankkredite	+11 386	+10 220	- 1 112	+ 2 572
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 224	- 506	- 74	- 69
g) Darlehen von Sozialversicherungen	- 3 236	+ 1 708	- 6	- 256
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 1 166	+ 308	- 11	- 23
i) Sonstige Schulden	- 202	- 168	+ 1	- 11
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	12	793	33	99
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 25	+ 10	.	+ 9
6) Summe 1 — 2 — 3 — 4 + 5	-22 839	-25 908	- 3 149	- 2 566
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 9,1	+ 0,2	+ 1,9	+ 5,2
2) Ausgänge	+ 4,9	+ 20,3	+ 5,9	+ 9,4

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

# Zahlungsbilanz

14 Die Handelsbilanz schloß im September nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes bei weiter kräftig steigenden Außenhandelsumsätzen mit einem Überschuß von 4,7 Mrd DM ab (nach nur 1,2 Mrd DM im Vormonat August und 2,8 Mrd DM im September 1975). Zu diesem hohen Überschuß trugen vor allem die Ausfuhren bei, die sich gegenüber dem September vergangenen Jahres um 25 % auf 23 Mrd DM erhöhten; die Einfuhren stiegen gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 17 % auf 18,4 Mrd DM. Auch saisonbereinigt wiesen die Exporte eine starke Expansion auf; sie wuchsen im September gegenüber dem Durchschnitt der beiden Monate Juli/August d.J. um fast 8 %. Die Einfuhren nahmen im September gegenüber dem sehr hohen Niveau der beiden Vormonate saisonbereinigt leicht ab. Faßt man zur Ausschaltung zufälliger monatlicher Schwankungen die saisonbereinigten Werte für das dritte Quartal zusammen, dann erhöhten sich die Einfuhren gegenüber dem vorhergehenden Quartal um 7,4 % (während die Ausfuhren im dritten Quartal um 5,7 % zunahmen).

Im Dienstleistungsverkehr ging das Defizit saisonbedingt von 1,9 Mrd DM im August auf 0,7 Mrd DM im September zurück. Einmal verminderte sich der Passivsaldo im Reiseverkehr auf 1,5 Mrd DM gegen 2,3 Mrd DM im August, und zum anderen aktivierte sich die Kapitalertragsbilanz, die im August ausgeglichen gewesen war, im September um 0,3 Mrd DM. Weniger stark rückläufig war der Passivsaldo der Übertragungsbilanz, der im September 1,4 Mrd DM (August: 1,5 Mrd DM) betrug. Unter Einschluß der „Ergänzungen zum Warenverkehr“ wies die gesamte Leistungsbilanz im September einen Überschuß von 2,3 Mrd DM auf; im August war es zu einem gleich hohen Defizit gekommen, und im September 1975 hatte sich der Überschuß auf 0,9 Mrd DM belaufen.

Im langfristigen Kapitalverkehr haben nach hohen Zuflüssen in den vorangegangenen Monaten im September die Abflüsse mit 0,2 Mrd DM (netto) überwogen. Kapitalzuflüsse gab es lediglich beim Wertpapierverkehr, denn Ausländer kauften wie bereits im Vormonat für 0,6 Mrd DM deutsche Wertpapiere, wovon 0,5 Mrd DM auf Rentenpapiere entfielen. In allen anderen Bereichen kam es im September zu Nettokapitalabflüssen, darunter auch im langfristigen Kapitalverkehr der öffentlichen Hand, die in den Vormonaten per Saldo noch größere Mittel im Ausland aufgenommen hatte.

Der kurzfristige Kapitalverkehr war dagegen durch Nettokapitalzuflüsse gekennzeichnet, die dem statistischen Bilde nach im September 0,7 Mrd DM betrug, nach allerdings 2,7 Mrd DM in dem durch Devisenmarkunruhen beeinflussten Vormonat August. Zum einen importierten inländische Wirtschaftsunternehmen für 0,8 Mrd DM kurzfristige Mittel aus dem Ausland, indem sie ihre Forderungen aus Finanzkrediten an das Ausland

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1976			1975
	Sept. p)	Aug. r)	Jan./Sept. p)	Jan./Sept.
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	23 037	19 249	186 839	161 433
Einfuhr (cif)	18 376	18 041	162 167	133 400
Saldo	+ 4 661	+ 1 208	+24 672	+28 033
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	— 251	— 124	— 304	— 1 664
Dienstleistungsbilanz	— 700	— 1 882	— 6 905	— 8 288
Übertragungsbilanz	— 1 400	— 1 543	—13 058	—12 167
Saldo der Leistungsbilanz	+ 2 310	— 2 341	+ 4 405	+ 5 914
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Direktinvestitionen	— 329	— 117	— 1 455	— 658
Portfolioinvestitionen	+ 334	+ 725	+ 2 284	+ 3 384
Kredite und Darlehen	— 131	+ 335	— 1 484	— 8 891
Sonstiges	— 53	+ 892	+ 2 787	— 895
Saldo	— 178	+ 1 835	+ 2 152	—13 829
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 382	+ 2 618	+ 6 560	— 5 223
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 784	+ 430	— 1 208	+10 859
Öffentliche Hand	— 478	— 311	+ 578	+ 1 295
Saldo	+ 688	+ 2 735	+ 5 928	+ 6 931
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 510	+ 4 570	+ 8 080	— 6 898
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	+ 2 820	+ 2 229	+12 485	— 984
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>				
a) ohne Handelskredite	.	.	.	— 658
b) einschl. Handelskredite 3)	— 1 717	+ 1 145	— 2 822	(+ 5 085)
<b>E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)</b>	+ 1 103	+ 3 374	+ 9 663	— 1 640
<b>F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)</b>	+ 1 103	+ 3 374	+ 9 663	— 1 640

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen ab Juli 1976 und in der Summe Januar bis September 1976 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D. b.) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1976 und 1975 nicht vergleichen. — 3 Januar/September 1976 nur einschl. der Handelskredite für Juli bis September. — p) Vorläufig. — r) Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

um 0,5 Mrd DM abbauten und gleichzeitig ihre Verbindlichkeiten um 0,3 Mrd DM erhöhten. Zum anderen nahmen die Banken per Saldo für 0,4 Mrd DM kurzfristige Mittel im Ausland auf. Bei den Handelskredittransaktionen, die nur mit Verzögerung statistisch erfaßt werden können, scheint es jedoch im September in Reaktion auf die Zuflüsse im Vormonat zu erheblichen Rückflüssen ins Ausland gekommen zu sein, denn der Restposten der Zahlungsbilanz wies in diesem Monat einen Passivsaldo (Indiz für Nettokapitalexporte) von 1,7 Mrd DM auf.

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank nahmen im September um 1,1 Mrd DM zu. Ende September/Anfang Oktober kam es zu erneuten Unruhen auf den Devisenmärkten, die Interventionen einiger Zentralbanken der am Europäischen Währungsverbund beteiligten Länder notwendig machten. Nach der Adjustierung der Wechselkurse in diesem Währungsverbund Mitte des Monats entspannte sich die Lage so weit, daß nun Devisen abflossen. Insgesamt erhöhten sich die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank im Oktober um 2 Mrd DM.

## Ertragsentwicklung im Bankgewerbe

Über die Ertragslage der Banken ist die Öffentlichkeit bisher im wesentlichen nur durch Bilanzveröffentlichungen der einzelnen Institute informiert worden. Die Voraussetzungen für eine breitere Untersuchung der Ertragsentwicklung im Bankgewerbe haben sich aber seit einiger Zeit insofern verbessert, als bei der Umgestaltung der Bilanzformblätter im Jahre 1968 auch für die Gewinn- und Verlustrechnung der Banken ein – von Besonderheiten der Rechtsformen abgesehen – einheitliches, für alle Kreditinstitute verbindliches Gliederungsschema vorgeschrieben worden ist. Die Kreditinstitute haben diese Rechnungen nach § 26 Kreditwesengesetz (KWG) dem Aufsichtsamt und der Bundesbank einzureichen. Auf diese Weise ist es der Bundesbank möglich, die Einzelmeldungen für den Kreis der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Institute statistisch zusammenzufassen<sup>1)</sup>. Beginnend mit 1968 liegen nun Ergebnisse für acht Jahre – wenn man von gewissen Lücken für 1975 absieht<sup>2)</sup> – vor, so daß versucht werden kann, wenigstens im groben auf die Faktoren zu schließen, von denen die Ertragsentwicklung der Banken abhängt.

Das jetzt vorgeschriebene Gliederungsschema für die Gewinn- und Verlustrechnung gibt einen besseren Einblick als der früher übliche Aufriß, weil Aufwendungen und Erträge nunmehr im Prinzip gesondert zu zeigen sind und nicht gegeneinander aufgerechnet werden dürfen (Bruttoprinzip). Allerdings ist das Bruttoprinzip in mehreren Punkten durchbrochen. So erlaubt § 26a KWG Kreditinstituten, die in der Rechtsform der Aktiengesellschaft oder der Kommanditgesellschaft auf Aktien geführt werden, Forderungen und Wertpapiere des Umlaufvermögens mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, als nach § 155 Aktiengesetz vorgeschrieben oder zugelassen ist, sofern diese Bewertung „nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute notwendig ist“. Nach herrschender Auffassung gilt § 26a KWG für Kreditinstitute anderer Rechtsform entsprechend. Abschreibungen und Wertberichtigungen, die vorgenommen werden, um zu dem erwähnten niedrigeren Wertansatz zu kommen, brauchen in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht brutto ausgewiesen zu werden, sondern können mit den Erträgen aus höherer Bewertung von Forderungen oder von Wertpapieren verrechnet werden. Noch wichtiger ist wohl, daß in die gleiche Verrechnung auch Zuführungen zu und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft einbezogen werden können. Dabei bleibt es den Instituten überlassen, wie weit sie mit dieser Verrechnung gehen; sie können sich zudem von Jahr zu Jahr neu entscheiden. Es unterscheidet also die Banken nicht von anderen Unternehmen, daß sie in guten Jahren stille Reserven bilden und sie in schlechten Jahren auflösen können; das können andere Unternehmen bei der Aufstellung der Handelsbilanz – allerdings seit dem Aktiengesetz von 1965 in einem engeren Rahmen – auch. Der Unterschied besteht vor allem darin, daß die Banken solche Vorgänge in der Ge-

<sup>1</sup> Nicht eingeschlossen sind hierbei lediglich die Geldinstitute der Post, die in Liquidation befindlichen Institute sowie die Bausparkassen.

<sup>2</sup> Vgl. hierzu Anmerkung p in Tabelle 1 auf S. 18.

winn- und Verlustrechnung weniger weit offenzulegen brauchen, als das im neuen Aktiengesetz allgemein vorgeschrieben ist.

Schwankungen in der Ertragslage der Banken sind also nur bedingt im Endergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung, nämlich dem Jahresüberschuß (vor oder nach Steuern) oder dem Bilanzgewinn, zu erkennen<sup>3</sup>). Es empfiehlt sich daher, zusätzlich einen Zwischensaldo vor den in ihrem Aussagewert problematischen Positionen zu ziehen, die Ertragslage also unter Ausschluß einerseits von „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft“ und andererseits von „anderen Erträgen einschließlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft“ zu betrachten. Auf diese Weise läßt sich der Bereich isolieren, in dem das Bruttoprinzip gilt. Dieser Zwischensaldo setzt sich aus folgenden Größen zusammen:

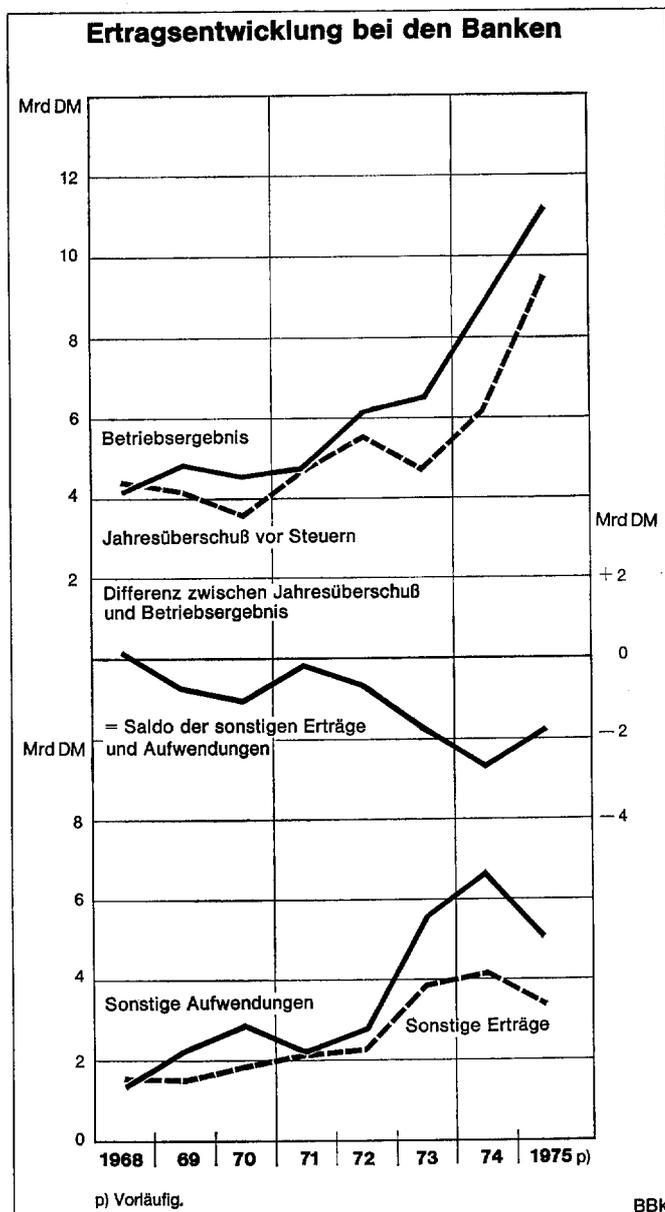
empfangene  $\times$  gezahlte Zinsen (Zinsüberschuß)  
 + empfangene  $\times$  gezahlte Provisionen (Provisionsüberschuß)  
 $\times$  Verwaltungsaufwand.

Der genannte Zwischensaldo wird im folgenden als Betriebsergebnis bezeichnet.

Zwar fehlen in dieser Größe wichtige Elemente der Ertragsrechnung der Banken, so insbesondere etwaige Wertverluste bei Krediten und Wertpapieranlagen, die das Geschäftsergebnis beträchtlich beeinflussen können. Aber es fehlen auch diejenigen Transaktionen, mittels derer es den Banken möglich ist, ihre Ertragslage für das einzelne Jahr anders darzustellen, als sie tatsächlich war. Im folgenden wird zunächst die Gesamtentwicklung der Bankerträge nebeneinander an Hand des Betriebsergebnisses und des Jahresüberschusses vor Steuern geschildert, weil diese beiden Größen einen unterschiedlichen Aussagewert haben und es von der jeweiligen Fragestellung abhängt, welcher Größe der Vorzug zu geben ist. Ferner werden die Komponenten des Betriebsergebnisses und schließlich die Steuerzahlungen der Banken dargestellt.

### Gesamtentwicklung

Sowohl das Betriebsergebnis der Kreditinstitute als auch der Jahresüberschuß (vor Steuern) vermitteln den Eindruck, daß die Erträge in den Jahren 1968 bis 1975 relativ stark geschwankt haben. Aber die beiden Größen zeigen ein unterschiedliches Verlaufprofil (vgl. Schaubild). Das *Betriebsergebnis* stieg zunächst von 1968 auf 1969, ging dann aber deutlich zurück und war auch 1971 trotz einer gewissen Erholung noch niedriger als 1969. Seitdem ist das Betriebsergebnis von Jahr zu Jahr gewachsen, und zwar 1972, 1974 und besonders 1975 recht stark. Über den ganzen Zeitraum gesehen ist es von



4,2 Mrd DM (1968) auf 11,2 Mrd DM (1975) gestiegen. Der *Jahresüberschuß* (vor Steuern) dagegen war schon 1969 niedriger als 1968 und ging 1970 noch weiter zurück, stieg aber bereits 1971 wieder an. Diese Tendenz setzte sich 1972 fort. 1973 ist der Jahresüberschuß im Gegensatz zum Betriebsergebnis gesunken. Die Erholung danach ließ länger auf sich warten, d.h. sie hatte noch mehr, als das beim Betriebsergebnis der Fall war, ihren Schwerpunkt im Jahre 1975. Insgesamt hat sich der Jahresüberschuß (vor Steuern) von 1968 bis 1975 nur gut verdoppelt (von 4,4 auf 9,5 Mrd DM), er ist also über diesen Zeitraum hinweg betrachtet erheblich schwächer als das Betriebsergebnis gestiegen (bei dessen Ermittlung – es sei wiederholt – Veränderungen in der Bewertung der Aktiva und Veränderungen bestimmter Passivpositionen, so etwa Rückstellungen, Wertberichtigungen u. ä. nicht berücksichtigt sind).

<sup>3</sup> Als Bilanzgewinn wird der für die Ausschüttung vorgesehene Betrag bezeichnet, d. h. der um den Gewinn- (Verlust-) Vortrag und Entnahmen aus den (Einstellungen in die) offenen Rücklagen erhöhte (verminderte) Jahresüberschuß nach Steuern.

## Gewinn- und Verlustrechnungen der Banken

Tabelle 1

Geschäftsjahr	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand			Betriebs- ergebnis	Saldo der son- stigen Erträge und Auf- wen- dungen	Jahres- über- schuß vor Steuern 4)	Nach- richtlich: Ge- schäfts- volumen 5)
	Zins- über- schuß 1)	Zins- erträge 1)	Zins- aufwen- dungen	Provi- sions- über- schuß	Provi- sions- erträge	Provi- sions- aufwen- dungen	Ins- gesamt	Perso- nalauf- wand 2)	Sach- aufwand 3)				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Mrd DM												
1968	10,6	28,8	18,2	1,5	2,0	0,5	7,9	5,2	2,7	4,2	0,2	4,4	586,9
1969	12,5	36,5	24,0	1,8	2,3	0,5	9,4	6,2	3,2	4,9	- 0,7	4,2	668,7
1970	14,0	48,7	34,7	1,8	2,4	0,6	11,2	7,5	3,7	4,6	- 1,0	3,6	745,0
1971	15,8	53,2	37,4	2,2	2,9	0,7	13,2	8,9	4,3	4,8	- 0,1	4,7	838,1
1972	18,5	58,4	39,9	2,7	3,6	0,9	15,0	10,1	4,9	6,2	- 0,6	5,6	961,9
1973 p)	20,5	81,5	61,0	3,3	4,2	0,9	17,3	11,9	5,4	6,5	- 1,7	4,8	1 084,2
1974	25,3	97,4	72,1	3,7	4,7	1,0	20,2	14,0	6,2	8,8	- 2,6	6,2	1 188,2
1975 p)	29,0	93,1	64,1	4,1	5,3	1,2	21,9	15,0	6,9	11,2	- 1,7	9,5	1 307,9
	Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 7)												
1969	+ 17,6	+ 27,0	+ 32,5	+ 17,9	+ 13,9	+ 1,6	+ 18,1	+ 18,3	+ 17,6	+ 16,7	.	- 6,4	+ 13,9
1970	+ 12,2	+ 33,3	+ 44,3	+ 2,4	+ 5,0	+ 14,2	+ 19,7	+ 21,0	+ 17,1	- 5,8	.	- 13,0	+ 11,4
1971	+ 12,7	+ 9,2	+ 7,8	+ 21,1	+ 20,6	+ 19,3	+ 17,7	+ 18,3	+ 16,5	+ 3,9	.	+ 30,2	+ 12,5
1972	+ 17,1	+ 9,8	+ 6,7	+ 21,0	+ 22,2	+ 26,1	+ 13,2	+ 13,7	+ 12,4	+ 29,5	.	+ 19,7	+ 14,8
1973	+ 9,7	+ 38,5	+ 51,9	+ 23,0	+ 18,7	+ 5,1	+ 14,0	+ 16,3	+ 9,3	+ 5,1	.	- 15,2	+ 12,0
1974	+ 23,1	+ 19,5	+ 18,3	+ 9,8	+ 11,1	+ 15,6	+ 16,6	+ 17,8	+ 13,9	+ 33,7	.	+ 27,7	+ 9,6
1975 p)	+ 14,5	- 4,4	- 11,0	+ 11,4	+ 12,5	+ 16,6	+ 8,2	+ 7,0	+ 10,8	+ 27,8	.	+ 52,7	+ 10,1
	% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens												
1968	1,81	4,90	3,09	0,26	0,34	0,08	1,35	0,89	0,46	0,72	0,04	0,76	.
1969	1,87	5,47	3,60	0,27	0,34	0,07	1,41	0,93	0,48	0,73	- 0,11	0,62	.
1970	1,88	6,54	4,66	0,25	0,32	0,07	1,51	1,01	0,50	0,62	- 0,13	0,49	.
1971	1,89	6,35	4,46	0,27	0,35	0,08	1,58	1,06	0,52	0,58	- 0,01	0,57	.
1972	1,93	6,08	4,15	0,28	0,37	0,09	1,56	1,05	0,51	0,65	- 0,06	0,59	.
1973	1,89	7,51	5,62	0,31	0,39	0,08	1,60	1,10	0,50	0,60	- 0,15	0,45	.
1974	2,13	8,19	6,06	0,31	0,40	0,09	1,70	1,18	0,52	0,74	- 0,22	0,52	.
1975 p)	2,21	7,12	4,91	0,31	0,40	0,09	1,67	1,15	0,52	0,85	- 0,13	0,72	.
1968 - 75 p)	1,95	6,52	4,57	0,28	0,36	0,08	1,54	1,04	0,50	0,69	- 0,10	0,59	.

1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen einschl. Erträge aus Schuldbuchforderungen. - 2 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. - 3 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstige Steuern. - 4 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. - 5 Im Jahresdurchschnitt. - 6 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften; vgl. Anm. 8 in der Tabelle im Anhang. - 7 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet. - p Vor-

läufig. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung lagen für 1975 die Gewinn- und Verlustrechnungen folgender Bankengruppen komplett vor: Großbanken, Girozentralen, Genossenschaftliche Zentralbanken, Private Hypothekenbanken sowie Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten. Bei den übrigen Bankengruppen wurden die zum Zeitpunkt der Berichterstattung vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnungen, die - gemessen an dem Geschäftsvolumen der betreffenden Institute - 68 % (Sparkassen) bis 97 % (Regionalbanken und sonstige Kreditbanken) der jeweiligen Bankengruppe repräsentieren, zu einem vorläufigen Ergebnis hochgeschätzt.

Zu Beginn der Untersuchungsperiode, im Jahre 1968, war der Jahresüberschuß (vor Steuern) bei den Banken geringfügig höher gewesen als das Betriebsergebnis. 1969 und 1970 blieb er um  $\frac{3}{4}$  bzw. 1 Mrd DM dahinter zurück. 1971 waren beide Größen wieder annähernd gleich groß. Seitdem weitete sich die Diskrepanz in großen Schritten bis auf gut  $2\frac{1}{2}$  Mrd DM 1974 aus; auch 1975 war das Betriebsergebnis noch um 1,7 Mrd DM höher als der Jahresüberschuß vor Steuern. Bei stark steigendem Betriebsergebnis und weitgehend problemfreiem Bankgeschäft würde eine solche Diskrepanz als Indiz dafür gelten können, daß die Banken in hohem Maße stille Reserven gebildet haben. Das mag z. B. 1969 der Fall gewesen sein. 1973/74 kommt aber sicher die entgegengesetzte Interpretation zum Zuge: In dieser Zeit wird das Auseinanderklaffen eher als Indiz für Verluste gelten müssen, die die Banken im Kreditgeschäft erlitten haben, die ferner auf Devisengeschäfte zurückzuführen waren oder die mit Abschreibungen auf Wertpapierbestände zusammenhingen.

Allerdings kann die Diskrepanz zwischen Betriebsergebnis und Jahresüberschuß (vor Steuern) keinen Aufschluß über das *Ausmaß* solcher „vorweg verdauter“ Belastungen geben, denn es ist anzunehmen, daß die Banken die oben beschriebenen Saldierungsmöglichkeiten weitgehend genutzt haben, um solche Aufwendungen durch die Auflösung von stillen Reserven „still“ zu kompensieren. Soweit die Kompensation von Verlusten, z. B. im Devisengeschäft, nach den Gliederungsprinzipien für die Gewinn- und Verlustrechnung ausgeschlossen war, blieb immer noch die Möglichkeit, im Umfang eingetretener Verluste „offen“ Reserven aufzulösen und so ein Durchschlagen auf den Jahresüberschuß zu verhindern. Auch das ist offenbar in großem Umfang geschehen. Wie das Schaubild auf S. 17 zeigt, sind die „sonstigen“ (= nicht im Betriebsergebnis erfaßten) Erträge, hinter denen vorwiegend die „offene“ Auflösung stiller Reserven vermutet werden darf, tendenziell den „sonstigen“ (= nicht im Betriebsergebnis erfaßten) Aufwendungen gefolgt, aber eben nur in der Tendenz und nicht in vollem Umfang, so daß per Saldo der Jahresüberschuß in erheblichem Maße hinter dem Betriebsergebnis zurückgeblieben ist. Auch wenn man die ausgewiesenen Details der „sonstigen“ Aufwendungen und Erträge heranzieht (vgl. Tabelle 2), entzieht sich die Diskrepanz zwischen Betriebsergebnis und Jahresüberschuß einer sicheren Interpretation. Vieles spricht dafür, daß zu Beginn des hier betrachteten Zeitraums die Diskrepanz „unecht“ gewesen ist, also auf der Bildung stiller Reserven beruht hatte, während sie in den letzten Jahren „echt“ gewesen sein dürfte; demnach hätte anfangs das Betriebsergebnis, später aber der Jahresüberschuß relativ besseren Aufschluß über die eigentliche Ertragsentwicklung der Banken gegeben. Diese Einschränkungen sind im Auge zu behalten, wenn sich die Analyse im folgenden vornehmlich auf das Betriebsergebnis der Banken konzentrieren muß, also auf denjenigen Bereich, in dem das Brutto-

prinzip Geltung hat, denn nur dort lassen sich die wichtigsten Bestimmungsfaktoren sinnvoll untersuchen.

Das Betriebsergebnis der Kreditinstitute umfaßt, wie bereits erwähnt, die Komponenten Zinsüberschuß, Provisionsüberschuß und Verwaltungsaufwand, auf die im folgenden näher eingegangen wird.

### Zinsüberschuß

Der Zinsüberschuß ist die bei weitem wichtigste Einnahmequelle der Banken. Er wird in den einzelnen Jahren einmal durch das Geschäftsvolumen, zum anderen aber durch die Bewegungen des Zinsniveaus und insbesondere durch etwaige Unterschiede in der Veränderung von Soll- und Habenzinsen, also von Veränderungen in der Zinsspanne, bestimmt. Das Geschäftsvolumen der Banken ist 1972 am stärksten (um fast 15 %) und 1974 am schwächsten gewachsen (um knapp 10 %). Bezieht man Zinserträge und Zinsaufwendungen auf das jeweilige Geschäftsvolumen im Monatsdurchschnitt des Jahres, so wird der Einfluß unterschiedlicher Zinsbewegungen im Aktiv- und Passivgeschäft der Banken erkennbar. Dann nämlich zeigt sich, daß die Höhe des Zinsüberschusses in Prozent des Geschäftsvolumens von 1969 bis 1973 nur wenig – zwischen 1,87 und 1,93 % – geschwankt hat. 1968 war der Zinsüberschuß etwas niedriger gewesen (1,81 %), aber in den letzten beiden Jahren war er bedeutend höher als vorher (2,13 und 2,21 %). 1974 hatte dies daran gelegen, daß die Habenzinsen der Banken im Durchschnitt gegenüber 1973 weniger gestiegen waren als die Sollzinsen. Im Jahre 1975, bei sinkendem Zinstrend, weitete sich die Zinsspanne noch mehr aus, weil die Habenzinsen stärker zurückgingen als die Sollzinsen. Tatsächlich haben die Banken in ihrer Gesamtheit im Jahre 1968 bei Zinserträgen von 28,8 Mrd DM und Zinsaufwendungen von 18,2 Mrd DM einen Zinsüberschuß von 10,6 Mrd DM erzielt. Dieser Zinsüberschuß ist von Jahr zu Jahr, wenn auch in wechselndem Tempo, mit Raten zwischen 10 und 23 % gestiegen. 1975 schließlich hat er 29,0 Mrd DM betragen.

Naturgemäß gibt es zwischen den einzelnen Bankengruppen beträchtliche Unterschiede in der relativen Höhe des Zinsüberschusses. Das ist indes für sich genommen noch kein Indiz für eine unterschiedliche Ertragskraft der betreffenden Bankengruppen, sondern hängt mit Unterschieden der Geschäftsstruktur zusammen, die sich – mit umgekehrten Vorzeichen – im Verwaltungsaufwand niederschlagen. Zum Beispiel können sich Banken mit ausgedehntem Zweigstellennetz zwar zinsmäßig billigeres Geld beschaffen, aber sie müssen dafür mehr Personal einsetzen als eine Bank, die das Geld mehr „im Großen“ aufnimmt. Zu den Bankengruppen mit strukturell niedrigem Zinsüberschuß gehören die Girozentralen und die genossenschaftlichen Zentralbanken, aber auch die Real kreditinstitute mit den relativ niedrigen Zinsspannen im Real- und Kommunalkredit, soweit er aus dem Erlös von

## Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen der Banken

Tabelle 2

Mio DM

Position	1968	1969	1970	1971	1972	1973 1)	1974	1975 p)
<b>1. Sonstige Erträge insgesamt</b>	<b>1 628</b>	<b>1 587</b>	<b>1 902</b>	<b>2 161</b>	<b>2 262</b>	<b>3 892</b>	<b>4 185</b>	<b>3 391</b>
davon:								
Andere Erträge einschl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1 364	1 301	1 560	1 740	1 817	3 306	3 528	2 617
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	10	16	13	65	81	73	67	94
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht anderweitig auszuweisen sind	73	72	81	76	97	130	157	152
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	35	36	73	97	56	65	85	228
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	3	1	1	2	15	4
Erträge aus Warenverkehr oder Nebenbetrieben	146	162	172	182	210	316	333	296
<b>2. Sonstige Aufwendungen insgesamt</b>	<b>1 385</b>	<b>2 331</b>	<b>2 902</b>	<b>2 247</b>	<b>2 835</b>	<b>5 589</b>	<b>6 742</b>	<b>5 121</b>
davon:								
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	775	1 627	2 101	1 416	2 056	3 845	4 116	3 493
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	15	24	40	47	36	236	297	136
Aufwendungen aus Verlustübernahme	—	3	8	8	6	13	28	18
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	35	100	66	66	91	91	459	81
Abgeführte Gewinne auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- und eines Teilgewinnabführungsvertrags	18	15	11	20	34	30	49	171
Obrige sonstige Aufwendungen 2)	542	562	676	690	612	1 374	1 793	1 222
<b>3. Saldo aus „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“</b>	<b>243</b>	<b>— 744</b>	<b>—1 000</b>	<b>— 86</b>	<b>— 573</b>	<b>—1 697</b>	<b>—2 557</b>	<b>—1 730</b>

1 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften; vgl. Anm. 8 in der Tabelle im Anhang. — 2 Hierzu zählen u. a. Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie Verluste aus nicht bankgeschäftlichen Umsätzen. Als Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen gelten Kurs-

verluste im Devisenhandel (nicht jedoch solche aus dem Wertpapierhandel), Verluste bei der Veräußerung von Beteiligungen, Grundstücken, Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie sonstiger Vermögenswerte. — p Vorläufig; vgl. hierzu Tab. 1, Anm. p.

## Zinserträge der Banken

Tabelle 3

Mio DM

Position	1968	1969	1970	1971	1972	1973 1)	1974	1975 p)
<b>1. Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften</b>	<b>25 007</b>	<b>31 810</b>	<b>43 472</b>	<b>47 583</b>	<b>52 144</b>	<b>74 784</b>	<b>89 688</b>	<b>83 405</b>
<b>2. Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt</b>	<b>3 775</b>	<b>4 738</b>	<b>5 246</b>	<b>5 619</b>	<b>6 276</b>	<b>6 711</b>	<b>7 686</b>	<b>9 719</b>
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	3 258	4 139	4 546	4 868	5 458	5 824	6 785	8 772
aus anderen Wertpapieren	293	335	381	424	419	433	426	437
aus Beteiligungen	224	264	319	327	399	454	475	510
<b>3. Zinserträge insgesamt</b>	<b>28 782</b>	<b>36 548</b>	<b>48 718</b>	<b>53 202</b>	<b>58 420</b>	<b>81 495</b>	<b>97 374</b>	<b>93 124</b>

1 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften; vgl. Anm. 8 in der Tabelle im Anhang. — p Vorläufig; vgl. hierzu Tab. 1, Anm. p.

Bankschuldverschreibungen finanziert wird. Am anderen Ende der Skala stehen die Teilzahlungskreditinstitute, mit weitem Abstand gefolgt von den Kreditgenossenschaften, den Sparkassen und den Großbanken. Zwischen 1968 und 1975 hat sich an dieser Abstufung im Prinzip nichts geändert, das Feld hat sich nur noch etwas weiter auseinandergezogen (vgl. Tabelle 4).

### **Provisionsüberschuß**

Provisionen werden im Bankgeschäft vor allem im inländischen Zahlungsverkehr, im Auslandsgeschäft, im Wertpapier- und im Depotgeschäft berechnet. Verglichen mit den Brutto-Zinserträgen erscheinen die Brutto-Provisionserträge der Banken recht gering. Allerdings stehen diesen Erträgen anders als bei den Zinsen nur sehr geringe Aufwendungen gleicher Art gegenüber, denn die Banken haben Provisionen nur dann zu zahlen, wenn sie die Dienstleistungen anderer Stellen, insbesondere anderer Banken, in Anspruch nehmen. Der Provisionsüberschuß nimmt sich also verglichen mit dem Zinsüberschuß schon bedeutsamer aus (das Verhältnis beträgt ziemlich konstant 1 : 7). Gemessen am Geschäftsvolumen der Banken stieg der Provisionsüberschuß in den Jahren 1968 bis 1975 unter Schwankungen etwa von  $\frac{1}{4}$  auf  $\frac{1}{3}$  %.

Die Bedeutung der Provisionserträge ist bei den einzelnen Bankengruppen sehr unterschiedlich. Die höchsten Provisionsüberschüsse im Verhältnis zum Geschäftsvolumen haben die Großbanken mit knapp 1 %, gefolgt von den anderen Kreditbanken, unter denen die Privatbankiers an der Spitze liegen. Betragsmäßig zwar nur durchschnittliche, aber nach den Kreditbanken relativ die höchsten Provisionsüberschüsse haben die Kreditgenossenschaften. Bei den Sparkassen fällt auf, daß sich die relative Bedeutung des Provisionsüberschusses im Laufe der letzten Jahre stetig erhöht hat. Verhältnismäßig große Schwankungen — bei steigender Tendenz — lassen sich beim Provisionsüberschuß der Teilzahlungsbanken (im Verhältnis zu ihrem Geschäftsvolumen) beobachten. Die Spitzenstellung der Kreditbanken und insbesondere der Großbanken bei den Provisionserträgen ist mit ihrer starken Stellung sowohl im Außenhandelsgeschäft als auch im Wertpapiergeschäft zu erklären. So verwalteten die Kreditbanken z. B. Ende 1975 über 60 % aller in Kundendepots befindlichen festverzinslichen Wertpapiere (verglichen mit einem Anteil von rd. 25 % am Geschäftsvolumen aller Banken), und es ist anzunehmen, daß in der Regel die Bankkunden diejenige Bank mit der Ausföhrung von Wertpapiergeschäften betrauen, bei denen sie ihre Depots unterhalten. Auch für die dominierende Rolle der Kreditbanken im auswärtigen Zahlungsverkehr gibt es statistische Anhaltspunkte.

### **Verwaltungsaufwand**

Der weit überwiegende Teil des gesamten Verwaltungsaufwandes entfällt auf den Personalaufwand. Dieser ist

im Laufe der hier betrachteten acht Jahre zudem merklich schneller gestiegen als der Sachaufwand für das Bankgeschäft. Die Steigerung des Personalaufwands war etwa zu einem Drittel durch die Zunahme der Beschäftigten, zu zwei Dritteln durch den Anstieg der Durchschnittsverdienste bedingt. Insgesamt waren 1968 350 000, 1974 aber 465 000 Personen (einschl. Teilzeitbeschäftigte, aber ohne nebenberuflich Beschäftigte) im Bankgewerbe tätig. Pro Kopf gerechnet sind die Personalaufwendungen der Banken im Durchschnitt dieser sechs Jahre um rd. 12 % gestiegen gegen 11 % in allen anderen Beschäftigungszweigen (ohne Kreditinstitute). Die Effektivverdienste im Bankgewerbe sind damit auch weit stärker gewachsen als die Tarifverdienste in dieser Branche, die durchschnittlich um 10 % zugenommen haben. Diese positive „Lohn-drift“ von gut 2 Prozentpunkten im Durchschnitt aller Jahre dürfte teils mit einer Verschiebung der Personalstruktur zu höherwertigen Tätigkeiten, teils mit einer stärkeren Anhebung der übertariflichen Vergütungen zusammenhängen. Insgesamt ist der Verwaltungsaufwand der Banken von 1968 bis 1975 pro Jahr durchschnittlich um rd. 13,5 % gestiegen. Bezogen auf das jeweilige Geschäftsvolumen hat er in dieser Zeit von 1,35 auf 1,67 % zugenommen.

Wie schon im Zusammenhang mit dem Zinsüberschuß erwähnt, gibt es zwischen den einzelnen Bankengruppen beträchtliche Unterschiede in der Relation Verwaltungsaufwand/Geschäftsvolumen, je nachdem wie stark sich eine Bankengruppe dem personalintensiven Massengeschäft oder dem mit geringeren Spannen kalkulierenden Großgeschäft widmet. Teilzahlungsbanken, Großbanken, Kreditgenossenschaften, Sparkassen und übrige Kreditbanken haben (etwa in dieser Reihenfolge) einen vergleichsweise hohen Verwaltungsaufwand. Realkreditinstitute und Kreditinstitute mit Sonderaufgaben kommen dagegen — immer bezogen auf das Geschäftsvolumen — bei ihrer ganz andersartigen Geschäftsstruktur mit einem Zehntel dessen aus, was etwa die Kreditbanken benötigen. Bei den genossenschaftlichen Zentralbanken und den Girozentralen fallen die Relationen ähnlich günstig aus wie bei den Realkreditinstituten (vgl. Tabelle 4).

### **Relation Betriebsergebnis/Geschäftsvolumen**

Von den geschilderten Komponenten her gesehen lassen sich die Schwankungen des Betriebsergebnisses aller Banken (bezogen auf das Geschäftsvolumen) folgendermaßen erklären: Das Betriebsergebnis hat das Niveau von 1968/69 (0,72 bzw. 0,73 % des Geschäftsvolumens) in den Jahren 1970 bis 1973 unterschritten, weil der Verwaltungsaufwand (genauer der Personalaufwand) bis 1971 sprunghaft gestiegen ist, ohne daß die Erträge entsprechend mitgewachsen sind. Erst 1974 und 1975 nahm der Zinsüberschuß so stark zu, daß der höhere Verwaltungsaufwand — so 1974 — ungefähr ausgeglichen oder — 1975 — überkompensiert wurde. Das Jahr 1975 war, gemessen an der Relation Betriebsergebnis/Ge-

**Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute  
nach Bankengruppen**

Tabelle 4

% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens

Position	Zeit	Groß- banken	Regional- banken und sonstige Kredit- banken	Zweig- stellen ausländischer Banken	Privat- ban- kiers	Giro- zen- tralen 1)	Spar- kas- sen	Genos- sen- schaft- liche Zen- tral- banken 2)	Kredit- genos- sen- schaf- ten	Private Hypo- theken- banken	Öffent- lich- recht- liche Grund- kredit- anstal- ten	Teil- zah- lungs- kredit- insti- tute	Kredit- insti- tute mit Sonderauf- gaben
Zinserträge 3)	1968	4,98	5,59	4,54	5,30	5,09	5,89	3,43	6,02	6,21	2,57	11,29	1,81
	1969	5,62	6,16	6,79	6,41	5,48	6,11	5,23	6,48	6,33	3,03	11,91	2,68
	1970	7,20	7,73	8,28	7,97	6,38	7,17	6,50	7,88	6,53	3,19	13,41	3,14
	1971	6,24	6,91	6,67	6,67	6,28	7,06	6,17	7,58	6,68	3,29	13,11	4,00
	1972	5,42	6,24	5,67	5,88	5,96	6,84	5,81	7,23	6,77	3,21	12,20	4,03
	1973	7,74	8,65	8,36	8,76	7,20	8,07	7,41	8,76	7,25	3,37	13,43	4,55
	1974	9,19	9,41	9,75	9,51	7,78	8,73	8,05	9,41	7,38	3,53	14,10	4,91
	1975 p)	7,37	7,32	6,82	7,07	7,00	7,71	6,91	7,96	7,54	3,93	12,88	4,70
	1968-75 p)	6,72	7,25	7,11	7,20	6,40	7,20	6,19	7,67	6,84	3,27	12,79	3,73
	Zinsaufwendungen	1968	2,59	3,55	3,20	2,98	4,14	3,07	2,38	3,11	5,33	1,97	4,26
1969		3,01	4,01	5,47	3,95	4,62	3,35	4,19	3,98	5,39	2,14	5,16	2,11
1970		4,53	5,74	7,17	5,84	5,69	4,42	5,66	4,36	5,51	2,21	7,27	2,59
1971		3,78	5,01	5,38	4,82	5,50	4,25	5,12	4,26	5,73	2,36	6,20	3,41
1972		3,12	4,32	4,12	3,98	5,15	3,89	4,62	3,93	5,88	2,19	5,09	3,46
1973		5,68	7,00	6,68	6,96	6,46	5,09	6,55	5,24	6,18	2,22	8,00	3,95
1974		6,12	7,24	8,32	7,16	7,00	5,54	7,04	5,74	6,38	2,45	8,14	4,29
1975 p)		4,14	4,98	5,31	4,63	6,13	4,38	5,44	4,38	6,73	2,94	5,60	4,05
1968-75 p)		4,12	5,23	5,71	5,04	5,59	4,25	5,13	4,30	5,89	2,31	6,22	3,13
Saldo aus Zinserträgen und -aufwendungen = Zinsüberschuß		1968	2,39	2,04	1,34	2,32	0,95	2,82	1,05	2,91	0,88	0,60	7,03
	1969	2,61	2,15	1,32	2,46	0,86	2,76	1,04	3,10	0,94	0,89	6,75	0,57
	1970	2,67	1,99	1,11	2,13	0,69	2,75	0,84	3,62	1,02	0,98	6,14	0,55
	1971	2,46	1,90	1,29	1,85	0,78	2,81	1,05	3,32	0,95	0,93	6,91	0,59
	1972	2,30	1,92	1,55	1,90	0,81	2,95	1,19	3,30	0,89	1,02	7,11	0,57
	1973	2,06	1,65	1,68	1,80	0,74	2,98	0,86	3,52	1,07	1,15	5,43	0,60
	1974	3,07	2,17	1,43	2,35	0,78	3,19	1,01	3,67	1,00	1,08	5,96	0,62
	1975 p)	3,23	2,34	1,51	2,44	0,87	3,33	1,47	3,58	0,81	0,99	7,28	0,65
	1968-75 p)	2,60	2,02	1,40	2,16	0,81	2,95	1,06	3,37	0,95	0,96	6,57	0,60
	Saldo aus Provisionserträgen und -aufwendungen = Provisionsüberschuß	1968	0,93	0,59	0,36	0,95	0,10	0,15	0,13	0,37	0,09	-0,04	0,21
1969		0,90	0,57	0,40	0,96	0,11	0,15	0,14	0,36	0,08	-0,04	0,14	0,07
1970		0,76	0,50	0,35	0,75	0,11	0,16	0,14	0,35	0,06	-0,08	0,11	0,08
1971		0,78	0,52	0,41	0,73	0,11	0,18	0,14	0,35	0,05	-0,04	0,15	0,08
1972		0,84	0,54	0,30	0,70	0,11	0,23	0,16	0,36	0,05	-0,22	0,11	0,11
1973		0,81	0,54	0,33	0,85	0,12	0,26	0,17	0,36	0,02	-0,00	0,27	0,13
1974		0,86	0,51	0,46	0,78	0,11	0,28	0,16	0,36	0,02	-0,04	0,33	0,12
1975 p)		0,93	0,53	0,30	0,79	0,12	0,29	0,18	0,36	0,03	-0,01	0,39	0,09
1968-75 p)		0,85	0,54	0,37	0,81	0,11	0,21	0,15	0,36	0,05	-0,06	0,22	0,09
Verwaltungsaufwand 4)		1968	2,83	1,86	0,83	2,16	0,45	1,96	0,60	2,55	0,27	0,19	4,03
	1969	2,85	1,88	0,85	2,06	0,47	2,01	0,64	2,57	0,28	0,21	4,25	0,29
	1970	2,90	1,91	0,96	1,96	0,56	2,16	0,66	2,72	0,29	0,22	4,05	0,30
	1971	2,96	1,88	0,90	1,97	0,56	2,32	0,72	2,80	0,29	0,23	4,10	0,31
	1972	2,88	1,84	0,94	1,90	0,51	2,29	0,77	2,76	0,29	0,28	3,93	0,31
	1973	2,73	1,77	0,95	2,02	0,55	2,40	0,84	2,84	0,28	0,28	3,92	0,32
	1974	3,16	1,90	0,98	2,28	0,55	2,51	0,75	3,03	0,29	0,31	4,19	0,36
	1975 p)	3,30	1,99	1,09	2,40	0,56	2,37	0,67	2,97	0,26	0,29	4,56	0,31
	1968-75 p)	2,95	1,88	0,95	2,09	0,53	2,25	0,70	2,78	0,28	0,25	4,13	0,31
	darunter: Personalaufwand 5)	1968	1,90	1,29	0,51	1,40	0,32	1,31	0,38	1,49	0,17	0,15	2,29
1969		1,95	1,26	0,47	1,34	0,32	1,36	0,41	1,51	0,17	0,16	2,31	0,20
1970		2,01	1,30	0,52	1,29	0,39	1,48	0,44	1,63	0,18	0,17	2,22	0,20
1971		2,02	1,27	0,50	1,28	0,39	1,61	0,49	1,71	0,18	0,18	2,22	0,23
1972		2,04	1,23	0,50	1,24	0,34	1,59	0,50	1,72	0,17	0,22	2,16	0,22
1973		1,99	1,23	0,48	1,33	0,37	1,70	0,53	1,80	0,18	0,22	2,18	0,24
1974		2,34	1,33	0,51	1,51	0,37	1,79	0,48	1,94	0,19	0,24	2,37	0,27
1975 p)		2,39	1,39	0,56	1,57	0,37	1,67	0,43	1,93	0,16	0,22	2,50	0,22
1968-75 p)		2,08	1,29	0,51	1,37	0,36	1,56	0,46	1,72	0,18	0,20	2,28	0,22
Betriebsergebnis		1968	0,49	0,77	0,77	1,11	0,60	1,01	0,58	0,73	0,70	0,37	3,21
	1969	0,66	0,84	0,87	1,36	0,50	0,90	0,54	0,89	0,74	0,64	2,64	0,35
	1970	0,53	0,58	0,50	0,92	0,24	0,75	0,32	1,15	0,79	0,68	2,20	0,33
	1971	0,28	0,54	0,80	0,61	0,33	0,67	0,47	0,87	0,71	0,66	2,96	0,36
	1972	0,26	0,62	0,91	0,70	0,41	0,89	0,58	0,90	0,65	0,52	3,29	0,37
	1973	0,14	0,42	1,06	0,63	0,31	0,84	0,19	1,04	0,81	0,87	1,78	0,41
	1974	0,77	0,78	0,91	0,85	0,34	0,96	0,42	1,00	0,73	0,73	2,10	0,38
	1975 p)	0,86	0,88	0,72	0,83	0,43	1,25	0,98	0,97	0,58	0,69	3,11	0,43
1968-75 p)	0,50	0,68	0,82	0,88	0,40	0,91	0,51	0,94	0,71	0,65	2,66	0,38	

1 Einschl. Deutsche Girozentrale. — 2 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 3 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen einschl. Erträge aus Schuldbuchforderungen. — 4 Einschl. sonstige

Steuern. — 5 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — p Vorläufig; vgl. hierzu Tab. 1, Anm. p.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

schäftsvolumen (0,85 %), für die Banken das beste Jahr im Betrachtungszeitraum.

Bei fast allen Bankengruppen stimmt die Entwicklung insofern überein, als einer Verschlechterung in den ersten Jahren des Beobachtungszeitraums dann eine Besserung gefolgt ist, aber weiter geht die Übereinstimmung nicht. Im Niveau, im Ausmaß der Schwankungen, im Tiefpunkt und in der relativen Position im Jahre 1975 gibt es von Gruppe zu Gruppe große Unterschiede.

#### a) Niveau

Im Durchschnitt aller acht Jahre des Beobachtungszeitraumes machte das Betriebsergebnis bei allen Banken 0,69 % des Geschäftsvolumens aus. Das niedrigste Betriebsergebnis bezogen auf das Geschäftsvolumen hatten im langjährigen Durchschnitt die Kreditinstitute mit Sonderaufgaben (0,38 %), die Girozentralen (0,40 %), die genossenschaftlichen Zentralbanken (0,51 %), aber auch die Großbanken (0,50 %). Völlig aus dem Rahmen in der entgegengesetzten Richtung fällt das durchschnittliche Betriebsergebnis der Teilzahlungsbanken (2,66 % des Geschäftsvolumens). Relativ hohe Betriebsergebnisse weisen im Durchschnitt aber auch die Kreditgenossenschaften (0,94 %), die Sparkassen (0,91 %), die Privatbankiers (0,88 %) und die Zweigstellen ausländischer Banken (0,82 %) aus. Bei den übrigen Bankengruppen (Regionalbanken, Realkreditinstitute) entspricht das durchschnittliche Betriebsergebnis gerade dem Schnitt aller Banken.

Auffällig an diesen Niveau-Unterschieden ist der Zusammenhang mit der Betriebsgröße. Generell gesprochen scheinen große Banken mit einem – bezogen auf das Geschäftsvolumen – relativ kleineren Betriebsergebnis auszukommen als kleinere Banken. Drei Erklärungen könnten hierfür in Betracht kommen: Einmal könnte bei kleineren Banken ein relativ höheres Betriebsergebnis erforderlich sein, um strukturell höhere sonstige Aufwendungen (z. B. schlechtere Risiken) auszugleichen. Das scheint in der Tat z. T. die extreme Position der Teilzahlungsbanken zu erklären; ihre sonstigen Aufwendungen, in denen sich solche Belastungen niederschlagen, sind ungewöhnlich hoch. Zweitens könnten Unterschiede in der Eigenkapitalausstattung eine Rolle spielen. Tatsächlich sind die Unterschiede zwischen den Bankengruppen geringer, wenn man das Betriebsergebnis auf das Eigenkapital und nicht auf das Geschäftsvolumen bezieht (vgl. Tabelle 5). Eine völlige Übereinstimmung ergibt sich aber auch dann nicht. In einer solchen Rechnung schneiden insbesondere die Girozentralen (Betriebsergebnis 16,6 % des Eigenkapitals) und die Sparkassen (26,4 %) besser ab, während die Großbanken mit 11,5 % im Vergleich zu dem Durchschnitt aller Banken (19,0 %) eher noch ungünstiger dastehen. Bei den öffentlichen Banken wird das Eigenkapital in seiner Funktion als Garantiekapital z. T. durch die Gewährträgerhaftung ersetzt, so daß diese Banken mit einem relativ geringen Eigenkapital

auskommen. Das mag erklären, warum bei diesen Banken – insbesondere den Sparkassen – die Betriebsergebnis/Eigenkapital-Relation hoch ist. Es ist aber drittens auch nicht auszuschließen, daß die großen Banken, insbesondere im Geschäft mit Großkunden, einem schärferen Wettbewerb ausgesetzt sind als kleinere Banken und daß sie aus diesem Grunde mit geringeren Spannen in ihrer Ergebnisrechnung auskommen müssen.

#### b) Ausmaß der Schwankungen

Die Relation Betriebsergebnis/Geschäftsvolumen hat in den hier betrachteten Jahren bei den verschiedenen Bankengruppen unterschiedlich stark geschwankt. Wegen der Niveauunterschiede empfiehlt es sich, die Spannweite der Abweichungen von der durchschnittlichen Relation nicht absolut, sondern in Prozenten eben dieser Relation zu betrachten. Recht gering waren danach die Schwankungen des Betriebsergebnisses bei den privaten Hypothekenbanken und den Kreditinstituten mit Sonderaufgaben, aber auch bei den Kreditgenossenschaften. Starke Schwankungen wiesen dagegen die genossenschaftlichen Zentralbanken, die Großbanken und – mit deutlichem Abstand – die Girozentralen auf. Es leuchtet an sich ein, daß Institute, bei denen das langfristige Geschäft einen hohen Anteil am gesamten Geschäftsvolumen hat, eine stetigere Ertragslage aufweisen als Institute mit überwiegend kurzfristigem Geschäft, denn sie werden weniger von dem nie synchron verlaufenden Auf und Ab der Soll- und Habenzinsen tangiert. Die tatsächlich zu beobachtende Schwankungsbreite entspricht aber dieser Hypothese nur zum Teil, wie etwa daraus erhellt, daß die Schwankungen bei den auch stark im kurzfristigen Geschäft tätigen Kreditgenossenschaften geringer sind als bei den öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten. Offenbar befinden sich die Kreditgenossenschaften in einer „Nische“ des Kreditmarktes, wo sie den wechselnden Winden nicht so stark ausgesetzt sind.

#### c) Tiefpunkt und relative Position 1975

Das von der Relation Betriebsergebnis/Geschäftsvolumen her gesehen schlechteste Jahr war – wie erwähnt – für alle Banken global gesehen das Jahr 1971. Im einzelnen trifft das aber nur für zwei Bankengruppen zu, nämlich für die Sparkassen und die Privatbankiers, während für vier andere Gruppen (Großbanken, Regionalbanken und sonstige Kreditbanken, genossenschaftliche Zentralbanken und Teilzahlungskreditinstitute) der Tiefpunkt im Jahre 1973 lag. Wieder andere Gruppen (Kreditgenossenschaften und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten) haben 1968 und die Girozentralen, die Zweigstellen ausländischer Banken sowie die Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 1970 am schlechtesten abgeschnitten. Eine Gruppe schließlich – die privaten Hypothekenbanken – erreichte ihre ungünstigste Relation überhaupt erst 1975. Der Tiefpunkt 1971 für das Bankensystem als Ganzes ergibt sich also aus ganz unterschiedlichen Verlaufsprofilen

## Kennziffern der Gewinn- und Verlustrechnungen der Banken \*)

Tabelle 5

## Prozent

Bankengruppe	Eigenkapital/ Geschäftsvolumen	Betriebs- ergebnis/ Eigen- kapital	Betriebsergebnis/Geschäftsvolumen						
			Durchschnitt 1968 bis 1975	1975	1975 bezo- gen auf den Durch- schnitt	Extremwerte der Jahre 1968 bis 1975		Spannweite zwischen den Extremwerten	
						Tiefst- wert	Höchst- wert	absolut	bezogen auf den Durch- schnitt
Alle Banken	3,86	18,95	0,69	0,85	123,2	0,58	0,85	0,27	39,1
Großbanken	4,44	11,46	0,50	0,86	172,0	0,14	0,86	0,72	144,0
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	4,44	15,26	0,68	0,88	129,4	0,42	0,88	0,46	67,6
Zweigstellen ausländischer Banken	5,72	14,70	0,82	0,72	87,8	0,50	1,06	0,58	68,3
Privatbankiers	6,59	12,70	0,88	0,83	94,3	0,61	1,38	0,75	85,2
Girozentralen 1)	2,31	16,58	0,40	0,43	107,5	0,24	0,60	0,36	90,0
Sparkassen	3,52	26,36	0,91	1,25	137,4	0,67	1,25	0,58	83,7
Genossenschaftliche Zentralbanken 2)	3,42	15,79	0,51	0,98	192,2	0,19	0,98	0,79	154,9
Kreditgenossenschaften	4,19	22,92	0,94	0,97	103,2	0,73	1,15	0,42	44,7
Private Hypothekenbanken	2,90	24,28	0,71	0,58	81,7	0,58	0,81	0,23	32,4
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	3,15	20,48	0,65	0,89	106,2	0,37	0,87	0,50	76,9
Teilzahlungskreditinstitute	6,65	39,42	2,66	3,11	116,9	1,78	3,29	1,51	56,8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	3,81	9,99	0,38	0,43	113,2	0,33	0,43	0,10	26,3

\* Angaben für 1975 vorläufig; vgl. hierzu Tab. 1, Anm. p. — 1 Einschl. Deutsche Girozentrale. — 2 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank.

## Steueraufwendungen in Prozent des Jahresüberschusses vor Steuern nach Bankengruppen \*)

Tabelle 6

Bankengruppe	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975 p)	1968 bis 1975 p)
Alle Banken	41,8	38,3	41,0	41,8	43,9	46,7	47,8	49,8	44,8
Großbanken	42,3	38,9	41,6	37,7	40,5	32,3	42,3	45,3	40,9
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	43,1	43,1	43,6	43,1	44,6	59,6	44,7	56,2	47,3
Zweigstellen ausländischer Banken	42,0	51,8	49,0	51,9	47,9	52,1	45,2	51,1	49,3
Privatbankiers	15,5	13,6	18,2	15,1	20,5	28,3	209,5	16,3	20,3
Girozentralen 1)	58,1	39,8	44,6	49,6	52,1	53,3	46,2	53,5	50,2
Sparkassen	42,4	41,9	46,0	48,8	49,8	50,9	54,0	55,7	50,3
Genossenschaftliche Zentralbanken 2)	43,2	37,4	37,8	38,6	30,3	41,9	44,7	41,8	39,8
Kreditgenossenschaften	46,7	47,3	47,6	47,3	46,9	49,9	50,8	51,0	49,1
Private Hypothekenbanken	41,2	38,8	43,0	43,1	41,5	46,5	44,4	48,2	44,0
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	9,5	8,9	5,6	4,5	7,8	9,3	10,8	10,7	8,2
Teilzahlungskreditinstitute	50,0	52,9	48,5	48,6	49,2	46,6	48,2	72,7	52,0
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	34,0	28,1	32,8	36,1	33,6	40,4	37,7	34,9	34,9

\* Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen; der Jahresüberschuß vor Steuern stellt nicht allein die Summe der Jahresüberschüsse der einzelnen Kreditinstitute dar, sondern ist mit den Fehlbeträgen ver-

schiedener Kreditinstitute saldiert. — 1 Einschl. Deutsche Girozentrale. — 2 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — p) Vorläufig; vgl. hierzu Tab. 1, Anm. p.

im einzelnen. Zwar haben es, was die Großwetterlage – Konjunktur und Kreditpolitik – angeht, sämtliche Banken mit ungefähr gleichen Bedingungen zu tun. Aber je nach ihrer Geschäftsstruktur und den Besonderheiten der Teilmärkte, in denen sie tätig sind, werden sie davon unterschiedlich stark oder zumindest unterschiedlich schnell betroffen. Das soll nicht heißen, daß sich Vor- und Nachteile über einen längeren Zeitraum betrachtet ausgleichen, denn wie erwähnt sind die Unterschiede selbst im Durchschnitt der ganzen Periode 1968/75 noch recht groß. Das unterschiedliche Ausmaß der Schwankungen und die stark voneinander abweichenden Verlaufsprofile sind aber insbesondere zu berücksichtigen, wenn man die jeweilige Position der Bankengruppen gerade im Jahre 1975 betrachtet (vgl. Tabelle 5).

### Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung der Banken nicht näher aufgegliederte Position „Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen“ umfaßt die Körperschaftsteuer einschließlich Kapitalertragsteuer (aber nicht die Einkommensteuer der Privatbankiers), ferner die Ergänzungsabgabe, die Gewerbesteuer, die Vermögensteuer und die Grundsteuer. Ein nicht unwesentlicher Teil der Gesamtposition entfällt also auf ertragsunabhängige Steuern (Vermögensteuer, Grundsteuer und bis zu einem gewissen Grade auch die Gewerbesteuer). Deshalb entsprechen auch die Schwankungen der Steuern nur zum Teil denen der Ertragsentwicklung. Soweit jedoch ein Zusammenhang zwischen Steuern und Ertrag besteht, zeigt er sich jeweils im gleichen Jahr. Die Steuern (bei allen Banken) schwanken stärker mit dem Jahresüberschuß (vor Steuern) als mit dem Betriebsergebnis, da der Jahresüberschuß offenbar überwiegend durch Bewertungsverluste gedrückt worden ist, die auch in steuerlicher Hinsicht den Gewinn gemindert haben<sup>4</sup>). Es empfiehlt sich daher, beim Vergleich der Steuerbelastung im Zeitverlauf und von Bankengruppe zu Bankengruppe die Steuern auf den Jahresüberschuß vor Steuern zu beziehen.

Über den gesamten Zeitraum gesehen ist die Steuerbelastung der Banken von 41,8% des Jahresüberschusses 1968 auf 49,8% 1975 gewachsen. Der Anstieg erfolgte aber erst seit 1972; von 1968 bis 1971 war der Prozentsatz, wenn man von einem einmaligen Rückgang 1969 absieht, ziemlich konstant geblieben. Der Anstieg beruhte zumindest 1973 offensichtlich darauf, daß das relative Gewicht der ertragsunabhängigen Steuern zunahm, als die Gewinne der Banken abnahmen und die Zahl der Institute mit Fehlbeträgen wuchs. Änderungen in den Steuertarifen spielten in dem hier betrachteten Zeitraum bis 1974 eine untergeordnete Rolle. 1974 wurden bei Senkung des Vermögensteuersatzes erstmals die höheren Einheitswerte für das Grundvermögen angewandt, und 1975 wurde der alte – höhere – Steuersatz wieder hergestellt. Änderungen in der rela-

tiven Steuerbelastung kommen in der Globalbetrachtung, also bei der Gesamtheit der Banken, aber natürlich auch zustande, wenn sich das Gewicht der einzelnen Bankengruppen verschiebt, da die Ertragsentwicklung und die Steuerbelastung bei den einzelnen Bankengruppen unterschiedlich sind.

Im gewogenen Durchschnitt der Jahre 1968 bis 1975 machten die Steuern bei allen Banken 44,8% des Jahresüberschusses (vor Steuern) aus. Bei einer Bankengruppe ist die relative Steuerbelastung wesentlich niedriger, nämlich bei den öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten (8,2%), was damit zusammenhängt, daß in dieser Gruppe solche Institute ein großes Gewicht haben, die als Organe der staatlichen Wohnungspolitik von der Körperschaftsteuer befreit sind. Relativ deutlich unter dem Durchschnitt liegt auch die Steuerbelastung der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben (34,9%), zu denen ebenfalls einige steuerbefreite Institute gehören. Bei den übrigen Banken ist, wie die Tabelle zeigt, die Streuung zwischen 39,8% (genossenschaftliche Zentralbanken) und 52,0% (Teilzahlungskreditinstitute) ziemlich eng. Kreditgenossenschaften (49,1%) und Sparkassen (50,3%) liegen deutlich höher als die Großbanken (40,9%), die wie alle Körperschaften privaten Rechts mit ihren Ausschüttungsbeträgen einem verminderten Körperschaftsteuersatz unterliegen. Allerdings muß man sich bei diesen Vergleichen bewußt bleiben, wie unsicher die Bezugsbasis „Jahresüberschuß vor Steuern“ ist, weil sie, wie dargelegt, aus der Handelsbilanz entnommen ist und Elemente enthält, die steuerlich nicht anerkannt worden sind. Deswegen können Banken, die eine hohe Ertragskraft besitzen, das Trugbild einer hohen Steuerbelastung bieten, weil sie durch die Bildung stiller Reserven wohl ihren Jahresüberschuß in der Handelsbilanz, aber nicht ihre Steuerzahlungen vermindern konnten. (Bei unveränderten Steuern, aber verminderter Bezugsbasis, nämlich den Erträgen, ergibt sich so eine höhere Steuerquote.) Als Argumente in dem jahrelangen Streit im Kreditgewerbe über die Herstellung gleicher Wettbewerbsbedingungen auf steuerlichem Gebiet können die hier vorgestellten Zahlen über die Steuerbelastung der Kreditinstitute deshalb nicht verwendet werden.

Bei den Privatbankiers läßt sich die Steuerbelastung statistisch nicht mit der der übrigen Gruppen vergleichen, denn zu den Privatbankiers rechnen ex definitione ausschließlich Banken, die in der Rechtsform der Einzelirma oder der Personengesellschaft geführt werden. Das aber bedeutet, daß die Bankfirmen als solche nicht der Einkommensteuer in Form der Körperschaftsteuer unterliegen. Die von Privatbankiers zu zahlenden Einkommensteuern erscheinen daher nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung des Instituts, sondern sie werden als Privatentnahmen der Inhaber gezählt und von diesen selbst an das Finanzamt abgeführt; in dem hier vorgeführten Rechenwerk sind sie also nicht enthalten.

<sup>4</sup> Allerdings mindert nicht jeder Bewertungsverlust in der Handelsbilanz auch den steuerlichen Gewinn, weil nicht alle in der Handelsbilanz zulässigen Wertansätze auch steuerlich anerkannt werden. Ähnliches gilt für die übrigen Komponenten der sonstigen Aufwendungen und Erträge.

## Gewinn- und Verlustrechnungen inländischer Kreditinstitute \*)

Mio DM										
Geschäfts- jahr 1)	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zins- überschuß	Zins- erträge 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen	Provisions- überschuß	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften	Provisions- aufwen- dungen für Dienst- leistungs- geschäfte	ins- gesamt	Personal- aufwand 3)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 4)
<b>Alle Bankengruppen</b>										
1968	3 708	10 632	28 782	18 150	1 527	2 019	492	7 957	5 244	2 713
1969	3 665	12 500	36 548	24 048	1 800	2 300	500	9 396	6 206	3 190
1970	3 559	14 024	48 718	34 694	1 843	2 414	571	11 246	7 510	3 736
1971	3 469	15 806	53 202	37 396	2 231	2 912	681	13 237	8 885	4 352
1972	3 365	18 506	58 420	39 914	2 699	3 558	859	14 990	10 100	4 890
1973 8)	3 318	20 306	80 940	60 634	3 319	4 222	903	17 093	11 747	5 346
1973 8)	3 737	20 538	81 495	60 957	3 330	4 234	904	17 327	11 887	5 440
1974	3 665	25 285	97 374	72 089	3 657	4 702	1 045	20 198	14 004	6 194
1975 p)	..	28 951	93 124	64 173	4 074	5 292	1 218	21 848	14 982	6 866
<b>Kreditbanken</b>										
1968	311	2 844	6 791	3 947	993	1 080	87	2 955	1 990	965
1969	312	3 664	9 372	5 708	1 162	1 292	130	3 550	2 396	1 154
1970	296	4 100	13 852	9 752	1 144	1 280	136	4 170	2 838	1 332
1971	295	4 410	13 905	9 495	1 361	1 535	174	4 810	3 245	1 565
1972	296	5 013	14 290	9 277	1 627	1 853	226	5 412	3 708	1 704
1973	298	5 209	23 478	18 269	1 861	2 133	252	6 018	4 230	1 788
1974	284	7 437	28 139	20 702	2 016	2 267	251	7 069	5 030	2 039
1975 p)	..	8 371	23 147	14 776	2 200	2 495	295	7 865	5 518	2 347
<b>Großbanken</b>										
1968	6	1 393	2 903	1 510	543	560	17	1 648	1 105	543
1969	6	1 795	3 863	2 068	618	647	29	1 959	1 342	617
1970	6	2 084	5 613	3 529	589	625	36	2 260	1 564	696
1971	6	2 173	5 517	3 344	693	742	49	2 620	1 791	829
1972	6	2 310	5 457	3 147	847	910	63	2 897	2 053	844
1973	6	2 399	9 001	6 602	943	996	53	3 177	2 317	860
1974	6	3 727	11 155	7 428	1 047	1 099	52	3 843	2 845	998
1975	6	4 196	9 580	5 384	1 216	1 281	65	4 295	3 107	1 188
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>										
1968	107	1 075	2 937	1 862	307	361	54	976	676	300
1969	111	1 373	3 930	2 557	361	424	63	1 197	805	392
1970	106	1 497	5 823	4 326	378	447	69	1 440	977	463
1971	111	1 670	6 059	4 389	457	541	84	1 653	1 118	535
1972	113	1 984	6 453	4 469	560	665	105	1 899	1 271	628
1973	115	1 981	10 409	8 428	652	787	135	2 124	1 474	650
1974	110	2 733	11 870	9 137	652	785	133	2 400	1 679	721
1975 p)	..	3 140	9 817	6 877	707	871	164	2 672	1 869	803
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>										
1968	21	62	278	196	22	22	—	57	31	26
1969	22	113	581	468	34	43	9	73	40	33
1970	23	128	951	823	40	53	13	110	60	50
1971	24	181	938	757	58	70	12	126	70	56
1972	29	263	965	702	51	71	20	159	85	74
1973	36	382	1 895	1 513	74	101	27	216	109	107
1974	39	423	2 874	2 451	134	176	42	288	150	138
1975 p)	..	460	2 083	1 623	91	131	40	332	171	161
<b>Privatbankiers</b>										
1968	177	294	673	379	121	137	16	274	178	96
1969	173	383	998	615	149	178	29	321	209	112
1970	161	391	1 465	1 074	137	155	18	360	237	123
1971	154	386	1 391	1 005	153	182	29	411	266	145
1972	148	456	1 415	959	169	207	38	457	299	158
1973	141	447	2 173	1 726	212	249	37	501	330	171
1974	129	554	2 240	1 686	183	207	24	538	356	162
1975 p)	..	575	1 667	1 092	186	212	26	566	371	195
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>										
1968	14	670	4 680	3 810	92	107	15	414	292	122
1969	13	914	5 808	4 894	117	141	24	505	346	159
1970	12	785	7 306	6 521	126	146	20	638	447	191
1971	12	1 012	8 186	7 174	147	172	25	731	509	222
1972	12	1 339	9 907	8 568	191	223	32	851	575	276
1973	12	1 337	13 074	11 737	223	250	27	990	670	320
1974	12	1 611	15 993	14 382	231	267	36	1 142	774	368
1975	12	1 980	15 887	13 907	263	317	54	1 270	850	420

\* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter, ohne Institute in Liquidation. — 1 Die Institute, die nicht zum 31. Dezember bilanzieren, werden dem jeweiligen Geschäftsjahr zugerechnet, soweit ihr Jahresabschluß in die Zeit vom 1. Juli des Geschäftsjahres bis zum 30. Juni des darauffolgenden Jahres fällt. — 2 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen

einschl. Erträge aus Schuldbuchforderungen. — 3 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 4 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstige Steuern. — 5 Überschub der Aufwendungen über die Erträge: —. — 6 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Ver-

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 - 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 6) (Sp. 11+12)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Ver- mögen	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15-16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-), Entnahmen aus offenen Rücklagen (+) 7)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17+18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt	Geschäfts- jahr 1)
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 5)	Sonstige Erträge	Sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern 6))							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
4 202	243	1 628	1 385	4 445	1 860	2 585	- 945	1 640	586 935	1968
4 904	744	1 587	2 331	4 160	1 694	2 566	- 828	1 738	668 741	1969
4 621	-1 000	1 902	2 902	3 621	1 485	2 136	- 550	1 586	744 997	1970
4 800	86	2 161	2 247	4 714	1 970	2 744	- 837	1 907	838 116	1971
6 215	573	2 262	2 835	5 642	2 475	3 167	-1 134	2 033	961 905	1972
6 532	-1 748	3 809	5 557	4 784	2 232	2 552	- 785	1 767	1 077 126	1973 8)
6 541	-1 697	3 892	5 589	4 844	2 262	2 582	- 792	1 790	1 084 228	1973 8)
8 744	-2 557	4 185	6 742	6 187	2 957	3 230	-1 072	2 158	1 188 248	1974
11 177	-1 730	3 391	5 121	9 447	4 706	4 741	-1 978	2 763	1 307 896	1975 p)
882	426	736	310	1 308	501	807	- 254	553	129 635	1968
1 276	81	705	624	1 357	499	858	- 183	675	156 631	1969
1 074	62	803	741	1 136	449	687	- 71	616	183 066	1970
961	467	1 011	544	1 428	524	904	- 174	730	211 030	1971
1 228	289	1 054	765	1 517	601	916	- 188	728	245 002	1972
1 072	209	1 851	1 642	1 281	555	726	- 151	575	283 965	1973
2 384	651	1 438	2 089	1 733	789	944	- 199	745	300 496	1974
2 706	273	1 278	1 551	2 433	1 109	1 324	- 341	983	318 116	1975 p)
288	320	377	57	608	257	351	- 146	205	58 311	1968
454	153	340	187	607	236	371	- 92	279	68 752	1969
413	73	281	208	486	202	284	- 56	228	77 901	1970
246	321	422	101	567	214	353	- 81	272	88 421	1971
260	360	479	119	620	251	369	- 92	277	100 611	1972
165	359	520	161	524	169	355	- 39	316	116 191	1973
931	35	535	570	896	379	517	- 172	345	121 371	1974
1 117	109	464	355	1 226	555	671	- 231	440	129 987	1975
406	37	195	158	443	191	252	- 90	162	52 520	1968
537	64	177	241	473	204	269	- 88	181	63 759	1969
435	10	270	260	445	194	251	- 18	233	75 310	1970
474	27	297	270	501	216	285	- 67	218	87 682	1971
645	91	261	352	554	247	307	- 65	242	103 306	1972
509	140	865	1 005	369	220	149	- 73	76	120 312	1973
985	432	419	851	553	247	306	- 54	252	126 117	1974
1 175	520	400	920	655	368	287	- 8	279	133 991	1975 p)
47	3	9	6	50	21	29	- 5	24	6 115	1968
74	18	15	33	56	29	27	+ 0	27	8 556	1969
58	7	11	18	51	25	26	- 0	26	11 481	1970
113	5	19	24	108	56	52	- 16	36	14 070	1971
155	36	34	70	119	57	62	- 17	45	17 020	1972
240	4	77	81	236	123	113	- 19	94	22 657	1973
269	6	119	125	263	119	144	- 17	127	29 458	1974
219	57	98	41	276	141	135	- 41	94	30 560	1975 p)
141	66	155	89	207	32	175	- 13	162	12 689	1968
211	10	173	163	221	30	191	- 3	188	15 564	1969
168	14	241	255	154	28	126	+ 3	129	18 374	1970
128	124	273	149	252	38	214	- 10	204	20 857	1971
168	56	280	224	224	46	178	- 14	164	24 065	1972
158	6	389	395	152	43	109	- 20	89	24 805	1973
199	178	365	543	21	44	- 23	+ 44	21	23 550	1974
195	81	316	235	276	45	231	- 61	170	23 578	1975 p)
548	22	119	97	570	331	239	- 150	89	92 052	1968
526	14	174	160	540	215	325	- 223	102	105 955	1969
273	63	294	231	336	150	186	- 92	94	114 540	1970
428	38	203	165	466	231	235	- 114	121	130 364	1971
679	4	302	298	683	356	327	- 187	140	166 313	1972
570	178	883	1 061	392	209	183	- 93	90	181 646	1973
700	271	1 375	1 646	429	198	231	- 129	102	205 622	1974
973	210	461	671	763	408	355	- 206	149	226 911	1975

mögen. - 7 Einschl. Gewinnvortrag bzw. Verlustvortrag. - 8 Die Differenz zwischen den beiden Geschäftsjahren 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften bedingt. - p Vorläufig. Die vorläufigen Ergebnisse wurden in der Weise ermittelt, daß die zum Zeitpunkt der Berichterstattung für 1975 noch nicht vollständig vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnungen einzelner Bankengruppen, die - gemessen an dem Ge-

schaftsvolumen der betreffenden Institute - 68 % (Sparkassen) bis 97 % (Regionalbanken und sonstige Kreditbanken) der jeweiligen Bankengruppe repräsentieren, hochgeschätzt wurden.

## Gewinn- und Verlustrechnungen inländischer Kreditinstitute \*)

Mio DM

Geschäfts- jahr 1)	Zinsabhängiges Geschäft				Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
	Zahl der berich- tenden Institute	Zins- überschuß	Zins- erträge 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen	Provisions- überschuß	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften	Provisions- aufwen- dungen für Dienst- leistungs- geschäfte	ins- gesamt	Person- aufwand 3)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 4)
<b>Sparkassen</b>										
1968	858	3 976	8 299	4 323	213	218	5	2 761	1 843	918
1969	851	4 384	9 717	5 333	245	249	4	3 204	2 171	1 033
1970	832	4 918	12 840	7 922	290	294	4	3 871	2 648	1 223
1971	808	5 608	14 079	8 471	361	366	5	4 631	3 212	1 419
1972	771	6 691	15 497	8 806	509	515	6	5 191	3 601	1 590
1973	740	7 390	19 999	12 609	638	646	8	5 945	4 205	1 740
1974	710	8 673	23 734	15 061	770	776	6	6 834	4 884	1 950
1975 p)	..	10 051	23 279	13 228	878	887	9	7 140	5 031	2 109
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>										
1968	18	238	790	542	29	35	6	136	87	49
1969	18	271	1 358	1 087	36	46	10	166	105	61
1970	13	243	1 878	1 633	41	51	10	191	128	63
1971	12	330	1 936	1 606	45	57	12	228	155	73
1972	12	422	2 063	1 641	56	71	15	273	178	95
1973	13	330	2 840	2 510	64	79	15	321	201	120
1974	12	485	3 869	3 384	78	93	15	360	233	127
1975	12	832	3 903	3 071	99	118	19	376	242	134
<b>Kreditgenossenschaften</b>										
1968	2 252	1 255	2 599	1 344	160	164	4	1 101	644	457
1969	2 222	1 536	3 208	1 672	179	185	6	1 275	750	525
1970	2 162	2 049	4 590	2 541	201	209	8	1 584	950	634
1971	2 105	2 279	5 201	2 922	237	245	8	1 919	1 174	745
1972	2 045	2 681	5 875	3 194	292	302	10	2 245	1 395	850
1973 8)	2 026	3 346	8 344	4 998	352	365	13	2 651	1 689	962
1973 8)	2 445	3 578	8 899	5 321	363	377	14	2 885	1 829	1 056
1974	2 428	4 169	10 678	6 509	411	426	15	3 439	2 197	1 242
1975 p)	..	4 522	10 070	5 548	461	486	25	3 754	2 443	1 311
<b>Private Hypothekenbanken</b>										
1968	29	360	2 541	2 181	37	217	180	112	72	40
1969	29	437	2 932	2 495	36	241	205	132	80	52
1970	29	519	3 306	2 767	31	252	221	150	91	59
1971	29	562	3 894	3 342	31	281	250	172	107	65
1972	28	620	4 705	4 085	31	335	304	199	120	79
1973	28	851	5 744	4 893	19	426	407	226	141	85
1974	27	891	6 559	5 668	18	524	506	258	166	90
1975	27	858	7 982	7 124	33	605	572	280	175	105
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>										
1968	18	340	1 462	1 122	—	21	119	140	111	85
1969	18	526	1 800	1 274	—	23	79	102	124	96
1970	16	559	1 813	1 254	—	48	81	129	123	97
1971	16	550	1 936	1 386	—	24	103	127	139	110
1972	14	469	1 541	1 052	—	106	87	193	132	103
1973	13	608	1 785	1 177	—	2	110	112	147	116
1974	13	606	1 985	1 379	—	21	124	145	175	136
1975	13	624	2 471	1 847	—	6	161	167	180	139
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>										
1968	191	396	636	240	12	19	7	227	129	98
1969	185	429	757	328	9	22	13	270	147	123
1970	182	487	1 064	577	9	32	23	321	176	145
1971	174	645	1 224	579	14	48	34	383	208	175
1972	169	807	1 385	578	13	54	41	446	245	201
1973	171	724	1 790	1 066	36	77	41	522	290	232
1974	162	861	2 038	1 177	48	88	40	605	342	263
1975 p)	..	1 106	1 957	851	58	107	49	692	380	312
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>										
1968	17	353	994	641	12	60	48	140	102	38
1969	17	339	1 596	1 257	39	45	6	170	115	55
1970	17	364	2 071	1 707	49	69	20	198	135	63
1971	18	420	2 841	2 421	59	105	46	224	165	59
1972	18	444	3 157	2 713	86	118	32	241	175	66
1973	17	511	3 886	3 375	108	136	28	273	205	68
1974	17	552	4 379	3 827	106	137	31	318	242	76
1975 p)	..	607	4 428	3 821	88	116	28	291	204	87

\* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter, ohne Institute in Liquidation. — 1 Die Institute, die nicht zum 31. Dezember bilanzieren, werden dem jeweiligen Geschäftsjahr zugerechnet, soweit ihr Jahresabschluß in die Zeit vom 1. Juli des Geschäftsjahres bis zum 30. Juni des darauffolgenden Jahres fällt. — 2 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteili-

gungen einschl. Erträge aus Schuldbuchforderungen. — 3 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 4 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstige Steuern. — 5 Überschuß der Aufwendungen über die Erträge: —. — 6 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Ver-

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 - 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 6) (Sp. 11+12)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Ver- mögen	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15-16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-), Entnahmen aus offenen Rücklagen (+ 7)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17+18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt	Geschäfts- jahr 1)
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 5)	Sonstige Erträge	Sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern 6))							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1 428	— 160	140	300	1 268	537	731	— 201	530	140 830	1968
1 425	— 418	171	589	1 007	422	585	— 129	456	159 179	1969
1 337	— 576	226	802	761	350	411	— 75	336	179 043	1970
1 338	— 208	247	455	1 130	552	578	— 163	415	199 337	1971
2 009	— 512	284	796	1 497	746	751	— 238	513	226 557	1972
2 083	— 834	304	1 138	1 249	636	613	— 178	435	247 670	1973
2 609	— 890	391	1 281	1 719	928	791	— 262	529	271 832	1974
3 789	— 579	559	1 138	3 210	1 788	1 422	— 605	817	301 870	1975 p)
131	— 17	36	19	148	64	84	— 50	34	22 757	1968
141	— 34	23	57	107	40	67	— 27	40	25 937	1969
93	— 19	34	53	74	28	46	— 5	41	28 843	1970
147	— 7	32	39	140	54	86	— 40	46	31 363	1971
205	— 23	63	60	228	69	159	— 103	56	35 487	1972
73	— 13	184	171	86	36	50	— 6	44	38 332	1973
203	— 6	92	98	197	88	109	— 45	64	48 103	1974
555	— 26	63	89	529	221	308	— 207	101	56 461	1975
314	— 52	160	108	366	171	195	— 23	172	43 175	1968
440	— 47	181	228	393	186	207	— 17	190	49 484	1969
666	— 145	204	349	521	248	273	— 42	231	58 224	1970
597	— 20	239	219	617	292	325	— 67	258	68 544	1971
728	— 33	279	312	695	328	369	— 79	290	81 252	1972
1 047	— 238	302	540	809	404	405	— 81	324	94 531	1973 8)
1 056	— 187	385	572	869	434	435	— 88	347	101 633	1973 8)
1 141	— 77	487	544	1 064	540	524	— 129	395	113 464	1974
1 229	— 121	538	417	1 350	689	681	— 218	443	126 510	1975 p)
285	— 8	33	41	277	114	163	— 75	88	40 929	1968
341	— 50	28	78	291	113	178	— 70	108	46 315	1969
400	— 77	27	104	323	139	184	— 77	107	50 609	1970
411	— 35	44	79	376	162	214	— 92	122	58 316	1971
452	— 13	71	58	465	193	272	— 123	149	69 507	1972
644	— 134	45	179	510	237	273	— 118	155	79 187	1973
653	— 133	57	190	520	231	289	— 120	169	88 879	1974
611	— 20	141	161	591	285	306	— 138	168	105 833	1975
208	— 8	337	345	200	19	181	— 109	72	56 971	1968
379	— 187	199	386	192	17	175	— 98	77	59 426	1969
388	— 210	202	412	178	10	188	— 96	72	56 806	1970
387	— 188	280	466	201	9	192	— 95	97	58 788	1971
251	— 122	75	197	129	10	119	— 97	22	48 023	1972
459	— 341	80	421	118	11	107	— 81	26	53 052	1973
410	— 290	151	441	120	13	107	— 80	27	56 212	1974
438	— 260	176	436	178	19	159	— 123	36	62 864	1975
181	— 67	25	92	114	57	57	— 21	36	5 637	1968
168	— 66	38	102	102	54	48	— 15	33	6 356	1969
175	— 78	43	121	97	47	50	— 14	36	7 935	1970
276	— 136	45	181	140	68	72	— 16	56	9 333	1971
374	— 181	60	241	193	95	98	— 26	72	11 349	1972
238	— 122	101	223	116	54	62	— 6	56	13 329	1973
304	— 138	137	275	166	80	86	— 24	62	14 449	1974
472	— 340	112	452	132	96	36	— 46	10	15 187	1975 p)
225	— 31	42	73	194	66	128	— 62	66	54 949	1968
208	— 37	70	107	171	48	123	— 66	57	59 458	1969
215	— 20	69	89	195	64	131	— 78	53	65 931	1970
255	— 39	60	99	216	78	138	— 76	62	71 041	1971
289	— 54	54	108	235	79	158	— 93	63	78 415	1972
348	— 123	59	182	223	90	133	— 71	62	85 414	1973
340	— 101	77	178	239	90	149	— 84	65	89 191	1974
404	— 143	63	206	261	91	170	— 94	76	94 144	1975 p)

mögen. — 7 Einschl. Gewinnvortrag bzw. Verlustvortrag. — 8 Die Differenz zwischen den beiden Geschäftsjahren 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften bedingt. — p Vorläufig. Die vorläufigen Ergebnisse wurden in der Weise ermittelt, daß die zum Zeitpunkt der Berichterstattung für 1975 noch nicht vollzählig vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnungen einzelner Bankengruppen, die — gemessen an dem Ge-

schäftsvolumen der betreffenden Institute — 68 % (Sparkassen) bis 97 % (Regionalbanken und sonstige Kreditbanken) der jeweiligen Bankengruppe repräsentieren, hochgeschätzt wurden.

# Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland

## Überblick

Die ausländischen Vermögenswerte der Bundesrepublik sind in den vergangenen Jahren erneut stärker gestiegen als die Auslandsschulden; das Nettovermögen im Ausland ist also weiter gewachsen. Mitte 1976 beliefen sich die Auslandsaktiva aller inländischen Sektoren nach den verfügbaren Statistiken auf etwa 350 Mrd DM; ihnen standen Auslandspassiva in Höhe von rund 240 Mrd DM gegenüber. Die Nettovermögensposition der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland schloß also mit einem Aktivsaldo von ca. 110 Mrd DM ab. Damit hat sich die Nettovermögensposition im Vergleich zu Mitte 1974, als erstmals über das Auslandsvermögen der Bundesrepublik berichtet wurde, um fast 20 Mrd DM erhöht<sup>1)</sup>. Diese Zunahme spiegelt vor allem den Vermögenszuwachs auf Grund der erzielten Leistungsbilanzüberschüsse der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland in diesem Zeitraum wider. Neben dem Überschuß der laufenden Transaktionen, der zu einer Zunahme der Vermögenswerte und/oder zu einer Abnahme von Verbindlichkeiten führt, beeinflussen auch Wertänderungen am bestehenden Vermögen den gesamten Vermögensbestand; besonders gilt dies für Bewertungsveränderungen auf Grund von Wechselkursverschiebungen.

Von den gesamten Netto-Auslandsaktiva in Höhe von rechnerisch 108 Mrd DM entfällt nach wie vor der weitest- und größte Teil auf die Netto-Auslandsposition der Bundesbank (91 Mrd DM), während sich die Auslandsaktiva und -passiva aller anderen Sektoren insgesamt größtenteils ausgleichen. Die Auslandsposition der Bundesbank hat sich jedoch von Mitte 1974 bis Mitte 1976 nicht mehr erhöht, sondern unter Einschluß der Bewertungsänderungen um fast 3 Mrd DM (netto) vermindert. Dagegen hat sich die Auslandsposition der Geschäftsbanken aktiviert. In den letzten zwei Jahren kam es bei den Banken zu einem Umschwung von Nettoschulden an das Ausland in Höhe von 17 Mrd DM (Mitte 1974) zu Nettoforderungen an das Ausland im Betrag von 10 Mrd DM (Mitte 1976). Dies stellt den entscheidenden Unterschied zu früheren Jahren dar, in denen sich der Auslandsvermögenszuwachs der Bundesrepublik fast gänzlich bei der Bundesbank angesammelt hatte. In erster Linie ist hierfür die Änderung des Wechselkurssystems seit Frühjahr 1973 maßgebend. Während in dem bis dahin geltenden System fester Kurse die Notenbank alle diejenigen Devisenüberschüsse aufnehmen mußte, die niemand sonst in der Volkswirtschaft zu halten wünschte, ist sie bei weitgehend flexiblen Wechselkursen von dieser Rolle entlastet. In einem solchen Wechselkurssystem erfolgt der Zahlungsbilanzausgleich — außer über die Einwirkung der Wechselkurse auf die Warenströme — über den privaten internationalen Kapitalverkehr und dabei besonders auch über die Kapitaltransaktionen der Banken. Aber auch die Wirtschaftsunternehmen und Privaten können mit ihren Kapitaltransaktionen zum Zahlungsbilanzausgleich beitragen.

<sup>1)</sup> „Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland“ in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 11, November 1974, S. 13 ff. — Siehe insbesondere die einführenden Betrachtungen und die methodischen Erläuterungen im Anhang des damaligen Aufsatzes, in denen die Vorbehalte hinsichtlich Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Rechnung zum Ausdruck kommen.

In den letzten beiden Jahren haben Unternehmen (ohne Banken) und Private sowohl ihre Auslandsforderungen als auch ihre Auslandsverbindlichkeiten kräftig ausgeweitet, ihre Nettoposition hat sich dagegen nur wenig verändert. Sie waren Mitte 1976 mit ca. 11 Mrd DM (netto) etwas stärker gegenüber dem Ausland verschuldet als vor zwei Jahren. Zwar hat sich die langfristige Nettovermögensposition des Unternehmenssektors deutlich aktiviert, gleichzeitig ist aber auch die kurzfristige Nettoverschuldung weiter gewachsen.

Die öffentliche Hand wies Mitte 1976 Nettoforderungen gegenüber dem Ausland in Höhe von fast 20 Mrd DM auf; dies war kaum weniger als vor zwei Jahren, wobei den gestiegenen Forderungen, die vor allem aus Entwicklungshilfekrediten resultieren, erstmals auch beachtliche Verbindlichkeiten aus direkten oder indirekten Kreditaufnahmen der öffentlichen Hand im Ausland gegenüberstanden.

### Auslandsvermögensstatus nach inländischen Sektoren

Die Netto-Auslandsaktiva der *Bundesbank* betragen Mitte 1976 rund 91 Mrd DM. Hiervon entfiel mit fast 79 Mrd DM (brutto) der weitaus größte Teil auf die Währungsreserven im eigentlichen Sinne, also die grundsätzlich jederzeit zum internationalen Zahlungsausgleich einsetzbaren liquiden Auslandsforderungen. Hieran hatten wiederum die Dollaranlagen mit einem Gegenwert von 52 Mrd DM den größten Anteil, wovon rund 29 Mrd DM (= 11 Mrd US-\$) mittelfristig, aber leicht mobilisierbar beim US-Schatzamt angelegt waren. Die in Gold gehaltenen Reserven standen, wie bereits seit mehreren Jahren, mit 14 Mrd DM zu Buche, wobei die Bewertung mit einem Preis von 42,22 \$ je Unze Feingold vorgenommen wurde, also erhebliche stille Reserven enthält. Die übrigen Währungsreserven – die Reserveposition im Internationalen Währungsfonds, der Bestand an Sonderziehungsrechten und die Forderungen an den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit sowie einige sonstige Fremdwährungsguthaben abzüglich der Auslandsverbindlichkeiten (2 Mrd DM) – betragen Mitte 1976 rund 11 Mrd DM.

Größeres Gewicht haben in den letzten Jahren die gebundenen, nicht jederzeit verfügbaren Auslandsaktiva der Bundesbank erhalten. Sie beliefen sich Mitte 1976 auf gut 14 Mrd DM (Mitte 1974: rd. 5 Mrd DM). Sie resultierten vor allem aus Kreditgewährungen der Bundesbank an ausländische Währungsbehörden, an die Weltbank, an EG-Partnerländer im Rahmen des mittelfristigen Währungsbeistandes und aus Leistungen aufgrund von Devisenausgleichsabkommen mit den USA. Daneben bestehen Kreditzusagen und Eventualverbindlichkeiten, die nicht im Rechenwerk des Auslandsvermögensstatus erscheinen, aber eine gewisse Vorbelastung der liquiden Reserven darstellen. Diese noch nicht beanspruchten Kreditlinien des Auslands stellten sich Mitte 1976 auf fast

### Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland Mitte 1976

Mrd DM			
Position	Aktiva	Passiva	Saldo
<b>1. Deutsche Bundesbank</b>			
a) Währungsreserven	78,6	2,0	76,6
darunter: Goldbestand	14,0	—	14,0
b) Sonstige Auslandsaktiva	14,2	—	14,2
Insgesamt	92,8	2,0	90,7
<b>2. Kreditinstitute 1)</b>			
a) Kurzfristig	45,3	44,9	0,5
b) Langfristig			
1) Kredite	33,4	13,4	20,0
2) Ausländische Wertpapiere	2,2	—	2,2
3) Inländische Wertpapiere	—	11,4	— 11,4
4) Beteiligungen	2,3	3,3	— 1,0
Zusammen	37,9	28,0	9,9
Insgesamt	83,2	72,9	10,3
<b>3. Wirtschaftsunternehmen und Private</b>			
a) Kurzfristig			
1) Finanzkredite	8,0	21,5	— 13,5
2) Handelskredite	36,0	45,1	— 9,1
3) Sonstige Anlagen 2)	0,4	—	0,4
Zusammen	44,4	66,6	— 22,2
b) Langfristig			
1) Finanzkredite 3)	6,9	20,1	— 13,2
2) Handelskredite	28,0	4,3	23,7
3) Portfolioinvestitionen			
Dividendenpapiere 4)	10,3	9,4	0,8
Festverzinsliche Wertpapiere 5)	8,4	2,2	6,2
4) Beteiligungen	38,9	49,8	— 10,9
5) Grundbesitz	5,8	1,3	4,6
6) Sonstige Anlagen	0,4	0,0	0,4
Zusammen	98,7	87,2	11,6
Insgesamt	143,2	153,8	— 10,6
<b>4. Öffentliche Hand 6)</b>			
a) Kurzfristig	1,6	0,8	0,8
b) Langfristig			
1) Kredite	24,2	6,9	17,3
darunter:			
gegenüber Entwicklungsländern	20,8	3,1	17,7
2) Inländische Wertpapiere	—	2,4	— 2,4
3) Beteiligungen	3,2	—	3,2
4) Sonstige Anlagen	0,5	0,1	0,4
Zusammen	27,9	9,5	18,4
Insgesamt	29,5	10,3	19,2
<b>5. Sonstige Auslandspassiva 7)</b>			
	—	2,0	— 2,0
<b>Insgesamt (1 bis 5)</b>	<b>348,6</b>	<b>241,0</b>	<b>107,6</b>

1 Ohne langfristige Kredite und sonstige langfristige Forderungen der dem öffentlichen Sektor zugerechneten Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 2 Ausländische Sorten im Bestand inländischer Wirtschaftsunternehmen und Privater. — 3 Einschl. Direktinvestitions-Kredite. — 4 Passiva: Einschl. Anlagen des Auslandes in deutschen Bankaktien. — 5 Passiva: Einschl. Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. — 6 Einschl. langfristiger Kredite und sonstiger langfristiger Forderungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 7 DM-Noten im Ausland.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

12 Mrd DM<sup>2)</sup>. Davon entfallen 4 Mrd DM auf Verpflichtungen der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (AKV) mit dem IWF und ebenfalls fast 4 Mrd DM auf den kurzfristigen Währungsbestand in der EG.

2 Mitgerechnet ist die Garantieleistung der Bundesrepublik für die im Frühjahr 1976 begebenen EG-Gemeinschaftsanleihen, aus der ungünstigstenfalls eine devisenmäßige Belastung von rund 1½ Mrd DM resultieren kann. Einzelheiten hierzu siehe im Monatsbericht September 1976, S. 36.

### Entwicklung des Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland seit Mitte 1974

#### Bestände in Mrd DM

Position zur Jahresmitte		Aktiva	Passiva	Saldo
1. Deutsche Bundesbank	1974	94,9	1,5	93,4
	1976	92,8	2,0	90,7
2. Kreditinstitute	1974	46,4	63,5	- 17,0
	1976	83,2	72,9	10,3
3. Wirtschaftsunternehmen und Private	1974	111,5	119,4	- 7,9
	1976	143,2	153,8	- 10,6
4. Öffentliche Hand	1974	25,9	3,5	22,4
	1976	29,5	10,3	19,2
5. Sonstige Auslandspassiva	1974	—	1,8	- 1,8
	1976	—	2,0	- 2,0
Insgesamt (1 bis 5)	1974	278,7	189,7	89,1
	1976	348,6	241,0	107,6

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im Gegensatz zur Bundesbankposition hat sich die Auslandsposition der *Kreditinstitute* in den letzten Jahren auf beiden Seiten stark ausgeweitet. So betragen die kurz- und langfristigen Auslandspassiva der Geschäftsbanken Mitte 1976 73 Mrd DM, das waren fast 10 Mrd DM mehr als vor zwei Jahren. Bei der Ausweitung der Verbindlichkeiten dürfte eine wesentliche Rolle gespielt haben, daß im August/September 1975 die Mindestreservesätze für Auslandsverbindlichkeiten auf das Niveau der für Inlandsverbindlichkeiten geltenden Sätze gesenkt und das Verzinsungsverbot für Ausländereinlagen aufgehoben worden ist, wodurch es den deutschen Banken ermöglicht wurde, ausländischen Einlegern attraktivere Bedingungen als zuvor zu bieten. Weit stärker haben jedoch die Auslandsaktiva expandiert; sie schnellten von 46 Mrd DM (Mitte 1974) auf 83 Mrd DM (Mitte 1976) empor. Hierzu trug einmal die relativ liquide Verfassung des deutschen Bankensystems in der Zeit der kreditpolitischen Lockerung ab Herbst 1974 bei sowie die Tatsache, daß sich die Kreditnachfrage im Inland, insbesondere diejenige der Privatwirtschaft, zunächst in engen Grenzen hielt. Die deutschen Banken weiteten daher ihr Darlehensgeschäft mit dem Ausland aus, was sich daran zeigt, daß ihre langfristigen Auslandsaktiva (einschließlich Wertpapieren und Beteiligungen) innerhalb von zwei Jahren von 16 Mrd DM auf 38 Mrd DM stiegen. Außerdem erhöhten sich die kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute stark, und zwar um fast 15 Mrd DM auf 45 Mrd DM. Global gesehen war dies nicht nur ein Reexport von den Banken im Passivgeschäft aus dem Ausland zugeflossenen Mitteln, sondern auch eine Anlage von Netto-Devisenzuflüssen zu den Unternehmen in der Bundesrepublik. Die deutsche Kreditwirtschaft hat sich auf der Basis dieser Zuflüsse zu den Nichtbanken und der bei den deutschen Banken selbst angelegten Auslandsgelder in den letzten Jahren verstärkt in die internationalen Kreditmärkte einschalten können; ihr Kreditengagement bei ausländischen Kunden hat binnen zweier Jahre fast um den gleichen Betrag (37 Mrd DM) zugenommen wie in den vorange-

gangenen 20 Jahren zusammengenommen. Die deutschen Kreditinstitute sind damit in den letzten Jahren weit mehr in die „Verwaltung“ der deutschen Auslandsforderungen eingeschaltet worden, als dies vordem der Fall gewesen war, als diese Funktion – und damit auch das darin liegende Risiko – sehr stark auf die Bundesbank konzentriert war. Dabei sind die Engagements der in Luxemburg tätigen Tochterinstitute deutscher Banken, die zwar rechtlich selbständig sind, wirtschaftlich aber den Mutterinstituten nach Maßgabe der Beteiligung zuzurechnen wären, und deren Geschäft vielfach noch stärker expandierte, in den vorgenannten Angaben nicht enthalten.

Die *Wirtschaftsunternehmen und Privaten* waren Mitte 1976 mit rund 11 Mrd DM (netto) gegenüber dem Ausland verschuldet. Die Unternehmen haben vor allem ihre Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Finanz- und Handelskrediten im Ausland kräftig ausgeweitet. Der verstärkte Rückgriff auf ausländische kurzfristige Finanzkredite – von knapp 11 Mrd DM Mitte 1974 auf fast 22 Mrd DM Mitte 1976 – ist um so bemerkenswerter, als er in eine Phase kreditpolitischer Lockerung in der Bundesrepublik fiel, mit der ein sinkendes Zinsniveau und ein reichlicheres Kreditangebot im Inland einhergingen. Gleichwohl bildete sich im Nichtbankenbereich ein Zinsgefälle gegenüber dem Ausland heraus, das deutschen Unternehmen die kurzfristige Kreditaufnahme im Ausland lohnend erscheinen ließ. Maßgebend für das Entstehen dieses Gefälles war einmal, daß im Spätsommer 1974 die deutsche Bardepotregelung aufgehoben worden ist, die eine Verteuerung der Kreditaufnahme im Ausland bedeutet hatte. Hinzu kommt, daß an einigen wichtigen Eurokreditplätzen Bankkredite unter sonst gleichen Bedingungen deshalb etwas billiger angeboten werden können, weil die Kreditinstitute entweder überhaupt keine (unverzinslichen) Mindestreserven für ihre Einlagen halten müssen, oder zumindest dann nicht, wenn die Kredite an Ausländer aus Fremdwährungseinlagen finanziert werden (und insoweit natürlich der geldpolitischen „Kontrolle“ durch die Notenbank, wie sie die Mindestreservepflicht in der Bundesrepublik anstrebt, entzogen werden). Überdies sind die Zinsmargen auf dem internationalen Kreditmarkt wegen des lebhaften Wettbewerbs, der dort insbesondere um Großkunden geführt wird, niedriger als im Inland.

Auch die Verbindlichkeiten der Unternehmen aus kurzfristigen Handelskrediten haben in den vergangenen zwei Jahren um etwa 12 Mrd DM auf 45 Mrd DM zugenommen. Das geht einmal darauf zurück, daß gleichzeitig mit den deutschen Warenimporten sich auch die in Anspruch genommenen Lieferantenkredite erhöhten. Ausschlaggebend war jedoch der starke Anstieg der empfangenen Anzahlungen, deren ausstehender Betrag sich in den vergangenen zwei Jahren fast verdoppelte und Mitte 1976 etwa 22 Mrd DM erreichte. Diese Vorfinanzierung künftiger Exporte hat zusätzlich an Bedeu-

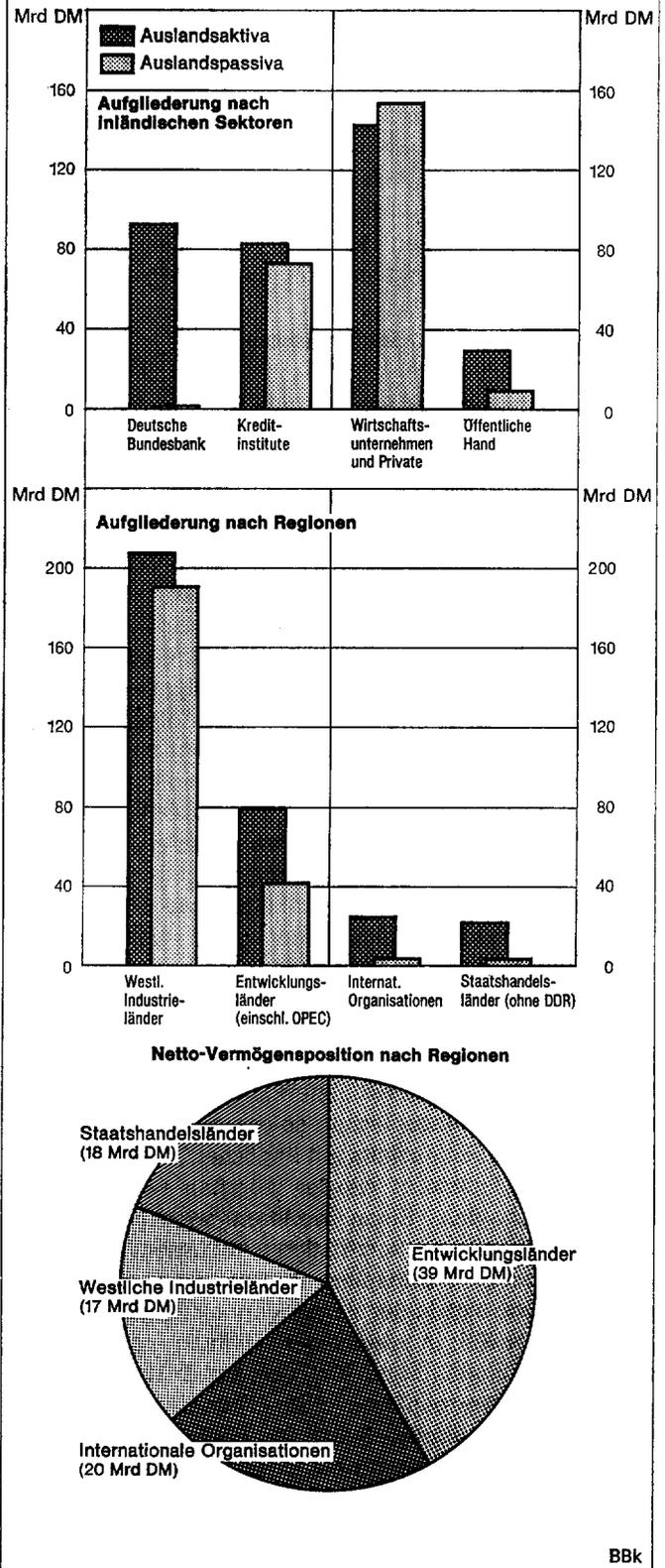
tung gewonnen, da Großaufträge im Exportgeschäft, insbesondere im Anlagengüterexport, nun eine noch größere Rolle spielen als früher.

Durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Finanz- und Handelskrediten erhöhte sich allein die gesamte kurzfristige Auslandsverschuldung des Unternehmenssektors innerhalb von zwei Jahren um nicht weniger als 23 Mrd DM auf nunmehr 67 Mrd DM (brutto). Da die kurzfristigen Auslandsforderungen der Wirtschaftsunternehmen erheblich langsamer wuchsen (Bestand Mitte 1976: 44 Mrd DM), ergab sich im kurzfristigen Bereich eine Nettoverschuldung von 22 Mrd DM. Dabei ist zu beachten, daß in der Regel im Unternehmenssektor kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Aktiv- und Passivseite des Auslandsstatus besteht, da die Forderungen vielfach anderen Firmen zustehen als die Verbindlichkeiten und die Forderungen aus Exportgeschäften u. U. weit weniger liquide sind als die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Im Gegensatz zur kurzfristigen Position hat sich der langfristige Vermögensstatus der Wirtschaftsunternehmen in letzter Zeit aktiviert. Merklich gestiegen sind vor allem die gewährten langfristigen Handelskredite, eine Entwicklung, die hauptsächlich im Zusammenhang mit der Ausweitung und Erhaltung der Exportmärkte zu sehen ist. Aber auch die deutschen Beteiligungen im Ausland haben erheblich stärker zugenommen als die ausländischen Beteiligungen in der Bundesrepublik. Zwar sind die statistischen Unterlagen in diesem Bereich recht lückenhaft und die Bewertungsprobleme sehr groß<sup>3)</sup>. Das schnellere Wachstum der deutschen Beteiligungen im Ausland zeigt die erhöhte Bereitschaft der deutschen Wirtschaft, im Ausland zu investieren, wobei u. a. auch Kostenüberlegungen eine Rolle spielen. Auf diese Weise wird das Übergewicht der Auslandspassiva im Beteiligungsbereich gegenüber den Auslandsaktiva, das nach den bisherigen Unterlagen Mitte d. J. noch rund 11 Mrd DM betragen hat, weiter abgebaut. Beim privaten Grundbesitz ergibt sich weiterhin eine aktive Vermögensposition, denn der Grundbesitz von Inländern im Ausland ist nach unseren Unterlagen Mitte 1976 mit etwa 6 Mrd DM erheblich höher zu veranschlagen als der ausländische Grundbesitz in der Bundesrepublik (1 1/2 Mrd DM), wengleich hier die Unsicherheiten bei der statistischen Erfassung und die Bewertungseinflüsse besonders groß sind.

Die der öffentlichen Hand zugerechneten Auslandsaktiva sind bis Mitte 1976 auf 30 Mrd DM gewachsen. Es handelt sich dabei vor allem um langfristige Kredite an Entwicklungsländer (21 Mrd DM). Damit im Zusammenhang stehen teilweise auch die Aktiva der öffentlichen Hand in Form von Beteiligungen an internationalen Organisationen und Entwicklungsbanken (gut 3 Mrd DM). Die Bewertung dieser Forderungen erfolgte zu Nominalwerten, obgleich die Entwicklungshilfekredite vielfach mit einem

### Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland Mitte 1976



niedrigeren Zins als dem marktüblichen ausgestattet sind und auch das Kreditrisiko bei der besonderen Lage der Entwicklungsländer größer als sonst ist; der Ansatz

<sup>3</sup> Die Unzulänglichkeit der statistischen Erfassung hat im Sommer d. J. zur Einführung einer neuen Meldepflicht geführt, wonach künftig einmal jährlich der Stand des Vermögens Gebietsansässiger in gebietsfremden Unternehmen bzw. der Stand des Vermögens Gebietsfremder in gebietsansässigen Unternehmen der Bundesbank zu melden ist, und zwar erstmalig für den ersten Bilanzstichtag nach dem 31. Dezember 1975.

dieser Forderungen zu Nominalwerten führt hier zweifellos zu einer Überbewertung dieser Auslandsaktiva. Merklich erhöht haben sich in den letzten Jahren auch die Auslandspassiva der öffentlichen Hand. Ausschlaggebend war, daß die öffentliche Hand erstmals in etwas größerem Umfang Kredite im Ausland aufnahm, sei es direkt oder sei es indirekt, wie dies bei den Verkäufen von Schuldscheinen der öffentlichen Hand durch deutsche Banken an das Ausland der Fall ist. Die in ausländischem Besitz befindlichen Anleihen von Bund, Ländern und Gemeinden haben sich dagegen in den letzten beiden Jahren dem Betrag nach kaum verändert.

### Außenwirtschaftliche Liquiditätsvorsorge

Die Auslandsvermögensbilanz gibt auch einige Anhaltspunkte zur Beurteilung der Frage der außenwirtschaftlichen Liquiditätsvorsorge der Bundesrepublik. Ohne Kenntnis der kurzfristigen Verbindlichkeiten der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland und der sonstigen Möglichkeiten zu einem kurzfristigen Geldabzug aus der Bundesrepublik mag es erscheinen, daß die Devisenreserven der Bundesbank diese Liquidität reichlich sichern. Dabei ist schon hier insofern eine gewisse Einschränkung angebracht, als – wie dargelegt – unter den Auslandsaktiva der Bundesbank der Anteil der nicht kurzfristig liquidisierbaren Forderungen zugenommen und die Währungsreserven i.e.S. abgenommen haben; Mitte 1976 beliefen sie sich auf 77 Mrd DM gegenüber 88 Mrd DM Mitte 1974<sup>4</sup>). Diesen verringerten Währungsreserven standen Mitte 1976 etwa um 10 Mrd DM höhere kurzfristige Auslandsverbindlichkeiten und andere kurzfristig abrufbare Auslandsgelder gegenüber als Mitte 1974. In erster Linie handelt es sich hierbei um die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten deutscher Unternehmen, die Mitte 1976 mit rd. 60 Mrd DM um rd. 20 Mrd DM höher waren als Mitte 1974. Zwar verfügen deutsche Unternehmen auch über kürzerfristige Forderungen an das Ausland, im wesentlichen solche aus Exportlieferungen, die jedoch keinesfalls mit ähnlicher Sicherheit kurzfristig flüssig gemacht werden könnten wie die kurzfristigen Schulden. Einen weiteren wichtigen Posten unter den möglichen kurzfristigen Abflüssen stellen die festverzinslichen Wertpapiere im Besitz von Ausländern dar, die – wie sich in der Vergangenheit zeigte – u. U. in relativ kurzer Zeit in erheblichem Umfang ins Inland zurückfließen können; Mitte 1976 war der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren im Besitz von Ausländern mit rd. 15 Mrd DM um etwa 5 Mrd DM niedriger als 2 Jahre zuvor. Erheblich gebessert hat sich in den beiden letzten Jahren allerdings das Liquiditätsrisiko der kurzfristigen Auslandsposition der Kreditinstitute. Während Mitte 1974 die kurzfristigen Auslandspassiva der Banken ihre kurzfristigen Auslandsaktiva um rd. 6 Mrd DM übertrafen, ist die Auslandsposition nun ausgeglichen. Da hier bei den Aktiv- und Passivpositionen ein etwa gleicher Liquiditätsgrad unterstellt werden kann (was, wie erwähnt, bei den Nichtbanken nicht angenommen werden kann),

<sup>4</sup> Der Goldbestand ist hierbei zu den liquiden Beständen gerechnet. Zwar könnte unter den gegenwärtigen Umständen am Goldmarkt eine rasche Verwertung dieser Bestände nicht ohne weiteres in Betracht gezogen werden, andererseits trägt die Bewertung in der Bundesbankbilanz (42,22 Dollar je Unze Feingold) diesem Tatbestand wohl ausreichend Rechnung.

Währungsreserven und kürzerfristige Auslandsverschuldung		
Mrd DM	Stand zur Jahresmitte	
	1974	1976
1. Kürzerfristige Auslandsverbindlichkeiten (—)		
a) kürzerfristige Auslandsverbindlichkeiten der Unternehmen	ca. — 40	ca. — 60
b) relativ kurzfristig zurückgebbare deutsche festverzinsliche Wertpapiere in ausländischem Besitz	— 20	— 15
c) kurzfristige Netto-Auslandsposition der Banken (Netto-Verbindlichkeiten: —)	— 6	0
Gesamte kürzerfristig abrufbare Auslandsverbindlichkeiten (—)	ca. — 65	ca. — 75
2. Netto-Währungsreserven der Bundesbank	+ 88	+ 77

belasten nun die Kreditinstitute die außenwirtschaftliche Liquidität nicht mehr. Insgesamt betrachtet hat sich das außenwirtschaftliche Liquiditätsrisiko der gesamten deutschen Wirtschaft infolge der gestiegenen kurzfristigen Auslandsverschuldung des Unternehmenssektors jedoch erhöht. In der obenstehenden Tabelle wird es gemäß den hier erläuterten Kriterien für Mitte 1976 mit etwa 75 Mrd DM angegeben (Mitte 1974: ca. 65 Mrd DM), wohingegen die Währungsreserven der Bundesbank in dieser Zeit – wie erwähnt – von 88 auf 77 Mrd DM geschrumpft sind.

Diese Gegenüberstellung besagt natürlich nicht, daß eine gesamtwirtschaftliche Liquiditätsvorsorge gerade in dieser Höhe der Währungsreserven gegeben sein müßte. In einem System weitgehend flexibler Wechselkurse würde einem massiven Geldabzug aus der Bundesrepublik nicht nur durch Abgaben aus Währungsreserven, sondern auch durch systemimmanente Wechselkursänderungen, Änderung der Zinsrelationen gegenüber dem Ausland u.a.m. begegnet werden. Besonders hinzuweisen ist aber auf folgendes: Erstens zeigen die Zahlen der außenwirtschaftlichen Vermögensbilanz deutlich, daß den Währungsreserven ein großes Volumen kurzfristiger Auslandsverbindlichkeiten der deutschen Wirtschaft gegenübersteht. Zweitens ist eine außenwirtschaftliche Liquiditätsvorsorge, wie sie die zentralen Währungsreserven darstellen, darüber hinaus ein wichtiges Polster gegen die Risiken, die plötzliche Verschiebungen in den außenwirtschaftlichen Zahlungsströmen mit sich bringen können, Risiken, die, wie z. B. die Erdölpreiserhöhung im Jahre 1973 zeigte, unerwartet große Ausmaße annehmen können. So sehr die günstige Entwicklung des Außenwertes der D-Mark vor allem auf die größere Geldwertstabilität im Inland im Vergleich zu vielen anderen Ländern zurückzuführen ist, so gründet sich das darin zum Ausdruck kommende Vertrauen in die D-Mark doch auch sehr stark darauf, daß die hohen Reserven Zweifel in die Zahlungsfähigkeit auch unter erschwerten Umständen nicht aufkommen lassen.

## Auslandsvermögensstatus nach Regionen

Der bei weitem größte Teil der Auslandsaktiva und -passiva der Bundesrepublik besteht gegenüber den *westlichen Industrieländern*. Sie sind die wichtigsten Partner im grenzüberschreitenden Leistungs- und Kapitalverkehr der Bundesrepublik und verfügen über hoch entwickelte Finanzmärkte. Es ist daher nicht verwunderlich, daß auf diese Ländergruppe mit rund 210 Mrd DM 60% der Auslandsaktiva und mit gut 190 Mrd DM fast 80% der gesamten Auslandspassiva der Bundesrepublik entfallen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß auf der Aktivseite die Währungsreserven (ohne Goldbestand) mit 50 Mrd DM enthalten sind, die zu rund zwei Dritteln in dieser Region, hauptsächlich in den Vereinigten Staaten, angelegt sind. Anders als bei den Krediten der Bundesbank an einzelne Länder, die im wesentlichen den gebundenen Teil ihrer Auslandsaktiva darstellen, ist bei den Währungsreserven nicht primär von Interesse, daß sie überwiegend Forderungen an ein bestimmtes Land darstellen (nämlich hinsichtlich der Dollaranlagen an die Vereinigten Staaten von Amerika), sondern daß sie in dieser spezifischen Form die internationale Zahlungsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft sichern, und diese Funktion erfüllen neben Gold, der Reserveposition im IWF und den Sonderziehungsrechten im gegenwärtigen Währungssystem im wesentlichen nur Dollaranlagen. Die Schwierigkeit der regionalen Zurechnung dieses Teils des Auslandsvermögens wird besonders beim Goldbestand deutlich, der nur auf Grund seines Reservecharakters überhaupt in die Betrachtung des Auslandsvermögens einbezogen wird.

Weniger problematisch ist dagegen die regionale Zuordnung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Geschäftsbanken; mit Aktiva von 54 Mrd DM und Passiva von 52 Mrd DM bestand Mitte 1976 der weitaus größte Teil der gesamten Auslandsposition der Kreditinstitute gegenüber den westlichen Industrieländern. Hierin sind auch diejenigen Länder eingeschlossen, die – wie Großbritannien, Luxemburg und die Schweiz – wichtige Plätze des Euromarktes und damit „Drehscheiben“ im internationalen Kapitalverkehr darstellen, so daß die Zurechnung auf Gläubiger und Schuldner in diesen Ländern noch nichts darüber besagt, von wem letztlich die Gelder stammen oder an wen sie letztlich geflossen sind. War die Position der deutschen Kreditinstitute (einschließlich der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Wertpapieren) im Verhältnis zu den westlichen Industrieländern Mitte 1976 per Saldo etwa ausgeglichen (+ 2 Mrd DM), so wies die Nettoposition der Wirtschaftsunternehmen ein hohes Passivum auf; es betrug zum Berichtszeitpunkt 42 Mrd DM (netto). Ausschlaggebend hierfür war, daß nahezu die gesamten ausländischen Beteiligungen an inländischen Unternehmen aus dieser Region stammen (49 Mrd DM), wohingegen nur ein Teil – wenn auch der größte – der deutschen Beteiligungen an ausländischen Unternehmen auf diese Region entfällt

(etwa 27 Mrd DM). Zum anderen hatte der Unternehmenssektor aus kurz- und langfristigen Finanzkrediten, die in diesen Ländern aufgenommen worden sind, Nettoverbindlichkeiten in Höhe von fast 27 Mrd DM, wovon ein Großteil vom Euromarkt stammte, dessen Geldgeber im Einzelfall regional nicht zugerechnet werden können. Insgesamt wies die Bundesrepublik gegenüber den westlichen Industrieländern – einschließlich der dort angelegten Währungsreserven – eine aktive Nettovermögensposition von rund 17 Mrd DM auf; ohne die Währungsreserven würde sich allerdings ein Passivsaldo von 32 Mrd DM (netto) ergeben.

Die Vermögensposition gegenüber den *Entwicklungsländern* (einschließlich OPEC-Länder) war dagegen Mitte 1976 mit 39 Mrd DM (netto) hoch aktiv. Zum einen besaßen inländische Firmen beträchtliche Forderungen aus gewährten langfristigen Handelskrediten (netto 14 Mrd DM), und zum anderen verfügten sie über erhebliche Beteiligungen an Unternehmen in dieser Ländergruppe (12 Mrd DM). Den größten Anteil an der aktiven Vermögensposition der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern machten jedoch die von der öffentlichen Hand gewährten Kredite aus. Diese Forderungen stellten sich Mitte 1976 auf fast 21 Mrd DM; es sind im wesentlichen Entwicklungshilfekredite des Bundes. Ins Gewicht fallende Nettoverbindlichkeiten ergaben sich nur bei den kurzfristigen Handelskrediten; hier spielten vor allem empfangene Anzahlungen auf spätere Exportlieferungen, die zu einem großen Teil aus dem OPEC-Raum stammten, eine besondere Rolle. Die Position der deutschen Geschäftsbanken gegenüber den Entwicklungsländern war Mitte 1976 ausgeglichen, doch zeigt die Höhe der Aktiva und Passiva (jeweils 17 Mrd DM) eine beachtliche finanzielle Verflechtung der deutschen Kreditinstitute mit diesem Länderkreis. Insgesamt entspricht die Vermögensposition gegenüber den Entwicklungsländern mit Forderungen von 80 Mrd DM und Verbindlichkeiten von 42 Mrd DM der weltwirtschaftlichen Rolle der Bundesrepublik, den weniger entwickelten Ländern per Saldo finanzielle Hilfen zur Verfügung zu stellen. Die in den vorgenannten Angaben enthaltenen Aktiva und Passiva gegenüber den OPEC-Ländern, die vom allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungsstand her gesehen bisher noch weitgehend wie die anderen Entwicklungsländer, hinsichtlich ihrer Finanzkraft aber gänzlich anders einzuschätzen sind, hielten sich annähernd die Waage und betragen Mitte 1976 etwa 12 bzw. 14 Mrd DM. Dabei entfiel auf die wechselseitigen Unternehmensbeteiligungen bisher ein nur relativ geringer Anteil. Hier ist freilich anzumerken, daß sich die indirekte Verschuldung der deutschen Wirtschaft an OPEC-Länder über die Kreditaufnahme am Euro-Kreditmarkt statistisch nicht erfassen läßt.

Bei den Auslandsaktiva gegenüber *Internationalen Organisationen* handelt es sich teilweise ebenfalls um Kredithilfen für die Dritte Welt. Das gilt namentlich für die Be-

**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland  
Mitte 1976 nach Regionen**

Mrd DM

Position	Region			Entwicklungsländer (einschl. OPEC)			Internationale Organisationen			Staatshandelsländer (ohne DDR)		
	Westliche Industrieländer			Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo
<b>1. Deutsche Bundesbank</b>												
a) Währungsreserven 1)	49,5	1,4	48,2	0,0	0,3	- 0,3	15,0	0,4	14,6	—	0,0	- 0,0
b) Sonstige Auslandsaktiva	11,0	—	11,0	0,7	—	0,7	2,5	—	2,5	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>60,5</b>	<b>1,4</b>	<b>59,2</b>	<b>0,7</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>17,6</b>	<b>0,4</b>	<b>17,2</b>	<b>—</b>	<b>0,0</b>	<b>- 0,0</b>
<b>2. Kreditinstitute 2)</b>												
a) Kurzfristig	31,8	29,7	2,1	10,2	11,9	- 1,7	0,2	2,2	- 2,1	3,1	1,0	2,1
b) Langfristig												
1) Kredite	19,1	9,4	9,7	6,1	3,3	2,9	1,7	0,7	1,0	6,5	0,0	6,4
2) Ausländische Wertpapiere	1,3	—	1,3	0,4	—	0,4	0,4	—	0,4	0,1	—	0,1
3) Inländische Wertpapiere	—	10,1	- 10,1	—	1,3	- 1,3	—	—	—	—	—	—
4) Beteiligungen	2,0	3,1	- 1,0	0,3	0,2	0,1	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>22,5</b>	<b>22,5</b>	<b>- 0,1</b>	<b>6,9</b>	<b>4,8</b>	<b>2,1</b>	<b>2,0</b>	<b>0,7</b>	<b>1,3</b>	<b>6,5</b>	<b>0,0</b>	<b>6,5</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>54,2</b>	<b>52,2</b>	<b>2,0</b>	<b>17,1</b>	<b>16,7</b>	<b>0,4</b>	<b>2,2</b>	<b>3,0</b>	<b>- 0,7</b>	<b>9,7</b>	<b>1,0</b>	<b>8,6</b>
<b>3. Wirtschaftsunternehmen und Private</b>												
a) Kurzfristig												
1) Finanzkredite	6,4	19,2	- 12,8	1,5	2,3	- 0,8	—	—	—	0,0	0,0	0,0
2) Handelskredite	25,4	31,1	- 5,7	8,4	11,6	- 3,2	—	—	—	2,2	2,4	- 0,3
3) Sonstige Anlagen 3)	0,4	—	0,4	0,1	—	0,1	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>32,2</b>	<b>50,3</b>	<b>- 18,1</b>	<b>10,0</b>	<b>13,9</b>	<b>- 3,8</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2,2</b>	<b>2,5</b>	<b>- 0,3</b>
b) Langfristig												
1) Finanzkredite 4)	4,0	18,0	- 14,0	2,9	2,2	0,8	—	—	—	0,0	0,0	- 0,0
2) Handelskredite	4,8	3,6	1,2	14,0	0,5	13,5	—	—	—	9,2	0,2	9,0
3) Portfolioinvestitionen												
Dividendenpapiere 5)	10,0	7,5	2,5	0,3	2,0	- 1,7	—	—	—	—	—	—
Festverzinsliche Wertpapiere 6)	6,0	1,6	4,4	0,9	0,6	0,3	1,5	0,0	1,5	0,0	—	0,0
4) Beteiligungen	26,9	48,7	- 21,8	12,0	1,0	11,0	—	—	—	0,0	0,1	- 0,1
5) Grundbesitz	4,3	1,1	3,1	1,8	0,1	1,4	—	—	—	0,0	0,0	- 0,0
6) Sonstige Anlagen	0,4	0,0	0,3	0,0	—	0,0	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>58,3</b>	<b>80,5</b>	<b>- 24,1</b>	<b>31,7</b>	<b>6,4</b>	<b>25,3</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1,5</b>	<b>9,2</b>	<b>0,3</b>	<b>8,9</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>88,5</b>	<b>130,8</b>	<b>- 42,2</b>	<b>41,7</b>	<b>20,2</b>	<b>21,4</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1,5</b>	<b>11,4</b>	<b>2,8</b>	<b>8,6</b>
<b>4. Öffentliche Hand 7)</b>												
a) Kurzfristig	1,6	0,0	1,5	0,0	—	0,0	—	0,8	- 0,8	—	—	—
b) Langfristig												
1) Kredite	2,7	3,8	- 1,1	20,8	3,1	17,7	0,0	0,0	- 0,0	0,7	—	0,7
2) Inländische Wertpapiere	—	1,7	- 1,7	—	0,8	- 0,8	—	—	—	—	—	—
3) Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	3,2	—	3,2	—	—	—
4) Sonstige Anlagen	0,4	0,1	0,3	0,0	—	0,0	0,0	—	0,0	—	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>3,1</b>	<b>5,6</b>	<b>- 2,5</b>	<b>20,8</b>	<b>3,8</b>	<b>16,9</b>	<b>3,2</b>	<b>0,0</b>	<b>3,2</b>	<b>0,7</b>	<b>—</b>	<b>0,7</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>4,7</b>	<b>5,6</b>	<b>- 1,0</b>	<b>20,8</b>	<b>3,8</b>	<b>17,0</b>	<b>3,2</b>	<b>0,8</b>	<b>2,5</b>	<b>0,7</b>	<b>—</b>	<b>0,7</b>
<b>5. Sonstige Auslandspassiva 8)</b>	—	1,4	- 1,4	—	0,6	- 0,6	—	—	—	—	0,0	- 0,0
<b>Insgesamt (1 bis 5)</b>	<b>208,0</b>	<b>191,4</b>	<b>16,6</b>	<b>80,2</b>	<b>41,6</b>	<b>38,6</b>	<b>24,6</b>	<b>4,2</b>	<b>20,4</b>	<b>21,8</b>	<b>3,9</b>	<b>18,0</b>

1 Ohne Goldbestand, der regional nicht zuzuordnen ist; die übrigen Währungsreserven sind den Ländergruppen zugeordnet worden, in denen sie angelegt sind. — 2 Ohne langfristige Kredite und sonstige langfristige Forderungen der dem öffentlichen Sektor zugerechneten Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ausländische Sorten im Bestand inländischer Wirtschaftsunternehmen und Privater. — 4 Einschl. Direktinvestitions-Kredite. —

5 Passiva: Einschl. Anlagen des Auslandes in deutschen Bankaktien. — 6 Passiva: Einschl. Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. — 7 Einschl. langfristiger Kredite und sonstiger langfristiger Forderungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 8 DM-Noten im Ausland. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

teiligungen des Bundes an internationalen Organisationen sowie für die Kredite der Bundesbank an die Weltbank (insgesamt  $5\frac{3}{4}$  Mrd DM). Für die Aktiva in Form der Reserveposition der Bundesbank im Internationalen Währungsfonds (IWF) trifft dies allerdings nur insoweit zu, wie die dem IWF zur Verfügung gestellten Mittel zur Finanzierung von Ziehungen der Entwicklungsländer auf den IWF gedient haben. Ein Großteil der IWF-Mittel kommt jedoch den zahlungsbilanzschwachen Ländern der westlichen Welt zugute, so daß also sowohl ein Teil der Ziehungsrechte in der Goldtranche (knapp 5 Mrd DM) als auch der Kreditforderungen aus der Finanzierung der sogen. Öl-Fazilitäten (rund 2 Mrd DM) indirekt Forderungen der Bundesrepublik an westliche Industrieländer darstellen.

Bemerkenswert hoch ist auch die aktive Vermögensposition der Bundesrepublik gegenüber den *Staatshandelsländern* (ohne DDR). Infolge der zu einem großen Teil durch Kredite aus der Bundesrepublik finanzierten deutschen Leistungsbilanzüberschüsse haben die deutschen Auslandsforderungen gegenüber den Staatshandelsländern bis Mitte 1976 auf insgesamt 22 Mrd DM zugenommen<sup>5</sup>). Davon entfielen etwa je die Hälfte auf Forderungen des Bankensektors und des Unternehmensbereichs. Das Hauptgewicht hatten dabei langfristige Finanzkredite der Banken einerseits ( $6\frac{1}{2}$  Mrd DM) und langfristige Handelskredite der Unternehmen andererseits (9 Mrd DM). Den Forderungen der Bundesrepublik standen nur verhältnismäßig geringe Verbindlichkeiten gegenüber (rd. 4 Mrd DM), bei denen es sich hauptsächlich um von deutschen Firmen in Anspruch genommene Zahlungsziele und empfangene Anzahlungen ( $2\frac{1}{2}$  Mrd DM) sowie um bei deutschen Banken unterhaltene Guthaben (1 Mrd DM) dieser Länder handelt. Die Auslandsposition der deutschen Banken für sich genommen ist also den Staatshandelsländern gegenüber hoch aktiv (netto rd. 9 Mrd DM), während sie gegenüber allen anderen Regionen annähernd ausgeglichen ist.

Halten sich die Bruttoforderungen gegenüber den Staatshandelsländern mit einem Anteil von rund 6% an den gesamten Auslandsaktiva der Bundesrepublik etwa im Rahmen des Anteils, den der Leistungsverkehr mit dieser Region ausmacht, so gehen die Nettoforderungen weit darüber hinaus. Sie betragen Mitte 1976 18 Mrd DM (nach schätzungsweise 9 Mrd DM Mitte 1974); das entsprach 17% der gesamten aktiven Nettovermögensposition der Bundesrepublik. Die Netto-Gläubigerposition der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern ist damit größer als gegenüber den westlichen Industrieländern. Allerdings ist die Verschuldung der Staatshandelsländer gegenüber der Bundesrepublik im ersten Halbjahr 1976 bereits deutlich langsamer gewachsen als in den vorangegangenen zwei Jahren, womit vermutlich eine Tendenz eingeleitet wurde, einer zu einseitigen Expansion Einhalt zu gebieten.

<sup>5</sup> Über Verschuldungsstand und -struktur der Staatshandelsländer gegenüber der Bundesrepublik per Ende 1975 ist in dem Aufsatz „Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern“ im Monatsbericht Juli 1976 eingehend berichtet worden.

The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that proper record-keeping is essential for ensuring the integrity of the financial data and for facilitating the audit process. The text outlines the various methods and tools that can be used to collect and store this information, highlighting the need for consistency and reliability in the data collection process.

In addition, the document addresses the challenges associated with data management, particularly in the context of large-scale operations. It discusses the importance of data security and the need to implement robust controls to protect sensitive information. The text also touches upon the role of technology in streamlining data collection and analysis, suggesting that the use of modern software solutions can significantly improve the efficiency and accuracy of the process.

The second part of the document focuses on the analysis and interpretation of the collected data. It provides a detailed overview of the various statistical and analytical techniques that can be employed to identify trends, patterns, and anomalies in the financial data. The text emphasizes the importance of using appropriate methods and of interpreting the results in the context of the overall business environment and the specific objectives of the study.

Finally, the document concludes by discussing the implications of the findings and the need for ongoing monitoring and evaluation. It stresses that the data analysis process is not a one-time activity, but rather a continuous one that requires regular updates and adjustments as new information becomes available. The text also highlights the importance of communicating the results of the analysis to the relevant stakeholders in a clear and concise manner, ensuring that the findings are effectively used to inform decision-making and to drive continuous improvement in the organization's financial management practices.

# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens . . . . .	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken . . . . .	6*
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8*
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . .	10*
2. Aktiva . . . . .	12*
3. Passiva . . . . .	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten . . . . .	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten . . . . .	20*
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung . . . . .	24*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen . . . . .	26*
8. Einlagen u. aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen . . . . .	26*
9. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	28*
10. Passiva der Bankengruppen . . . . .	30*
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	32*
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten . . . . .	33*
13. Schatzwechselbestände . . . . .	34*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten . . . . .	34*
15. Wertpapierbestände . . . . .	35*
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern . . . . .	36*
17. Spareinlagen . . . . .	38*
18. Bausparkassen . . . . .	39*
19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften . . . . .	40*
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	40*
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . .	40*
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	41*
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze . . . . .	42*
2. Reserveklassen . . . . .	44*
3. Reservehaltung . . . . .	44*
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls . . . . .	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt . . . . .	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	47*
4. Privatlombsätze . . . . .	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	47*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	48*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . .	49*
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . .	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
5. Veränderung des Aktienumschs . . . . .	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . .	55*
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder . . . . .	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder . . . . .	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank . . . . .	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost . . . . .	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . .	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	61*
10. Verschuldung des Bundes . . . . .	62*
11. Ausgleichsforderungen . . . . .	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . .	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	63*
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	64*
2. Index der industriellen Nettoproduktion . . . . .	65*
3. Arbeitsmarkt . . . . .	65*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie . . . . .	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	67*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	67*
7. Preise . . . . .	68*
8. Masseneinkommen . . . . .	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	69*
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland . . . . .	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . .	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank . . . . .	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	76*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten . . . . .	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark . . . . .	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen . . . . .	79*

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens \*)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt 3)	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte				zusammen	darunter mittel- und langfristige			
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere							
1963	+26 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 22 845	+ 4 772	
1964	+30 192	- 1 032	+31 224	+25 137	+ 782	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 25 627	+ 4 633	
1965	+34 173	- 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 27 824	+ 3 735	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 24 362	+ 3 224	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 23 792	+ 2 554	
1968	+40 019	- 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 30 728	+ 1 485	
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	-10 282	+ 7 832	+11 999	+ 34 620	+ 5 524	
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+ 35 360	+ 4 257	
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 518	+15 913	- 4 397	- 3 284	+ 46 397	+ 7 073	
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+ 60 637	+ 8 683	
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	- 3 008	- 7 708	+ 47 696	+10 217	
1974	+59 770	- 1 476	+61 246	+41 768	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	+15 089	+ 5 540	+ 55 556	+ 7 952	
1975	+85 508	+ 6 619	+78 889	+30 866	- 1 635	+48 021	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+19 062	+15 899	+100 158	+ 9 411	
1973 1. Hj.	+33 066	- 188	+33 254	+29 284	+ 52	+ 3 970	- 91	+18 873	+22 660	- 3 787	- 3 881	+ 20 247	+ 4 705	
2. Hj.	+34 480	+ 2 554	+31 926	+25 307	+ 843	+ 6 619	+ 487	+ 4 608	+ 3 829	+ 779	- 3 827	+ 27 449	+ 5 512	
1974 1. Hj.	+23 176	- 2 547	+25 723	+19 323	- 541	+ 6 400	+ 171	+ 5 407	+ 2 892	+ 2 515	+ 467	+ 16 370	+ 4 134	
2. Hj.	+36 594	+ 1 071	+35 523	+21 853	+ 592	+13 670	+ 1 047	+ 7 781	- 4 793	+12 574	+ 5 073	+ 39 586	+ 3 818	
1975 1. Hj.	+19 081	- 1 394	+20 475	+ 4 916	+ 185	+15 559	+ 2 885	+13 610	+ 1 041	+12 569	+ 7 723	+ 49 114	+ 4 678	
2. Hj.	+66 427	+ 8 013	+58 414	+25 952	- 1 820	+25 462	+ 937	+ 3 230	- 3 263	+ 6 493	+ 8 176	+ 51 044	+ 4 733	
1976 1. Hj.	+34 854	- 1 911	+36 765	+24 034	+ 1 666	+12 731	+ 1 640	+ 6 663	+ 6 200	+ 463	+ 4 064	+ 37 162	+ 5 001	
1972 1. Vj.	+12 782	- 2 409	+15 191	+12 780	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 523	+ 3 177	+ 4 346	- 2 294	+ 14 204	+ 1 559	
2. Vj.	+23 371	+ 5	+23 366	+20 725	- 466	+ 2 641	- 281	+ 4 583	+ 9 922	- 5 359	- 2 541	+ 13 404	+ 1 722	
3. Vj.	+17 532	- 158	+17 690	+15 037	- 6	+ 2 653	- 140	+ 2 986	+ 4 017	- 1 421	- 666	+ 11 793	+ 1 968	
4. Vj.	+32 729	+ 494	+32 235	+29 680	+ 278	+ 2 555	- 211	- 6 408	+ 2 405	- 4 393	- 892	+ 21 236	+ 3 434	
1973 1. Vj.	+15 041	- 626	+15 667	+12 705	+ 342	+ 2 962	+ 135	+12 733	+19 927	- 7 194	- 1 506	+ 12 191	+ 2 518	
2. Vj.	+18 025	+ 438	+17 587	+16 579	- 290	+ 1 008	- 226	+ 6 140	+ 2 733	+ 3 407	- 2 375	+ 8 056	+ 2 187	
3. Vj.	+13 857	-	+13 857	+12 493	+ 30	+ 1 364	+ 160	+ 4 727	+ 8 274	- 3 547	- 2 671	+ 5 262	+ 2 682	
4. Vj.	+20 623	+ 2 554	+18 069	+12 814	+ 813	+ 5 255	+ 327	- 119	- 4 445	+ 4 326	- 1 156	+ 22 187	+ 2 830	
1974 1. Vj.	+ 6 028	- 1 313	+ 7 341	+ 5 738	- 531	+ 1 603	+ 140	- 174	- 534	+ 360	- 92	+ 7 068	+ 2 523	
2. Vj.	+17 148	- 1 234	+18 382	+13 585	- 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 559	+ 9 302	+ 1 611	
3. Vj.	+14 752	- 37	+14 789	+ 9 382	- 80	+ 5 407	+ 340	- 1 034	- 6 431	+ 5 397	+ 1 944	+ 9 542	+ 2 073	
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 263	+ 707	+ 8 815	+ 1 638	+ 7 177	+ 3 129	+ 30 044	+ 1 745	
1975 1. Vj.	+ 4 361	+ 738	+ 3 623	- 1 686	- 326	+ 5 309	+ 794	+ 8 668	+ 4 994	+ 3 674	+ 2 835	+ 23 696	+ 2 833	
2. Vj.	+14 720	- 2 132	+16 852	+ 6 602	+ 511	+10 250	+ 2 091	+ 4 942	- 3 953	+ 8 895	+ 4 888	+ 25 418	+ 1 845	
3. Vj.	+21 930	+ 5 193	+16 737	+ 3 924	- 988	+12 813	- 825	+ 2 754	- 2 686	+ 5 440	+ 4 730	+ 17 050	+ 2 179	
4. Vj.	+44 497	+ 2 820	+41 677	+22 028	- 832	+19 649	+ 1 762	+ 476	- 577	+ 1 053	+ 3 446	+ 33 994	+ 2 554	
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	- 19	+ 5 832	+ 9 779	- 3 947	+ 2 472	+ 23 463	+ 3 275	
2. Vj.	+25 203	- 300	+25 503	+20 330	- 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 831	+ 3 579	+ 4 410	+ 1 592	+ 13 699	+ 1 726	
3. Vj. p)	+23 798	- 1 376	+25 174	+15 214	+ 455	+ 9 960	+ 2 514	+ 771	+ 3 464	- 2 693	+ 846	+ 13 915	+ 3 029	
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 387	- 2 560	+ 2 173	+ 37	+ 3 117	+ 732	
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	- 168	+ 3 523	- 145	+ 513	- 293	+ 806	+ 174	+ 2 842	+ 1 344	
März	+ 2 547	- 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 1 197	+ 83	- 300	+ 2 319	- 2 619	- 303	+ 1 109	+ 447	
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 7 59	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	- 192	+ 3 024	+ 624	
Mai	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	+ 3 815	+ 938	
Juni	+ 9 597	- 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	- 41	+ 259	- 361	+ 620	+ 363	+ 2 463	+ 49	
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	- 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	+ 2 745	+ 672	
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	- 3 033	+ 2 028	+ 1 099	+ 3 973	+ 850	
Sept.	+ 5 872	- 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	- 2 258	+ 3 585	+ 1 90	+ 2 824	+ 551	
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908	+ 665	
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	+ 4 513	+ 387	
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	- 345	+ 2 252	+ 1 384	+ 21 623	+ 683	
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 636	+ 870	+ 686	+ 7 334	+ 705	
Febr.	+ 1 352	+ 268	+ 1 084	- 864	+ 43	+ 1 948	+ 388	+ 5 512	+ 2 422	+ 3 090	+ 1 332	+ 8 428	+ 1 172	
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	- 286	+ 837	+ 7 934	+ 958	
April	+ 311	- 1 029	+ 1 340	- 2 727	+ 459	+ 4 067	+ 1 041	+ 3 339	- 2 587	+ 5 926	+ 1 554	+ 12 255	+ 1 013	
Mai	+ 7 725	+ 510	+ 7 215	+ 3 657	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 1 06	- 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	+ 731	
Juni	+ 6 684	- 1 613	+ 8 297	+ 5 672	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 497	- 682	+ 2 159	+ 1 675	+ 4 455	+ 101	
Juli	+ 3 314	+ 4 181	- 867	- 2 938	- 593	+ 2 071	- 253	+ 616	- 1 762	+ 2 378	+ 2 001	+ 5 067	+ 873	
Aug.	+ 9 360	- 1 208	+10 568	+ 1 117	- 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	- 314	+ 2 279	+ 1 379	+ 6 177	+ 680	
Sept.	+ 9 256	+ 2 220	+ 7 036	+ 5 745	- 257	+ 1 291	- 589	+ 173	- 610	+ 783	+ 1 350	+ 5 806	+ 626	
Okt.	+14 334	+ 2 462	+11 872	+ 4 421	- 770	+ 7 451	- 245	- 369	+ 1 064	- 1 433	+ 702	+ 6 707	+ 573	
Nov.	+14 104	+ 110	+13 994	+ 8 225	+ 221	+ 5 769	+ 185	+ 3 316	- 634	+ 3 950	+ 1 043	+ 6 053	+ 958	
Dez.	+16 059	+ 248	+15 811	+ 9 382	- 283	+ 6 429	+ 1 822	- 2 471	- 1 007	- 1 464	+ 1 701	+ 21 294	+ 1 023	
1976 Jan.	- 837	- 217	- 620	- 2 411	+ 797	+ 1 791	- 491	- 909	+ 111	- 1 020	+ 191	+ 9 915	+ 887	
Febr.	+ 4 777	- 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 347	- 3	+ 1 821	+ 1 842	- 21	+ 191	+ 7 557	+ 1 300	
März	+ 5 711	- 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 920	+ 7 826	- 2 906	+ 2 090	+ 5 991	+ 1 088	
April	+ 5 599	- 193	+ 5 792	+ 4 939	- 258	+ 853	- 70	+ 1 043	- 1 572	+ 2 615	+ 1 033	+ 4 570	+ 792	
Mai	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 354	+ 2 842	+ 1 740	- 1 525	+ 2 104	+ 579	+ 403	+ 5 343	+ 872	
Juni	+12 475	- 371	+12 846	+11 368	- 113	+ 1 478	- 11	+ 1 313	+ 97	+ 1 216	+ 156	+ 3 786	+ 62	
Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	- 1 328	- 1 014	- 314	+ 208	+ 4 492	+ 706	
Aug.	+ 9 215	- 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 821	+ 3 371	- 2 550	+ 189	+ 5 356	+ 1 151	
Sept. p)	+ 7 219	- 1 183	+ 8 402	+ 7 747	+ 78	+ 655	+ 505	+ 1 278	+ 1 107	+ 171	+ 449	+ 4 067	+ 1 172	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Kon-solidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. - 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. - 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wert-papierttransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. - 3 Ohne Gegenwert der Stabili-tätsanleihe des Bundes. - 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. - 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 4)				VI. Geld- und Quasigeldbestände = M 2 (Saldo: I + II - III - IV - V)					Nachrichtlich: Geld- und Quasi- geldbestände zu- züglich Sparein- lagen mit gesetz- licher Kündigungs- frist = M 3			Zeit	
Spar- einlagen	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte 7)	V. Son- stige Ein- flüsse 8) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Bargeldumlauf 9) und Sicht- einlagen (Geldvolumen = M 1)				Termi- ngelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	ins- gesamt		darunter: Spar- einlagen mit ge- setzlicher Kündigungsfrist
						ins- gesamt	zusam- men	Bargeld- umlauf 9)	Sicht- einlagen			ins- gesamt	
+11 548	.	+ 4 991	+ 1 534	— 607	+ 1 900	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	.	.	1963
+12 530	.	+ 6 500	+ 1 864	— 851	+ 659	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	.	.	1964
+16 258	.	+ 5 995	+ 1 836	— 1 111	+ 1 829	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	.	.	1965
+16 271	.	+ 3 275	+ 1 592	— 529	+ 1 489	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	— 130	+ 5 404	.	.	1966
+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+ 14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	.	.	1967
+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	.	.	1968
+19 649	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+14 548	+ 5 863	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 22 881	+ 8 333	1969
+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+23 982	+ 7 574	1970
+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+38 713	+13 746	1971
+30 779	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	— 3 846	+ 4 782	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+47 144	+13 639	1972
+14 033	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+33 996	+ 2 053	1973
+30 017	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 676	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	— 1 818	+35 216	+21 534	1974
+64 704	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	— 3 486	+ 6 071	— 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	—21 791	+38 425	+38 820	1975
+ 39	+ 2 716	+10 224	+ 2 563	+ 5 512	+16 880	+ 9 300	+ 6 019	+ 460	— 6 479	+15 319	+ 5 555	— 3 745	1973 1. Hj.
+13 994	+ 2 821	+ 4 122	+ 1 000	— 1 297	— 9 707	+22 643	+ 8 591	+ 1 285	+ 7 306	+14 052	+28 441	+ 5 798	2. Hj.
+ 3 996	+ 2 175	+ 4 406	+ 1 659	+ 3 230	+12 627	— 3 644	— 2 107	+ 963	— 3 070	— 1 537	+ 1 120	+ 4 764	1974 1. Hj.
+26 021	+ 2 655	+ 5 686	+ 1 406	— 2 786	— 9 751	+17 326	+17 607	+ 3 132	+14 475	— 281	+34 096	+16 770	2. Hj.
+27 777	+ 6 386	+ 7 558	+ 2 915	— 1 162	+ 9 502	—24 763	+ 2 179	+ 1 373	+ 806	—26 942	— 8 586	+16 177	1975 1. Hj.
+36 927	+ 2 537	+ 5 374	+ 1 273	— 2 324	— 3 431	+24 368	+19 217	+ 3 583	+15 634	+ 5 151	+47 011	+22 643	2. Hj.
+10 759	+ 4 568	+12 952	+ 3 882	+ 1 125	+ 7 988	— 4 758	+ 263	+ 476	— 213	— 5 021	+ 2 875	+ 7 633	1976 1. Hj.
+ 6 082	+ 1 330	+ 4 187	+ 1 046	+ 4 436	+ 8 222	— 6 557	— 4 377	+ 124	— 4 501	— 2 180	— 3 516	+ 3 041	1972 1. Vj.
+ 6 473	+ 520	+ 3 371	+ 1 318	— 2 500	+ 4 507	+12 523	+ 8 751	+ 2 299	+ 6 452	+ 3 772	+14 711	+ 2 188	2. Vj.
+ 4 447	+ 870	+ 3 620	+ 888	— 718	+ 3 742	+ 5 701	+ 2 198	+ 612	+ 1 586	+ 3 503	+ 8 904	+ 3 203	3. Vj.
+13 777	+ 755	+ 2 313	+ 957	— 5 064	—11 689	+21 838	+10 974	+ 2 440	+ 8 534	+10 864	+27 045	+ 5 207	4. Vj.
+ 1 900	+ 1 782	+ 4 758	+ 1 233	+ 5 465	+11 182	— 1 064	— 5 984	— 1 094	— 4 890	+ 4 920	— 2 001	— 937	1973 1. Vj.
— 1 861	+ 934	+ 5 466	+ 1 330	+ 47	+ 5 698	+10 364	— 35	+ 1 554	— 1 589	+10 399	+ 7 556	— 2 808	2. Vj.
— 2 771	+ 1 541	+ 3 367	+ 443	+ 4 005	+ 4 067	+ 5 250	— 4 281	— 422	— 3 859	+ 9 531	+ 2 894	— 2 356	3. Vj.
+16 765	+ 1 280	+ 755	+ 557	— 5 302	—13 774	+17 393	+12 872	+ 1 707	+11 165	+ 4 521	+25 547	+ 8 154	4. Vj.
+ 1 151	+ 1 440	+ 1 238	+ 716	+ 3 563	+ 5 342	—10 119	—10 009	— 1 205	— 8 804	— 110	— 7 527	+ 2 592	1974 1. Vj.
+ 2 845	+ 735	+ 3 168	+ 943	— 333	+ 7 285	+ 6 475	+ 7 902	+ 2 168	+ 5 734	— 1 427	+ 8 647	+ 2 172	2. Vj.
+ 2 667	+ 1 082	+ 3 097	+ 623	+ 3 646	+ 4 763	+ 2 233	+ 6 72	+ 1 037	— 365	+ 4 905	— 354	+ 3 879	3. Vj.
+23 354	+ 1 573	+ 2 589	+ 783	— 6 432	—14 514	+21 559	+16 935	+ 2 095	+14 840	+ 4 624	+34 450	+12 891	4. Vj.
+10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	+ 1 175	+ 7 628	—19 470	— 9 111	— 382	— 8 729	—10 359	—12 231	+ 7 239	1975 1. Vj.
+17 196	+ 2 263	+ 2 434	+ 1 680	— 2 337	+ 1 874	— 5 293	+11 290	+ 1 755	+ 9 535	—16 583	+ 3 645	+ 8 938	2. Vj.
+10 318	+ 1 458	+ 2 746	+ 349	+ 4 708	+ 3 690	— 764	+ 3 754	+ 695	+ 3 059	+ 4 518	+ 7 708	+ 8 472	3. Vj.
+26 609	+ 1 079	+ 2 828	+ 924	— 7 032	— 7 121	+25 132	+15 463	+ 2 888	+12 575	+ 9 669	+39 303	+14 171	4. Vj.
+ 6 696	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 7 775	+ 2 992	—18 747	—13 098	— 2 069	—11 029	— 5 649	—12 327	+ 6 420	1976 1. Vj.
+ 4 063	+ 1 267	+ 4 760	+ 1 883	— 6 650	+ 4 996	+13 989	+13 361	+ 2 545	+10 816	+ 628	+15 202	+ 1 213	2. Vj.
+ 2 946	+ 1 978	+ 4 899	+ 1 063	+ 6 220	+ 2 868	+ 1 566	— 3 266	+ 1 084	— 4 350	+ 4 832	+ 5 932	+ 4 366	3. Vj. p)
+ 178	+ 806	+ 1 186	+ 215	+ 1 866	+ 3 800	— 9 601	—13 385	— 2 694	—10 691	+ 3 784	— 7 955	+ 1 646	1974 Jan.
+ 1 028	+ 410	— 144	+ 204	+ 643	+ 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 788	+ 3 192	+ 940	Febr.
— 55	+ 224	+ 196	+ 297	+ 1 054	+ 2 854	— 2 770	+ 1 892	+ 1 262	+ 630	— 4 662	+ 2 764	+ 6	März
+ 666	+ 149	+ 1 286	+ 299	— 2 890	+ 855	+ 6 632	+ 1 942	+ 362	+ 1 580	+ 4 690	+ 7 216	+ 584	April
+ 1 302	+ 305	+ 818	+ 452	+ 63	— 890	+ 2 264	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 287	+ 3 265	+ 1 001	Mai
+ 877	+ 281	+ 1 064	+ 192	+ 2 494	+ 7 320	— 2 421	+ 3 983	+ 150	+ 3 833	— 6 404	— 1 834	+ 587	Juni
+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	— 1 049	+ 1 248	— 53	+ 1 681	+ 1 748	— 67	— 1 734	+ 1 776	+ 1 829	Juli
+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	+ 846	— 14	— 1 177	+ 1 284	+ 287	+ 1 571	+ 107	— 34	+ 1 143	Aug.
+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	+ 3 849	+ 3 529	— 3 003	+ 275	— 998	+ 1 273	— 3 278	— 2 096	+ 907	Sept.
+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	— 2 385	+ 2 219	+ 563	— 1 290	— 544	— 736	+ 1 843	+ 2 299	+ 1 736	Okt.
+ 2 859	+ 382	+ 1 362	+ 113	— 2 104	+ 155	+11 324	+13 597	+ 2 995	+10 602	— 2 273	+13 167	+ 1 843	Nov.
+18 837	+ 856	+ 659	+ 588	— 1 943	—16 886	+ 9 672	+ 4 618	— 356	+ 4 974	+ 5 054	+18 984	+ 9 312	Dez.
+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	+ 1 580	+ 4 483	—14 335	—13 810	— 1 693	—12 117	— 525	—11 396	+ 2 939	1975 Jan.
+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	+ 223	— 1 277	— 510	+ 275	+ 530	— 255	— 785	+ 1 625	+ 2 135	Febr.
+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	+ 628	+ 4 422	— 4 625	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	— 9 049	— 2 460	+ 2 165	März
+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	— 3 527	— 1 533	— 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	— 5 981	+ 1 047	+ 4 592	April
+ 5 653	+ 594	+ 826	+ 904	— 787	+ 298	— 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	— 4 564	+ 2 607	+ 2 995	Mai
+ 3 015	+ 609	+ 464	+ 266	+ 1 977	+ 3 109	— 1 360	+ 4 678	+ 603	+ 4 075	— 6 038	— 9	+ 1 351	Juni
+ 2 774	+ 726	+ 603	+ 91	— 2 309	+ 2 046	— 874	+ 51	+ 1 325	— 1 274	— 925	+ 2 696	+ 3 570	Juli
+ 4 464	+ 389	+ 558	+ 86	+ 3 936	— 1 609	+ 2 821	+ 980	+ 162	+ 718	+ 1 941	+ 5 792	+ 2 971	Aug.
+ 3 080	+ 343	+ 1 585	+ 172	+ 3 081	+ 3 253	— 2 711	+ 2 823	— 792	+ 3 615	— 5 534	— 780	+ 1 931	Sept.
+ 4 221	+ 328	+ 1 331	+ 254	— 1 287	+ 3 749	+ 4 796	— 542	+ 623	— 1 165	+ 5 338	+ 7 558	+ 2 762	Okt.
+ 3 106	+ 306	+ 1 289	+ 394	— 1 903	+ 849	+12 421	+14 217	+ 2 578	+11 639	— 1 796	+14 489	+ 2 068	Nov.
+19 282	+ 445	+ 208	+ 276	— 3 842	—11 719	+ 7 915	+ 1 788	— 313	+ 2 101	+ 6 127	+17 256	+ 9 341	Dez.
+ 3 218	+ 1 269	+ 4 050	+ 491	+ 1 833	+ 4 243	—17 737	—14 177	— 1 825	—12 352	— 3 560	—13 037	+ 4 700	1976 Jan.
+ 3 320	+ 802	+ 1 953	+ 182	— 802	— 1 627	+ 1 470	— 287	— 253	+ 34	+ 1 757	+ 3 594	+ 2 124	Febr.
+ 158	+ 1 230	+ 2 189	+ 1 326	+ 6 744	+ 376	— 2 480	+ 1 366	+ 9	+ 1 357	+ 3 846	— 2 884	— 404	März
+ 799	+ 646	+ 1 573	+ 760	— 4 289	+ 1 284	+ 5 077	+ 2 875	+ 1 875	+ 1 000	+ 2 202	+ 4 975	— 102	April
+ 1 907	+ 312	+ 1 510	+ 742	— 1 971	+ 6 470	+ 5 002	+ 5 815	— 300	+ 6 115	— 813	+ 5 863	+ 861	Mai
+ 1 357	+ 309	+ 1 677	+ 381	— 390	+ 2 782	+ 3 910	+ 4 671	+ 970	+ 3 701	— 761	+ 4 364	+ 454	Juni
+ 700	+ 776	+ 2 092	+ 218	+ 953	+ 1 711	— 1 120	— 912	+ 2 228	+ 3 140	— 208	+ 2 412	+ 3 532	Juli
+ 1 807	+ 543	+ 1 506	+ 349	+ 2 715	— 2 719	+ 4 684	— 721	— 1 121	+ 4 400	+ 5 405	+ 5 690	+ 1 006	Aug.
+ 439	+ 659	+ 1 301	+ 496	+ 2 552	+ 3 876	— 1 998	— 1 633	— 23	— 1 610	— 365	— 2 170	— 172	Sept. p)

land. — 6 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 7 Einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. — 8 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz

des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. — 9 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken												
		insgesamt	inländische Nichtbanken insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute			Unternehmens-
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen		
									Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere				
1970	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542		
1971	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567		
1972	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329		
1973 13)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220		
1973 13)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276		
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122		
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190		
1975 Febr.	1 040 016	812 822	10 636	10 519	1 630	206	—	8 683	—	117	802 186	665 589		
März	1 049 454	819 277	11 114	10 974	2 085	206	—	8 683	—	140	808 163	670 466		
April	1 046 365	819 588	10 085	9 935	1 055	197	—	8 683	24	126	809 503	667 739		
Mai	1 052 112	827 313	10 595	10 480	1 611	186	—	8 683	—	115	816 718	671 396		
Juni	1 063 137	834 047	8 982	8 870	2	185	—	8 683	—	112	825 065	677 118		
Juli	1 067 736	837 421	13 163	12 014	2 249	1 082	—	8 683	—	1 149	824 258	674 240		
Aug.	1 081 494	846 801	11 955	10 423	226	1 514	—	8 683	—	1 532	834 846	675 377		
Sept.	1 092 941	856 077	14 175	11 435	—	2 752	—	8 683	—	2 740	841 902	681 142		
Okt.	1 106 353	870 411	16 637	12 609	—	3 926	—	8 683	—	4 028	853 774	685 563		
Nov.	1 130 937	884 515	16 747	12 719	104	3 932	—	8 683	—	4 028	867 768	693 788		
Dez.	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190		
1976 Jan.	1 150 123	899 777	16 778	12 760	157	3 920	—	8 683	—	4 018	882 999	700 799		
Febr.	1 164 259	904 554	16 351	12 513	10	3 820	—	8 683	—	3 838	888 203	703 656		
März	1 174 326	910 265	15 384	11 937	104	3 150	—	8 683	—	3 447	894 881	706 914		
April	1 169 219	915 864	15 191	11 788	36	3 069	—	8 683	—	3 403	900 673	711 853		
Mai	1 172 438	922 943	15 455	11 971	260	3 028	—	8 683	100	3 384	907 488	715 876		
Juni	1 190 859	935 468	15 084	11 745	138	2 924	—	8 683	—	3 339	920 384	727 294		
Juli	1 193 849	942 872	15 126	11 793	224	2 886	—	8 683	—	3 333	927 746	729 713		
Aug.	1 206 234	952 087	14 891	11 632	169	2 780	—	8 683	—	3 259	937 196	734 801		
Sept. p)	1 218 733	959 306	13 708	11 069	37	2 349	—	8 683	—	2 639	945 598	742 548		

### Passiva

Mio DM															
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = M 2)													
		insgesamt	zusammen	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = M 1)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)			Nachrichtlich: Geldvolumen und Quasigeldbestände zuzüglich Spar-einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M 3	Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte bei der Deutschen Bundesbank 7)	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	
				Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Sichteinlagen			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)	Unternehmen und Privatpersonen 1)				Öffentliche Haushalte
					zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)								
1970	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	291 517	6 726	—		
1971	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	330 735	10 929	—		
1972	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	378 449	7 083	1 336		
1973 13)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	412 795	11 298	245		
1973 13)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	416 749	11 298	245		
1974	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	127		
1975	1 153 420	284 218	183 298	56 480	126 818	113 495	14) 13 323	100 920	81 123	14) 19 797	495 790	8 256	256		
1975 Febr.	1 040 016	264 778	144 917	50 361	94 556	87 996	6 560	119 861	96 007	23 854	442 474	13 545	328		
März	1 049 454	260 153	149 341	51 142	98 199	91 189	7 010	110 812	88 340	22 472	440 014	12 917	462		
April	1 046 365	256 608	151 777	51 568	100 209	93 849	6 360	104 831	84 229	20 602	441 061	9 390	325		
Mai	1 052 112	256 220	155 953	52 294	103 659	96 026	7 633	100 267	78 254	22 013	443 668	8 603	67		
Juni	1 063 137	254 890	160 641	52 897	107 744	100 377	7 367	94 249	73 578	20 671	443 729	10 580	120		
Juli	1 067 736	254 046	160 712	54 222	106 490	100 173	6 317	93 334	73 304	20 030	446 495	8 271	97		
Aug.	1 081 494	256 877	161 592	54 384	107 208	100 216	6 992	95 285	74 599	20 686	452 307	12 207	245		
Sept.	1 092 941	254 176	164 425	53 592	110 833	103 904	6 929	89 751	70 539	19 212	451 557	15 288	204		
Okt.	1 106 353	258 972	163 883	54 215	109 668	102 755	6 913	95 089	76 461	18 628	459 115	14 001	243		
Nov.	1 130 937	273 393	180 100	56 793	123 307	113 190	14) 10 117	93 293	76 095	14) 17 198	475 604	12 098	296		
Dez.	1 153 420	284 218	183 298	56 480	126 818	113 495	14) 13 323	100 920	81 123	14) 19 797	495 790	8 256	256		
1976 Jan.	1 150 123	265 481	167 621	54 655	112 966	104 255	14) 8 711	97 860	77 104	14) 20 756	481 773	10 089	618		
Febr.	1 164 259	267 221	169 604	54 402	115 202	103 504	14) 11 696	97 617	78 348	14) 19 269	485 637	9 287	403		
März	1 174 326	260 571	166 800	54 411	112 389	105 211	14) 7 178	93 771	75 183	18 588	478 583	16 031	129		
April	1 169 219	265 648	169 675	56 286	113 389	105 604	7 785	95 973	78 705	17 268	483 558	11 742	145		
Mai	1 172 438	270 650	175 490	55 986	119 504	111 063	8 441	95 160	75 509	19 651	489 441	9 771	203		
Juni	1 190 859	274 580	180 171	56 956	123 215	114 446	8 769	94 409	73 197	21 212	493 865	9 381	238		
Juli	1 193 849	273 320	179 269	59 184	120 085	111 805	8 280	94 051	73 491	20 560	496 167	10 334	145		
Aug.	1 206 234	278 004	178 548	58 063	120 485	112 390	8 095	99 456	77 023	22 433	501 857	13 049	123		
Sept. p)	1 218 733	276 006	176 915	58 040	118 875	110 963	7 892	99 091	77 521	21 570	499 687	15 601	441		

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 12. — 2 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 8 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. —

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte			Auslandsaktiva				Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)				
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	1970			
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971			
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972			
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 13)			
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 13)			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974			
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975			
172 737	478 454	14 398	136 597	6 924	113 972	9 491	6 210	161 810	86 811	74 999	65 384	1975 Febr.			
174 971	481 182	14 313	137 697	7 121	114 621	9 748	6 207	163 922	87 768	76 154	66 255	März			
169 076	483 891	14 772	141 764	7 683	117 087	10 789	6 205	167 303	85 846	81 457	59 474	April			
169 466	486 832	15 098	145 322	7 736	119 971	11 416	6 199	165 331	84 980	80 351	59 468	Mai			
173 415	488 879	14 824	147 947	8 338	121 710	11 839	6 060	167 928	83 783	84 145	61 162	Juni			
166 630	493 379	14 231	150 018	8 938	123 556	11 586	5 938	170 042	82 386	87 656	60 273	Juli			
164 883	496 401	14 093	159 469	12 062	129 864	11 603	5 940	172 944	81 759	91 185	61 749	Aug.			
166 601	500 705	13 836	160 760	12 015	131 809	11 014	5 922	173 626	81 312	92 314	63 238	Sept.			
166 377	506 120	13 066	168 211	13 694	137 826	10 769	5 922	176 154	82 393	93 761	59 788	Okt.			
169 391	511 110	13 287	173 980	13 905	143 210	10 954	5 911	180 716	81 658	99 058	65 706	Nov.			
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	Dez.			
167 229	519 769	13 801	182 200	13 790	150 341	12 345	5 724	185 388	86 428	98 960	64 958	1976 Jan.			
166 649	523 194	13 813	184 547	13 116	153 366	12 342	5 723	189 789	88 362	101 427	69 916	Febr.			
165 640	526 587	14 687	187 967	12 691	156 739	12 617	5 720	197 922	96 376	101 546	66 139	März			
166 356	531 068	14 429	188 820	12 357	157 999	12 747	5 717	198 282	95 461	102 821	55 073	April			
165 626	535 487	14 763	191 612	12 203	159 256	14 437	5 716	198 169	93 626	102 543	53 326	Mai			
174 215	538 429	14 650	193 090	12 059	161 029	14 426	5 576	196 930	92 784	104 146	58 461	Juni			
172 433	542 554	14 726	198 033	11 439	165 092	16 121	5 381	194 334	91 901	102 433	56 643	Juli			
173 064	546 710	15 027	202 395	11 035	169 544	16 435	5 381	197 341	95 147	102 194	56 806	Aug.			
176 454	550 989	15 105	203 050	9 497	171 240	16 940	5 373	200 794	96 772	104 022	58 633	Sept. p)			

Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva					Stand am Jahres-/ Monatsende
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Spar-einlagen	Kapital und Rücklagen 8)	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 9)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 10)	Kreditinstitute 11)	Oberschuß der Interbankverbindlichkeiten 12)	Sonstige Passiva	
	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte										
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 759	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	1970
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971
417 541	110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	41 210	1972
454 330	123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 479	1973 13)
459 011	123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 654	1973 13)
503 269	130 101	34 382	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	1974
592 795	141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	60 921	1975
514 828	131 978	35 412	96 566	24 401	316 473	41 976	122 900	46 624	3 087	43 537	16 276	60 737	1975 Febr.
524 171	135 034	35 938	99 096	25 296	321 344	42 497	123 316	48 343	3 110	45 233	17 928	62 164	März
535 282	136 047	36 738	99 309	26 356	329 872	43 007	124 193	48 642	3 775	44 867	15 070	56 855	April
543 164	136 778	37 183	99 595	26 950	335 525	43 911	125 004	46 599	3 613	42 986	15 752	56 703	Mai
547 205	136 879	37 602	99 277	27 559	338 590	44 177	125 286	47 651	3 078	44 573	17 438	59 967	Juni
551 729	137 752	38 277	99 475	28 285	341 424	44 268	125 608	49 230	3 443	45 787	15 730	63 025	Juli
557 368	138 432	38 555	99 877	28 674	345 908	44 354	126 086	50 247	3 130	47 117	16 709	61 755	Aug.
561 609	139 058	38 950	100 108	29 017	349 008	44 526	127 534	50 843	3 293	47 550	16 771	66 516	Sept.
566 985	139 631	39 329	100 302	29 345	353 229	44 780	128 695	53 966	3 316	50 650	17 786	65 705	Okt.
571 749	140 589	39 941	100 648	29 651	356 335	45 174	129 981	55 215	3 215	52 000	16 303	71 902	Nov.
592 795	141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	60 921	Dez.
598 680	142 499	41 872	100 627	31 365	378 875	45 941	134 245	58 010	3 420	54 590	16 516	66 484	1976 Jan.
604 264	143 799	42 501	101 296	32 167	382 195	46 123	136 111	60 657	3 512	57 145	20 368	65 938	Febr.
608 096	144 897	43 354	101 543	33 397	382 353	47 449	138 124	64 026	3 700	60 326	22 380	64 969	März
611 093	145 689	43 898	101 791	34 043	383 152	48 209	139 570	63 470	4 357	59 113	19 299	58 252	April
614 886	146 561	44 514	102 047	34 355	385 079	48 891	141 024	62 888	4 626	58 262	18 175	54 841	Mai
617 045	146 623	44 801	101 822	34 664	386 486	49 272	142 724	62 313	3 687	58 626	20 353	64 225	Juni
619 645	147 489	45 506	101 983	35 440	387 226	49 490	144 703	61 138	3 818	57 320	19 575	64 989	Juli
623 495	148 640	46 165	102 475	35 983	389 033	49 839	146 215	63 308	3 693	59 615	19 115	62 925	Aug.
626 261	149 812	46 775	103 037	36 642	389 472	50 335	147 694	65 145	4 211	60 934	19 926	67 659	Sept. p)

9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten, Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere sowie Ausgleichs-posten für zugewiesene Sonderziehungsrechte. —

11 Ohne Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 12 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 13 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — 14 Einschl. nach

§ 17 BBankG in das Bankensystem verlagerte öffentliche Mittel. — p) Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken \*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)					B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven															
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)					I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)										
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) R) Mrd DM	Veränderung	Bestand 5)	Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Ins-gesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse						
											Bund, Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken									
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,3	88,2	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826							
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,7	94,8	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899							
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,1	101,0	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	+ 2 965	+ 72	+ 438	- 4 309							
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	9) + 10,0	9) 111,0	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509							
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2,4	80,2	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 315	+ 66	+ 14	- 967							
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2,2	82,4	+ 2 832	15 886	+ 5 881	+ 5 481	+ 1 288	+ 4 259	+ 45	+ 579	+ 204							
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3,7	86,1	- 9 889	5 997	- 6 741	+10 823	+10 714	+ 2 806	- 493	- 407	+ 855							
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2,0	88,2	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 295	+ 4 234	- 1 053	+ 1 406	+ 208							
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2,8	91,0	- 5 352	1 992	- 6 547	+14 293	+20 509	- 4 321	+ 692	+ 65	- 1 021							
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1,5	92,5	- 228	1 764	+ 2 700	- 859	+ 96	- 356	- 342	+ 1 088	- 573							
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 0,6	93,1	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	- 3 094	+ 212	- 501	- 385							
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 1,7	94,8	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 6 653	- 933	+ 1 301	- 920							
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 1,1	95,9	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345							
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 2,0	98,0	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 709	+ 89	+ 581	- 1 218							
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,2	99,2	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	- 276	- 1 379							
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 1,8	101,0	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 4 513	- 850	+ 345	- 367							
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2,0	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	- 246	+ 884	- 989	- 842							
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,7	104,6	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	- 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855							
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 1,7	107,3	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	+ 4 653	+ 371	- 355	- 1 293							
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	9) + 3,7	9) 111,0	+ 1 661	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481							
1976 1. Vj. p)	- 3 821	- 4 468	+ 647	9) + 1,3	9) 112,3	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	+ 1 435	- 1 930							
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 1,6	114,0	+ 4 062	11 213	+ 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	- 218	+ 595	- 631							
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 3,5	117,4	- 5 088	6 125	- 2 622	- 3 024	+ 3 129	- 4 531	- 2	- 426	- 966							
1973 Jan.	- 1 965	- 3 103	+ 1 138	+ 0,8	89,0	+ 654	7 998	- 1 311	- 433	- 484	- 13	+ 528	- 336	- 307							
Febr.	- 688	- 470	- 218	+ 0,7	89,7	+ 3 159	11 157	+ 2 471	+ 9 469	+12 288	- 1 413	+ 150	+ 253	- 368							
März	+ 1 458	+ 1 124	+ 334	+ 1,2	91,0	- 9 165	1 992	+ 7 707	+ 5 257	+ 8 705	- 2 895	+ 314	+ 148	- 346							
April	+ 1 540	+ 1 032	+ 508	+ 0,8	91,8	- 845	1 147	+ 695	+ 211	- 1 250	+ 214	+ 180	+ 618	- 472							
Mai	- 150	- 389	+ 239	+ 0,4	92,2	+ 3 020	4 167	+ 2 870	- 1 021	- 149	+ 531	+ 407	+ 348	- 78							
Juni	+ 1 538	+ 1 042	+ 496	+ 0,3	92,5	- 2 403	1 764	- 865	- 49	+ 1 495	- 1 101	+ 115	+ 122	- 23							
Juli	+ 937	+ 1 136	- 199	+ 0,0	92,5	+ 724	2 488	+ 1 661	+ 2 510	+ 5 200	- 429	- 175	- 635	+ 143							
Aug.	- 568	- 680	+ 112	+ 0,5	93,0	- 212	2 276	- 780	- 874	+ 855	+ 311	+ 253	- 28	- 323							
Sept.	- 56	- 130	+ 74	+ 0,1	93,1	+ 511	2 787	+ 455	- 910	+ 1 033	- 2 976	+ 134	+ 162	- 205							
Okt.	- 476	- 594	+ 118	+ 0,7	93,8	- 693	2 094	- 1 169	+ 1 302	+ 2 825	- 601	+ 226	+ 423	- 386							
Nov.	+ 1 173	+ 519	+ 654	+ 0,7	94,6	- 85	2 009	+ 1 088	+ 432	- 1 694	+ 3 268	- 205	- 130	- 426							
Dez.	+ 4 162	+ 3 503	+ 659	+ 0,3	94,8	+ 941	2 950	+ 5 103	+ 3 652	- 1 576	+ 3 986	- 954	+ 1 008	- 108							
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 0,4	95,2	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 803	+ 569	- 1 336	- 841							
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 0,2	95,4	+ 634	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 731	- 267	- 142	+ 73							
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 0,5	95,9	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	+ 2 542	+ 419	+ 390	- 577							
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 0,6	96,5	+ 3 069	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 1 363	+ 452	+ 343	- 495							
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 1,0	97,6	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 4	+ 527	- 67	- 450							
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 0,4	98,0	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 076	+ 14	+ 305	- 273							
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 0,5	98,5	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 218	- 323	- 444	- 679							
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 0,9	99,3	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 762	+ 237	- 422	- 328							
Sept.	- 734	- 942	- 192	- 0,2	99,2	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	+ 3 699	+ 198	+ 590	- 372							
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 0,4	99,6	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 2 219	+ 256	- 289	- 414							
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 0,3	99,9	+ 1 235	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 3 148	- 693	+ 254	- 6							
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1,1	101,0	+ 421	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 761	+ 3 584	- 413	+ 380	+ 53							
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,2	102,2	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683							
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 0,4	102,5	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	+ 318	+ 16	+ 11	+ 38							
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,4	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	- 46	+ 368	- 197							
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,7	103,6	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219							
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,5	104,1	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	+ 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341							
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,5	104,6	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295							
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,7	105,3	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	- 1 390							
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,9	106,2	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	- 13	± 0	+ 291							
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,1	107,3	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	- 5 465	+ 284	- 227	- 194							
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,2	108,5	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	- 87	+ 299	- 296							
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 1,0	109,5	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605							
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	9) + 1,5	9) 111,0	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	- 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172							
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	9) + 1,0	9) 112,0	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186							
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	9) + 0,1	9) 112,1	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236							
März	+ 194	- 19	+ 213	9) + 0,2	9) 112,3	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	- 86	+ 141	- 508							
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,4	112,7	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63							
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,5	113,2	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	- 10	- 194							
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 0,8	114,0	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500							
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,8	115,7	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614							
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,5	116,2	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366							
Sept. p)	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,2	117,4	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	- 2 814	+ 73	+ 150	+ 14							

\* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombard-

spielraum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreserve-

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reserve-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)					IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditäts- reserven				Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
Zusammen	mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kaufs- verein- barungen	in 5/10- Tage- Schatz- wechseln	Sonder- und be- fristeter Lombard (Rück- zahlun- gen: -)	Zusammen	Verände- rung des Mindest- reserve- Solls 6)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbind- lichkeiten	Bar- depot	III, Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)	Zusammen	Verän- derung der Re- diskont- kontin- gente (Kür- zung: -) 7)	Geld- markt- verschul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 8)		
- 2 087	- 2 087	-	-	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	-	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973
- 1 466	- 28	- 1 438	-	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 823	+ 700	+ 7 423	1974
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	-	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975
- 978	- 978	-	-	-	+ 2 620	+ 3 012	- 370	- 22	- 133	- 2 124	- 1 762	- 362	- 2 257	1972 1. Vj.
- 692	- 692	-	-	-	- 523	-	+ 101	- 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 623	+ 5 881	2. Vj.
- 942	- 942	-	-	-	- 14 334	- 8 990	- 2 971	- 2 373	- 3 511	- 3 230	- 3 634	+ 604	+ 6 741	3. Vj.
+ 525	+ 525	-	-	-	+ 2 651	-	+ 1 119	+ 1 532	+ 5 260	+ 821	+ 235	+ 586	+ 6 081	4. Vj.
- 1 631	- 1 631	-	-	-	- 12 425	- 4 857	- 7 893	+ 325	+ 1 868	- 8 415	- 8 592	+ 177	- 6 547	1973 1. Vj.
- 772	- 1 297	+ 525	-	-	+ 7 388	-	+ 6 894	+ 694	+ 6 529	- 3 829	- 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.
- 2 594	- 2 799	+ 205	-	-	+ 660	-	+ 604	+ 56	+ 1 386	- 50	+ 165	- 215	+ 1 336	3. Vj.
- 1 345	- 1 949	+ 604	-	+ 1 075	- 772	- 976	+ 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	- 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.
+ 568	+ 886	- 318	-	- 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	- 135	- 4 104	+ 157	+ 767	- 610	- 3 947	1974 1. Vj.
- 789	+ 331	- 1 120	-	- 893	- 345	-	- 398	+ 53	+ 4 115	- 1 862	- 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.
- 778	- 778	-	-	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	- 188	- 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.
- 467	- 467	-	-	+ 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.
+ 773	+ 773	-	-	- 2 567	- 141	-	+ 94	- 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.
+ 1 184	+ 1 184	-	-	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	- 52	+ 282	- 2 398	- 2 086	- 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658	-	- 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 1 519	- 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	+ 6 277	3. Vj.
+ 1 044	+ 3 450	- 2 406	-	- 173	- 412	-	- 286	- 126	+ 5 658	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	+ 8 857	4. Vj.
- 487	- 235	- 252	-	- 636	- 71	-	- 229	+ 158	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	- 3 428	1976 1. Vj.
- 1 148	- 1 148	-	-	+ 482	- 4 199	- 3 909	- 148	- 142	- 1 325	+ 164	- 83	+ 247	- 1 161	2. Vj.
- 521	- 521	-	-	+ 293	- 27	-	- 83	+ 56	- 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	- 2 622	3. Vj. p)
+ 179	+ 179	-	-	-	- 1 050	-	- 738	- 312	- 1 483	+ 172	+ 156	+ 16	- 1 311	1973 Jan.
- 1 141	- 1 141	-	-	-	- 702	-	- 918	+ 216	+ 8 767	- 6 296	- 6 280	- 16	+ 2 471	Febr.
- 689	- 689	-	-	-	- 10 673	- 4 857	- 6 237	+ 421	- 5 416	- 2 291	- 2 468	+ 177	- 7 707	März
+ 921	- 214	+ 1 135	-	-	+ 1 685	-	+ 1 338	+ 347	+ 1 896	- 1 201	- 1 702	+ 501	+ 695	April
- 1 266	- 131	- 1 135	-	-	+ 3 679	-	+ 3 421	+ 258	+ 2 658	+ 212	+ 4	+ 208	+ 2 870	Mai
- 427	- 952	+ 525	-	-	+ 2 024	-	+ 1 935	+ 89	+ 1 975	- 2 840	- 3 011	+ 171	- 865	Juni
- 1 594	- 1 951	+ 357	-	-	- 883	-	- 899	+ 16	+ 1 627	+ 34	- 1	+ 35	+ 1 661	Juli
- 1 942	- 135	- 28	-	-	+ 334	-	+ 342	- 8	- 540	- 240	+ 112	- 352	- 780	Aug.
+ 942	- 713	- 124	-	-	+ 1 209	-	+ 1 161	+ 48	+ 299	+ 156	+ 54	+ 102	+ 455	Sept.
- 1 185	- 420	- 730	-	-	- 1 243	-	- 1 250	+ 7	+ 59	- 1 228	- 1 177	- 51	- 1 169	Okt.
- 435	- 1 016	+ 546	-	+ 35	+ 191	- 976	- 1 154	+ 13	+ 623	+ 465	+ 215	+ 250	+ 1 088	Nov.
+ 275	- 513	+ 788	-	+ 1 021	+ 280	-	+ 153	+ 127	+ 3 932	+ 1 171	+ 855	+ 316	+ 5 103	Dez.
- 850	+ 588	- 1 438	-	- 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	- 3 151	- 491	- 25	- 466	- 3 642	1974 Jan.
+ 106	+ 106	-	-	- 449	- 13	-	+ 128	- 141	- 463	- 358	- 105	- 253	- 821	Febr.
+ 1 312	+ 192	+ 1 120	-	+ 52	+ 8	-	+ 3	+ 5	- 490	+ 1 006	+ 897	+ 109	+ 516	März
- 254	+ 513	- 767	-	- 50	- 56	-	- 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	- 24	+ 3 656	April
- 294	+ 59	- 353	-	+ 355	- 169	-	- 115	- 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai
- 241	- 241	-	-	+ 588	- 120	-	- 123	+ 3	- 1 530	- 2 230	- 2 527	+ 297	- 3 760	Juni
- 270	- 270	-	-	+ 3 762	- 230	-	- 193	- 37	- 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 161	Juli
- 233	- 233	-	-	+ 1 139	+ 90	-	+ 216	- 126	- 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	Aug.
- 275	- 275	-	-	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	- 25	- 1 316	+ 304	+ 200	+ 104	- 1 012	Sept.
- 243	- 243	-	-	- 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	- 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	- 1 136	Okt.
- 116	- 116	-	-	+ 3 300	+ 108	-	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.
- 108	- 108	-	-	+ 1 572	- 77	-	- 119	+ 42	+ 5 752	- 57	+ 11	- 68	+ 5 695	Dez.
+ 571	+ 571	-	-	- 1 689	- 184	-	- 159	- 25	- 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	- 1 743	1975 Jan.
+ 270	+ 270	-	-	- 943	+ 181	-	+ 257	- 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.
- 68	- 68	-	-	+ 65	- 138	-	- 4	- 134	+ 3 053	+ 90	- 165	+ 255	+ 3 143	März
+ 417	+ 417	-	-	+ 1 180	- 152	-	- 116	- 36	+ 1 637	- 2 551	- 2 589	+ 38	- 914	April
+ 219	+ 219	-	-	- 307	+ 387	-	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	- 69	+ 189	+ 1 342	Mai
+ 548	+ 548	-	-	- 123	+ 2 010	+ 2 015	- 17	+ 12	- 461	+ 345	- 8	+ 353	- 116	Juni
+ 2 132	+ 1 922	+ 210	-	- 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	+ 0	+ 2 906	+ 101	- 7	+ 108	+ 3 007	Juli
+ 1 746	+ 1 776	- 30	-	+ 39	+ 1 328	-	+ 1 432	- 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	Aug.
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478	-	+ 824	- 31	-	- 91	+ 60	- 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	Sept.
+ 707	+ 2 232	+ 1 525	-	- 898	- 123	-	- 18	- 105	- 530	+ 3 017	+ 3 034	- 17	+ 2 487	Okt.
+ 1 699	+ 992	+ 707	-	- 30	- 207	-	- 129	- 78	+ 1 627	+ 70	+ 11	+ 59	+ 1 697	Nov.
- 1 362	+ 226	- 1 588	-	+ 755	- 82	-	- 139	+ 57	+ 4 561	+ 112	- 8	+ 120	+ 4 673	Dez.
+ 352	+ 604	- 252	-	- 666	- 470	-	- 233	- 237	- 3 088	- 25	- 18	- 7	- 3 113	1976 Jan.
+ 38	+ 38	-	-	- 40	+ 210	-	+ 158	+ 52	- 897	- 177	- 174	- 3	- 1 074	Febr.
- 877	- 877	-	-	+ 70	+ 189	-	- 154	+ 343	+ 633	+ 126	- 71	+ 197	+ 759	März
- 1 020	- 1 020	-	-	- 73	- 351	-	- 322	- 29	+ 2 118	- 29	- 37	+ 8	+ 2 089	April
- 56	- 56	-	-	+ 291	- 1 776	- 1 846	+ 109	- 39	- 223	+ 154	- 23	+ 177	- 69	Mai
- 72	- 72	-	-	+ 264	- 2 072	- 2 063	+ 65	- 74	- 3 220	+ 39	- 23	+ 62	- 3 181	Juni
- 179	- 179	-	-	+ 1 895	+ 129	-	+ 32	+ 97	- 285	+ 80	- 3	+ 83	- 205	Juli
- 118	- 118	-	-	- 2 095	+ 73	-	+ 27	+ 46	- 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	- 1 761	Aug.
- 224	- 224	-	-	+ 493	- 229	-	- 142	- 87	- 659	+ 3	+ 52	- 49	- 656	Sept. p)

sätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). - 5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. -

6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombardwarnmarke. - 8 In Form

von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 9 Statistisch bereinigt. - p Vorläufig. - R Saisonfaktoren neu berechnet.

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM		Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute				
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven						Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Goldmarktwechsel(n) 5)	ohne Goldmarktwechsel	Inlandswechsel	Im Offenermarkt angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte									
					Ziehungsrechte in der Goldtranche 2)	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen 2)	Sonderziehungsrechte						Devisen und Sorten 3)	
1970	84 890	51 338	47 007	14 340	3 357	—	943	28 367	4 331	18 738	17 977	14 151	—	
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 610	17 951	15 802	—	
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—	
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—	
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—	
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—	
1976	Jan.	126 940	86 426	73 972	4 599	918	4 454	49 999	12 454	7 959	7 509	6 952	—	
	Febr.	126 486	88 360	75 906	4 402	1 145	4 454	51 718	12 454	5 356	5 343	4 115	—	
	März	135 100	96 374	82 595	4 681	1 245	4 454	58 213	13 779	6 517	6 473	4 473	—	
	April	119 906	95 459	81 680	4 721	1 378	4 881	56 698	13 779	3 646	3 575	2 841	—	
	Mai	123 372	93 624	79 845	4 755	1 800	4 986	54 302	13 779	7 902	7 628	6 771	—	
	Juni	127 792	92 782	78 591	4 703	1 800	4 986	53 100	14 191	11 016	9 862	9 538	—	
	Juli	130 174	91 899	77 515	4 670	1 800	4 986	52 057	14 384	18 018	16 274	13 088	—	
	7. Aug.	126 771	92 623	78 239	4 670	1 800	4 986	52 781	14 384	14 233	12 465	13 193	—	
	15. Aug.	126 280	92 142	77 796	4 670	1 800	4 986	52 338	14 346	13 959	12 235	12 891	—	
	23. Aug.	128 606	95 123	80 777	4 643	1 800	4 986	55 346	14 346	13 705	12 039	12 432	—	
	31. Aug.	132 556	95 145	80 799	4 596	1 800	4 986	55 415	14 346	15 206	13 475	13 465	—	
	7. Sept.	130 254	95 270	82 186	4 596	1 800	4 986	56 802	13 084	15 159	13 420	14 043	—	
	15. Sept.	131 075	95 272	82 568	4 584	1 800	4 986	57 196	12 704	14 797	13 080	13 658	—	
	23. Sept.	131 576	96 310	83 606	4 596	1 800	4 986	58 222	12 704	15 752	14 007	13 769	—	
	30. Sept.	137 050	96 770	83 869	4 502	1 800	5 428	58 137	12 901	19 441	17 782	13 483	—	
	7. Okt.	132 881	99 048	86 147	4 502	1 800	5 428	60 415	12 901	14 736	13 125	13 654	—	
	15. Okt.	134 046	99 125	86 224	4 502	1 800	5 378	60 542	12 901	15 130	13 497	14 020	—	
	23. Okt.	132 209	99 359	86 458	4 502	1 800	5 378	60 776	12 901	14 163	12 776	13 004	—	
	31. Okt.	130 810	98 807	85 906	4 502	1 800	5 373	60 229	12 901	12 830	11 584	11 808	—	

b) Passiva

Mio DM		Einlagen												
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 10)	Inländische öffentliche Haushalte					Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)	darunter				
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)		zusammen	Konjunkturausgleichsrücklagen	Konjunktur-zuschlag	Stabilitätszuschlag	Investitionsteuer
					Bund	Lastenausgleichs-fonds und ERP-Sondervermögen	Länder							
1970	84 890	36 480	26 250	6 726	32	236	1 030	47	5 381	2 936	2 189	—	—	
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	5 879	—	—	
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—	
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235	
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244	
1976	Jan.	126 940	53 778	41 430	10 089	2 758	3 838	42	3 095	2 387	0	482	226	
	Febr.	126 486	53 486	40 783	9 287	2 793	3 608	42	2 537	2 072	0	295	170	
	März	135 100	53 692	42 193	16 031	9 749	3 650	28	2 189	1 801	—	235	153	
	April	119 906	55 287	39 893	11 742	6 873	249	2 680	35	1 905	1 578	—	187	140
	Mai	123 372	55 269	43 360	9 771	5 548	286	2 103	29	1 805	1 478	—	187	140
	Juni	127 792	56 339	46 939	9 381	4 068	125	3 429	104	1 655	1 328	—	187	140
	Juli	130 174	58 219	47 065	10 334	3 853	428	4 566	32	1 455	1 128	—	187	140
	7. Aug.	126 771	57 581	46 856	7 905	2 614	391	3 634	27	1 239	928	—	187	124
	15. Aug.	126 280	56 711	46 485	9 524	3 341	383	4 526	35	1 239	928	—	187	124
	23. Aug.	128 606	54 103	42 172	19 268	9 528	349	8 116	36	1 239	928	—	187	124
	31. Aug.	132 556	57 234	47 101	13 049	6 467	289	5 033	21	1 239	928	—	187	124
	7. Sept.	130 254	56 493	49 184	10 617	4 161	195	5 172	27	1 062	758	—	187	117
	15. Sept.	131 075	55 629	48 260	13 356	4 652	227	7 383	32	1 062	758	—	187	117
	23. Sept.	131 576	53 594	40 580	23 045	11 230	226	10 504	23	1 062	758	—	187	117
	30. Sept.	137 050	57 366	46 458	15 601	7 269	201	7 038	31	1 062	758	—	187	117
	7. Okt.	132 881	56 868	47 650	12 532	4 574	232	6 903	31	792	488	—	187	117
	15. Okt.	134 046	56 297	48 544	13 564	4 749	394	7 587	42	792	488	—	187	117
	23. Okt.	132 209	54 072	44 333	18 237	7 358	423	9 614	50	792	488	—	187	117
	31. Okt.	130 810	57 806	46 917	8 380	2 742	199	4 619	28	792	488	—	187	117

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 18. — 2 Ab September 1975 Forderungen aus der Finanzierung der Öl-Fazilitäten. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geld-

marktanlagen im Ausland“. — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens (bis 1969 „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ [ohne AKV-Kredite]) auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel und

Privatdiskonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Aus der Währungs-umstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuld-verschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische Öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		Bund 6)						Anleihen und verzinsliche Schatzanwendungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanwendungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
		zusammen	Buchkredite	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Ausgleichsforderungen 7)	Kredite an Länder							
2 905	1 682	11 093	2 023	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	—	1970
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	5 996	1971
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
944	63	8 683	—	—	8 683	157	—	3 920	4 018	2	15 775	8 931	1976 Jan.
900	341	8 683	—	—	8 683	10	—	3 820	3 838	2	16 417	8 931	Febr.
843	1 201	8 683	—	—	8 683	104	—	3 150	3 447	2	16 823	8 931	März
759	46	8 683	—	—	8 683	36	—	3 069	3 403	2	5 608	—	April
779	352	8 683	—	—	8 683	260	100	3 028	3 384	2	6 389	—	Mai
761	717	8 821	138	—	8 683	—	—	2 924	3 339	2	8 908	—	Juni
1 025	3 905	8 879	196	—	8 683	28	—	2 886	3 333	2	5 129	—	Juli
988	52	8 698	15	—	8 683	4	—	2 885	3 332	2	4 994	—	7. Aug.
1 031	37	8 683	—	—	8 683	—	—	2 870	3 329	2	5 295	—	15. Aug.
1 065	208	8 683	—	—	8 683	—	—	2 846	3 323	2	4 924	—	23. Aug.
1 105	636	8 852	169	—	8 683	—	—	2 780	3 259	2	7 312	—	31. Aug.
1 063	53	8 812	129	—	8 683	8	—	2 679	3 070	2	5 254	—	7. Sept.
1 092	47	8 683	—	—	8 683	—	—	2 634	2 989	2	6 698	—	15. Sept.
1 110	873	8 683	—	—	8 683	—	—	2 497	2 788	2	5 544	—	23. Sept.
1 094	4 864	8 720	37	—	8 683	—	—	2 349	2 639	2	7 129	—	30. Sept.
1 015	67	8 683	—	—	8 683	—	—	2 334	2 622	2	5 456	—	7. Okt.
1 033	77	8 683	—	—	8 683	—	—	2 307	2 561	2	6 238	—	15. Okt.
1 038	121	8 683	—	—	8 683	—	—	2 232	2 409	2	5 361	—	23. Okt.
989	33	8 683	—	—	8 683	—	—	1 919	2 040	2	6 529	—	31. Okt.

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen					ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugeweilte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 12)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	insgesamt							darunter: Scheidemünzen		
	14)	256	2 042	1 630									412	
—	—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1970
—	—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1971
2 500	—	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1972
2 500	—	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1973
—	—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1974
—	—	2 620	2 194	426	618	530	1 665	3 231	1 670	1 219	10 090	59 122	5 344	1975
—	—	3 291	2 841	450	403	678	1 665	4 049	1 670	1 219	9 955	58 829	5 343	1976 Jan.
—	—	3 978	3 472	506	129	480	1 665	4 222	1 670	1 219	9 821	59 073	5 381	Febr.
—	—	1 905	1 428	477	145	606	1 665	5 005	1 835	1 390	433	60 728	5 441	März
—	—	3 177	2 678	499	203	697	1 665	5 140	1 835	1 390	865	60 742	5 473	April
—	—	3 716	3 146	570	238	498	1 665	4 305	1 835	1 390	1 486	61 858	5 519	Mai
—	—	2 938	2 489	449	145	532	1 665	4 175	1 835	1 390	1 876	63 773	5 554	Juni
—	—	2 191	1 751	440	141	1 034	1 665	4 158	1 835	1 390	2 015	63 137	5 556	Juli
—	—	1 669	1 227	442	111	545	1 665	4 308	1 835	1 390	2 037	62 264	5 553	7. Aug.
—	—	1 265	836	429	111	586	1 665	4 118	1 835	1 390	2 093	59 691	5 588	15. Aug.
—	—	3 424	2 917	507	123	595	1 665	4 034	1 835	1 390	2 106	62 832	5 598	23. Aug.
—	—	2 461	1 993	468	141	561	1 665	3 574	1 835	1 390	2 333	62 102	5 609	31. Aug.
—	—	2 465	2 008	447	131	577	1 665	3 368	1 835	1 390	2 409	61 242	5 613	7. Sept.
—	—	2 244	1 823	421	121	721	1 665	3 780	1 835	1 390	2 601	59 216	5 622	15. Sept.
—	—	4 243	3 741	502	441	721	1 665	4 674	1 835	1 390	2 656	62 996	5 629	23. Sept.
—	—	2 588	2 087	501	627	659	1 665	4 301	1 835	1 390	2 766	62 515	5 647	30. Sept.
—	—	2 117	1 624	493	1 004	742	1 665	4 086	1 835	1 390	2 802	61 938	5 641	7. Okt.
—	—	1 745	1 218	527	1 042	811	1 665	4 205	1 835	1 390	2 874	59 723	5 651	15. Okt.
—	—	2 874	2 321	553	877	961	1 665	5 193	1 835	1 390	2 912	63 454	5 648	23. Okt.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31. Okt.

umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige

Aktiva“. — 9 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden

und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Sonderlombard. — 14 Bundesbildungsanleihe.

# III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schreibungen)
	ins-gesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)				
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
				darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)	zu-sammen									
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	— 17	— 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	— 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	— 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	— 410	— 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	— 405	+ 197	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	— 302	— 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	— 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 484	— 62	+48 842	+37 621	+11 221	— 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	— 454	+ 1 289	
1975	+78 889	— 901	— 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	— 1 903	+11 797	+68 204	+42 979	+25 225	— 495	+ 2 187	
1973 1. Hj.	+33 254	+ 3 244	+ 3 600	— 356	— 400	+ 6 955	+ 7 009	— 54	+23 231	+18 623	+ 4 608	— 137	— 39	
2. Hj.	+31 926	+ 5 874	+ 5 991	— 117	+ 19	— 533	— 525	+ 8	+25 611	+18 998	+ 6 613	— 356	+ 1 330	
1974 1. Hj.	+25 723	+11 950	+ 9 724	+ 2 226	+ 1 448	+ 905	+ 228	+ 677	+13 349	+ 9 912	+ 3 437	— 111	— 370	
2. Hj.	+35 523	+ 4 407	+ 2 882	+ 1 525	+ 1 855	+ 5 522	+ 2 214	+ 3 308	+24 298	+16 165	+ 8 133	— 343	+ 1 639	
1975 1. Hj.	+20 475	— 4 249	— 6 302	+ 2 053	+ 630	— 5 007	— 4 543	— 464	+26 823	+15 576	+11 247	— 162	+ 3 070	
2. Hj.	+58 414	+ 3 348	— 2 271	+ 5 619	+ 4 458	+14 901	+ 2 640	+12 261	+41 381	+27 403	+13 978	— 333	— 883	
1976 1. Hj.	+36 765	+ 1 173	+ 3 011	— 1 838	— 1 019	+ 1 942	+ 1 977	— 35	+30 495	+17 380	+13 115	— 151	+ 3 306	
1972 1. Vj.	+15 191	+ 3 232	+ 3 225	+ 7	— 100	+ 357	+ 404	— 47	+10 533	+ 8 604	+ 1 929	+ 21	+ 1 048	
2. Vj.	+23 366	+ 9 980	+10 128	— 148	— 100	+ 2 819	+ 2 500	+ 319	+11 427	+ 8 563	+ 2 864	— 113	— 747	
3. Vj.	+17 690	+ 958	+ 1 095	— 137	—	+ 3 633	+ 3 268	+ 365	+13 395	+10 680	+ 2 715	— 150	— 146	
4. Vj.	+32 235	+ 9 575	+ 9 599	— 24	—	+ 5 321	+ 5 122	+ 199	+17 418	+14 681	+ 2 737	— 146	+ 67	
1973 1. Vj.	+15 667	— 1 046	— 1 033	— 13	—	+ 3 355	+ 3 297	+ 58	+12 857	+10 099	+ 2 758	+ 24	+ 477	
2. Vj.	+17 587	+ 4 290	+ 4 633	— 343	— 400	+ 3 600	+ 3 712	— 112	+10 374	+ 8 524	+ 1 850	— 161	— 516	
3. Vj.	+13 857	+ 3 190	+ 3 441	— 251	— 1	— 630	— 637	+ 7	+11 322	+ 9 659	+ 1 663	— 215	+ 190	
4. Vj.	+18 069	+ 2 684	+ 2 550	+ 134	+ 20	+ 97	+ 112	— 15	+14 289	+ 9 339	+ 4 950	— 141	+ 1 140	
1974 1. Vj.	+ 7 341	+ 2 868	+ 2 095	+ 773	+ 547	— 1 048	— 878	— 170	+ 5 928	+ 5 052	+ 876	— 16	— 391	
2. Vj.	+18 382	+ 9 082	+ 7 629	+ 1 453	+ 901	+ 1 953	+ 1 106	+ 847	+ 7 421	+ 4 860	+ 2 561	— 95	+ 21	
3. Vj.	+14 789	+ 1 059	+ 1 107	— 48	+ 441	+ 3 522	+ 1 531	+ 1 991	+10 141	+ 6 244	+ 3 317	— 193	+ 260	
4. Vj.	+20 734	+ 3 348	+ 1 775	+ 1 573	+ 1 414	+ 2 000	+ 683	+ 1 317	+14 157	+ 9 341	+ 4 816	— 150	+ 1 379	
1975 1. Vj.	+ 3 623	— 3 880	— 4 716	+ 836	+ 282	— 4 012	— 3 534	— 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	— 15	+ 468	
2. Vj.	+16 852	— 369	— 1 586	+ 1 217	+ 348	— 995	+ 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 686	+ 7 075	— 147	+ 2 602	
3. Vj.	+16 737	— 3 187	— 6 864	+ 3 677	+ 3 960	+ 4 966	+ 88	+ 4 878	+16 909	+11 688	+ 5 221	— 138	— 1 813	
4. Vj.	+41 677	+ 6 535	+ 4 593	+ 1 942	+ 498	+ 9 935	+ 2 552	+ 7 383	+24 472	+15 715	+ 8 757	— 195	+ 930	
1976 1. Vj.	+11 262	— 6 720	— 5 514	— 1 206	— 438	— 1 076	— 539	— 537	+17 401	+ 8 074	+ 9 327	— 7	+ 1 664	
2. Vj.	+25 503	+ 7 893	+ 8 525	— 632	— 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+13 094	+ 9 306	+ 3 788	— 144	+ 1 642	
3. Vj. p)	+25 174	— 353	+ 2 209	— 2 562	— 2 134	+ 6 098	+ 1 727	+ 4 371	+16 663	+10 823	+ 5 840	— 203	+ 2 969	
1974 Jan.	— 569	— 1 740	— 1 929	+ 189	+ 59	— 842	— 796	— 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	— 19	+ 418	
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	— 1 327	— 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	— 44	—	— 313	
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	— 78	+ 1 121	+ 1 262	— 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	— 494	
April	+ 2 187	+ 278	— 262	+ 540	+ 404	— 210	— 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	— 1	— 294	
Mai	+ 5 166	— 59	— 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	— 4	+ 230	
Juni	+11 029	+ 8 663	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	— 90	+ 85	
Juli	+ 2 601	— 2 630	— 2 323	— 307	— 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 382	— 199	— 76	
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	— 209	— 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324	
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	+ 1	+ 12	
Okt.	+ 2 057	— 2 728	+ 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144	
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	+ 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	— 2	+ 254	
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	— 152	+ 981	
1975 Jan.	— 3 438	— 5 233	— 5 651	+ 418	+ 223	— 1 423	— 1 245	— 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	— 8	— 135	
Febr.	+ 1 084	— 1 078	— 1 299	+ 221	+ 36	— 2 268	— 1 991	— 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	— 4	+ 431	
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	— 321	— 298	— 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	+ 3	+ 172	
April	+ 1 340	— 5 333	— 5 895	+ 562	+ 30	— 474	— 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	— 2	+ 1 500	
Mai	+ 7 215	+ 443	+ 390	+ 53	+ 399	— 340	— 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	— 6	+ 953	
Juni	+ 8 297	+ 4 521	+ 3 919	+ 602	— 81	— 181	— 50	— 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	— 139	+ 149	
Juli	— 867	— 6 215	— 6 815	+ 600	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	— 122	— 846	
Aug.	+10 568	+ 1 367	— 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	— 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	— 121	
Sept.	+ 7 036	+ 1 661	+ 1 708	— 47	+ 75	+ 1 055	+ 339	+ 716	+ 5 184	+ 3 955	+ 1 229	— 18	— 846	
Okt.	+11 872	+ 1 455	— 224	+ 1 679	+ 334	+ 4 486	+ 1 030	+ 3 456	+ 6 946	+ 4 385	+ 2 561	— 11	— 1 015	
Nov.	+13 994	+ 3 225	+ 3 014	+ 211	+ 531	+ 2 309	— 35	+ 2 344	+ 8 065	+ 5 025	+ 3 040	— 11	+ 406	
Dez.	+15 811	+ 1 855	+ 1 803	+ 52	— 367	+ 3 140	+ 1 557	+ 1 583	+ 9 461	+ 6 305	+ 3 156	— 184	+ 1 539	
1976 Jan.	— 620	— 4 032	— 3 925	— 107	+ 65	— 1 831	— 1 343	— 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	— 3	+ 306	
Febr.	+ 5 204	— 1 254	— 580	— 674	+ 406	— 50	+ 149	— 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	— 1	+ 9	
März	+ 6 678	— 1 434	— 1 009	— 425	— 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	— 3	+ 1 349	
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	— 334	— 120	+ 852	+ 838	+ 14	+ 4 889	+ 3 643	+ 1 246	— 3	— 328	
Mai	+ 6 865	— 904	— 750	— 154	— 142	+ 961	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 598	+ 1 117	— 1	+ 2 094	
Juni	+12 846	+ 8 415	+ 8 559	— 144	— 319	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	— 140	— 124	
Juli	+ 7 322	— 2 432	— 1 812	— 620	— 529	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	— 195	+ 1 771	
Aug.	+ 9 450	+ 227	+ 631	— 404	— 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	—	+ 615	
Sept. p)	+ 8 402	+ 1 852	+ 3 390	— 1 538	— 1 219	+ 1 947	+ 1 122	+ 825	+ 4 028	+ 3 157	+ 871	— 8	+ 583	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs-

papiere. — 4 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute,

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)						Spareinlagen			zu- sammen 4)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe				
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 035	+ 3 070	35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 786	+ 3 384	402	+ 4 265	73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965	
153	+ 131	284	+ 8 628	579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969	
+ 6 466	+ 6 719	253	+ 11 975	+ 13 605	1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973	
+ 11 370	+ 11 988	618	+ 6 134	+ 7 301	1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 992	1974	
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	12 380	17 235	+ 4 855	10 951	2 329	+ 64 704	+ 61 155	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975	
6 424	5 178	1 246	+ 20 024	+ 9 001	+ 11 023	+ 16 917	+ 3 107	+ 39	+ 491	+ 2 716	+ 10 873	+ 10 224	1973 1. Hj.	
+ 7 285	+ 3 521	+ 3 764	+ 19 564	+ 13 779	+ 5 785	+ 16 266	+ 3 298	+ 13 994	+ 13 611	+ 2 821	+ 6 314	+ 4 122	2. Hj.	
3 011	251	3 282	+ 2 597	523	+ 3 120	+ 496	+ 2 101	+ 3 996	+ 4 609	+ 2 175	+ 7 245	+ 4 406	1974 1. Hj.	
+ 14 381	+ 11 737	+ 2 644	+ 3 537	+ 7 824	4 287	+ 2 556	+ 981	+ 26 021	+ 25 670	+ 2 655	+ 15 128	+ 5 686	2. Hj.	
888	+ 2 866	1 978	22 264	23 942	+ 1 678	21 103	1 161	+ 27 777	+ 26 007	+ 6 386	+ 19 396	+ 7 358	1975 1. Hj.	
+ 15 524	+ 12 968	+ 2 556	+ 9 884	+ 6 707	+ 3 177	+ 11 052	1 168	+ 36 927	+ 35 148	+ 2 537	+ 18 597	+ 5 574	2. Hj.	
243	+ 911	1 154	20	9 986	+ 9 966	4 274	+ 4 254	+ 10 759	+ 9 481	+ 4 568	+ 18 944	+ 12 952	1976 1. Hj.	
4 404	3 355	1 049	821	3 341	+ 2 720	427	194	+ 6 082	+ 5 188	+ 1 330	+ 7 773	+ 4 187	1972 1. Vj.	
+ 6 382	+ 5 801	+ 581	5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 473	+ 6 122	+ 520	+ 4 475	+ 3 371	2. Vj.	
+ 1 641	+ 1 331	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 850	+ 4 447	+ 4 237	+ 870	+ 6 281	+ 3 620	3. Vj.	
+ 8 448	+ 6 584	+ 1 864	+ 14 298	+ 7 688	+ 6 610	+ 12 130	+ 2 168	+ 13 777	+ 13 348	+ 755	+ 3 487	+ 2 313	4. Vj.	
4 813	3 057	1 756	7 438	8 477	+ 15 915	+ 5 374	+ 2 064	+ 1 900	+ 1 959	+ 1 782	+ 6 090	+ 4 758	1973 1. Vj.	
+ 1 611	+ 2 121	+ 510	+ 12 586	+ 17 478	+ 4 892	+ 11 543	+ 1 043	1 861	+ 1 468	+ 934	+ 4 783	+ 5 466	2. Vj.	
3 764	3 332	432	+ 12 213	+ 4 074	+ 8 139	+ 10 592	+ 1 621	2 771	2 369	+ 1 541	+ 4 388	+ 3 367	3. Vj.	
+ 11 049	+ 6 853	+ 4 196	+ 7 351	+ 9 705	2 354	+ 5 674	+ 1 677	+ 16 765	+ 15 980	+ 1 280	+ 1 926	+ 755	4. Vj.	
8 664	4 891	3 773	+ 2 413	+ 7 710	5 297	+ 1 338	+ 1 075	+ 1 151	+ 1 488	+ 1 440	+ 1 921	+ 1 238	1974 1. Vj.	
+ 5 533	+ 5 142	+ 511	+ 184	8 233	+ 8 417	842	+ 1 026	+ 2 845	+ 3 121	+ 735	+ 5 324	+ 3 168	2. Vj.	
314	228	542	2 832	1 192	1 640	3 666	834	+ 2 667	+ 3 005	+ 1 082	+ 6 957	+ 3 097	3. Vj.	
+ 14 695	+ 11 509	+ 3 186	+ 6 369	9 016	2 647	6 222	147	+ 23 354	+ 22 665	+ 1 573	+ 8 171	+ 2 589	4. Vj.	
8 604	6 269	2 335	7 526	14 495	6 969	7 985	459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.	
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	14 738	9 447	5 291	13 118	1 620	+ 17 196	+ 15 725	+ 2 263	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.	
+ 3 084	+ 3 522	438	2 339	2 194	145	1 711	628	+ 10 318	+ 9 512	+ 1 458	+ 9 401	+ 2 746	3. Vj.	
+ 12 440	+ 9 446	+ 2 994	+ 12 223	+ 8 901	+ 3 322	+ 12 763	540	+ 26 609	+ 25 636	+ 1 079	+ 9 196	+ 2 828	4. Vj.	
10 995	8 250	2 745	2 374	10 330	+ 7 956	3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 983	+ 3 301	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.	
+ 10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	+ 4 451	+ 4 760	2. Vj.	
4 282	3 405	877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	+ 8 298	+ 4 899	3. Vj. p)	
10 545	7 230	3 315	+ 4 516	+ 11 127	6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	+ 1 571	+ 1 186	1974 Jan.	
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	210	144	Febr.	
626	+ 1 556	930	4 215	4 247	32	3 163	1 052	55	119	224	560	196	März	
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	5 739	65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April	
+ 3 19	+ 684	365	+ 1 225	+ 2 635	+ 3 860	992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mai	
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	6 355	7 393	1 038	5 229	1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni	
15	+ 507	522	1 062	224	1 286	628	434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli	
1 533	1 365	168	+ 957	+ 1 848	891	729	+ 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.	
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	2 727	3 264	537	2 309	418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.	
711	834	+ 123	+ 2 508	+ 2 838	330	+ 2 862	354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 588	Okt.	
+ 10 539	+ 9 494	+ 1 045	1 876	+ 1 812	+ 3 688	1 453	423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.	
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+ 18 837	+ 18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.	
11 992	9 708	2 284	+ 180	1 449	+ 1 629	464	284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.	
+ 238	+ 263	501	+ 387	+ 3 488	+ 3 875	+ 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.	
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	8 093	9 558	+ 1 465	7 141	952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März	
+ 2 037	+ 2 687	650	4 968	3 645	1 323	3 311	1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April	
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	8 833	1 360	2 473	5 530	1 697	+ 5 653	+ 4 886	+ 594	+ 3 362	+ 826	Mai	
+ 4 023	+ 4 289	266	5 937	4 442	1 495	4 277	1 680	+ 3 015	+ 2 923	+ 609	+ 2 270	+ 464	Juni	
1 215	165	1 050	52	+ 1 819	1 871	391	443	+ 2 774	+ 2 607	+ 726	+ 2 631	+ 603	Juli	
+ 751	+ 76	+ 675	+ 2 621	+ 2 185	+ 436	+ 1 563	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 389	+ 3 471	+ 558	Aug.	
+ 3 548	+ 3 611	63	4 908	6 198	+ 1 290	3 665	1 243	+ 3 080	+ 2 758	+ 343	+ 3 299	+ 1 585	Sept.	
1 207	+ 1 191	16	+ 5 911	+ 3 017	+ 2 894	+ 6 301	390	+ 4 221	+ 3 985	+ 328	+ 3 139	+ 1 331	Okt.	
+ 11 645	+ 10 441	+ 1 204	838	528	310	246	1 084	+ 3 106	+ 3 180	+ 306	+ 3 791	+ 1 289	Nov.	
+ 2 002	+ 196	+ 1 806	+ 7 150	+ 6 412	+ 738	+ 6 216	+ 934	+ 19 282	+ 18 471	+ 445	+ 2 266	+ 208	Dez.	
12 238	9 126	3 112	2 673	1 638	1 035	3 276	603	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.	
58	775	+ 717	+ 3 057	2 054	5 111	+ 1 873	+ 1 184	+ 3 320	+ 3 047	+ 802	+ 4 714	+ 1 953	Febr.	
+ 1 301	+ 1 651	350	2 758	6 638	+ 3 880	2 322	436	+ 158	131	+ 1 230	+ 3 467	+ 2 189	März	
+ 1 029	+ 422	+ 607	+ 2 994	+ 1 465	+ 1 529	+ 4 066	1 072	+ 799	+ 549	+ 646	+ 1 588	+ 1 573	April	
+ 6 093	+ 5 437	+ 656	+ 59	675	+ 734	2 580	2 639	+ 1 907	+ 1 563	+ 312	+ 1 355	+ 1 510	Mai	
+ 3 630	+ 3 302	+ 328	699	446	253	2 035	1 336	+ 1 357	+ 1 386	+ 309	+ 1 508	+ 1 677	Juni	
3 019	2 530	489	+ 498	2190	1 692	* 989	491	+ 700	+ 785	+ 776	+ 2 700	+ 2 092	Juli	
+ 342	+ 527	185	+ 6 556	+ 4 477	+ 2 079	+ 4 191	+ 2 365	+ 1 807	+ 1 528	+ 543	+ 2 937	+ 1 506	Aug.	
1 605	1 402	203	+ 807	3 747	4 554	1 108	301	+ 439	+ 420	+ 659	+ 2 661	+ 1 301	Sept. p)	

bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem  
Ausland. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)	bis 1 Jahr einschl. 6)	
												zusammen		
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>														
1963	3 782	366 516	1 743	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099	
1964	3 765	14) 408 038	1 750	15 938	1 547	95 605	60 988	4 105	6 949	23 563	14) 280 701	15) 211 585	14) 36 876	
1965	3 743	18) 456 815	1 903	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	14) 316 728	19) 240 092	41 124	
1966	3 714	21) 498 379	2 151	18 984	2 009	21) 115 514	22) 73 795	5 100	23) 9 434	24) 27 185	345 438	25) 263 760	46 286	
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	27) 143 659	92 487	6 575	9 572	28) 35 025	18) 380 886	29) 286 175	46 016	
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	19) 733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	14) 491 247	381 150	70 791	
1970 12)	3 605	31) 822 158	2 796	28 445	2 356	32) 218 748	33) 143 616	10 580	10 443	54 129	27) 543 075	430 925	81 789	
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 580	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	31) 924 513	3 052	35 770	2 393	37) 241 181	30) 163 041	11 356	6 891	59 893	31) 612 841	39) 497 626	27) 99 084	
1972	3 414	34) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	27) 186 768	10 938	7 175	68 298	42) 698 933	34) 585 284	27) 123 335	
1973 13)	3 362	43) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	44) 305 931	33) 219 600	7 973	7 809	70 549	45) 764 357	45) 658 874	143 557	
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	683 138	144 829	
1974	3 718	46) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	47) 360 739	48) 261 596	8 770	8 078	82 295	22) 831 912	49) 712 376	151 620	
1975	3 628	51) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	51) 428 474	51) 306 478	6 483	8 157	107 356	33) 918 020	33) 786 305	20) 143 330	
1975 Juli	3 651	52) 1 326 382	5 326	43 278	2 387	34) 369 831	34) 259 395	5 844	8 231	96 361	29) 855 688	29) 733 131	20) 141 641	
Aug.	3 647	1 343 809	4 825	36 570	2 696	382 923	270 376	5 069	8 204	99 274	866 538	741 791	140 612	
Sept.	3 647	40) 1 358 741	4 945	41 455	3 617	33) 383 546	33) 269 331	5 068	8 159	100 988	874 676	750 245	141 899	
Okt.	3 640	53) 1 375 995	4 727	40 561	2 600	35) 391 073	35) 274 959	5 188	8 130	102 796	886 909	761 415	141 644	
Nov.	3 635	54) 1 423 273	5 172	42 496	2 866	54) 421 048	54) 302 022	5 539	8 189	105 298	901 435	772 788	142 558	
Dez.	3 628	43) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	43) 428 474	43) 306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976 Jan.	3 603	59) 1 434 772	4 788	45 039	2 717	59) 414 740	59) 290 194	6 716	8 212	109 618	917 225	787 158	140 792	
Febr.	3 604	20) 1 450 237	4 726	41 710	3 058	20) 425 209	20) 298 272	6 151	8 407	112 379	923 070	793 980	140 705	
März	3 599	47) 1 446 012	4 970	42 556	2 952	47) 413 197	47) 285 927	5 265	8 348	113 657	931 145	801 374	140 322	
April	3 596	1 447 849	4 804	41 270	2 865	409 492	282 886	4 653	8 281	113 672	937 944	807 883	140 859	
Mai	3 591	1 458 818	5 145	47 830	3 286	404 582	277 453	5 206	8 336	113 587	945 633	812 276	139 192	
Juni	3 584	1 478 631	5 413	48 387	3 261	409 327	282 280	5 294	8 335	113 418	958 743	824 472	146 584	
Juli	3 571	1 482 967	5 058	49 407	2 582	14) 406 167	14) 276 671	7 137	8 333	114 026	966 412	828 660	142 573	
Aug.	3 569	1 499 641	5 110	50 579	2 572	411 077	279 653	7 617	8 350	115 457	976 518	838 209	142 876	
Sept. p)	3 566	53) 1 516 751	5 261	49 563	2 922	35) 417 963	35) 285 321	7 531	8 294	116 817	985 561	848 456	147 202	
<b>Inlandsaktiva</b>														
1963	.	.	1 651	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	32 693	
1964	.	.	1 668	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	14) 272 290	15) 206 799	14) 36 388	
1965	.	.	1 806	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	14) 306 797	19) 234 713	40 571	
1966	.	.	2 035	18 984	2 009	21) 110 448	69 177	4 711	23) 9 475	25) 27 185	334 708	25) 257 799	44 814	
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	27) 134 621	85 105	5 016	9 475	28) 35 025	18) 366 771	29) 279 432	45 337	
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138	
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 682	363 842	68 370	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	55) 197 365	33) 124 208	9 593	9 435	32) 54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	37) 219 282	30) 142 576	11 102	5 711	31) 59 893	39) 583 198	39) 479 820	27) 97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	27) 165 677	10 807	5 704	68 298	42) 672 190	34) 568 725	27) 121 528	
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	53) 273 452	20) 189 489	7 893	5 521	70 549	45) 740 610	45) 645 913	28) 141 925	
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	57) 317 432	22) 221 072	8 678	5 387	82 295	58) 804 510	49) 696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	60) 362 709	60) 243 975	6 189	5 189	107 356	20) 883 599	20) 765 346	140 088	
1975 Juli	.	.	4 820	43 278	2 387	312 633	205 301	5 666	5 305	96 361	27) 824 258	27) 714 838	138 985	
Aug.	.	.	4 454	36 570	2 696	322 280	212 879	4 865	5 262	99 274	834 846	723 135	138 001	
Sept.	.	.	4 617	41 455	3 617	323 125	212 028	4 897	5 212	100 988	841 902	730 636	139 180	
Okt.	.	.	4 423	40 561	2 600	329 719	216 721	5 035	5 167	102 796	853 774	741 377	138 764	
Nov.	.	.	4 840	42 496	2 866	61) 352 929	61) 237 056	5 366	5 209	105 298	867 769	752 317	139 472	
Dez.	.	.	4 070	49 804	4 140	43) 362 709	43) 243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088	
1976 Jan.	.	.	4 467	45 039	2 717	37) 349 463	37) 228 281	6 387	5 177	109 618	862 999	766 375	137 853	
Febr.	.	.	4 427	41 710	3 058	29) 354 377	29) 230 906	5 866	5 226	112 379	886 203	772 615	137 724	
März	.	.	4 662	42 556	2 952	47) 346 183	47) 222 311	5 060	5 155	113 657	894 861	778 766	137 218	
April	.	.	4 442	41 270	2 865	342 641	219 441	4 452	5 076	113 672	900 673	784 595	137 704	
Mai	.	.	4 756	47 830	3 286	342 248	218 592	4 992	5 077	113 587	907 488	788 510	136 015	
Juni	.	.	4 902	48 387	3 261	343 129	219 519	5 100	5 092	113 418	920 384	800 397	143 231	
Juli	.	.	4 589	49 407	2 582	340 071	214 076	6 884	5 085	114 026	927 746	804 616	139 412	
Aug.	.	.	4 769	50 579	2 572	347 530	219 599	7 377	5 097	115 457	937 196	813 606	139 874	
Sept. p)	.	.	4 955	49 563	2 922	18) 352 880	18) 223 724	7 309	5 030	116 817	945 598	823 624	144 069	

\* Für Kreditgenossenschaften nur Tellerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden

statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus radikontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus

Namenschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- fordern- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5)	
16) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 520	19 998	6 776	29 844	1963
17) 174 709	23 861	23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 168	21 644	4 560	34 656	1964
19) 198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 188	22 201	4 010	38 366	1965
25) 218 474	27 592	26 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 080	22 809	4 320	39 605	1966
29) 240 159	29 406	31 309	9 338	15 808	8 650	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 178	83 744	1970 12)
40) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	3 770	91 039	1971
38) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972
45) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
16) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	19) 13 474	135 058	1975
591 490	35 944	45 916	19) 6 779	20) 27 980	5 938	3 530	4 983	10 833	30 526	29 555	19) 10 309	124 341	1975 Juli
601 179	35 109	46 080	9 939	27 679	5 940	3 119	5 067	10 844	31 227	31 064	13 058	126 953	Aug.
608 346	35 576	46 304	9 764	26 865	5 922	3 492	4 958	10 943	31 109	29 544	13 256	127 853	Sept.
619 771	37 212	46 573	10 148	25 639	5 922	3 469	4 716	11 220	30 720	31 960	13 617	128 435	Okt.
630 230	39 151	46 820	10 737	26 028	5 911	2 944	4 164	11 309	31 839	34 108	13 681	131 326	Nov.
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	13 474	135 058	Dez.
646 366	38 934	47 275	10 174	27 960	5 724	1 550	3 194	11 961	33 558	32 092	11 724	137 578	1976 Jan.
653 275	38 227	47 374	9 767	27 999	5 723	2 528	3 581	11 968	34 387	33 607	12 295	140 378	Febr.
661 052	37 291	47 688	9 653	29 419	5 720	2 426	3 852	12 196	32 718	32 499	12 079	143 076	März
667 024	37 411	48 176	9 475	29 282	5 717	2 372	4 114	12 269	32 719	33 475	11 847	142 954	April
673 084	38 406	48 354	9 326	31 555	5 716	1 871	4 648	12 259	33 564	30 857	11 197	145 142	18) Mai
677 888	39 892	48 376	9 043	31 384	5 576	2 671	4 705	12 307	33 817	30 062	11 714	144 802	Juni
686 087	41 816	48 831	8 523	33 201	5 381	2 370	4 845	12 413	33 713	28 748	10 893	147 227	Juli
695 333	42 003	49 062	8 134	33 729	5 381	2 418	4 873	12 478	34 016	28 497	10 552	149 186	Aug.
701 254	40 951	49 250	6 921	34 610	5 373	2 768	4 838	12 826	35 049	27 550	9 689	151 427	Sept. p)

auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. \* — 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 9, Anm. 10. — 14 — rd. 100 Mio DM. — 15 — rd. 1,8 Mrd DM. — 16 — rd. 1,7 Mrd DM. — 17 + rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 150 Mio DM. —

19 — rd. 200 Mio DM. — 20 + rd. 200 Mio DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 2,0 Mrd DM. — 23 + rd. 1,8 Mrd DM. — 24 — rd. 450 Mio DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 + rd. 850 Mio DM. — 27 + rd. 150 Mio DM. — 28 + rd. 100 Mio DM. — 29 + rd. 250 Mio DM. — 30 — rd. 250 Mio DM. — 31 — rd. 750 Mio DM. — 32 — rd. 900 Mio DM. — 33 + rd. 300 Mio DM. — 34 + rd. 550 Mio DM. — 35 — rd. 350 Mio DM. — 36 — rd. 1,3 Mrd DM. — 37 — rd. 1,0 Mrd DM. — 38 + rd. 400 Mio DM. — 39 + rd. 1,8 Mrd DM. — 40 + rd. 350 Mio DM. — 41 — rd. 850 Mio DM. — 42 + rd. 500 Mio DM. —

43 + rd. 2,9 Mrd DM. — 44 — rd. 300 Mio DM. — 45 + rd. 3,0 Mrd DM. — 46 — rd. 6,0 Mrd DM. — 47 — rd. 4,0 Mrd DM. — 48 — rd. 2,8 Mrd DM. — 49 — rd. 1,6 Mrd DM. — 50 — rd. 1,2 Mrd DM. — 51 + rd. 6,0 Mrd DM. — 52 + rd. 800 Mio DM. — 53 — rd. 400 Mio DM. — 54 + rd. 2,3 Mrd DM. — 55 — rd. 650 Mio DM. — 56 — rd. 800 Mio DM. — 57 — rd. 3,0 Mrd DM. — 58 — rd. 1,9 Mrd DM. — 59 — rd. 1,1 Mrd DM. — 60 + rd. 5,0 Mrd DM. — 61 + rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sicht-gelder		Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 6)	zusammen		eigene Akzpte im Umlauf 13)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichtein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate 6)
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1963	366 516	72 505	58 737	19 325	5 380	7 884	5 884	722	4 579	212 408	194 211	43 345	4 664
1964	408 038	79 980	64 202	21 700	6 154	8 449	7 329	1 007	5 772	233 499	211 734	46 292	5 291
1965	456 815	91 685	71 600	20 482	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207
1966	498 379	100 245	79 286	22 690	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	285 813	256 669	49 905	4 638
1967	562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	288 601	57 580	7 849
1968 14)	646 681	140 841	119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	361 243	327 993	62 409	9 655
1968 14)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969	733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 15)	822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1970 15)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971	924 513	224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	406 114	83 460	37 552
1972	1 060 335	251 121	213 321	54 265	31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	576 196	446 536	95 937	44 148
1973 16)	1 171 590	265 442	237 909	56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	640 813	598 781	96 830	67 170
1973 16)	1 178 692	266 500	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511
1974	1 297 414	303 982	272 420	66 445	31 764	8 745	22 772	2 724	19 214	697 748	653 870	109 455	75 258
1975	1 464 297	326 237	303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	129 978	61 468
1975 Juli	1 326 382	277 834	255 437	51 484	20 749	8 861	13 536	1 303	11 061	715 214	669 928	109 220	53 067
Aug.	1 343 809	284 755	265 591	53 932	22 011	8 893	10 281	1 167	7 393	723 478	678 087	110 031	55 206
Sept.	1 358 741	289 036	267 669	59 687	18 571	8 884	12 483	1 383	9 698	726 051	680 472	113 572	49 211
Okt.	1 375 995	293 046	271 954	55 048	24 242	8 997	12 095	1 655	9 041	736 998	691 292	112 260	52 433
Nov.	1 423 273	312 509	290 986	65 242	31 509	9 073	12 450	1 868	8 959	755 074	709 138	126 043	52 476
Dez.	1 454 257	326 237	303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	129 978	61 468
1976 Jan.	1 434 772	306 540	281 803	55 748	26 031	9 049	15 688	2 130	12 089	477 123	433 730	116 234	59 628
Febr.	1 450 237	309 101	287 417	62 038	22 978	9 014	12 670	1 899	8 850	785 196	738 429	118 114	56 257
März	1 446 012	304 919	284 201	59 755	22 439	9 066	11 652	1 595	8 724	780 963	733 993	115 384	49 185
April	1 447 849	297 224	278 139	55 403	21 402	9 341	9 744	1 155	6 779	785 647	738 531	116 333	50 487
Mai	1 458 818	301 445	278 148	57 031	21 008	9 352	13 945	1 190	11 364	793 678	746 340	122 656	49 290
Juni	1 478 631	306 382	280 547	63 952	19 224	9 371	16 464	1 340	13 943	797 707	750 367	126 393	48 397
Juli	1 482 967	307 753	276 341	58 515	20 793	9 451	21 961	1 756	19 178	797 286	749 573	123 603	50 850
Aug.	1 499 641	312 531	279 899	54 132	24 544	9 398	23 234	2 111	19 881	808 100	760 086	123 701	55 581
Sept. p)	1 516 751	321 786	289 326	62 466	21 336	9 370	23 090	2 158	19 794	808 360	760 186	122 017	51 700
<b>Inlandspassiva</b>													
1963	68 743	55 069	16 378	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571	
1964	76 014	60 350	18 587	6 124	8 403	7 261	1 007	5 704	230 443	208 748	44 896	5 228	
1965	86 864	66 979	17 153	7 457	9 245	10 640	1 446	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155	
1966	95 451	74 718	19 425	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	282 285	253 308	48 439	4 576	
1967	110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	284 937	56 064	7 800	
1968 14)	131 098	110 346	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	356 516	323 520	60 595	9 491	
1968 14)	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584	
1969	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822	
1970 15)	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1970 15)	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1971	194 504	157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	497 254	450 612	80 723	37 337	
1972	219 289	181 743	44 670	28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	569 057	529 801	93 020	43 915	
1973 16)	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	479 591	93 981	66 740	
1973 16)	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	479 591	93 981	66 740	
1974	267 203	236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 404	689 574	646 010	106 396	74 302	
1975	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597	
1975 Juli	240 145	218 209	42 389	15 310	8 495	13 441	1 303	10 966	706 914	661 975	106 119	52 199	
Aug.	245 755	227 059	45 146	15 952	8 501	10 195	1 167	7 307	715 169	670 138	106 870	54 394	
Sept.	250 073	229 202	50 562	13 821	8 470	12 401	1 383	9 616	717 262	672 058	110 428	48 196	
Okt.	252 677	232 050	44 470	19 607	8 596	12 031	1 655	8 977	726 515	681 175	109 221	51 213	
Nov.	272 647	251 567	56 227	25 249	8 685	12 395	1 868	8 904	742 734	697 172	122 866	50 685	
Dez.	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597	
1976 Jan.	265 731	241 415	46 503	21 291	8 665	15 651	2 130	12 052	763 139	717 128	112 540	57 459	
Febr.	266 419	245 150	51 999	18 142	8 631	12 638	1 899	8 818	770 530	724 154	114 752	53 405	
März	259 053	238 737	49 232	15 732	8 685	11 631	1 595	8 703	766 301	719 676	111 883	46 767	
April	251 786	233 092	44 748	15 542	8 974	9 720	1 155	6 855	771 769	724 997	112 912	48 232	
Mai	256 498	233 599	47 266	15 243	8 976	13 923	1 190	11 342	780 160	733 189	119 005	47 557	
Juni	260 433	234 983	53 730	13 015	8 994	16 456	1 340	13 935	784 827	737 765	122 645	47 121	
Juli	263 674	232 867	49 703	14 823	9 057	21 950	1 756	19 167	783 842	736 406	119 636	49 321	
Aug.	267 723	235 520	45 226	18 813	9 006	23 197	2 111	19 844	793 090	745 358	119 978	53 798	
Sept. p)	275 619	243 605	52 383	16 191	8 956	23 058	2 158	19 762	793 390	745 407	118 373	50 051	

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Einzelstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offen-

marktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur Einlagen. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 8 Bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 9 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 10 Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 11 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaber-

von Nichtbanken 3)													Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Gelder		Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und dar-über 9)														
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963		
22 926	20) 43 013	.	94 212	21) 21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	17) 401 716	14 637	.	1964		
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	22) 447 561	16 574	4 280	1965		
29 395	45 619	.	127 112	28) 29 144	74 520	4 133	5 665	30) 18 565	31) 9 438	25) 488 496	17 936	4 552	1966		
32 155	24) 46 096	249	144 672	23) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	11 800	553 656	18 822	3 831	1967	
43 250	22) 45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 14)	
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	16 166	638 389	21 381	3 772	1968 14)	
43 600	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	18) 17 826	18) 711 244	26 769	2 337	1969		
38 372	26) 59 345	5 234	205 440	35) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	37) 19 477	37) 797 866	34 506	2 691	1970 15)		
40 242	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)		
49 642	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	43) 21 001	32) 899 147	41 182	3 991	1971		
40 242	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	18) 25 231	36) 1 033 751	45 814	4 182	1972		
57 033	48) 83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	50) 29 652	46) 1 154 075	58 043	3 649	1973 16)		
57 033	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 16)		
47 862	37) 87 225	21 246	312 824	22) 43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	56) 33 052	51) 1 277 361	70 589	4 157	1974		
46 491	60) 97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	61) 34 345	57) 1 442 374	82 425	5 973	1975		
42 258	60) 93 436	28 360	343 587	45 286	227 460	10 894	3 924	47 375	61) 43 681	40) 1 314 149	76 521	4 708	1975 Juli		
42 016	93 987	28 752	348 095	45 391	230 995	10 874	3 911	47 489	42 297	1 334 695	77 801	5 062	1964 Aug.		
42 871	94 446	29 097	351 275	45 579	234 005	10 656	3 909	47 672	47 412	33) 1 347 641	79 330	5 813	1965 Sept.		
46 453	95 168	29 426	355 552	45 706	236 735	10 404	3 887	47 905	47 020	50) 1 365 555	79 422	5 554	1966 Okt.		
46 247	95 919	29 734	358 719	45 936	239 952	10 327	3 878	48 318	53 215	64) 1 412 691	81 434	6 962	1967 Nov.		
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	46) 1 442 374	82 425	5 973	1968 Dez.		
44 219	97 682	31 453	381 469	46 438	247 260	11 634	22) 3 790	49 328	29) 39 097	56) 1 421 214	83 824	5 380	1976 Jan.		
48 339	98 611	32 258	384 850	46 767	252 242	12 480	3 821	49 565	37 832	41) 1 439 466	84 861	6 556	1969 Febr.		
51 395	99 477	33 491	385 061	46 970	255 820	13 065	3 879	50 999	36 367	70) 1 435 955	86 529	6 728	1970 März		
51 518	100 133	34 142	385 918	47 116	257 548	13 010	3 871	51 615	38 934	1 439 260	88 265	6 548	1971 April		
51 154	100 877	34 458	387 905	47 338	259 458	12 936	3 874	52 272	35 155	1 446 063	89 828	6 960	1972 Mai		
50 521	100 933	34 770	389 353	47 340	261 063	12 619	3 877	52 656	44 327	1 463 507	93 032	7 036	1973 Juni		
47 968	29) 101 479	35 548	390 125	47 713	263 798	12 480	3 870	52 906	44 874	1 462 762	94 062	6 990	1974 Juli		
50 364	102 363	36 101	391 976	48 014	266 794	12 357	3 872	53 283	42 704	1 478 518	94 390	6 959	1965 Aug.		
53 946	103 307	36 768	392 448	48 174	269 599	12 200	3 862	53 887	47 057	50) 1 495 819	93 799	6 565	1966 Sept. p)		

schuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Vgl. Anm. \* — 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. — 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 17 — rd. 100 Mio DM. — 18 — rd. 200 Mio DM. — 19 — rd. 1,8 Mrd DM. — 20 — rd. 1,7 Mrd DM. — 21 + rd. 1,6 Mrd DM. — 22 — rd. 150 Mio DM. — 23 — rd. 250 Mio DM. — 24 + rd. 250 Mio DM. — 25 — rd. 600 Mio DM. — 26 — rd. 300 Mio DM. — 27 + rd. 2,8 Mrd DM. — 28 + rd. 2,7 Mrd DM. — 29 + rd. 150 Mio DM. — 30 — rd. 2,6 Mrd DM. — 31 — rd. 650 Mio DM. — 32 + rd. 750 Mio DM. — 33 + rd. 350 Mio DM. — 34 + rd. 100 Mio DM. — 35 + rd. 300 Mio DM. — 36 + rd. 550 Mio DM. — 37 — rd. 1,6 Mrd DM. — 38 — rd. 450 Mio DM. — 39 + rd. 900 Mio DM. — 40 + rd. 800 Mio DM. — 41 + rd. 200 Mio DM. — 42 + rd. 450 Mio DM. — 43 — rd. 1,0 Mrd DM. — 44 + rd. 850 Mio DM. — 45 + rd. 600 Mio DM. — 46 + rd. 2,9 Mrd DM. — 47 + rd. 4,0 Mrd DM. — 48 + rd. 3,0 Mrd DM. — 49 + rd. 400 Mio DM. — 50 — rd. 400 Mio DM. — 51 — rd. 6,0 Mrd DM. — 52 — rd. 3,0 Mrd DM. — 53 — rd. 350 Mio DM. — 54 — rd. 1,5 Mrd DM. — 55 — rd. 1,4 Mrd DM. — 56 — rd. 1,1 Mrd DM. — 57 + rd. 6,0 Mrd DM. — 58 + rd. 7,0 Mrd DM. — 59 + rd. 1,5 Mrd DM. — 60 + rd. 2,1 Mrd DM. — 61 — rd. 2,2 Mrd DM. — 62 + rd. 2,4 Mrd DM. — 63 + rd. 1,0 Mrd DM. — 64 + rd. 2,3 Mrd DM. — 65 + rd. 2,0 Mrd DM. — 66 + rd. 1,4 Mrd DM. — 67 — rd. 1,9 Mrd DM. — 68 + 500 Mio DM. — 69 — rd. 2,0 Mrd DM. — 70 — rd. 4,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM											
	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite	Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne Schatzwechselkredite(n)				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		
	insgesamt	ohne Schatzwechselkredite(n)	insgesamt	ohne Schatzwechselkredite(n)			insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)		
<b>Nichtbanken, gesamt</b>												
1963	248 142	227 851	57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	190 524	172 849	21 920	21 151	21 151
1964	5) 280 701	5) 258 711	5) 63 245	5) 60 737	5) 36 876	23 881	2 508	217 456	197 974	6) 24 713	6) 23 635	23 635
1965	12) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882	27 882
1966	345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311	33 311
1967	19) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911	34 911
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748	36 748
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	36 763
1969	12) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 781	32 725	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400	43 400
1970 3)	7) 543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 068	423 470	390 993	58 163	54 014	54 014
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 068	424 128	391 651	58 494	54 345	54 345
1971	28) 612 841	578 574	30) 138 040	30) 135 127	30) 99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405	66 405
1972	34) 698 933	666 762	15) 161 474	15) 159 159	15) 123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645	77 645
1973 4)	37) 764 357	732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	563 688	85 773	82 829	82 829
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	83 362
1974	43) 831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 079	90 079
1975	51) 918 020	874 223	189 065	14) 178 697	14) 143 330	35 367	52) 10 368	728 955	695 526	53) 106 935	100 926	100 926
1975 Juli	70) 855 688	814 991	178 634	52) 171 855	52) 141 641	30 214	54) 6 779	677 054	643 136	8) 90 282	85 933	85 933
1975 Aug.	866 538	822 980	180 014	170 075	140 612	29 463	9 939	686 524	652 905	94 130	89 413	89 413
1975 Sept.	874 676	832 125	181 790	172 026	141 899	30 127	9 764	692 886	660 099	95 182	90 618	90 618
1975 Okt.	886 909	845 200	183 466	173 318	141 644	31 674	10 148	703 443	671 882	100 189	95 274	95 274
1975 Nov.	901 435	858 759	186 942	176 205	142 558	33 647	10 737	714 493	682 554	102 760	97 582	97 582
1975 Dez.	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926	100 926
1976 Jan.	917 225	873 367	68) 184 585	174 411	140 792	33 619	10 174	732 640	698 956	69) 105 097	99 258	99 258
1976 Febr.	923 070	879 581	183 376	173 609	140 705	32 904	9 767	739 694	705 972	104 770	99 220	99 220
1976 März	931 145	886 353	182 069	172 416	140 322	32 094	9 653	749 076	713 937	105 731	100 175	100 175
1976 April	937 944	893 470	182 538	173 063	140 859	32 204	9 475	755 406	720 407	106 675	101 111	101 111
1976 Mai	945 633	899 036	181 719	172 393	139 192	33 201	9 326	763 914	726 643	109 714	102 274	102 274
1976 Juni	958 743	912 740	181 333	146 584	146 584	34 749	9 043	768 367	731 407	110 925	103 588	103 588
1976 Juli	966 412	919 307	187 865	179 342	142 573	36 769	8 523	778 547	739 965	114 117	105 460	105 460
1976 Aug.	976 518	929 274	187 905	179 771	142 876	36 895	8 134	788 613	749 503	116 511	107 771	107 771
1976 Sept. p)	985 561	938 657	189 978	183 057	147 202	35 855	6 921	795 583	755 600	118 326	109 671	109 671
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
1963	241 186	222 164	56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	185 037	167 798	21 010	20 243	20 243
1964	5) 272 290	5) 251 638	5) 61 655	5) 59 999	5) 36 388	23 611	1 658	210 635	191 639	6) 23 853	6) 22 793	22 793
1965	12) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091	27 091
1966	334 708	310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 558	32 512	32 512
1967	19) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958	33 958
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099	35 099
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	35 334
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	39 929
1970 3)	512 422	55) 481 180	113 626	113 626	79 895	33 771	2 627	396 129	367 129	54 252	50 295	50 295
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 668	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	50 626
1971	57) 583 198	552 375	30) 132 749	30) 132 749	30) 97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597	63 597
1972	34) 672 190	641 984	15) 159 128	15) 157 045	15) 121 528	35 517	2 083	513 062	484 939	78 824	75 727	75 727
1973 4)	59) 740 610	710 243	61) 168 356	61) 166 810	61) 141 925	24 885	1 546	627 254	543 433	85 143	82 199	82 199
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	82 732
1974	62) 804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	588 743	92 488	89 149	89 149
1975	14) 883 599	841 827	185 161	61) 174 896	61) 140 088	34 808	54) 10 265	698 438	666 931	53) 105 071	99 073	99 073
1975 Juli	30) 824 258	785 829	12) 175 568	168 894	138 985	29 909	54) 6 674	648 690	616 935	8) 88 978	84 645	84 645
1975 Aug.	834 846	793 375	176 945	167 110	138 001	29 109	9 835	657 901	626 265	92 769	88 063	88 063
1975 Sept.	841 902	801 472	178 616	168 958	139 180	29 778	9 658	663 286	632 514	93 681	89 128	89 128
1975 Okt.	853 774	813 965	180 071	170 019	138 764	31 255	10 052	673 703	643 946	98 519	93 614	93 614
1975 Nov.	867 768	826 985	183 296	172 665	139 472	33 193	10 631	684 472	654 320	101 091	95 923	95 923
1975 Dez.	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073	99 073
1976 Jan.	882 999	841 057	68) 181 019	170 947	137 853	33 094	10 072	701 980	670 110	69) 103 140	97 312	97 312
1976 Febr.	888 203	846 659	179 765	170 099	137 724	32 375	9 666	706 438	676 600	102 805	97 262	97 262
1976 März	894 881	852 098	178 331	168 772	137 218	31 554	9 559	716 550	683 326	103 610	98 067	98 067
1976 April	900 673	858 392	178 713	169 325	137 704	31 621	9 388	721 960	689 067	104 461	98 919	98 919
1976 Mai	907 488	863 326	177 829	168 583	136 015	32 568	9 246	729 659	694 743	107 302	99 880	99 880
1976 Juni	920 384	876 805	186 274	177 347	143 231	34 116	8 927	734 110	699 458	108 409	101 085	101 085
1976 Juli	927 746	883 110	183 872	175 464	139 412	36 052	8 408	743 874	707 648	111 568	102 923	102 923
1976 Aug.	937 196	892 331	184 099	179 874	139 874	36 203	8 022	753 097	716 254	113 965	105 286	105 286
1976 Sept. p)	945 598	901 367	185 951	176 077	144 069	35 069	6 813	759 647	722 229	115 826	107 133	107 133

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Konti-

nitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. \*. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 120 Mio DM. — 6 + 320 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 + 190 Mio DM. — 9 — 320 Mio DM. — 10 — 1 830 Mio DM. — 11 + 1 510 Mio DM. — 12 — 100 Mio DM. — 13 — 200 Mio DM. — 14 + 200 Mio DM. — 15 + 160 Mio DM. — 16 — 130

Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	langfristig		Buch- kredite und Dar- lehen	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Jahres- bzw. Monatseende	
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						Ausgleichs- und Deckungs- forderun- gen
7) 20 359 22 840 27 277 32 465 34 107 35 742 31 920 37 709 47 541 47 541 59 309 70 649 75 454 75 985 82 757 94 450 79 213 82 762 84 178 88 746 91 102 94 450 92 995 92 972 94 060 95 036 96 200 97 571 99 547 101 842 103 837	.	8) 792 795 605 846 804 1 006 922 1 033 1 195 1 526 1 670 1 231 1 430 5 946 6 204 5 512 5 730 5 646 5 449 5 538 5 504 5 512 5 315 5 323 5 197 5 207 5 205 5 143 5 047 5 108 5 096	792 795 605 846 804 1 006 922 1 033 1 195 1 526 1 670 1 231 1 430 5 946 6 204 5 512 990 1 005 991 990 976 964 948 925 918 868 869 874 866 821 738	769 1 078 937 1 072 3 431 4 389 4 352 4 901 4 149 4 149 3 496 3 097 2 944 2 945 3 350 6 009 4 349 4 717 4 564 4 915 5 178 6 009 5 839 5 550 5 556 5 564 7 440 7 337 8 657 8 740 8 655	168 604 192 743 216 816 234 564 257 774 294 471 294 406 334 743 365 307 365 634 404 900 456 717 508 248 510 891 549 525 622 020 586 772 592 394 597 704 603 254 611 733 622 020 627 543 634 924 643 345 648 731 654 200 657 442 664 430 672 102 677 257	151 698 174 339 197 093 214 475 236 557 267 824 268 147 305 716 336 979 337 306 377 042 429 958 480 859 483 363 521 466 594 600 557 203 563 492 569 481 576 608 584 972 594 600 599 698 606 752 613 762 619 296 624 369 627 819 634 505 641 732 645 929	133 221 151 869 171 691 186 009 206 052 235 900 236 349 272 650 301 595 301 595 377 042 429 958 439 863 442 324 477 999 548 525 512 277 518 417 524 168 531 025 539 128 548 525 553 371 560 303 566 992 571 988 576 884 580 317 586 540 593 491 597 417	18 477 22 470 25 402 28 466 30 505 31 924 31 798 33 066 35 384 35 711 37 809 38 658 40 996 41 039 43 467 46 075 44 926 45 075 45 313 45 583 45 844 46 075 46 327 46 449 46 770 47 308 47 485 47 502 47 965 48 241 48 512	8 764 10 015 11 167 11 343 12 377 17 977 17 587 20 709 20 420 20 420 20 355 19 644 20 767 20 852 21 837 21 693 23 631 22 962 22 301 20 724 20 850 21 693 22 121 22 449 23 863 23 718 24 115 24 047 24 544 24 989 25 955	8 142 8 389 8 556 8 741 8 850 8 670 8 672 8 318 7 908 7 908 7 503 7 115 6 622 6 622 5 227 5 938 5 940 5 922 5 922 5 911 5 927 5 724 5 723 5 720 5 717 5 716 5 576 5 381 5 381 5 373	1963 1964 1965 1966 1967 1968 2) 1968 2) 1969 1970 3) 1970 3) 1971 1972 1973 4) 1973 4) 1974 1975 1975 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1976 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. p)
7) 19 596 22 090 26 566 31 798 33 315 34 390 30 749 34 544 44 084 44 084 56 773 68 959 75 029 75 560 82 072 92 914 78 204 81 694 82 989 87 405 89 739 92 914 91 376 91 350 92 291 93 177 94 151 95 432 97 350 99 644 101 598	.	8) 647 703 505 714 643 709 672 735 950 1 281 1 434 1 042 1 263 1 264 927 718 778 788 760 755 749 718 698 678 669 626 619 608 621 589 589	767 1 080 923 1 046 3 406 4 222 4 184 4 605 3 957 3 957 3 482 3 097 2 944 2 945 927 5 998 4 333 4 706 4 553 4 905 5 168 5 998 5 828 5 543 5 543 5 542 7 422 7 324 8 645 8 729 8 643	164 027 186 782 209 488 225 779 247 447 279 872 279 850 312 922 341 877 342 204 380 896 434 238 487 111 489 752 525 890 593 367 559 712 565 132 569 605 575 184 583 381 593 367 598 940 605 633 612 940 617 499 622 357 625 701 632 306 639 132 643 821	147 555 168 846 190 341 206 211 226 979 255 874 255 994 288 198 317 219 317 546 356 029 409 212 461 234 463 737 499 594 567 858 532 290 538 202 543 386 550 332 558 397 567 858 572 798 579 298 585 259 590 148 594 863 598 373 604 723 611 018 615 046	130 242 148 321 167 556 181 187 200 780 228 720 228 015 260 928 288 621 288 621 325 739 378 238 428 959 431 419 465 762 532 344 497 649 503 440 508 467 515 208 523 106 532 344 537 146 543 541 549 257 553 714 558 344 561 734 567 854 574 088 577 957	17 313 20 525 22 785 25 024 26 199 27 154 26 979 27 270 28 598 28 925 30 290 30 974 32 275 32 318 33 832 35 514 34 641 34 762 34 919 35 124 35 291 35 514 35 652 35 757 36 002 36 434 36 519 36 639 36 869 36 930 37 089	8 330 9 547 10 591 10 827 11 618 11 328 14 984 16 406 16 750 16 750 17 364 17 911 19 255 19 339 20 074 19 782 21 484 20 990 20 297 18 930 19 073 19 782 20 318 20 612 21 961 21 634 21 778 21 752 22 202 22 733 23 402	8 142 8 389 8 556 8 741 8 850 8 670 8 672 8 318 7 908 7 908 7 503 7 115 6 622 6 676 6 222 5 727 5 938 5 940 5 922 5 922 5 911 5 727 5 724 5 723 5 720 5 717 5 716 5 576 5 381 5 381 5 373	1963 1964 1965 1966 1967 1968 2) 1968 2) 1969 1970 3) 1970 3) 1971 1972 1973 4) 1973 4) 1974 1975 1975 Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1976 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. p)	
Mio DM. - 17 - 570 Mio DM. - 19 - 160 Mio DM. - 20 + 260 Mio DM. - 21 - 260 Mio DM. - 22 + 500 Mio DM. - 23 + 170 Mio DM. - 24 + 540 Mio DM. - 25 + 100 Mio DM. - 26 + 470 Mio DM. - 27 - 370 Mio DM. - 28 + 410 Mio DM. - 29 + 530 Mio DM. - 30 + 140 Mio DM. - 31 + 270 Mio DM. - 32 + 390 Mio DM. - 33 + 330 Mio DM. - 34 + 510 Mio DM. - 35 + 570 Mio DM. - 36 + 350 Mio DM. - 37 + 3 220 Mio DM. - 38 + 3 320 Mio				DM. - 39 + 3 130 Mio DM. - 40 + 3 230 Mio DM. - 41 + 3 080 Mio DM. - 42 + 3 180 Mio DM. - 43 - 1 960 Mio DM. - 44 - 1 780 Mio DM. - 45 - 2 040 Mio DM. - 46 - 1 840 Mio DM. - 47 - 1 980 Mio DM. - 48 - 1 640 Mio DM. - 49 - 190 Mio DM. - 50 - 150 Mio DM. - 51 + 290 Mio DM. - 52 + 180 Mio DM. - 53 + 210 Mio DM. - 54 - 180 Mio DM. - 55 + 230 Mio DM. - 56 - 240 Mio DM. - 57 + 430 Mio DM. - 58 + 490 Mio DM. -			59 + 3 240 Mio DM. - 60 + 3 340 Mio DM. - 61 + 110 Mio DM. - 62 - 1 860 Mio DM. - 63 - 1 740 Mio DM. - 64 - 1 940 Mio DM. - 65 - 1 800 Mio DM. - 66 - 1 880 Mio DM. - 67 - 1 790 Mio DM. - 68 - 110 Mio DM. - 69 + 130 Mio DM. - 70 + 240 Mio DM. - p Vorläufig.				

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit oder ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					Mittel- und langfristige					
	kurzfristig		Buchkredite und Darlehen		Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite 2)	mittel- und langfristige		mittelfristig		
	insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne			insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	
	<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1963	206 657	198 570	55 359	53 911	32 276	21 635	1 448	151 298	144 659	20 145	19 536
1964	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 576	1 328	171 142	163 741	6) 22 445	6) 21 780
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291
1967	12) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	17) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	8) 385 948	20) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	8) 284 386	20) 272 352	38 633	36 941
1970 4)	7) 429 884	21) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	22) 316 267	23) 303 437	47 918	46 185
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	26) 490 567	27) 476 290	28) 131 734	28) 130 862	28) 95 450	35 412	872	29) 358 833	30) 345 428	60 621	58 671
1972	31) 569 329	32) 554 920	33) 155 941	33) 155 260	33) 119 771	35 489	681	30) 413 388	34) 399 660	71 888	69 965
1973 5)	35) 627 220	36) 612 112	37) 165 642	37) 165 117	37) 140 261	24 856	525	38) 461 578	39) 446 995	78 515	76 499
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	42) 672 122	43) 656 454	37) 179 667	37) 178 638	37) 147 067	31 571	1 029	44) 492 455	45) 477 816	81 715	79 465
1975	13) 703 190	13) 689 173	37) 171 204	37) 170 191	37) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1975 Juli	28) 674 240	28) 658 933	166 630	165 554	135 669	29 885	1 076	507 610	493 379	77 093	75 185
Aug.	675 377	660 128	164 883	163 727	134 640	29 087	1 156	510 494	496 401	76 577	74 681
Sept.	681 142	666 402	166 601	165 697	135 939	29 758	904	514 541	500 705	76 869	75 030
Okt.	685 563	671 533	166 377	165 413	134 178	31 235	964	519 186	506 120	77 866	76 060
Nov.	693 788	679 489	169 391	168 379	135 210	33 169	1 012	524 397	511 110	77 906	76 025
Dez.	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976 Jan.	700 799	686 183	167 229	166 414	133 350	33 064	815	533 570	519 769	77 945	76 319
Febr.	703 656	689 028	166 649	165 834	133 488	32 346	815	537 007	523 194	78 153	76 468
März	706 914	691 422	165 640	164 835	133 306	31 529	805	541 274	526 587	78 771	77 123
April	711 853	696 670	166 356	165 602	134 005	31 597	754	545 497	531 068	79 623	77 961
Mai	715 876	700 359	165 625	164 872	132 331	32 541	754	550 250	535 487	80 444	78 782
Juni	727 294	711 890	174 215	173 461	139 372	34 089	754	553 079	538 429	81 262	79 639
Juli	729 713	714 223	172 433	171 669	135 650	36 019	764	557 280	542 554	81 447	79 834
Aug.	734 801	719 010	173 064	172 300	136 130	36 170	764	561 737	546 710	81 842	80 244
Sept. p)	742 548	726 689	176 454	175 680	140 642	35 038	774	566 094	550 939	82 955	81 366
	<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1963	34 529	23 594	790	455	417	38	335	33 739	23 139	865	707
1964	50) 40 496	50) 28 573	50) 1 003	50) 675	50) 640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966	53 964	39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	33) 38 378	3 671	3 221
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	808	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 562
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	3 556
1969	52) 75 714	53) 58 500	2 644	725	690	35	1 919	52) 73 070	53) 55 775	5 901	2 988
1970	54) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	54) 79 862	64 077	8 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	28	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	55) 132 388	58) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	57) 125 923	58) 110 927	10 773	9 684
1975	180 409	152 654	61) 13 957	4 705	4 676	29	61) 9 252	62) 166 452	147 949	62) 25 827	21 481
1975 Juli	150 018	126 896	61) 8 938	3 340	3 316	24	61) 5 598	62) 141 080	123 556	62) 11 885	9 460
Aug.	159 469	133 247	12 062	3 383	3 361	22	8 679	147 407	129 864	16 192	13 382
Sept.	160 760	135 070	12 015	3 261	3 241	20	8 754	148 745	131 809	16 812	14 098
Okt.	168 211	142 432	13 694	4 606	4 586	20	9 088	154 517	137 826	20 653	17 554
Nov.	173 980	147 496	13 905	4 286	4 262	24	9 619	160 075	143 210	23 185	19 898
Dez.	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481
1976 Jan.	182 200	154 874	13 790	4 533	4 503	30	9 257	168 410	150 341	25 195	20 993
Febr.	184 547	157 631	13 116	4 265	4 236	29	8 851	171 431	153 366	24 652	20 794
März	187 967	160 676	12 691	3 937	3 912	25	8 754	175 276	156 739	24 839	20 944
April	188 820	161 722	12 357	3 723	3 699	24	8 634	176 463	157 999	24 838	20 958
Mai	191 612	162 967	12 203	3 711	3 684	27	8 492	179 409	159 256	26 858	21 098
Juni	193 090	164 915	12 059	3 886	3 859	27	8 173	181 031	161 029	27 147	21 446
Juli	198 033	168 887	11 439	3 795	3 762	33	7 644	186 594	165 092	30 121	23 089
Aug.	202 395	173 321	11 035	3 777	3 744	33	7 258	191 360	169 544	32 123	24 992
Sept. p)	203 050	174 698	9 497	3 458	3 427	31	6 039	193 553	171 240	32 871	25 817

Anmerkungen \* und 1 s. Tab. III, 4., S. 16\*/17\*. — 2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen; Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4., Anm. 2. — 4 Vgl. Tab. III, 4., Anm. 3. — 5 Vgl.

Tab. III, 4., Anm. 4. — 6 + 320 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 + 190 Mio DM. — 9 — 320 Mio DM. — 10 — 1 750 Mio DM. — 11 + 1 430 Mio DM. — 12 — 200 Mio DM. — 13 + 200 Mio DM. — 14 — 130 Mio DM. — 15 — 310 Mio DM. — 16 + 310 Mio DM. — 17 — 170

Mio DM. 18 + 260 Mio DM. — 19 — 260 Mio DM. — 20 + 210 Mio DM. — 21 + 230 Mio DM. — 22 + 170 Mio DM. — 23 + 270 Mio DM. — 24 + 100 Mio DM. — 25 — 100 Mio DM. — 26 + 500 Mio DM. — 27 + 520 Mio DM. — 28 + 140 Mio DM. — 29 + 360 Mio DM. —

Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	langfristig		Buch-kredite und Darlehen	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Aus-gleichs- und Deckungs-forderun-gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen					
18 897	.	639	609	131 153	125 123	108 246	16 877	6 030	—	1963
21 098	.	682	665	148 697	141 961	122 084	19 877	6 736	—	1964
24 829	.	486	658	165 988	158 595	136 652	21 943	7 393	—	1965
28 601	.	690	596	178 533	171 054	147 451	23 603	7 479	—	1966
29 683	.	613	1 162	193 135	185 882	161 311	24 571	7 253	—	1967
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)
31 580	4 650	711	1 692	245 753	209 944	209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	830	1 733	268 349	257 579	230 630	26 622	11 097	—	1970 4)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)
51 871	5 390	1 410	1 950	298 212	286 757	258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	341 500	329 695	301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	383 063	370 498	341 053	29 443	12 567	—	1973 5)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
68 766	5 663	756	1 908	430 517	418 194	386 692	31 502	12 323	—	1975 Juli
68 340	5 581	760	1 896	433 917	421 720	390 114	31 606	12 197	—	Aug.
68 930	5 379	721	1 839	437 672	425 675	393 985	31 690	11 997	—	Sept.
69 899	5 454	707	1 806	441 320	430 060	398 168	31 892	11 260	—	Okt.
69 897	5 435	693	1 881	446 491	435 085	403 012	32 073	11 406	—	Nov.
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	Dez.
70 412	5 238	669	1 626	455 625	443 450	411 074	32 376	12 175	—	1976 Jan.
70 590	5 234	644	1 685	458 584	446 726	414 280	32 446	12 128	—	Febr.
71 381	5 107	635	1 648	462 503	449 464	416 806	32 658	13 039	—	März
72 248	5 116	597	1 662	465 874	453 107	420 040	33 067	12 767	—	April
73 078	5 110	594	1 662	469 806	456 705	423 542	33 163	13 101	—	Mai
74 010	5 045	584	1 623	471 817	458 790	425 539	33 251	13 027	—	Juni
74 292	4 952	590	1 613	475 833	462 720	429 249	33 471	13 113	—	Juli
74 684	5 003	557	1 598	479 895	466 466	432 990	33 476	13 429	—	Aug.
75 813	4 996	557	1 589	483 139	469 623	436 017	33 606	13 516	—	Sept. p)

699	—	8	158	32 874	22 432	21 996	436	2 300	8 142	1963
992	—	21	395	38 085	26 885	26 237	648	2 811	8 389	1964
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965
3 187	—	24	450	47 246	35 157	33 736	1 421	3 348	8 741	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 3)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 5)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)
9 665	—	19	1 089	115 150	101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
9 438	—	22	62)	129 195	114 096	110 957	3 139	9 161	5 938	1975 Juli
13 354	—	28	2 810	131 215	116 482	113 326	3 156	8 793	5 940	Aug.
14 059	—	39	2 714	131 933	117 711	114 482	3 229	8 300	5 922	Sept.
17 506	—	48	3 099	133 864	120 272	117 040	3 232	7 670	5 922	Okt.
19 842	—	56	3 287	136 890	123 312	120 094	3 218	7 667	5 911	Nov.
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	Dez.
20 964	—	29	4 202	143 215	129 348	126 072	3 276	8 143	5 724	1976 Jan.
20 760	—	34	3 858	146 779	132 572	129 261	3 311	8 484	5 723	Febr.
20 910	—	34	3 895	150 437	135 795	132 451	3 344	8 922	5 720	März
20 929	—	29	3 880	151 625	137 041	133 674	3 367	8 867	5 717	April
21 073	—	25	5 760	152 551	138 158	134 802	3 356	8 677	5 716	Mai
21 422	—	24	5 701	153 884	139 583	136 195	3 388	8 725	5 576	Juni
23 058	—	31	7 032	156 473	142 003	138 605	3 398	9 089	5 381	Juli
24 960	—	32	7 131	159 237	144 552	141 098	3 454	9 304	5 381	Aug.
25 785	—	32	7 054	160 682	145 423	141 940	3 483	9 886	5 373	Sept. p)

30 + 380 Mio DM. — 31 + 540 Mio DM. — 32 + 570 Mio DM. — 33 + 160 Mio DM. — 34 + 410 Mio DM. — 35 + 3.300 Mio DM. — 36 + 3.340 Mio DM. — 37 + 110 Mio DM. — 38 + 3.190 Mio DM. — 39 + 3.230 Mio DM. — 40 + 3.140 Mio DM. — 41 + 3.180 Mio DM. — 42 — 330 Mio DM. — 43 — 290 Mio DM. — 44 — 440 Mio DM. — 45 — 400 Mio DM. — 46 — 460 Mio DM. — 47 — 420 Mio DM. — 48 — 270 Mio DM. — 49 — 150 Mio DM. — 50 — 120 Mio DM. — 51 + 420 Mio DM. — 52 — 250 Mio DM. — 53 — 210 Mio DM. — 54 — 140 Mio DM. — 55 — 1.530 Mio DM. — 56 — 1.450 Mio DM. — 57 — 1.500 Mio DM. — 58 — 1.400 Mio DM. — 59 — 1.420 Mio DM. — 60 — 1.370 Mio DM. — 61 — 180 Mio DM. — 62 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					
					insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
<b>Nichtbanken, gesamt</b>										
1963	212 408	43 345	.	.	69 345	27 358	4 664	10 176	12 518	41 987
1964	6) 233 499	7) 46 292	.	.	8) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	43 013
1965	258 110	50 174	.	.	10) 73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966	13) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	15) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 4)	17) 361 243	62 409	.	.	17) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	12) 447 058	18) 72 960	18) 70 620	2 340	19) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	19) 59 345
1971	23) 504 002	24) 83 460	24) 81 114	2 346	25) 142 774	77 794	37 552	25) 36 408	3 834	64 980
1972	28) 576 196	20) 95 937	20) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	32) 640 813	18) 96 830	18) 94 395	2 435	33) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	34) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	37) 697 748	109 455	105 159	4 296	38) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	39) 87 225
1975	41) 769 478	42) 129 978	42) 125 796	4 182	43) 205 008	44) 107 959	45) 61 468	43 509	2 982	46) 97 049
1975 Juli	72) 715 214	109 220	108 218	1 002	73) 188 761	27) 95 325	53 067	39 811	2 447	46) 93 436
Aug.	233 478	110 031	109 355	676	191 209	97 222	55 206	39 545	2 471	93 987
Sept.	726 051	113 572	112 331	1 241	186 528	92 082	49 211	40 264	2 607	94 446
Okt.	736 998	112 260	110 070	2 190	194 054	98 886	52 433	43 710	2 743	95 168
Nov.	49) 755 074	49) 126 043	49) 124 039	2 004	194 642	98 723	52 476	43 396	2 851	95 919
Dez.	50) 789 478	51) 129 978	51) 125 796	4 182	52) 205 008	52) 107 959	52) 61 468	43 509	2 982	97 049
1976 Jan.	58) 777 123	59) 116 234	59) 114 697	1 537	60) 201 529	60) 103 847	61) 59 628	41 164	3 055	97 682
Febr.	15) 785 196	63) 118 114	63) 116 857	1 257	64) 203 207	64) 104 596	64) 56 257	45 072	3 267	98 611
März	66) 780 963	67) 115 384	67) 113 953	1 431	200 057	100 580	49 185	47 942	3 453	99 477
April	785 647	116 333	115 024	1 309	202 138	102 005	50 487	48 025	3 493	100 133
Mai	793 678	122 656	121 251	1 405	201 321	100 444	49 290	47 573	3 581	100 877
Juni	797 707	126 393	124 357	2 036	199 851	98 918	48 397	46 842	3 679	100 933
Juli	797 286	123 603	121 559	2 044	200 297	71) 98 818	50 850	44 322	76) 3 646	77) 101 479
Aug.	808 100	123 701	121 631	2 070	208 308	105 945	55 581	46 649	3 715	102 363
Sept. p)	808 360	122 017	120 526	1 491	208 953	105 646	51 700	50 270	3 676	103 307
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1963	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964	6) 230 443	7) 44 896	.	.	8) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	42 576
1965	254 742	48 592	.	.	10) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966	13) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	56 064	.	.	15) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 4)	17) 356 516	60 595	.	.	17) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	12) 439 473	18) 70 918	18) 68 736	2 182	19) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	19) 58 631
1971	23) 497 254	24) 80 723	24) 78 391	2 332	25) 141 274	77 073	37 337	25) 35 961	3 775	64 201
1972	28) 569 057	20) 93 020	20) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	32) 632 721	18) 93 981	18) 91 721	2 260	33) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	34) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	37) 689 574	106 396	102 309	4 087	38) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	39) 86 537
1975	53) 774 543	54) 126 278	54) 122 630	3 648	55) 196 780	56) 100 920	57) 58 597	39 497	2 826	46) 95 860
1975 Juli	74) 706 914	106 119	105 245	874	75) 186 147	93 334	52 199	38 755	2 380	46) 92 813
Aug.	715 169	106 870	106 223	647	188 686	95 285	54 394	38 483	2 408	93 401
Sept.	717 262	110 428	109 246	1 182	183 605	99 751	48 196	39 024	2 531	93 854
Okt.	726 515	109 221	107 198	2 023	189 380	95 089	51 213	41 270	2 606	94 291
Nov.	49) 742 734	49) 122 866	49) 121 046	1 820	188 320	93 293	50 685	39 885	2 723	95 027
Dez.	50) 774 543	51) 126 278	51) 122 630	3 648	52) 196 780	52) 100 920	52) 58 597	39 497	2 826	95 860
1976 Jan.	62) 763 139	59) 112 540	59) 111 220	1 320	61) 194 348	61) 97 860	61) 57 459	37 517	2 884	96 488
Febr.	31) 770 530	65) 114 752	65) 113 725	1 027	64) 195 040	64) 97 617	64) 53 405	41 159	3 053	97 423
März	68) 766 301	67) 111 883	67) 110 648	1 235	192 043	93 771	46 767	43 795	3 209	98 272
April	771 769	112 912	111 707	1 205	194 890	95 973	48 232	44 513	3 228	98 917
Mai	780 160	119 005	117 723	1 282	194 750	95 160	47 557	44 300	3 303	99 590
Juni	784 827	122 645	120 779	1 866	193 970	94 409	47 121	43 889	3 399	99 561
Juli	783 842	119 636	117 862	1 774	194 104	80) 94 051	49 321	41 486	76) 3 244	77) 100 053
Aug.	793 090	119 978	118 156	1 822	200 364	99 456	53 798	42 367	3 291	100 908
Sept. p)	793 390	118 373	117 165	1 208	200 920	99 091	50 051	45 777	3 263	101 829

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der

Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und

„von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. \*. — 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 6 — 200 Mio DM. — 7 — 120 Mio DM. — 8 — 1 700 Mio DM. — 9 + 1 620 Mio DM. — 10 + 140 Mio DM. — 11 — 240 Mio DM. — 12 + 330 Mio DM. — 13 — 2 800 Mio DM. — 14 + 2 740 Mio DM. — 15 + 260 Mio DM. — 16 — 260 Mio DM. — 17 — 140 Mio DM. —

### III. Kreditinstitute

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
		prämienbegünstigte	sonstige								
. . . . .	. . . . .	. . . . .	81 521	55 197	26 324	.	6 026	.	18 197	.	1963
. . . . .	. . . . .	. . . . .	94 212	63 067	31 145	.	8 269	9)	21 765	.	1964
. . . . .	. . . . .	. . . . .	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	23 894	.	1965
. . . . .	. . . . .	. . . . .	127 112	83 030	44 082	.	12 786	14)	29 144	.	1966
. . . . .	. . . . .	. . . . .	144 672	92 350	52 322	.	15 213	16)	31 255	.	1967
249	5	244	144 672	165 432	102 613	.	17 301	.	33 250	.	1968 4)
1 818	24	1 794	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968 4)
1 808	24	1 784	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
3 765	28	3 737	20) 205 440	21) 119 107	18) 86 333	56 349	20 239	9 745	22) 36 339	.	1970
5 234	17	5 217	26) 232 478	15) 133 179	25) 99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
7 402	14	7 388	29) 263 953	30) 147 259	31) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
10 884	. . . . .	. . . . .	35) 278 254	36) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 5)
16 416	. . . . .	. . . . .	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 5)
16 416	. . . . .	. . . . .	20) 312 824	40) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	17)	1974
21 246	. . . . .	. . . . .	47) 378 182	48) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
30 182	. . . . .	. . . . .	10) 343 587	18) 193 658	149 929	80 347	40 662	28 920	45 286	.	1975 Juli
28 360	. . . . .	. . . . .	348 095	196 655	151 440	81 078	41 174	29 188	45 391	.	Aug.
28 752	. . . . .	. . . . .	351 275	198 647	152 628	81 525	41 735	29 368	45 579	.	Sept.
29 097	. . . . .	. . . . .	355 552	201 438	154 114	82 196	42 344	29 574	45 706	.	Okt.
29 426	. . . . .	. . . . .	358 719	203 535	155 184	82 515	42 937	29 732	45 936	.	Nov.
29 734	. . . . .	. . . . .	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	Dez.
30 182	. . . . .	. . . . .	381 469	217 734	163 735	87 946	43 956	31 833	46 438	.	1976 Jan.
31 453	. . . . .	. . . . .	384 850	219 899	164 951	88 301	44 558	32 092	46 767	.	Febr.
32 258	. . . . .	. . . . .	385 061	219 530	165 531	88 155	45 153	32 223	46 970	.	März
33 491	. . . . .	. . . . .	385 918	219 471	166 447	88 247	45 779	32 421	47 116	.	April
34 142	. . . . .	. . . . .	387 905	220 368	167 517	88 502	46 339	32 676	47 338	.	Mai
34 458	. . . . .	. . . . .	389 353	220 903	168 450	88 634	46 993	32 823	47 340	.	Juni
34 770	. . . . .	. . . . .	390 125	224 481	165 644	89 047	43 577	33 020	47 713	.	Juli
35 548	78)	208	35 340	391 976	225 510	166 466	89 152	44 114	33 200	.	Aug.
36 101	202	79)	391 976	392 448	225 352	167 096	89 059	44 688	33 349	.	Sept. p)
36 768	231	36 537	392 448	225 352	167 096	89 059	44 688	33 349	48 174	.	Sept. p)

. . . . .	. . . . .	. . . . .	80 970	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963
. . . . .	. . . . .	. . . . .	93 500	.	.	.	8 269	9)	21 695	.	1964
. . . . .	. . . . .	. . . . .	109 758	.	.	.	10 397	.	23 799	1 764	1965
. . . . .	. . . . .	. . . . .	125 029	.	.	.	12 786	14)	28 977	1 786	1966
. . . . .	. . . . .	. . . . .	143 428	.	.	.	15 213	16)	31 058	1 140	1967
. . . . .	. . . . .	. . . . .	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	887	1968 4)
249	5	244	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)
1 818	24	1 794	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
1 798	24	1 774	20) 203 491	21) 118 134	18) 85 357	55 488	20 239	9 630	22) 36 073	680	1970
3 739	28	3 711	26) 230 284	15) 132 140	25) 98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
5 196	17	5 179	29) 261 673	30) 146 119	31) 115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
7 331	14	7 317	35) 276 091	36) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 5)
10 806	. . . . .	. . . . .	280 486	150 888	129 590	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 5)
16 343	. . . . .	. . . . .	20) 310 733	40) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
16 343	. . . . .	. . . . .	47) 375 637	48) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
21 173	. . . . .	. . . . .	10) 341 424	18) 192 449	148 975	79 629	40 662	28 684	44 939	2 417	1975 Juli
30 096	. . . . .	. . . . .	345 908	195 430	150 478	80 353	41 174	28 951	45 031	2 533	Aug.
28 285	. . . . .	. . . . .	349 008	197 381	151 627	80 772	41 735	29 120	45 204	2 744	Sept.
28 674	. . . . .	. . . . .	353 229	200 143	153 086	81 424	42 344	29 318	45 340	2 565	Okt.
29 345	. . . . .	. . . . .	356 335	202 211	154 124	81 720	42 937	29 467	45 562	2 110	Nov.
29 651	. . . . .	. . . . .	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	Dez.
30 096	. . . . .	. . . . .	378 875	216 292	162 583	87 083	43 956	31 544	46 011	2 014	1976 Jan.
31 365	. . . . .	. . . . .	382 195	218 416	163 779	87 419	44 558	31 802	46 376	2 532	Febr.
32 167	. . . . .	. . . . .	382 353	218 012	164 341	87 263	45 153	31 925	46 625	2 891	März
33 397	. . . . .	. . . . .	383 152	217 910	165 242	87 344	45 779	32 119	46 772	2 904	April
34 043	. . . . .	. . . . .	385 079	218 791	166 288	87 581	46 339	32 368	46 971	3 258	Mai
34 355	. . . . .	. . . . .	386 486	219 285	167 201	87 695	46 993	32 513	47 062	3 344	Juni
34 664	. . . . .	. . . . .	387 226	222 847	164 379	88 095	43 577	32 707	47 436	3 355	Juli
35 440	78)	207	389 033	223 853	165 180	88 188	44 114	32 878	47 732	3 320	Aug.
35 983	201	79)	389 472	223 681	165 791	88 080	44 688	33 023	47 983	3	

### III. Kreditinstitute

#### noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber	
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
1963	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690	
1964	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360	
1965	6) 168 214	42 862	.	.	6) 22 844	18 121	2 944	7) 6 159	8) 9 018	4 723	
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107	
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160	
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324	
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356	
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670	
1970	8) 331 406	9) 65 374	9) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327	
1971	12) 384 509	13) 75 035	13) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886	
1972	18) 446 826	10) 85 626	10) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955	
1973 5)	22) 499 035	9) 84 069	9) 82 057	2 012	23) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	28 834	
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871	
1974	27) 554 809	97 051	93 423	3 628	28) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	33 631	
1975	32) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339	
1975 Juli	30) 574 784	99 802	99 025	777	110 716	73 304	40 037	31 186	2 081	37 412	
Aug.	581 146	99 878	99 383	495	112 351	74 599	41 480	31 014	2 105	37 752	
Sept.	584 516	103 499	102 367	1 132	108 674	70 539	36 455	31 858	2 226	38 135	
Okt.	594 246	102 308	100 613	1 695	114 986	76 461	39 416	34 761	2 284	38 525	
Nov.	608 373	112 749	111 596	1 153	115 222	76 095	40 073	33 623	2 399	39 127	
Dez.	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339	
1976 Jan.	626 630	103 829	102 763	1 066	118 186	77 104	42 211	32 373	2 520	41 082	
Febr.	631 733	103 054	102 122	932	120 070	78 348	40 049	35 643	2 656	41 722	
März	632 360	104 705	103 592	1 113	117 735	75 183	34 378	38 045	2 760	42 552	
April	638 310	105 127	104 260	867	121 837	78 705	36 950	38 974	2 781	43 132	
Mai	643 166	110 564	109 480	1 084	119 247	75 509	34 842	37 794	2 873	43 738	
Juni	646 222	113 876	112 459	1 417	117 215	73 197	33 532	36 704	2 961	44 018	
Juli	646 322	111 356	110 119	1 237	118 216	39) 73 491	36 146	34 514	68) 2 831	23) 44 725	
Aug.	653 240	111 883	110 353	1 530	122 404	77 023	38 952	35 182	2 889	45 381	
Sept. p)	654 074	110 481	109 516	965	123 486	77 521	36 380	38 272	2 869	45 965	
<b>Inländische Öffentliche Haushalte</b>											
1963	35) 79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897	
1964	83 161	5 328	.	.	49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	37 216	
1965	39) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474	
1966	40) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963	
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	15) 40 383	
1968 4)	43) 102 702	6 693	.	.	43) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	43) 39 629	
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586	
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260	
1970	108 067	5 544	5 362	182	44) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	44) 43 304	
1971	112 745	5 688	5 488	200	62 670	16) 16 355	8 771	7 014	570	46 315	
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315	
1973 5)	47) 133 686	9 912	9 664	248	47) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	48) 53 531	
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531	
1974	49) 134 765	9 345	8 886	459	50) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	51) 52 906	
1975	53) 140 199	54) 13 323	54) 12 808	515	55) 75 318	56) 19 797	56) 13 757	5 724	316	57) 55 521	
1975 Juli	57) 132 130	6 317	6 220	97	57) 75 431	20 030	12 162	7 569	299	57) 55 401	
Aug.	134 023	6 992	6 840	152	76 335	20 686	12 914	7 469	303	55 649	
Sept.	132 746	6 929	6 879	50	74 931	19 212	11 741	7 166	305	55 719	
Okt.	132 269	6 913	6 585	328	74 394	18 628	11 797	6 509	322	55 766	
Nov.	58) 134 361	58) 10 117	58) 9 450	667	73 098	17 198	10 612	6 262	324	55 900	
Dez.	59) 140 199	60) 13 323	60) 12 808	515	56) 75 318	56) 19 797	56) 13 757	5 724	316	55 521	
1976 Jan.	61) 136 509	62) 8 711	62) 8 457	254	63) 76 162	63) 20 756	63) 15 248	5 144	364	55 406	
Febr.	21) 138 797	64) 11 698	64) 11 603	95	65) 74 970	19 269	13 356	5 516	397	55 701	
März	66) 133 941	66) 7 178	66) 7 056	122	74 308	18 588	12 389	5 750	449	55 720	
April	133 459	7 785	7 447	338	73 053	17 268	11 282	5 539	447	55 785	
Mai	136 994	8 441	8 243	198	75 503	19 651	12 715	6 506	430	55 852	
Juni	138 605	8 789	8 320	449	76 755	21 212	13 589	7 185	438	55 543	
Juli	137 520	8 280	7 743	537	75 888	20 560	13 175	6 972	413	55 328	
Aug.	139 850	8 095	7 803	292	77 960	22 433	14 846	7 185	402	55 527	
Sept. p)	139 316	7 892	7 649	243	77 434	21 570	13 671	7 505	394	55 864	

Anmerkungen \*, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20\*/21\*. - 4 Vgl. Anm. \* - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 140 Mio DM. - 7 - 240 Mio DM. - 8 + 330 Mio DM. - 9 + 100 Mio DM. - 10 + 230 Mio DM. - 11 + 130 Mio DM. - 12 + 630 Mio DM. - 13 + 180 Mio DM. -

14 + 450 Mio DM. - 15 + 260 Mio DM. - 16 + 190 Mio DM. - 17 + 110 Mio DM. - 18 + 840 Mio DM. - 19 + 610 Mio DM. - 20 + 340 Mio DM. - 21 + 270 Mio DM. - 22 + 645 Mio DM. - 23 + 160 Mio DM. - 24 + 115 Mio DM. - 25 + 385 Mio DM. - 26 + 295

Mio DM. - 27 - 849 Mio DM. - 28 - 626 Mio DM. - 29 - 666 Mio DM. - 30 + 220 Mio DM. - 31 - 523 Mio DM. - 32 + 310 Mio DM. - 33 + 200 Mio DM. - 34 + 150 Mio DM. - 35 - 170 Mio DM. - 36 - 120 Mio DM. - 37 - 1 700 Mio DM. - 38 + 1 650

Sparbriefe 3)			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						prämienbegünstigte	sonstige			
.	.	.	74 405	.	.	6 026	.	338	1963	
.	.	.	86 402	.	.	8 269	.	216	1964	
.	.	.	102 268	.	.	10 397	.	240	1965	
.	.	.	118 087	.	.	12 786	.	289	1966	
.	.	.	134 582	.	.	15 213	.	318	1967	
249	5	244	154 073	.	.	17 301	.	386	1968 4)	
1 818	24	1 794	156 763	98 603	58 160	38 610	2 195	370	1968 4)	
1 714	24	1 690	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	408	1969	
3 575	28	3 547	195 970	111 167	9) 80 803	51 736	20 239	450	1970	
5 004	17	4 987	223 162	15) 129 373	16) 93 789	58 281	22 731	587	1971	
7 121	14	7 107	254 277	20) 143 306	21) 110 971	66 804	25 884	850	1972	
10 536	.	.	269 277	26) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	
15 959	.	.	304 705	30) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	
20 790	.	.	369 436	34) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	
29 701	.	.	335 498	9) 189 961	145 537	77 577	40 662	27 298	865	
27 903	.	.	339 820	192 838	146 982	78 262	41 174	27 546	803	
28 294	.	.	342 895	194 732	148 163	78 680	41 735	27 748	815	
28 633	.	.	347 184	197 543	149 641	79 327	42 344	27 970	804	
28 964	.	.	350 330	199 618	150 712	79 640	42 937	28 135	814	
29 258	.	.	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	
29 701	.	.	372 853	213 781	159 072	84 919	43 956	30 197	790	
30 972	.	.	376 058	215 768	160 290	85 250	44 558	30 482	779	
31 772	.	.	376 127	215 323	160 804	85 020	45 153	30 631	802	
32 991	.	.	376 946	215 249	161 697	85 097	45 779	30 821	766	
33 634	.	.	378 632	215 928	162 704	85 313	46 339	31 052	776	
33 947	.	.	380 099	216 473	163 626	85 437	46 993	31 196	783	
34 249	.	.	380 946	220 094	160 852	85 862	43 577	31 413	781	
35 023	69)	206	382 601	221 009	161 592	85 940	44 114	31 538	784	
35 568		200	383 072	220 866	162 206	85 840	44 688	31 678	810	
36 225		229								
.	.	.	6 565	.	.	.	.	17 793	1963	
.	.	.	7 098	.	.	.	.	21 479	1964	
.	.	.	7 490	.	.	.	.	23 559	1965	
.	.	.	7 942	.	.	.	.	28 688	1966	
.	.	.	8 846	.	.	.	.	30 740	1967	
.	.	.	9 809	.	.	.	.	32 610	1968 4)	
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	284	32 611	1968 4)	
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	557	34 109	1969	
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	802	35 623	1970	
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	1 026	37 055	1971	
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	1 209	38 406	1972	
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	1 344	40 470	1973 5)	
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	1 347	40 470	1973 5)	
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	1 351	42 833	1974	
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	1 396	44 962	1975	
382	.	.	5 926	2 488	3 438	2 052	1 386	44 074	1975 Juli	
380	.	.	6 088	2 592	3 496	2 091	1 405	44 228	Aug.	
384	.	.	6 113	2 649	3 464	2 092	1 372	44 389	Sept.	
381	.	.	6 045	2 600	3 445	2 097	1 348	44 536	Okt.	
393	.	.	6 005	2 593	3 412	2 080	1 332	44 748	Nov.	
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	1 396	44 962	Dez.	
393	.	.	6 022	2 511	3 511	2 164	1 347	45 221	1976 Jan.	
395	.	.	6 137	2 648	3 489	2 169	1 320	45 597	Febr.	
406	.	.	6 226	2 689	3 537	2 243	1 294	45 823	März	
409	.	.	6 206	2 661	3 545	2 247	1 298	46 006	April	
408	.	.	6 447	2 863	3 584	2 268	1 316	46 195	Mai	
415	.	.	6 387	2 812	3 575	2 258	1 317	46 279	Juni	
417	1	416	6 280	2 753	3 527	2 233	1 294	46 655	Juli	
415	1	414	6 432	2 844	3 588	2 248	1 340	46 948	Aug.	
417	1	416	6 400	2 815	3 585	2 240	1 345	47 173	Sept. p)	

Mio DM. — 39 — 150 Mio DM. — 40 + 2 800 Mio DM. — 51 — 1 030 Mio DM. — 52 — 383 Mio DM. — 53 + 7 000 Mio DM. — 62 — 1 500 Mio DM. — 63 + 500 Mio DM. — 64 + 2 270 Mio DM. — 65 — 2 000 Mio DM. — 41 + 2 740 Mio DM. — 42 — 280 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. — 44 — 300 Mio DM. — 45 + 300 Mio DM. — 46 + 250 Mio DM. — 47 + 3 000 Mio DM. — 48 + 3 090 Mio DM. — 49 — 697 Mio DM. — 50 — 1 080 Mio DM. — 54 + 3 400 Mio DM. — 55 + 3 600 Mio DM. — 56 + 1 500 Mio DM. — 57 + 2 100 Mio DM. — 58 + 2 000 Mio DM. — 59 + 2 900 Mio DM. — 60 + 1 400 Mio DM. — 61 — 1 000 Mio DM. — 66 — 4 170 Mio DM. — 67 — 180 Mio DM. — 68 — 160 Mio DM. — 69 + 210 Mio DM. — 70 — 210 Mio DM. — p Vorläufig.

# III. Kreditinstitute

## 6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin- gelder von inlä- ndischen Unter- nehmen und Privat- personen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen					Inländische Privatpersonen				
		zusammen 1) 2)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufende Kredite) 1)	zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)
1970	65 058	44 164	11 972	15 422	3 096	13 674	15 950	6 978	7 744	275	953
1971	79 191	54 650	17 447	18 289	2 857	16 057	18 756	9 292	8 240	221	1 003
1972	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 3)	129 730	4) 75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 3)	130 360	6) 76 028	25 704	21 217	2 459	7) 26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974	132 263	8) 74 469	26 528	15 497	1 821	9) 30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975	122 252	10) 90 327	28 724	22 712	2 061	11) 36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1972 Jan.	80 473	55 573	17 776	17 851	3 498	16 448	19 393	10 074	8 047	210	1 062
Febr.	81 159	56 239	16 771	18 926	3 636	16 906	19 085	9 902	7 904	213	1 066
März	78 764	54 984	13 665	20 548	3 602	17 169	17 950	8 843	7 835	218	1 054
April	79 983	56 642	14 377	21 035	3 614	17 616	17 535	8 689	7 555	221	1 070
Mai	81 688	58 088	15 727	20 618	3 733	18 010	17 547	8 856	7 372	235	1 084
Juni	81 636	57 812	15 491	20 328	3 653	18 340	17 805	8 898	7 541	261	1 105
Juli	84 490	60 020	17 375	20 172	3 718	18 755	18 376	9 321	7 676	270	1 109
Aug.	85 142	60 062	16 856	20 438	3 668	19 100	18 795	9 141	8 234	265	1 155
Sept.	84 257	59 737	15 513	21 270	3 585	19 369	18 400	8 459	8 492	262	1 187
Okt.	86 732	61 666	16 295	22 132	3 428	19 811	18 972	8 003	9 518	270	1 181
Nov.	88 309	62 007	17 072	21 331	3 324	20 280	19 893	8 603	9 826	286	1 178
Dez.	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 Jan.	99 599	69 485	21 168	23 132	3 660	21 525	23 226	10 858	10 771	307	1 290
Febr.	102 914	71 796	19 714	26 689	3 448	21 945	23 945	10 232	12 119	317	1 277
März	101 771	70 285	16 087	28 748	3 243	22 207	24 274	9 842	12 720	396	1 316
April	106 281	73 331	19 753	27 828	3 108	22 642	25 730	11 607	12 426	372	1 325
Mai	113 918	77 531	24 982	26 272	3 056	23 221	28 718	14 513	12 521	384	1 300
Juni	113 324	74 538	23 189	24 986	2 929	23 434	31 091	16 203	12 998	399	1 491
Juli	117 689	74 582	23 909	23 999	2 688	23 986	35 216	18 788	14 496	422	1 510
Aug.	123 487	76 771	24 991	24 734	2 554	24 492	38 480	20 144	16 419	406	1 511
Sept.	123 926	75 928	23 497	25 211	2 465	24 755	39 557	19 726	17 914	395	1 522
Okt.	130 401	79 428	26 196	25 544	2 415	25 273	42 333	20 174	20 266	386	1 507
Nov.	128 878	76 813	26 027	22 780	2 414	25 592	43 410	21 297	20 209	400	1 504
Dez. 3)	129 730	75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
Dez. 3)	130 360	8) 76 028	25 704	21 217	2 459	7) 26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974 Jan.	134 474	9) 77 856	29 302	19 024	2 277	9) 27 253	47 447	28 451	17 052	357	1 587
Febr.	134 635	76 269	28 910	17 889	2 174	10) 27 296	48 950	30 379	16 594	375	1 602
März	131 142	72 468	26 163	16 836	2 046	27 423	49 150	30 966	16 232	352	1 600
April	136 441	76 420	29 869	16 636	2 028	27 887	50 113	31 545	16 627	331	1 610
Mai	134 959	75 004	27 519	17 511	2 050	27 924	49 811	30 382	17 499	313	1 617
Juni	129 667	70 907	23 487	17 178	1 965	28 277	48 801	28 930	17 947	295	1 629
Juli	129 059	70 217	23 570	15 922	1 937	28 788	48 971	29 261	17 780	285	1 645
Aug.	128 330	69 220	22 998	15 064	1 917	29 241	49 004	29 349	17 683	304	1 668
Sept.	126 021	67 966	21 100	15 519	1 871	29 476	48 044	28 222	17 848	299	1 675
Okt.	128 883	70 375	23 148	15 463	1 867	29 897	48 269	27 817	18 472	317	1 663
Nov.	127 430	69 544	23 013	14 600	1 894	30 037	47 950	27 918	18 022	332	1 678
Dez.	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975 Jan.	132 727	75 246	25 777	16 506	1 829	31 134	47 326	28 422	16 718	324	1 862
Febr.	131 419	75 704	24 448	17 641	1 915	31 700	45 473	26 910	16 348	341	1 874
März	124 278	73 930	21 169	18 727	1 839	32 195	40 491	22 679	15 582	349	1 881
April	120 967	77 292	22 513	20 028	1 786	32 965	34 211	19 310	12 639	367	1 895
Mai	115 437	75 232	20 860	19 233	1 725	33 414	30 829	17 561	11 097	362	1 809
Juni	111 180	74 093	19 510	19 107	1 673	33 803	27 899	15 634	10 086	338	1 841
Juli	111 581	75 505	21 403	18 037	1 647	34 418	26 883	15 414	9 267	308	1 894
Aug.	113 154	78 175	23 349	18 523	1 657	34 646	25 939	14 889	8 797	318	1 935
Sept.	109 489	76 292	20 034	19 461	1 774	35 023	24 386	13 457	8 651	328	1 950
Okt.	115 790	83 448	23 918	22 295	1 844	35 391	23 588	12 461	8 850	317	1 960
Nov.	116 036	84 430	24 774	21 759	1 957	35 940	23 059	12 320	8 416	319	2 004
Dez.	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976 Jan.	118 976	88 066	26 465	22 139	2 067	37 395	22 273	12 437	7 062	330	2 444
Febr.	120 849	90 470	25 087	25 231	2 174	37 978	21 671	11 755	7 096	335	2 485
März	118 537	89 432	20 876	27 628	2 276	38 652	20 582	10 606	7 023	337	2 616
April	122 603	93 872	23 516	28 842	2 285	39 229	20 075	10 435	6 725	344	2 571
Mai	120 023	91 365	21 312	27 892	2 366	39 795	19 916	10 444	6 506	356	2 610
Juni	117 998	89 611	20 157	26 932	2 453	40 069	19 616	10 330	6 319	365	2 602
Juli	118 997	90 256	22 237	24 935	2 434	40 650	20 021	10 819	6 226	365	2 610
Aug.	123 188	93 602	24 556	25 331	2 471	41 244	20 607	11 140	6 450	254	2 728
Sept. p)	124 296	94 849	22 682	27 947	2 456	41 764	20 462	10 492	6 889	243	2 763

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;  
s. a. Tab. III, 9. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-  
kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit - -  
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. - -

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftlich Selbständige		wirtschaftlich Unselbständige		sonstige Privatpersonen		zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
.	.	.	.	.	.	5 507	1 843	2 258	87	1 319	1972 Jan.
.	.	.	.	.	.	5 835	1 922	2 369	134	1 410	Febr.
.	.	.	.	.	.	5 830	1 645	2 621	103	1 461	März
.	.	.	.	.	.	5 806	1 515	2 729	100	1 462	April
.	.	.	.	.	.	6 053	1 587	2 890	100	1 476	Mai
.	.	.	.	.	.	6 019	1 587	2 832	100	1 500	Juni
.	.	.	.	.	.	6 094	1 632	2 831	102	1 529	Juli
.	.	.	.	.	.	6 285	1 710	2 926	116	1 533	Aug.
.	.	.	.	.	.	6 120	1 581	2 904	117	1 518	Sept.
.	.	.	.	.	.	6 094	1 549	3 042	109	1 394	Okt.
.	.	.	.	.	.	6 409	1 892	2 948	109	1 460	Nov.
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	Dez.
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mai
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 171	4 521	2 848	65	1 737	1974 Jan.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 416	4 840	2 785	61	1 730	Febr.
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 524	4 901	2 822	59	1 742	März
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	9 908	5 059	2 981	118	1 750	April
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Mai
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juni
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Juli
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Aug.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Sept.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Okt.
18 145	1 164	18 409	581	9 386	265	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Nov.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	Dez.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 155	4 787	3 456	102	1 810	1975 Jan.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	10 242	4 707	3 570	127	1 838	Febr.
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 857	4 103	3 747	145	1 862	März
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 464	3 776	3 666	144	1 878	April
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 376	3 484	3 816	116	1 960	Mai
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juni
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Juli
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Aug.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Sept.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Okt.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Nov.
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	Dez.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	1976 Jan.
9 368	1 619	5 962	756	3 521	445	8 708	3 207	3 316	147	2 038	Febr.
8 752	1 630	5 560	866	3 317	457	8 523	2 896	3 394	147	2 086	März
8 648	1 598	5 272	872	3 240	445	8 656	2 999	3 407	152	2 098	April
8 597	1 623	5 146	897	3 207	446	8 742	3 086	3 396	151	2 109	Mai
8 440	1 633	5 052	879	3 157	455	8 771	3 045	3 453	143	2 130	Juni
8 669	1 635	5 133	874	3 243	467	8 720	3 090	3 353	149	2 128	Juli
8 984	1 642	5 241	901	3 365	474	8 979	3 256	3 401	164	2 158	Aug.
8 840	1 681	5 254	931	3 287	469	8 985	3 206	3 436	170	2 173	Sept. p)

2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 115 Mio DM. —

6 — 626 Mio DM. — 7 — 666 Mio DM. — 8 + 130 Mio DM. — 9 — 226 Mio DM. — 10 — 330 Mio DM. —

11 — 130 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 778
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 778
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	36 343	1 053	5 294	31 996
1975 Juli	126 896	3 340	9 460	114 096	28 276	511	3 689	22 076	28 994	545	2 506	25 943
Aug.	133 247	3 383	13 382	116 482	29 884	938	6 697	22 249	31 248	376	3 414	27 458
Sept.	135 070	3 261	14 098	117 711	28 900	712	6 379	21 809	33 455	352	4 417	28 686
Okt.	142 432	4 606	17 554	120 272	33 141	1 669	9 103	22 369	35 062	574	4 946	29 542
Nov.	147 496	4 286	19 898	123 312	36 129	1 267	11 125	23 737	36 520	861	5 229	30 430
Dez.	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	36 343	1 053	5 294	31 996
1976 Jan.	154 874	4 533	20 993	129 348	38 787	1 217	12 276	25 294	39 134	877	5 264	32 993
Febr.	157 631	4 265	20 794	132 572	40 537	1 194	12 143	27 200	39 828	822	5 226	33 780
März	160 676	3 937	20 944	135 795	42 507	979	12 332	29 196	40 141	512	5 310	34 319
April	161 722	3 723	20 958	137 041	42 223	791	12 329	29 103	40 890	662	5 342	34 886
Mai	162 967	3 711	21 098	138 158	42 444	826	12 540	29 078	41 759	794	5 481	35 484
Juni	164 915	3 886	21 446	139 583	42 204	845	12 486	28 873	42 859	462	5 950	36 447
Juli	168 887	3 795	23 089	142 003	43 526	904	13 307	29 315	45 280	572	6 762	37 946
Aug.	173 321	3 777	24 992	144 552	46 568	1 137	15 083	30 348	46 201	594	6 877	38 730
Sept. p)	174 698	3 458	25 817	145 423	46 867	779	15 839	30 249	46 736	470	6 952	39 314

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

## 8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				Gemeinden und			
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		insgesamt	Sichteinlagen		
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	5) 844	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	10) 22	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	16) 43 135	17) 3 598	18) 2 686	36 837	14	19) 55 934	2 114	1 430	19) 52 367	23	14 147	4 397
1975 Juli	132 130	37 181	97	987	36 083	14	19) 54 106	860	1 333	19) 51 898	15	12 428	3 164
Aug.	134 023	37 368	235	792	36 327	14	54 410	920	1 471	52 000	19	13 744	3 539
Sept.	132 746	37 615	223	889	36 489	14	54 722	1 016	1 576	52 106	24	12 956	3 339
Okt.	132 269	37 584	86	888	36 597	13	54 686	773	1 656	52 235	22	13 173	3 720
Nov.	20) 134 361	39 914	20) 2 153	918	36 830	13	55 198	1 091	1 714	52 371	22	13 600	3 689
Dez.	21) 140 199	21) 43 135	22) 3 598	18) 2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976 Jan.	23) 136 509	23) 41 650	24) 2 075	25) 2 656	36 906	13	55 277	976	1 829	52 453	19	12 672	3 202
Febr.	26) 138 797	26) 42 285	27) 4 321	28) 677	37 274	13	55 951	1 048	2 105	52 779	19	13 996	3 486
März	29) 133 941	29) 38 613	29) 263	796	37 542	12	56 673	950	2 923	52 782	18	13 193	3 246
April	133 459	38 578	217	701	37 652	8	55 998	917	2 113	52 950	18	13 350	3 595
Mai	136 994	38 808	164	738	37 898	8	55 745	989	1 763	52 975	18	15 141	3 912
Juni	138 605	39 306	148	1 299	37 851	8	56 400	1 269	2 084	53 027	20	13 362	3 270
Juli	137 520	39 251	148	1 001	38 095	7	56 340	1 111	2 071	53 141	17	13 281	3 534
Aug.	139 850	39 531	139	871	38 511	10	56 598	949	2 340	53 292	17	15 062	3 753
Sept. p)	139 316	39 964	211	881	38 862	10	57 066	1 026	2 461	53 582	17	14 264	3 286

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5)

erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -.

1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufende Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 800 Mio DM. - 5 + 980 Mio DM. - 6 - 220

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
4) 29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	538	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 786	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
65 866	2 054	3 013	60 799	5 632	136	248	5 248	128	94	4	30	1975 Juli
66 207	1 770	3 027	61 410	5 710	141	240	5 329	198	158	4	36	Aug.
66 810	1 951	3 053	61 806	5 767	146	246	5 375	138	100	3	35	Sept.
68 056	1 976	3 235	62 845	5 896	148	267	5 481	277	239	3	35	Okt.
68 808	1 906	3 283	63 619	5 898	169	256	5 473	141	83	5	53	Nov.
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	Dez.
70 690	2 184	3 154	65 352	6 122	154	294	5 674	141	101	5	35	1976 Jan.
71 073	1 994	3 140	65 939	6 053	155	280	5 618	140	100	5	35	Febr.
71 781	2 176	3 039	66 566	6 115	178	258	5 679	132	92	5	35	März
72 378	2 041	3 052	67 285	6 110	146	232	5 732	121	83	3	35	April
72 438	1 849	2 873	67 716	6 201	155	200	5 846	125	87	4	34	Mai
73 398	2 264	2 806	68 328	6 274	172	200	5 902	180	143	4	33	Juni
73 687	2 104	2 813	68 770	6 310	169	203	5 938	84	46	4	34	Juli
73 912	1 851	2 814	69 247	6 546	155	204	6 187	94	40	14	40	Aug.
74 678	2 010	2 804	69 864	6 305	137	210	5 958	112	62	12	38	Sept. p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit - , - 1 Einschl. Wechseidiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 210 Mio DM. - 5 - 1 450 Mio DM. - 6 - 1 370 Mio DM. - 7 + 330 Mio DM. - 8 - 330 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder			Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	189	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
4 303	303	4 658	932	314	415	24	179	27 483	1 882	12 992	11 167	1 442	1975 Juli
5 133	291	4 781	1 005	344	455	24	182	27 496	1 954	12 835	11 235	1 472	Aug.
4 546	290	4 781	965	324	436	24	181	26 488	2 027	11 765	11 199	1 497	Sept.
4 455	295	4 703	990	334	448	26	182	25 836	2 000	11 181	11 149	1 506	Okt.
4 921	303	4 687	985	356	416	25	188	24 664	2 828	9 229	11 119	1 488	Nov.
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	Dez.
4 473	298	4 699	914	294	417	24	179	25 996	2 164	11 381	10 946	1 505	1976 Jan.
5 415	300	4 795	945	286	452	24	183	25 620	2 557	10 620	10 921	1 522	Febr.
4 795	297	4 855	945	321	410	25	189	24 517	2 398	9 664	10 897	1 558	März
4 638	294	4 823	935	323	395	25	192	24 598	2 733	9 421	10 870	1 574	April
5 945	301	4 983	1 017	359	438	25	195	26 283	3 017	10 767	10 848	1 651	Mai
4 923	294	4 875	1 008	347	441	24	196	28 529	3 735	12 465	10 626	1 703	Juni
4 685	315	4 747	1 020	351	425	24	220	27 628	3 136	12 378	10 408	1 706	Juli
6 186	304	4 819	1 116	370	458	24	264	27 543	2 884	12 578	10 344	1 737	Aug.
5 901	297	4 780	1 050	360	424	27	239	26 972	3 009	11 903	10 289	1 771	Sept. p)

Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 + 250 Mio DM. - 9 + 190 Mio DM. - 10 + 3 000 Mio DM. - 11 + 3 090 Mio DM. - 12 - 697 Mio DM. - 13 - 690 Mio DM. - 14 - 640 Mio DM. - 15 + 7 000 Mio DM. - 16 + 4 900

Mio DM. - 17 + 3 400 Mio DM. - 18 + 1 500 Mio DM. - 19 + 2 100 Mio DM. - 20 + 2 000 Mio DM. - 21 + 2 900 Mio DM. - 22 + 1 400 Mio DM. - 23 - 1 000 Mio DM. - 24 - 1 500 Mio DM. -

25 + 500 Mio DM. - 26 + 270 Mio DM. - 27 + 2 270 Mio DM. - 28 - 2 000 Mio DM. - 29 - 4 170 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 9. Aktiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						Ins-gesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	zu-sammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende	bis 1 Jahr einschl. 6)
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1976 Aug. Sept. p)	3 569 3 566	1 499 641 1 516 751	5 110 5 261	50 579 49 563	2 572 2 922	411 077 417 963	279 653 285 321	7 617 7 531	8 350 8 294	115 457 116 817	976 518 985 561	838 209 848 456	142 876 147 202	
<b>Kreditbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	284 285	358 929 367 062	1 400 1 443	18 208 16 717	1 044 1 162	106 839 113 219	91 308 97 316	2 373 2 376	94 89	13 064 13 438	216 295 218 471	168 309 171 609	64 707 65 933	
<b>Großbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	6 6	149 020 152 104	825 862	10 991 9 519	494 489	39 035 42 366	34 793 38 190	1 469 1 436	41 39	2 732 2 701	90 308 91 165	66 202 68 409	20 387 21 169	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	113 114	152 197 157 104	498 505	5 477 5 429	442 529	39 851 41 736	32 083 33 633	703 708	42 39	7 023 7 356	99 840 102 247	83 123 85 353	29 821 30 586	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	50 50	32 353 31 857	13 13	473 730	25 32	21 023 21 298	19 617 19 871	42 52	3 4	1 361 1 371	10 441 9 424	8 613 7 564	6 622 6 358	
<b>Privatbankiers</b>														
1976 Aug. Sept. p)	115 115	25 359 25 997	64 63	1 267 1 039	83 112	6 930 7 819	4 815 5 622	159 180	8 7	1 948 2 010	15 706 15 635	10 371 10 283	7 877 7 820	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1976 Aug. Sept. p)	12 12	249 733 251 965	117 109	2 353 2 622	619 699	65 903 67 722	51 574 52 728	856 898	441 446	13 032 13 650	172 006 171 942	146 787 147 183	10 872 11 068	
<b>Sparkassen</b>														
1976 Aug. Sept. p)	652 649	340 968 343 089	2 382 2 506	16 995 17 487	378 418	92 981 90 975	35 928 33 693	829 961	— —	56 224 56 321	215 493 218 785	198 666 201 744	32 963 34 767	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1976 Aug. Sept. p)	12 12	59 848 59 867	47 46	3 635 3 416	180 246	39 661 39 715	32 060 31 907	368 437	212 214	7 021 7 157	14 253 14 409	9 983 10 230	2 505 2 647	
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>														
1976 Aug. Sept. p)	2 394 2 394	145 067 146 533	1 109 1 101	5 403 5 479	340 368	40 001 39 348	22 292 21 511	217 312	— —	17 492 17 525	92 125 94 056	84 322 86 094	25 830 26 671	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1976 Aug. Sept. p)	40 40	193 245 195 222	4 4	93 43	3 4	13 360 14 106	12 815 13 508	2 —	107 107	436 491	176 383 177 642	169 966 171 144	1 089 1 114	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	26 26	121 124 122 534	3 3	23 36	2 3	9 139 9 702	8 984 9 500	2 —	— —	153 202	109 874 110 686	107 270 108 007	788 815	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1976 Aug. Sept. p)	14 14	72 121 72 688	1 1	70 7	1 1	4 221 4 404	3 831 4 008	— —	107 107	283 289	66 509 66 956	62 696 63 137	301 299	
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>														
1976 Aug. Sept. p)	141 140	16 808 17 097	27 27	403 343	2 2	1 327 1 400	1 013 1 088	32 25	— —	282 287	14 386 14 641	13 389 13 644	2 595 2 701	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1976 Aug. Sept. p)	19 19	104 826 105 574	24 25	497 536	6 23	41 537 42 048	29 930 30 886	2 940 2 522	7 496 7 438	1 171 1 202	60 230 60 383	34 112 34 189	2 287 2 272	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
1976 Aug. Sept. p)	15 15	30 217 30 342	— —	2 992 2 920	— —	9 468 9 430	2 733 2 684	— —	— —	6 735 6 746	15 347 15 232	12 675 12 619	28 29	

Anmerkungen \*, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972

10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 19. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-

genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 11 — 400 Mio DM. — 12 — 360 Mio DM. —

### III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
<b>Alle Bankengruppen</b>													
695 333	42 003	49 062	8 134	33 729	5 381	2 418	4 873	12 478	34 016	28 497	10 552	149 186	1976 Aug. Sept. p)
701 254	40 951	49 250	6 921	34 610	5 373	2 768	4 838	12 826	35 049	27 550	9 689	151 427	
<b>Kreditbanken</b>													
103 602	23 407	4 443	2 619	16 300	1 217	—	188	6 285	8 670	17 606	2 619	29 364	1976 Aug. Sept. p)
105 676	21 887	4 399	2 338	17 020	1 218	—	190	6 619	9 241	16 437	2 338	30 458	
<b>Großbanken</b>													
45 815	13 111	228	2 610	7 407	750	—	13	3 188	4 166	11 319	2 610	10 139	1976 Aug. Sept. p)
47 240	11 468	237	2 330	7 971	750	—	16	3 216	4 471	10 324	2 330	10 672	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
53 302	7 188	2 575	6	6 509	439	—	175	2 508	3 406	4 609	6	13 532	1976 Aug. Sept. p)
20) 54 767	7 308	2 541	5	6 601	439	—	174	2 818	3 666	4 555	5	13 957	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1 991	1 025	43	—	759	1	—	—	9	369	678	—	2 120	1976 Aug. Sept. p)
24) 1 206	1 031	29	—	799	1	—	—	9	351	677	—	2 170	
<b>Privatbankiers</b>													
2 494	2 083	1 597	3	1 625	27	—	—	580	729	1 000	3	3 573	1976 Aug. Sept. p)
2 463	2 080	1 592	3	1 649	28	—	—	576	753	881	3	3 659	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
135 915	3 501	14 458	1 767	5 018	475	—	3 089	2 673	2 973	2 614	1 767	18 050	1976 Aug. Sept. p)
136 115	3 484	14 520	1 345	4 940	470	—	3 074	2 671	3 126	2 617	1 345	18 590	
<b>Sparkassen</b>													
165 703	6 518	3 393	53	4 652	2 211	2	—	1 285	11 452	4 263	55	60 876	1976 Aug. Sept. p)
166 977	6 655	3 372	30	4 774	2 210	2	—	1 285	11 631	4 332	32	61 095	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
7 478	1 353	71	1 527	1 125	194	—	58	977	1 037	561	1 527	8 146	1976 Aug. Sept. p)
7 583	1 443	72	1 331	1 143	190	—	69	978	988	571	1 331	8 300	
<b>Kreditgenossenschaften 10)</b>													
58 492	3 579	646	87	2 887	604	6	—	568	5 515	2 480	93	20 379	1976 Aug. Sept. p)
59 423	3 684	653	84	2 936	605	6	—	572	5 603	2 428	90	20 461	
<b>Realkreditinstitute</b>													
168 877	18	4 793	125	1 249	232	—	1 329	177	1 896	13	125	1 685	1976 Aug. Sept. p)
170 030	18	4 798	115	1 335	232	—	1 307	177	1 939	12	115	1 826	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
106 482	18	1 261	125	1 027	173	—	1 036	21	1 026	13	125	1 180	1976 Aug. Sept. p)
107 192	18	1 258	115	1 115	173	—	997	21	1 086	12	115	1 317	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
62 395	—	3 532	—	222	59	—	293	156	870	—	—	505	1976 Aug. Sept. p)
62 838	—	3 540	—	220	59	—	310	156	853	—	—	509	
<b>Teillzahlungskreditinstitute</b>													
10 794	885	7	—	105	—	—	—	72	591	647	—	387	1976 Aug. Sept. p)
10 943	877	7	—	113	—	—	—	72	612	626	—	400	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
31 825	2 742	21 251	456	1 563	106	—	209	441	1 882	313	456	2 734	1976 Aug. Sept. p)
31 917	2 903	21 429	178	1 578	106	—	198	452	1 909	527	178	2 780	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
12 647	—	—	1 500	830	342	2 410	—	—	—	—	3 910	7 565	1976 Aug. Sept. p)
12 590	—	—	1 500	771	342	2 760	—	—	—	—	4 260	7 517	

13 — 370 Mio DM. — 14 — 340 Mio DM. —  
15 — 160 Mio DM. — 16 + 1,3 Mrd DM. —  
17 + 200 Mio DM. — 18 + 1,1 Mrd DM. —

19 + 360 Mio DM. — 20 + 720 Mio DM. —  
21 — 1,5 Mrd DM. — 22 — 1,1 Mrd DM. —

23 — 390 Mio DM. — 24 — 720 Mio DM. —  
p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 10. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)										Einlagen und aufgenommene Kredite von			
	Geschäftsvolumen 1) 2)	Ins-gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch-laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			Ins-gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu-sammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu-sammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 7)		zu-sammen	Sicht-ein-lagen	Termin-gelder 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	
														darunter
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1976 Aug. Sept. p)	1 499 641 14) 1 516 751	312 531 15) 321 786	279 899 15) 289 326	54 132 62 466	24 544 21 336	9 398 9 370	23 234 23 090	2 111 2 158	19 881 19 794	808 100 808 360	760 086 760 186	123 701 122 017	55 581 51 700	
<b>Kreditbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	358 929 16) 367 062	110 232 17) 116 641	97 149 17) 103 935	24 123 29 958	11 321 9 777	3 433 3 444	9 650 9 262	1 476 1 436	7 479 7 256	186 139 186 266	185 035 185 222	42 741 42 695	34 659 31 963	
<b>Großbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	149 020 18) 152 104	28 069 19) 29 844	24 489 19) 26 992	9 108 10 984	2 674 2 554	127 116	3 453 2 736	192 156	2 713 2 162	96 481 96 735	96 339 96 575	23 374 23 041	17 594 16 081	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	152 197 20) 157 104	44 870 21) 49 162	39 113 21) 43 226	8 220 10 945	3 815 2 733	1 778 1 804	3 979 4 132	697 671	3 158 3 341	74 545 74 592	73 706 73 816	14 754 14 973	14 186 13 354	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	32 353 22) 31 857	25 903 23) 25 532	25 450 23) 25 064	4 557 5 514	4 010 3 738	3 4	450 464	61 58	378 392	3 620 3 556	3 577 3 527	1 510 1 646	652 552	
<b>Privatbankiers</b>														
1976 Aug. Sept. p)	25 359 25 997	11 390 12 103	8 097 8 653	2 238 2 515	822 752	1 525 1 520	1 768 1 930	526 551	1 230 1 361	11 493 11 383	11 413 11 304	3 103 3 035	2 227 1 976	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1976 Aug. Sept. p)	249 733 251 965	62 834 64 424	59 929 61 470	12 839 13 764	5 705 5 137	1 006 990	1 899 1 964	156 199	1 569 1 585	50 802 50 749	36 909 36 773	4 455 4 531	5 777 5 096	
<b>Sparkassen</b>														
1976 Aug. Sept. p)	340 968 343 089	20 641 21 385	15 707 16 256	1 421 2 053	927 949	1 763 1 741	3 171 3 388	87 104	2 820 3 012	296 247 295 728	294 617 294 097	43 427 42 274	8 005 7 670	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1976 Aug. Sept. p)	59 848 59 867	45 820 45 601	44 260 43 877	9 460 9 816	5 085 4 035	233 236	1 327 1 488	167 179	1 159 1 308	8 551 8 512	8 501 8 462	1 366 1 408	895 746	
<b>Kreditgenossenschaften 13)</b>														
1976 Aug. Sept. p)	145 067 146 533	12 553 13 276	10 538 10 987	1 399 1 613	188 171	608 615	1 407 1 674	91 106	1 211 1 456	122 353 122 477	122 315 122 439	22 206 21 983	4 435 4 313	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1976 Aug. Sept. p)	193 245 195 222	23 355 23 352	21 638 21 647	320 431	201 132	1 710 1 699	7 6	— —	7 6	57 996 58 471	54 806 55 265	485 484	93 156	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	121 124 122 534	13 883 13 926	13 193 13 240	190 364	116 81	683 680	7 6	— —	7 6	19 290 19 413	18 712 18 835	224 219	71 87	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1976 Aug. Sept. p)	72 121 72 688	9 472 9 426	8 445 8 407	130 67	85 51	1 027 1 019	— —	— —	— —	38 706 39 058	36 094 36 430	241 265	22 69	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1976 Aug. Sept. p)	16 808 17 097	9 088 9 400	8 810 9 116	1 215 1 307	268 302	7 7	271 277	1 1	267 273	4 034 4 008	4 034 4 008	357 335	275 233	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1976 Aug. Sept. p)	104 826 105 574	26 766 26 624	20 626 20 955	2 113 2 441	849 833	638 638	5 502 5 031	133 133	5 369 4 898	54 126 54 383	26 017 26 154	1 350 1 059	1 442 1 523	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>														
1976 Aug. Sept. p)	30 217 30 342	1 242 1 083	1 242 1 083	1 242 1 083	— —	— —	— —	— —	— —	27 852 27 766	27 852 27 766	7 334 7 248	— —	

Anmerkungen \*, 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. —  
13 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9 Anm. 10 und

Tab. III, 19. — 14 — 400 Mio DM. —  
15 — 360 Mio DM. — 16 — 370 Mio DM. —

17 — 340 Mio DM. — 18 — 160 Mio DM. —  
19 — 140 Mio DM. — 20 + 1,3 Mrd DM. —

Nichtbanken											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lich-keiten aus Bürg-schaften	Verbind-lich-keiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)		
<b>Alle Bankengruppen</b>														
50 364 53 946	102 363 103 307	36 101 36 768	391 976 392 448	48 014 48 174	266 794 269 599	12 357 12 200	3 872 3 862	53 283 53 887	42 704 47 057	1 478 518 14) 1 495 819	94 390 93 799	6 959 6 565	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Kreditbanken</b>														
27 253 30 166	6 763 6 811	4 026 4 143	69 593 69 444	1 104 1 044	23 867 24 250	4 338 4 293	1 255 1 246	18 557 18 946	14 541 15 420	350 755 16) 359 236	53 529 52 787	3 905 3 432	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Großbanken</b>														
11 796 13 958	1 738 1 750	1 676 1 718	40 161 40 027	142 160	3 560 3 730	2 375 2 350	488 488	7 495 7 495	10 552 11 462	145 759 18) 149 524	32 992 32 107	2 276 2 021	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
11 852 12 490	4 486 4 515	2 200 2 266	26 228 26 218	839 776	20 307 20 520	1 553 1 543	509 508	7 037 7 500	3 376 3 279	148 915 20) 153 643	14 314 14 499	1 506 1 299	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1 081 987	132 136	12 18	190 188	43 29	— —	181 171	91 83	2 389 2 312	169 203	31 964 22) 31 451	3 159 3 024	4 4	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Privatbankiers</b>														
2 524 2 731	407 410	138 141	3 014 3 011	80 79	— —	229 229	167 167	1 636 1 639	444 476	24 117 24 618	3 064 3 157	119 108	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
7 812 8 180	15 643 15 741	32 32	3 190 3 193	13 893 13 976	124 133 124 964	1 243 1 234	294 294	5 886 5 886	4 541 4 414	247 990 250 200	13 220 13 209	937 1 008	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Sparkassen</b>														
5 825 5 997	2 335 2 322	27 526 28 009	207 499 207 825	1 630 1 631	— —	3 442 3 379	674 671	11 040 11 178	8 924 10 748	337 884 339 805	6 205 6 198	1 816 1 825	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
900 924	1 823 1 827	3 091 3 131	426 426	50 50	2 289 2 284	277 267	60 60	1 992 2 006	859 1 137	58 688 58 558	4 422 4 468	257 255	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Kreditgenossenschaften 13)</b>														
3 977 4 081	1 868 1 924	576 598	89 253 89 540	38 38	— —	789 773	513 514	5 649 5 687	3 210 3 806	143 751 144 965	4 084 4 147	44 45	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1 531 1 480	52 655 53 084	— —	62 61	3 190 3 206	99 445 100 707	1 520 1 505	803 803	5 103 5 107	5 023 5 277	193 238 195 216	10 506 10 553	— —	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1 243 1 210	17 125 17 270	— —	49 49	578 578	82 079 82 999	344 338	124 124	2 898 2 898	2 506 2 836	121 117 122 528	430 432	— —	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
288 270	35 530 35 814	— —	13 12	2 612 2 628	17 366 17 708	1 176 1 167	679 679	2 205 2 209	2 517 2 441	72 121 72 688	10 076 10 121	— —	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
813 835	276 279	843 849	1 470 1 477	— —	— —	360 363	127 128	1 085 1 106	2 114 2 092	16 538 16 821	44 44	— —	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
2 253 2 283	20 910 21 229	7 6	55 54	28 109 28 229	17 060 17 394	388 386	146 146	3 971 3 971	2 369 2 670	99 457 100 676	2 380 2 393	— —	1976 Aug. Sept. p)	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
— —	90 90	— —	20 428 20 428	— —	— —	— —	— —	— —	1 123 1 493	30 217 30 342	— —	— —	1976 Aug. Sept. p)	

21 + 1,2 Mrd DM. — 22— 1,5 Mrd DM. —  
23 — 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig						
			Insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechseldiskontkredite	Insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig		darunter:	
			Insgesamt mit	ohne		Insgesamt mit	ohne	Insgesamt mit	ohne	Insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1976 Aug. Sept. p)	976 518	929 274	187 905	179 771	36 895	788 613	749 503	116 511	107 771	672 102	641 732	593 491	48 241
	985 561	938 657	189 978	183 057	35 855	795 583	755 600	118 326	109 671	677 257	645 929	597 417	48 512
<b>Kreditbanken</b>													
1976 Aug. Sept. p)	216 295	196 159	88 523	85 904	21 197	127 772	110 255	37 721	32 967	90 051	77 288	73 198	4 090
	218 471	197 895	87 892	85 554	19 621	130 579	112 341	39 202	34 411	91 377	77 930	73 810	4 120
<b>Großbanken</b>													
1976 Aug. Sept. p)	90 308	79 541	34 459	31 849	11 462	55 849	47 692	20 853	18 698	34 996	28 994	28 806	188
	91 165	80 114	33 239	30 909	9 740	57 926	49 205	21 869	19 698	36 057	29 507	29 319	188
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1976 Aug. Sept. p)	99 840	92 886	36 588	36 582	6 761	63 252	56 304	14 194	12 016	49 058	44 288	41 937	2 351
	2) 102 247	2) 95 202	3) 37 487	3) 37 482	6 896	4) 64 760	4) 57 720	5) 14 939	5) 12 740	6) 49 821	6) 44 980	6) 42 594	2 386
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1976 Aug. Sept. p)	10 441	9 681	7 626	7 626	1 004	2 815	2 055	1 082	935	1 733	1 120	1 102	18
	7) 9 424	7) 8 624	8) 7 372	8) 7 372	1 014	9) 2 052	9) 1 252	10) 871	10) 706	11) 1 181	11) 546	11) 530	16
<b>Privatbankiers</b>													
1976 Aug. Sept. p)	15 706	14 051	9 850	9 847	1 970	5 856	4 204	1 592	1 318	4 264	2 886	1 353	1 533
	15 635	13 955	9 794	9 791	1 971	5 841	4 164	1 523	1 267	4 318	2 897	1 367	1 530
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1976 Aug. Sept. p)	172 006	164 746	15 845	14 078	3 206	156 161	150 668	16 099	14 474	140 062	136 194	121 765	14 429
	171 942	165 187	15 602	14 257	3 189	156 340	150 930	15 751	14 286	140 589	136 644	122 154	14 490
<b>Sparkassen</b>													
1976 Aug. Sept. p)	215 493	208 577	39 514	39 461	6 498	175 979	169 116	24 368	23 874	151 611	145 242	141 863	3 379
	218 785	211 771	41 433	41 403	6 636	177 352	170 368	24 603	24 110	152 749	146 258	142 900	3 358
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1976 Aug. Sept. p)	14 253	11 407	5 385	3 858	1 353	8 868	7 549	3 714	3 308	5 154	4 241	4 170	71
	14 409	11 745	5 421	4 090	1 443	8 988	7 655	3 797	3 406	5 191	4 249	4 177	72
<b>Kreditgenossenschaften 1)</b>													
1976 Aug. Sept. p)	92 125	88 547	29 414	29 327	3 497	62 711	59 220	13 310	13 051	49 401	46 169	45 543	626
	94 056	90 431	30 359	30 275	3 604	63 697	60 156	13 625	13 357	50 072	46 799	46 165	634
<b>Realkreditinstitute</b>													
1976 Aug. Sept. p)	176 383	174 777	1 232	1 107	18	175 151	173 670	6 341	5 998	168 810	167 672	162 889	4 783
	177 642	175 960	1 247	1 132	18	176 395	174 828	6 385	5 997	170 010	168 831	164 041	4 790
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1976 Aug. Sept. p)	109 874	108 549	931	806	18	108 943	107 743	4 773	4 462	104 170	103 281	102 020	1 261
	110 686	109 283	948	833	18	109 738	108 450	4 810	4 454	104 928	103 996	102 738	1 258
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1976 Aug. Sept. p)	66 509	66 228	301	301	—	66 208	65 927	1 568	1 536	64 640	64 391	60 869	3 522
	66 956	66 677	299	299	—	66 657	66 378	1 575	1 543	65 082	64 835	61 303	3 532
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1976 Aug. Sept. p)	14 386	14 281	2 709	2 709	114	11 677	11 572	9 568	9 557	2 109	2 015	2 012	3
	14 641	14 528	2 831	2 831	130	11 810	11 697	9 623	9 612	2 187	2 085	2 082	3
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1976 Aug. Sept. p)	60 230	58 105	3 755	3 299	1 012	56 475	54 806	5 386	4 542	51 089	50 264	29 404	20 860
	60 383	58 521	3 664	3 486	1 214	56 719	55 035	5 336	4 492	51 383	50 543	29 498	21 045
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1976 Aug. Sept. p)	15 347	12 675	1 528	28	—	13 819	12 647	4	—	13 815	12 647	12 647	—
	15 232	12 619	1 529	29	—	13 703	12 590	4	—	13 699	12 590	12 590	—

Anmerkung \* s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. — 1 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9, Anm. 10 und

Tab. III, 19. — 2 + 1,1 Mrd DM. — 3 + 370 Mio DM. — 4 + 730 Mio DM. — 5 + 180 Mio DM. — 6 + 550 Mio DM. —

7 — 1,1 Mrd DM. — 8 — 400 Mio DM. — 9 — 730 Mio DM. — 10 — 180 Mio DM. — 11 — 550 Mio DM. — p Vorläufig.

## 12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber					
					insgesamt	zu-sammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1976 Aug. Sept. p)	808 100 808 360	123 701 122 017	121 631 120 526	2 070 1 491	208 308 208 953	105 945 105 646	55 581 51 700	46 649 50 270	3 715 3 676	102 363 103 307	36 101 36 768	391 976 392 448	48 014 48 174	
<b>Kreditbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	186 139 186 266	42 741 42 695	41 328 41 618	1 413 1 077	68 675 68 940	61 912 62 129	34 659 31 963	26 533 29 478	720 688	6 763 6 811	4 026 4 143	69 593 69 444	1 104 1 044	
<b>Großbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	96 481 96 735	23 374 23 041	22 835 22 732	539 309	31 128 31 789	29 390 30 039	17 594 16 081	11 527 13 692	269 266	1 738 1 750	1 676 1 718	40 161 40 027	142 160	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	74 545 74 592	14 754 14 973	14 080 14 432	674 541	30 524 30 359	26 038 25 844	14 186 13 354	11 679 12 336	173 154	4 486 4 515	2 200 2 266	26 228 26 218	839 776	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	3 620 3 556	1 510 1 646	1 430 1 540	80 106	1 865 1 675	1 733 1 539	652 552	940 855	141 132	132 136	12 18	190 188	43 29	
<b>Privatbankiers</b>														
1976 Aug. Sept. p)	11 493 11 383	3 103 3 035	2 983 2 914	120 121	5 158 5 117	4 751 4 707	2 227 1 976	2 387 2 595	137 136	407 410	138 141	3 014 3 011	80 79	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1976 Aug. Sept. p)	50 802 50 749	4 455 4 531	4 130 4 430	325 101	29 232 29 017	13 589 13 276	5 777 5 096	7 021 7 387	791 793	15 643 15 741	32 32	3 190 3 193	13 893 13 976	
<b>Sparkassen</b>														
1976 Aug. Sept. p)	296 247 295 728	43 427 42 274	43 296 42 151	131 123	16 165 15 989	13 830 13 667	8 005 7 670	5 559 5 746	266 251	2 335 2 322	27 526 28 009	207 499 207 825	1 630 1 631	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1976 Aug. Sept. p)	8 551 8 512	1 366 1 408	1 313 1 371	53 37	3 618 3 497	1 795 1 670	895 746	867 891	33 33	1 823 1 827	3 091 3 131	426 426	50 50	
<b>Kreditgenossenschaften 2)</b>														
1976 Aug. Sept. p)	122 353 122 477	22 206 21 983	22 160 21 923	46 60	10 280 10 318	8 412 8 394	4 435 4 313	3 797 3 896	180 185	1 868 1 924	576 598	89 253 89 540	38 38	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1976 Aug. Sept. p)	57 996 58 471	465 484	461 484	4 —	54 279 54 720	1 624 1 636	93 156	432 391	1 099 1 089	52 655 53 084	— —	62 61	3 190 3 206	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1976 Aug. Sept. p)	19 290 19 413	224 219	220 219	4 —	18 439 18 567	1 314 1 297	71 87	306 285	937 925	17 125 17 270	— —	49 49	578 578	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1976 Aug. Sept. p)	38 706 39 058	241 265	241 265	— —	35 840 36 153	310 339	22 69	126 106	162 164	35 530 35 814	— —	13 12	2 612 2 628	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1976 Aug. Sept. p)	4 034 4 008	357 335	290 280	67 55	1 364 1 347	1 088 1 068	275 233	735 749	78 86	276 279	843 849	1 470 1 477	— —	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1976 Aug. Sept. p)	54 126 54 383	1 350 1 059	1 319 1 021	31 38	24 605 25 035	3 695 3 806	1 442 1 523	1 705 1 732	548 551	20 910 21 229	7 6	55 54	28 109 28 229	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>														
1976 Aug. Sept. p)	27 852 27 765	7 334 7 248	7 334 7 248	— —	90 90	— —	— —	— —	— —	90 90	— —	20 428 20 428	— —	

Anmerkung \* s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubiger-

gruppen, Befristung und Arten. — 1 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen

u. ä. — 2 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 13. Schatzwechselbestände \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten				Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			Bund			
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1963	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833	
1964	4 560	2 380	2 369	317	11	1 328	852	
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811	
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224	
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152	
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103	
1975 Juli	3) 10 309	3) 9 128	3) 9 028	3) 5 498	100	1 076	105	
Aug.	13 058	11 798	11 678	8 559	120	1 156	104	
Sept.	13 256	12 246	12 076	8 584	170	904	106	
Okt.	13 617	12 557	12 167	8 698	390	964	96	
Nov.	13 681	12 563	11 973	9 029	590	1 012	106	
Dez.	13 474	12 358	11 671	8 565	687	1 013	103	
1976 Jan.	11 724	10 807	10 167	8 617	640	815	102	
Febr.	12 295	11 379	10 739	8 211	640	815	101	
März	12 079	11 180	10 540	8 114	640	805	94	
April	11 847	11 006	10 366	7 994	640	754	87	
Mai	11 197	10 363	9 723	7 852	640	754	80	
Juni	11 714	10 844	10 204	7 533	640	754	116	
Juli	10 893	10 014	9 174	6 804	840	764	115	
Aug.	10 552	9 676	8 886	6 468	790	764	112	
Sept. p)	9 689	8 807	8 307	5 539	500	774	108	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \* — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

#### 14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1963	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 488
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 290	4 056	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975	7) 17 755	7) 5 998	7) 12 776	7) 8 703	3 889	184	4 979
1975 Juli	7) 17 992	7) 4 333	7) 11 586	7) 7 244	4 151	191	6 406
Aug.	17 780	4 706	11 603	7 378	4 032	193	6 177
Sept.	16 738	4 553	11 014	6 869	3 950	195	5 724
Okt.	15 886	4 905	10 769	6 734	3 846	189	5 117
Nov.	16 129	5 168	10 954	6 925	3 838	191	5 175
Dez.	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979
1976 Jan.	17 690	5 828	12 345	8 113	4 049	183	5 345
Febr.	17 643	5 543	12 342	8 186	3 968	188	5 301
März	18 319	5 543	12 817	8 664	3 955	198	5 502
April	18 242	5 542	12 747	8 463	4 088	196	5 495
Mai	20 027	7 422	14 437	10 062	4 211	164	5 590
Juni	19 865	7 324	14 426	9 989	4 275	162	5 439
Juli	21 717	8 645	16 121	11 451	4 510	160	5 596
Aug.	22 095	8 729	16 435	11 949	4 328	158	5 660
Sept. p)	22 729	8 643	16 940	12 492	4 290	158	5 789

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \* — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

## 15. Wertpapierbestände\*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	zusammen	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
					Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen						
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost							
1963	29 844	2 071	29 408	26 330	20 311	1 301	2 458	2 650	911	2 858	220	-	436	204	
1964	34 656	2 902	34 170	30 830	23 563	1 824	3 206	3 112	949	3 188	152	383	486	204	
1965	5) 38 366	2 911	5) 37 776	5) 33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	590	237	
1966	6) 39 605	2 993	6) 39 058	6) 34 760	7) 27 185	1 921	3 798	2 133	944	4 125	173	796	547	237	
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	8) 35 025	2 641	6 609	3 551	9) 1 013	3 692	159	518	784	325	
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	-	2 816	471	
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	377	511	2 771	416	
1969	10) 76 861	9 461	11) 72 262	11) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	4 599	733	
1970	12) 78 698	8 669	13) 74 836	13) 68 253	14) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	362	5) 3 862	577	
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	17) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	555	
1972	10) 91 039	7 042	10) 89 306	10) 82 114	9) 68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	510	
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	6) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	325	
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	325	
1974	19) 107 482	11 232	20) 105 708	20) 98 596	21) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	315	
1975	23) 135 058	23) 20 191	23) 133 136	23) 125 821	107 356	14 182	23) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325
1973 Jan.	24) 90 853	7 057	24) 89 058	24) 82 073	25) 68 401	3 989	7 204	5 306	1 162	5 994	476	515	812	1 795	505
Febr.	26) 91 333	7 409	26) 89 922	26) 83 119	26) 69 164	4 138	7 254	5 574	1 127	5 803	487	513	695	1 411	478
März	92 010	7 631	90 575	83 232	69 150	4 265	7 375	5 542	1 165	6 336	481	526	1 067	1 435	467
April	90 573	7 429	89 154	81 774	68 147	4 111	7 142	5 403	1 082	6 376	480	524	1 082	1 419	467
Mai	90 231	7 201	88 832	81 277	67 808	3 997	7 118	5 216	1 135	6 423	481	651	1 087	1 399	462
Juni	90 787	7 305	89 376	81 858	68 467	4 146	7 149	5 114	1 126	6 410	489	621	960	1 411	448
Juli	90 936	7 196	89 483	81 993	68 515	4 146	7 173	5 138	1 167	6 510	476	504	1 066	1 453	458
Aug.	91 656	7 253	90 180	82 696	69 021	4 243	7 140	5 406	1 129	6 493	486	505	983	1 476	457
Sept.	92 132	7 251	90 587	83 109	69 488	4 250	7 309	5 188	1 124	6 482	485	511	973	1 545	445
Okt.	92 716	7 204	91 194	83 631	69 479	4 177	7 580	5 410	1 162	6 526	509	528	987	1 522	433
Nov.	93 802	7 254	92 089	84 442	69 832	4 258	7 699	5 765	1 146	6 596	508	543	982	1 713	445
Dez. 4)	94 260	7 445	27) 92 748	27) 84 985	26) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	325
Dez. 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325
1974 Jan.	28) 95 062	7 574	29) 93 479	29) 85 661	30) 70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067	1 583	297
Febr.	31) 94 574	7 334	32) 92 880	32) 85 234	32) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	1 694	292
März	32) 94 253	7 533	32) 92 530	32) 85 337	70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	1 723	311
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	1 663	312
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	1 670	317
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	1 661	315
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	1 702	316
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	1 714	325
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	1 721	328
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	1 727	333
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	1 825	336
Dez.	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315
1975 Jan.	23) 108 860	23) 11 189	23) 107 127	23) 100 083	83 669	8 210	23) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	1 733	297
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	1 687	319
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	1 718	338
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	2 157	259
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	959	2 046	264
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696	2 200	258
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628	2 163	271
Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693	1 983	271
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	763	2 015	281
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	737	1 804	294
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	762	1 787	312
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694	1 814	305
Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674	1 844	331
März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 197	1 915	333
April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	753	2 106	325
Mai	5) 145 142	22 678	5) 142 787	5) 134 373	113 587	15 238	14 437	5 590	759	6 879	1 134	401	795	2 355	330
Juni	144 802	22 350	142 494	134 026	113 418	15 013	14 426	5 439	743	6 905	1 158	405	774	2 308	315
Juli	147 227	24 061	144 873	136 499	114 026	15 404	16 121	5 596	756	6 836	1 142	396	733	2 354	307
Aug.	149 186	24 240	146 919	138 380	115 457	15 500	16 435	5 660	828	6 969	1 163	407	796	2 267	302
Sept. p)	151 427	24 625	148 862	140 438	116 817	15 970	16 940	5 789	892	6 860	1 163	401	729	2 565	300

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. — 3 Vgl. Anm. \*. — 4 S. Tab. III, 2.

Anm. 13. — 5 — 130 Mio DM. — 6 — 590 Mio DM. — 7 — 430 Mio DM. — 8 + 110 Mio DM. — 9 — 120 Mio DM. — 10 — 180 Mio DM. — 11 — 140 Mio DM. — 12 — 1 280 Mio DM. — 13 — 1 150 Mio DM. — 14 — 910 Mio DM. — 15 — 870 Mio DM. — 16 — 810 Mio DM. — 17 — 750 Mio DM. — 18 — 690 Mio DM. — 19 — 1 180 Mio DM. — 20 — 1 120 Mio DM. — 21 — 980 Mio.

DM. — 22 — 100 Mio DM. — 23 + 180 Mio DM. — 24 — 370 Mio DM. — 25 — 310 Mio DM. — 26 — 110 Mio DM. — 27 — 150 Mio DM. — 28 — 630 Mio DM. — 29 — 600 Mio DM. — 30 — 510 Mio DM. — 31 — 250 Mio DM. — 32 — 220 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern\*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen													
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Wohnungsbau					
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite				zusammen	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7				
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)				enthalten in den Kreditnehmergruppen			Organisationen ohne Erwerbscharakter	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
<b>Kredite insgesamt</b>														
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233		
1969 Dez.	11) 372 506	11) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231		
1970 Dez. 12)	13) 416 001	14) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281		
1971 Dez. 12)	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281		
1972 Dez.	19) 476 290	19) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336		
1973 Dez. 25)	22) 554 920	22) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405		
1973 Dez. 25)	26) 612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	48 069	22 531	18 286	479		
1974 Dez.	26) 616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482		
1974 Dez.	35) 656 454	36) 384 996	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	37) 196 444	38) 44 210	39) 23 617	20 031	562		
1975 Sept.	16) 666 402	381 834	74 857	40 675	34 182	.	5 282	204 429	44 988	22 885	21 530	573		
1975 Dez.	689 173	396 054	79 038	42 873	36 165	7 521	5 654	208 427	44) 46 929	45) 23 496	22 814	619		
1976 März	691 422	52) 393 487	81 884	44 479	53) 37 405	.	5 616	210 435	48 069	54) 23 577	23 832	660		
1976 Juni	711 890	404 788	88 044	47 484	40 560	.	5 778	213 280	50 118	23 979	25 505	634		
1976 Sept. p)	726 669	411 626	92 510	49 875	42 635	.	5 954	216 579	51 596	23 919	26 990	687		
<b>Kurzfristige Kredite</b>														
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56		
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50		
1970 Dez.	112 584	100 400	15) 11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49		
1971 Dez.	20) 130 862	20) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77		
1972 Dez.	23) 155 260	23) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84		
1973 Dez. 25)	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82		
1973 Dez. 25)	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82		
1974 Dez.	30) 178 638	30) 157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90		
1975 Sept.	165 697	144 423	20 186	2 373	17 813	.	1 088	—	10 951	8 249	2 628	74		
1975 Dez.	170 191	147 905	21 099	2 515	18 584	7 521	1 187	—	46) 11 341	11) 8 526	2 748	67		
1976 März	164 835	142 516	53) 21 223	2 392	53) 18 831	.	1 096	—	10 650	7 762	2 808	80		
1976 Juni	173 461	149 377	22 528	2 484	20 044	.	1 196	—	10 740	7 621	3 048	71		
1976 Sept. p)	175 680	151 533	23 009	2 514	20 495	.	1 138	—	10 580	7 508	3 009	63		
<b>Mittelfristige Kredite</b>														
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48		
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 388	2 386	—	291	416	2 962	1 682	1 266	34		
1970 Dez. 12)	46 185	30 234	14 852	16) 12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44		
1971 Dez. 12)	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 229	2 851	1 534	44		
1972 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	6 329	6 429	3 901	2 382	46		
1973 Dez. 25)	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94		
1973 Dez. 25)	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148		
1974 Dez.	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149		
1974 Dez.	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120		
1975 Sept.	75 030	46 908	25 665	18 943	6 722	—	757	1 700	9 513	5 285	4 119	109		
1975 Dez.	77 592	47 975	27 051	19 970	7 081	—	862	1 704	9 414	4 998	4 301	115		
1976 März	77 123	46 224	28 407	20 723	7 684	—	867	1 625	9 414	5 254	4 619	130		
1976 Juni	79 639	48 052	31 267	22 373	8 894	—	865	1 455	10 952	5 400	5 457	95		
1976 Sept. p)	81 366	45 658	33 254	23 388	9 866	—	998	1 456	11 149	4 948	6 073	128		
<b>Langfristige Kredite</b>														
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 685	129		
1969 Dez.	11) 235 411	11) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147		
1970 Dez. 12)	17) 257 252	18) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188		
1971 Dez. 12)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188		
1972 Dez.	21) 286 757	21) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213		
1973 Dez.	24) 329 695	24) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	180 809	16 520	6 763	9 530	227		
1973 Dez. 25)	32) 370 496	11) 163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	33) 180 749	34) 20 019	34) 8 146	11 624	249		
1973 Dez. 25)	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251		
1974 Dez.	40) 398 351	41) 174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	37) 194 444	42) 22 447	43) 8 793	13 302	352		
1975 Sept.	425 675	190 503	29 006	19 359	9 647	—	3 437	202 729	24 524	9 351	14 783	390		
1975 Dez.	441 390	200 174	30 888	20 388	10 500	—	3 605	206 723	47) 26 174	9 972	15 765	437		
1976 März	449 464	204 747	32 254	21 364	10 890	—	3 653	208 810	27 416	10 561	16 405	450		
1976 Juni	458 790	208 999	34 249	22 627	11 622	—	3 717	211 825	28 426	10 958	17 000	468		
1976 Sept. p)	469 623	214 435	36 247	23 973	12 274	—	3 818	215 123	29 867	11 463	17 908	496		

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 19. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und

Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der

Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 + 213 Mio DM. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminals 1970

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)	darunter Bauspar-kassen		
<b>Kredite insgesamt</b>													
1975 Sept.	381 834	339 739	112 716	23 780	19 400	53 312	24 927	45 123	6 299	3 793	54 182	42 095	43 467
Dez.	396 054	352 587	48) 114 739	49) 26 114	18 377	54 315	25 264	48 731	6 743	4 095	58 304	45 079	44 504
1976 März	52) 393 487	52) 348 983	109 964	25 521	19 050	55 420	25 480	49 817	6 491	3 806	57 240	45 079	44 504
Juni	404 788	359 709	112 855	26 602	19 676	58 841	25 811	50 048	6 698	4 006	59 178	45 079	44 504
Sept. p)	411 626	365 606	114 128	26 597	19 664	62 827	26 003	49 249	6 804	3 912	60 334	46 020	46 020
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1975 Sept.	144 423	144 423	56 368	3 272	12 245	37 931	4 226	3 216	2 378	1 208	24 787	—	—
Dez.	147 905	147 905	15) 57 412	16) 3 651	11 147	38 354	4 258	3 720	2 574	1 410	26 789	—	—
1976 März	142 516	142 516	53 678	2 642	11 802	39 207	4 207	3 531	2 384	1 131	25 065	—	—
Juni	149 737	149 737	55 846	3 033	12 195	42 091	4 389	4 458	2 338	1 193	25 387	—	—
Sept. p)	151 533	151 533	56 035	3 036	11 937	45 007	4 378	3 920	2 386	1 108	24 834	—	—
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1975 Sept.	46 908	46 394	14 158	3 176	2 718	4 283	928	8 121	2 126	1 737	10 884	514	514
Dez.	47 975	47 570	14 314	3 381	2 584	4 402	954	8 649	2 243	1 839	11 043	405	405
1976 März	46 224	45 825	12 697	3 291	2 555	4 363	983	8 867	2 251	1 859	10 818	399	399
Juni	46 052	45 673	12 803	3 067	2 635	4 512	1 021	8 161	2 343	1 990	11 131	379	379
Sept. p)	45 658	45 241	12 849	2 812	2 627	4 854	969	7 586	2 350	1 980	11 194	417	417
<b>Langfristige Kredite</b>													
1975 Sept.	190 503	148 922	42 190	17 332	4 437	11 098	19 773	33 786	1 795	848	18 511	41 581	41 581
Dez.	200 174	157 112	50) 43 013	51) 19 082	4 646	11 559	20 052	36 362	1 926	846	20 472	43 062	43 062
1976 März	204 747	160 642	43 589	19 588	4 693	11 850	20 290	37 419	1 856	816	21 357	44 105	44 105
Juni	208 999	164 299	44 206	20 502	4 845	12 238	20 401	37 429	2 017	823	22 660	44 700	44 700
Sept. p)	214 435	168 832	45 244	20 749	5 100	12 966	20 656	37 743	2 068	824	24 306	45 603	45 603

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)												
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 10)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe			
<b>Kredite insgesamt</b>													
1975 Sept.	112 716	13 457	3 984	5 297	13 942	24 567	18 618	10 945	10 390	11 516	11 516	11 516	11 516
Dez.	48) 114 739	48) 13 936	4 070	5 215	14 205	25 127	18 735	11 059	10 041	12 351	12 351	12 351	12 351
1976 März	109 964	12 521	4 163	5 209	13 349	24 276	17 507	11 005	9 817	12 117	12 117	12 117	12 117
Juni	112 855	12 735	4 098	5 382	14 103	24 512	18 025	11 470	10 390	12 140	12 140	12 140	12 140
Sept. p)	114 128	12 753	4 219	5 234	14 112	24 197	18 778	11 748	10 859	12 228	12 228	12 228	12 228
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1975 Sept.	56 368	5 228	2 071	2 545	6 555	11 641	9 481	5 674	6 774	6 399	6 399	6 399	6 399
Dez.	15) 57 412	15) 5 999	2 136	2 393	6 590	12 207	9 145	5 505	6 361	7 076	7 076	7 076	7 076
1976 März	53 678	4 876	2 039	2 485	6 357	11 171	8 180	5 478	6 227	6 865	6 865	6 865	6 865
Juni	55 846	5 097	2 021	2 534	7 039	11 348	8 499	5 831	6 750	6 727	6 727	6 727	6 727
Sept. p)	56 035	4 980	2 080	2 410	6 884	10 971	9 050	5 960	7 042	6 658	6 658	6 658	6 658
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1975 Sept.	14 158	2 055	454	752	2 041	4 215	2 091	942	651	957	957	957	957
Dez.	14 314	2 115	394	729	2 144	4 087	2 255	929	667	994	994	994	994
1976 März	12 697	1 794	421	560	1 416	4 076	2 030	870	650	880	880	880	880
Juni	12 803	1 653	431	543	1 579	4 018	2 125	873	633	948	948	948	948
Sept. p)	12 849	1 602	440	539	1 800	3 927	2 044	889	660	948	948	948	948
<b>Langfristige Kredite</b>													
1975 Sept.	42 190	6 174	1 459	2 000	5 346	8 711	7 046	4 329	2 965	4 160	4 160	4 160	4 160
Dez.	50) 43 013	5) 5 822	1 540	2 093	5 471	8 833	7 335	4 625	3 013	4 281	4 281	4 281	4 281
1976 März	43 589	5 851	1 703	2 164	5 576	9 029	7 297	4 657	2 940	4 372	4 372	4 372	4 372
Juni	44 206	5 985	1 646	2 305	5 485	9 146	7 401	4 766	3 007	4 465	4 465	4 465	4 465
Sept. p)	45 244	6 171	1 699	2 285	5 428	9 299	7 684	4 899	3 157	4 622	4 622	4 622	4 622

ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 + 230 Mio DM. — 14 + 256 Mio DM. — 15 — 100 Mio DM. — 16 + 100 Mio DM. — 17 + 195 Mio DM. — 18 + 171 Mio DM. — 19 + 529 Mio DM. — 20 + 140 Mio DM. — 21 + 389 Mio DM. — 22 + 570 Mio DM. — 23 + 160 Mio DM. — 24 + 410 Mio DM. — 25 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 26 + 3 340 Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. — 29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. — 32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 987 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. — 36 — 504 Mio DM. — 37 + 200 Mio DM. — 38 — 105 Mio DM. — 39 — 169 Mio DM. — 40 — 420 Mio DM. — 41 — 634 Mio DM. — 42 — 190 Mio DM. — 43 — 254 Mio DM. — 44 + 352 Mio DM. — 45 + 283 Mio DM. — 46 + 223 Mio DM. — 47 + 129 Mio DM. — 48 — 580 Mio DM. — 49 + 580 Mio DM. — 50 — 480 Mio DM. — 51 + 480 Mio DM. — 52 + 130 Mio DM. — 53 — 110 Mio DM. — 54 + 105 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 17. Spareinlagen \*)

### a) Spareinlagen nach Spareregruppen

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämierten-begünstigte Spareinlagen						
1963	81 521	72 424	6 026	.	1 979	6 567	551	798	884
1964	94 212	84 271	8 269	.	2 132	7 097	712	1 089	1 229
1965	110 677	99 875	10 397	.	2 392	7 491	919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1975 Juli	12) 343 587	12) 323 624	40 662	7 226	4 648	5 926	2 163	1 220	6 666
Aug.	348 095	327 791	41 174	7 324	4 705	6 088	2 187	1 212	6 784
Sept.	351 275	330 606	41 735	7 503	4 786	6 113	2 267	1 212	7 002
Okt.	355 552	334 591	42 344	7 693	4 900	6 045	2 323	1 212	7 264
Nov.	358 719	337 771	42 937	7 641	4 918	6 005	2 384	1 220	7 564
Dez.	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976 Jan.	381 469	359 349	43 956	8 334	5 170	6 022	2 594	1 182	7 367
Febr.	384 850	362 396	44 558	8 404	5 258	6 137	2 655	1 189	7 538
März	385 061	362 195	45 153	8 599	5 333	6 226	2 708	1 200	7 480
April	385 918	362 744	45 779	8 783	5 419	6 206	2 766	1 157	7 571
Mai	387 905	364 327	46 339	8 806	5 499	6 447	2 826	1 216	7 669
Juni	389 353	365 763	46 993	8 823	5 513	6 387	2 867	1 223	7 706
Juli	390 125	366 588	43 577	8 823	5 535	6 280	2 899	1 149	7 135
Aug.	391 976	368 116	44 114	8 939	5 546	6 432	2 943	1 149	7 168
Sept. p)	392 448	368 536	44 688	8 904	5 632	6 400	2 976	1 152	7 347

### b) Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 1)
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten			
1963	69 873	47 846	2 144	38 754	282	+ 9 092	2 556	81 521
1964	81 521	56 470	2 942	46 745	969	+ 9 725	2 966	94 212
1965	94 212	69 868	3 891	57 214	2 157	+12 654	3 810	110 677
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1975 Juli	340 791	23 100	1 241	20 383	3 652	+ 2 717	79	343 587
Aug.	343 599	17 971	968	13 506	454	+ 4 465	31	348 095
Sept.	348 110	18 302	891	15 174	338	+ 3 128	37	351 275
Okt.	351 277	19 916	954	15 688	348	+ 4 228	47	355 552
Nov.	355 551	16 544	841	13 413	245	+ 3 131	37	358 719
Dez.	358 740	22 864	1 323	19 738	433	+ 3 126	16 316	378 182
1976 Jan.	378 204	27 394	1 642	24 294	3 875	+ 3 100	165	381 469
Febr.	381 469	19 041	974	15 671	373	+ 3 370	11	384 850
März	384 858	19 169	934	18 981	343	+ 188	15	385 061
April	385 068	17 351	891	16 517	265	+ 834	16	385 918
Mai	385 925	16 631	834	14 665	272	+ 1 966	14	387 905
Juni	387 976	17 237	1 008	15 895	360	+ 1 342	35	389 353
Juli	389 411	23 431	1 378	22 786	4 829	+ 645	69	390 125
Aug.	390 131	18 047	983	16 234	449	+ 1 813	32	391 976
Sept. p)	391 966	16 968	931	16 546	361	+ 422	40	392 448

Anmerkung \* s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiertenbegünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangs-

bestandes gegenüber dem Endbestand des Vor-termins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. \*

5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 230 Mio DM. - 7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 385 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - 12 + 140 Mio DM. - p Vorläufig.

**18. Bausparkassen**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Eigenkapital 10)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 11)	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)		Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen 3)		sonstige Baudarlehen 4)	Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termingelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termingelder 9)			
				Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite	Bau-spar-dar-lehen		Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite	Bau-spar-dar-lehen									
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																	
1966	29	35 327	8 951	-	-	994	18 554	4 636	823	441	-	1 018	31 066	728	901	25 766	
1969	28	40 078	9 151	-	-	1 169	20 867	6 834	606	268	-	1 257	35 098	787	1 080	38 950	
1970	27	46 886	9 348	-	-	1 152	24 012	9 998	690	266	-	1 712	40 609	996	1 282	52 757	
1971	27	53 632	11 363	-	-	1 218	28 243	10 066	742	291	-	2 153	46 199	932	1 491	57 674	
1972	28	62 098	12 515	-	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853	
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127	
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591	
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462	
1976 Juni	30	88 646	11 614	730	44	3 881	56 937	12 272	1 411	472	1 870	2 452	74 570	1 444	2 989	4 580	
Juli	30	89 077	11 178	725	51	3 949	57 176	12 860	1 400	465	1 878	2 484	74 703	1 477	2 989	4 589	
Aug.	30	89 054	10 930	721	53	3 995	57 470	12 785	1 375	467	1 863	2 458	74 647	1 436	2 993	4 384	
Sept. p)	30	90 328	11 283	728	50	3 979	58 063	13 077	1 391	492	1 871	2 469	75 497	1 462	2 993	9 233	
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1976 Juni	17	55 941	5 438	510	41	1 873	40 060	6 256	457	398	1 355	491	47 617	1 083	1 928	2 989	
Juli	17	56 185	5 269	507	47	1 880	40 227	6 519	451	390	1 352	485	47 748	1 106	1 924	3 149	
Aug.	17	56 272	5 170	508	50	1 922	40 491	6 406	442	389	1 338	485	47 770	1 076	1 928	3 002	
Sept. p)	17	57 413	5 556	513	46	1 938	40 957	6 625	449	411	1 354	492	48 591	1 105	1 928	7 220	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1976 Juni	13	32 705	6 176	220	3	2 008	16 877	6 016	954	74	515	1 961	26 953	361	1 061	1 591	
Juli	13	32 892	5 909	218	4	2 069	16 949	6 341	949	75	526	1 999	26 955	371	1 065	1 440	
Aug.	13	32 782	5 760	213	3	2 073	16 979	6 379	933	78	525	1 973	26 877	360	1 065	1 382	
Sept. p)	13	32 915	5 727	215	4	2 041	17 106	6 452	942	81	517	1 977	26 906	357	1 065	2 013	

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 12)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungs-kredite und sonstige Baudarlehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 13)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 15)	
	Eingezahlte Bau-spar-beträge 13)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen 14)	ins-gesamt	Zuteilungen		dar-unter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten	dar-unter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																	
1969	11 903	887	843	21 231	13 500	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	7 319	5 019	4 023	3 002	1 209	
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643	
1971	16 968	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079	
1972	16) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499	
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932	
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126	
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205	
1976 Juni	1 537	22	106	3 582	2 285	3 605	1 342	386	1 087	362	1 176	10 663	7 141	1 023	-	278	
Juli	1 546	23	102	3 384	2 109	3 435	1 313	306	959	237	1 163	10 466	6 985	982	-	281	
Aug.	1 499	27	93	4 243	3 147	3 732	1 496	583	1 213	528	1 023	10 801	7 442	1 034	-	257	
Sept. p)	2 480	35	136	3 893	2 777	3 790	1 503	454	1 214	421	1 073	10 454	7 447	1 036	-	250	
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1976 Juni	858	13	40	2 289	1 559	2 180	751	217	728	221	701	5 663	3 655	680	-	147	
Juli	968	14	43	2 162	1 467	2 164	808	214	689	184	667	5 513	3 583	642	-	176	
Aug.	935	17	39	2 580	1 979	2 299	905	362	821	348	573	5 677	3 795	646	-	166	
Sept. p)	1 725	22	43	2 325	1 715	2 288	865	249	806	253	617	5 521	3 788	680	-	168	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1976 Juni	679	9	66	1 293	726	1 425	591	169	359	141	475	5 000	3 486	343	-	131	
Juli	578	9	59	1 222	642	1 271	505	92	270	53	496	4 953	3 402	340	-	105	
Aug.	564	10	54	1 663	1 168	1 433	591	221	392	180	450	5 124	3 647	388	-	91	
Sept. p)	755	13	93	1 568	1 062	1 502	638	205	408	168	466	4 933	3 659	356	-	82	

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. - 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. - 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. - 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. - 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen

im Umlauf. - 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. - 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. - 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. - 10 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. - 11 Bausparkassen; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. - 12 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. - 13 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. - 14 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. - 15 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. - 16 + 250 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften \*)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1973 März	.	110 412	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	113 636	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	.	115 993	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	5 481	123 040	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 255	92 079	133 832	32 799	101 033
Juni	5 141	161 947	96 421	138 028	35 220	102 808
Sept.	5 114	166 225	99 676	140 530	36 035	104 495

\* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. - 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). - 2 Ohne durchlaufende Kredite.

#### 20. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM					
Zeit		Girale Verfügungen	Zeit		Girale Verfügungen
1973 Jan.		480 900	1975 Jan.		581 139
Febr.		436 583	Febr.		536 858
März		487 940	März		547 815
April		465 819	April		617 430
Mai		478 998	Mai		554 764
Juni		499 188	Juni		583 580
Juli		508 257	Juli		647 193
Aug.		503 881	Aug.		554 757
Sept.		466 948	Sept.		634 513
Okt.		526 834	Okt.		649 356
Nov.		525 947	Nov.		608 459
Dez. 1)		557 343	Dez.		745 511
Dez. 1)		559 975	1976 Jan.		661 002
1974 Jan.		539 445	Febr.		616 266
Febr.		480 841	März		670 504
März		533 044	April		619 333
April		544 907	Mai		614 529
Mai		565 674	Juni		677 343
Juni		527 580	Juli		666 317
Juli		584 715	Aug.		658 333
Aug.		526 499	Sept. p)		685 276
Sept.		522 809			
Okt.		549 670			
Nov.		552 838			
Dez.		639 814			

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. - 1 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - p Vorläufig.

#### 21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1975

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen																	
		1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		5 Mio DM bis unter 10 Mio DM		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 1 Mio DM	5 Mio DM	10 Mio DM	25 Mio DM	50 Mio DM	100 Mio DM	500 Mio DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	
Kreditbanken	293	9	17	19	31	29	32	76	34	37	9								
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	114	2	3	5	11	8	12	36	13	19	5								
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	4	4	3	17	13	7	1								
Privatbankiers	124	7	14	14	16	17	17	23	8	8	—								
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sparkassen	675	—	—	—	8	29	92	393	90	57	6								
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kreditgenossenschaften 3)	2 409	3	3	20	902	782	409	273	12	5	—								
Realkreditinstitute	41	—	—	—	—	1	3	5	1	17	14								
Private Hypothekendarlehenbanken	27	—	—	—	—	—	2	2	—	14	9								
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	1	3	5								
Teilzahlungskreditinstitute	152	13	26	18	20	14	22	32	5	2	—								
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	2	1	1	4	—	3	8								
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
Bausparkassen	30	—	—	—	1	—	1	9	6	8	5								
Private Bausparkassen	17	—	—	—	1	—	1	5	4	3	3								
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	4	2	5	2								
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 628	(25)	(46)	(57)	(964)	(856)	(559)	(783)	(143)	(128)	(52)								
mit Bausparkassen	3 658	(25)	(46)	(57)	(965)	(856)	(560)	(792)	(149)	(136)	(57)								

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. - 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. - 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulza-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeitigt. - 4 In den Zahlen ( ) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen\*)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	-	-	-
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 407	43 894	- 186	+ 329	+ 143

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1974			1975			1975	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	299	5 742	6 041	285	5 824	6 109	+ 68	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	2 951	2 957	6	2 991	2 997	+ 40	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	117	2 452	2 569	110	2 496	2 606	+ 37	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 4)	15	6	21	46	33	79	49	39	88	+ 9	+ 11
Privatbankiers 3)	245	104	349	130	306	436	120	298	418	- 18	- 4
Girozentralen 5)	14	191	205	12	347	359	12	345	357	- 2	- 1
Sparkassen	871	8 192	9 063	706	16 341	17 047	675	16 382	17 057	+ 10	+ 0
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	12	87	99	12	83	95	- 4	- 4
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	5 321	14 032	19 353	5 196	14 254	19 450	+ 97	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	41	29	70	41	30	71	+ 1	+ 1
Private Hypothekbanken	25	8	33	27	21	48	27	22	49	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	154	450	604	141	436	577	- 27	- 4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	18	31	49	19	31	50	+ 1	+ 2
Bausparkassen 2)	-	-	-	19	18	37	19	21	40	+ 3	+ 8
Private Bausparkassen	-	-	-	16	18	34	16	21	37	+ 3	+ 9
Öffentliche Bausparkassen	-	-	-	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	91	1	92	87	1	88	- 4	- 4
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	35	1	36	33	1	34	- 2	- 6
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	48	-	48	46	-	46	- 2	- 4
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 673	37 078	43 751	6 487	37 407	43 894	+ 143	+ 0,3

\* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstal-

ten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungs-Kreditinstituten Ende 1974 und Ende 1975 weitere 7 Institute mit 284 bzw. 289 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit 278 bzw. 283 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 6 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ ungruppiert wurden. — 4 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. —

5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

# IV. Mindestreserven

## 1. Reservesätze \*)

### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)</b>												
1967 1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,65	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
<b>Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)</b>												
1967 1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

\* Die bis einschl. August 1967 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der

Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die

letzten genannten Spareinlagen abweichend von dem hier genannten Satz der Reservesatz von 9%. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kredit-

# IV. Mindestreserven

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
4,25	3,55	keine besonderen Sätze				1967 1. Sept.
4,7	3,9					1969 1. Jan.
5,4	4,5					1. Juni
5,95	4,95					1. Aug.
5,35	4,45					1. Nov.
4,8	4					1. Dez.
5,35	4,45					1970 1. Jan.
6,15	5,15					1. Juli
6,15	5,15		40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.
7,05	5,9					1. Dez.
8,1	6,75	keine besonderen Sätze				1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75					1. Juni
4,25	3,55		keine besonderen Sätze			
4,25	3,55	100		Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)	1968 1. Dez.	
4,7	3,9	100		Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1969 1. Jan.	
4,7	3,9	100			1. Febr.	
4,7	3,9	100		Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Mai	
7,1	5,9	100			1. Juni	
7,8	6,5	100			1. Aug.	
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1. Nov.
4,8	4					1. Dez.
5,35	4,45					1970 1. Jan.
5,35	4,45	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April	
6,15	5,15	30			1. Juli	
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.	
7,05	5,9	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez.	
16,2	13,5	30			1971 1. Juni	
16,2	13,5	40		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März	
30	30	60			1. Juli	
30	30	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli	
30	30	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.	
25	25					1974 1. Jan.
23	23					1. Okt.
20,7	20,7	keine besonderen Sätze				1975 1. Juli
6,25	6,25					1. Aug.
6,55	6,55					1976 1. Mai
6,9	6,9					1. Juni

institut die gesamten Mindestreserven (Bestandsreserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 % und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 % be-

tragen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. —

5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

## IV. Mindestreserven

### 2. Reserveklassen\*)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

\* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

### 3. Reservehaltung

#### a) Insgesamt\*)

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll		Ist-Reserve		Überschubreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Betrag	in % des Reserve-Solls	Summe der Überschreitungen		
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860		11 244	384	3,5	385	1
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 " 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1974 Sept.	433 593	85 732	7 969	119 569	283	218 630	1 410	45 067	3 226	45 220	153	0,3	197	44
Okt.	432 482	85 818	7 848	117 742	278	219 394	1 402	41 483	2 925	41 596	113	0,3	178	65
Nov.	435 946	86 704	7 763	118 845	247	220 991	1 396	41 824	2 886	42 019	195	0,5	232	37
Dez.	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 Jan.	459 358	96 343	8 630	118 642	143	234 155	1 445	44 460	3 150	44 662	202	0,5	208	6
Febr.	458 117	87 416	7 763	121 887	211	239 383	1 457	43 675	2 892	43 937	262	0,6	267	5
März	458 825	88 420	7 776	118 318	192	242 653	1 466	43 624	2 897	44 502	878	2,0	885	7
April	458 843	91 240	8 117	110 574	216	247 220	1 476	43 683	3 013	43 847	164	0,4	165	1
Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	208	0,5	211	3
Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1
Juli	464 968	100 091	8 315	93 123	204	261 730	1 505	37 936	2 771	38 313	377	1,0	379	2
Aug.	469 106	99 720	8 766	93 024	609	265 467	1 520	36 620	1 339	36 922	302	0,8	304	2
Sept.	475 805	100 777	8 914	94 029	1 371	269 162	1 552	37 144	1 430	37 356	212	0,6	213	1
Okt.	477 752	103 316	8 756	90 771	1 724	271 575	1 610	37 352	1 448	37 710	358	1,0	361	3
Nov.	487 530	104 384	8 984	95 003	2 748	274 757	1 654	38 213	1 577	38 534	321	0,8	325	4
Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234	2
Febr.	516 390	106 391	8 936	97 740	4 965	296 495	1 863	40 276	1 791	40 563	287	0,7	290	3
März	520 135	108 404	9 538	95 765	5 686	298 829	1 913	40 643	1 945	40 806	163	0,4	165	2
April	517 443	105 592	11 067	93 793	6 893	298 140	1 958	40 378	2 267	41 370	992	2,5	994	2
Mai	518 228	107 239	9 985	94 535	6 189	296 276	2 004	42 393	2 158	42 595	202	0,5	206	4
Juni	521 588	111 543	9 709	94 125	4 908	299 254	2 049	44 998	2 093	45 222	224	0,5	227	3
Juli	526 522	115 368	10 068	93 265	4 032	301 699	2 090	45 582	2 061	45 780	198	0,4	200	2
Aug.	527 383	112 955	9 985	94 529	3 863	303 936	2 115	45 423	2 034	45 596	173	0,4	175	2
Sept.	534 131	112 673	9 658	99 085	5 682	304 888	2 145	46 019	2 176	46 163	144	0,3	147	3

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1968 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservpflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgegliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. —

3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

## b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM																
Durchschnitt im Monat 1)	Insgesamt	Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post- und Postsparkassenämter
		Kreditbanken										1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)	4 (unter 10 Mio DM)	
		zusammen	Großbanken 2)	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	Zweigstellen ausländischer Banken	Privatbankiers	Girozentralen	Spar-kassen	Genossenschaftliche Zentralbanken	Kreditgenossenschaften	Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute					
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten</b>																
1975 Sept.	475 805	148 453	78 057	56 495	4 093	9 808	15 855	200 907	3 070	101 893	5 627	206 927	176 135	77 743	15 000	23 220
Okt.	477 752	149 632	79 144	56 240	4 282	9 966	16 480	200 464	3 231	102 201	5 744	207 023	178 336	77 757	14 636	23 193
Nov.	487 530	156 554	83 601	58 463	3 996	10 494	16 416	201 820	3 365	103 074	6 301	216 424	178 224	78 124	14 758	23 187
Dez.	501 712	161 321	86 424	59 953	3 965	10 979	16 956	206 292	3 342	105 357	8 444	225 200	182 372	79 271	14 869	24 344
1976 Jan.	522 359	170 504	91 954	63 244	3 636	11 670	18 090	213 028	3 997	107 756	8 984	241 069	186 023	80 633	14 634	25 052
Febr.	516 390	163 152	85 973	62 357	3 707	11 115	18 201	213 840	4 162	108 557	8 478	238 965	183 322	79 680	14 423	25 070
März	520 135	162 790	86 515	61 487	3 815	10 973	18 141	215 821	3 994	109 487	9 902	241 487	184 351	79 899	14 398	25 301
April	517 443	164 215	85 402	62 487	5 282	11 044	18 355	214 238	4 514	109 199	6 922	237 861	185 342	80 030	14 210	25 328
Mai	518 228	163 507	84 954	62 642	5 050	10 861	17 969	215 535	4 490	109 993	6 734	238 282	185 102	80 628	14 216	25 446
Juni	521 588	163 647	85 285	62 835	4 641	10 883	18 215	218 030	4 231	111 193	6 275	238 235	187 678	81 543	14 132	25 647
Juli	526 522	165 120	86 231	63 604	4 488	10 797	19 441	219 482	4 223	112 138	6 118	241 154	190 191	81 336	13 841	25 763
Aug.	527 383	163 453	85 752	62 861	4 267	10 573	18 661	221 140	4 157	113 362	6 610	239 141	192 359	82 162	13 721	26 004
Sept.	534 131	166 393	88 482	63 373	3 978	10 560	18 875	222 929	4 314	114 492	7 128	244 906	193 126	82 421	13 678	25 976
<b>Reserve-Soll</b>																
1975 Sept.	37 144	13 842	7 386	5 134	440	882	1 562	14 121	302	6 819	498	18 205	13 040	5 024	875	1 886
Okt.	37 352	13 993	7 513	5 123	461	896	1 641	14 043	320	6 838	517	18 244	13 234	5 019	855	1 880
Nov.	38 213	14 634	7 914	5 337	431	952	1 640	14 125	349	6 883	582	19 158	13 172	5 022	861	1 879
Dez.	39 767	15 169	8 227	5 511	430	1 001	1 716	14 581	347	7 083	871	20 199	13 581	5 116	871	2 027
1976 Jan.	41 436	16 119	8 807	5 832	398	1 082	1 842	14 954	411	7 188	922	21 700	13 722	5 162	852	2 075
Febr.	40 276	15 199	8 095	5 682	404	1 018	1 816	14 832	413	7 184	832	21 037	13 353	5 050	836	2 032
März	40 643	15 168	8 167	5 587	413	1 001	1 811	14 994	399	7 237	1 034	21 354	13 381	5 073	835	2 059
April	40 378	15 382	8 087	5 713	575	1 007	1 832	14 853	464	7 212	635	20 942	13 509	5 102	825	2 048
Mai	42 393	16 049	8 423	6 015	573	1 038	1 879	15 732	472	7 629	632	22 000	14 159	5 371	863	2 165
Juni	44 998	16 914	8 928	6 342	545	1 099	2 014	16 840	465	8 151	614	23 179	15 161	5 754	904	2 301
Juli	45 582	17 143	9 061	6 459	531	1 092	2 166	16 961	469	8 237	606	23 585	15 378	5 733	886	2 310
Aug.	45 423	16 855	8 950	6 343	504	1 058	2 044	17 074	459	8 324	667	23 217	15 540	5 788	878	2 334
Sept.	46 019	17 094	9 202	6 370	467	1 055	2 065	17 235	487	8 415	723	23 751	15 585	5 803	880	2 324
<b>Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)</b>																
1975 Sept.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,8	9,0	9,9	7,0	9,8	6,7	8,9	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1
Okt.	7,8	9,4	9,5	9,1	10,8	9,0	10,0	7,0	9,9	6,7	9,0	8,8	7,4	6,5	5,8	8,1
Nov.	7,8	9,3	9,5	9,1	10,8	9,0	10,0	7,0	10,4	6,7	9,2	8,9	7,4	6,4	5,8	8,1
Dez.	7,9	9,4	9,5	9,2	10,8	9,1	10,1	7,1	10,4	6,7	10,3	9,0	7,4	6,5	5,9	8,3
1976 Jan.	7,9	9,5	9,6	9,2	10,9	9,3	10,2	7,0	10,3	6,7	10,3	9,0	7,4	6,4	5,8	8,3
Febr.	7,8	9,3	9,4	9,1	10,9	9,2	10,0	6,9	9,9	6,6	9,8	8,8	7,3	6,3	5,8	8,1
März	7,8	9,3	9,4	9,1	10,8	9,1	10,0	6,9	10,0	6,6	10,4	8,8	7,3	6,3	5,8	8,1
April	7,8	9,4	9,5	9,1	10,9	9,1	10,0	6,9	10,3	6,6	9,2	8,8	7,3	6,4	5,8	8,1
Mai	8,2	9,8	9,9	9,6	11,3	9,6	10,5	7,3	10,5	6,9	9,4	9,2	7,6	6,7	6,1	8,5
Juni	8,6	10,3	10,5	10,1	11,7	10,1	11,1	7,7	11,0	7,3	9,8	9,7	8,1	7,1	6,4	9,0
Juli	8,7	10,4	10,5	10,2	11,8	10,1	11,1	7,7	11,1	7,3	9,9	9,8	8,1	7,0	6,4	9,0
Aug.	8,6	10,3	10,4	10,1	11,8	10,0	11,0	7,7	11,0	7,3	10,1	9,7	8,1	7,0	6,4	9,0
Sept.	8,6	10,3	10,4	10,1	11,7	10,0	10,9	7,7	11,3	7,3	10,1	9,7	8,1	7,0	6,4	8,9
<b>Überschubreserven</b>																
1975 Sept.	212	109	51	28	15	15	12	23	5	54	9	79	51	64	18	.
Okt.	358	193	115	36	26	16	62	24	18	55	6	197	78	67	16	.
Nov.	321	141	50	45	23	23	20	52	19	79	10	100	111	92	18	.
Dez.	534	287	116	120	22	29	87	45	10	89	16	276	121	113	24	.
1976 Jan.	232	95	23	35	18	19	15	40	6	63	13	66	67	79	20	.
Febr.	287	138	52	43	28	15	11	48	9	71	10	103	90	79	15	.
März	163	75	26	23	18	8	7	18	6	48	9	52	40	59	12	.
April	992	378	290	59	18	11	495	32	9	68	10	819	86	73	14	.
Mai	202	72	20	26	15	11	27	25	7	66	5	69	47	72	14	.
Juni	224	97	45	26	15	11	30	28	7	54	8	97	54	62	11	.
Juli	198	81	25	33	10	13	12	30	10	59	6	66	61	60	11	.
Aug.	173	83	27	19	28	9	8	18	5	52	7	50	47	66	10	.
Sept.	144	66	20	22	22	7	13	15	4	39	7	47	33	52	12	.

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

## V. Zinssätze

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls		Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a.	über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6		1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2		3
1. Dez.	5	6		3	17. Febr.	4	5		3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2		3	14. April	3 1/2	4 1/2		3
14. Juli	4	5		3	12. Mai	3	4		3
1950 27. Okt.	6	7		3	11. Aug.	3	3 1/2		3
1. Nov.	6	7		1	1969 21. März	3	4		3
1951 1. Jan.	6	7		3	18. April	4	5		3
1952 29. Mai	5	6		3	20. Juni	5	6		3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2		3	11. Sept.	6	7 1/2		3
1953 8. Jan.	4	5		3	5. Dez.	6	9		3
11. Juni	3 1/2	4 1/2		3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2		3
1954 20. Mai	3	4		3	16. Juli	7	9		3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2		3	18. Nov.	6 1/2	8		3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2		3	3. Dez.	6	7 1/2		3
19. Mai	5 1/2	6 1/2		3	1971 1. April	5	6 1/2		3
6. Sept.	5	6		3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2		3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2		3	23. Dez.	5	5		3
19. Sept.	4	5		3	1972 25. Febr.	3	4		3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	9. Okt.	3 1/2	5		3
27. Juni	3	4		3	3. Nov.	4	6		3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4		3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2		3
4. Sept.	3	4		3	1973 12. Jan.	5	7		3
23. Okt.	4	5		3	4. Mai	6	8		3
1960 3. Juni	5	6		3	1. Juni	7	9		3
11. Nov.	4	5		3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2		3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	20. Dez.	6	8		3
5. Mai	3	2) 4		3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2		3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	7. März	5	6 1/2		3
13. Aug.	4	5		3	25. April	5	6		3
1966 27. Mai	5	6 1/4		3	23. Mai	4 1/2	5 1/2		3
					15. Aug.	4	5		3
					12. Sept.	3 1/2	4 1/2		3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)		
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4	7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 1/4	7
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10			
30. Juli	14					
2. Aug. — 16. Aug.	13					
30. Aug. — 6. Sept.	16					
26. Nov. — 13. Dez.	11					
1974 14. März — 5. April	11 1/2					
8. April — 24. April	10					
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2					
29. Aug. — 11. Sept.	4					
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2					
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 1)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 2), der Bundesbahn 3) und der Bundespost 4) — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 5) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
<b>Nominalsätze</b>																
1975 4. April	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	3 3/4	3 7/8	5	5	5	5	6	6	6	6
22. April	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/4	4 3/8	5	5	5	5	6	6	6	6
30. April	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 3/8	5	5	5	5	6	6	6	6
23. Mai	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 1/2	5 5/8	5 7/8
27. Juni	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 1/2	5 5/8	5 7/8
8. Juli	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/2	5 5/8	5 7/8
10. Juli	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/2	5 5/8	5 7/8
1. Aug.	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 3/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/2	5 5/8	5 7/8
12. Sept.	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/2	5 5/8	5 7/8
15. Sept.	3	3 1/4	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/2	5 5/8	5 7/8
1976 18. März	3	3 1/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5	5 1/2	5 5/8	5 7/8
22. März	3	3 1/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5	5 1/2	5 5/8	5 7/8
1. Juli	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,35	4,35	4,35	5	5,10	5,55	5,90
<b>Renditen</b>																
1975 4. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	3,77	3,91	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
22. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,28	4,42	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
30. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,53	4,68	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
23. Mai	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,52	5,82	6,02	6,45
27. Juni	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,26	5,68	6,02	6,45
8. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,54	5,88	6,30
10. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
1. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,77	3,91	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
12. Sept.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
15. Sept.	3,01	3,15	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
1976 18. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	5,13	5,40	5,88	6,30
22. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,60	4,85	5,31	5,70
1. Juli	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,55	4,58	4,66	5,13	5,37	5,94	6,48

1 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975 nicht mehr abgegeben werden. —

2 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 3 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. —

4 Erstmalige Ausgabe 24. Juni 1974. — 5 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975.

### 4. Privatkontsätze \*)

% p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
			Geld	Brief
1972 15. Mai	3 1/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70
16. Mai	2 31/32	20. Nov.	7,95	7,80
19. Mai	2 31/32	23. Nov.	8,05	7,90
25. Mai	2 31/32			
30. Mai	3 1/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80
2. Juni	3 1/32	7. März	8,05	7,90
19. Juni	3 1/32	9. April	7,85	7,70
21. Juni	2 31/32	8. Mai	8,05	7,90
30. Juni	3 1/32	10. Mai	7,85	7,70
14. Juli	3 1/32	24. Mai	8,05	7,90
17. Juli	2 31/32	10. Juni	7,85	7,70
18. Juli	2 27/32	14. Juni	8,05	7,90
31. Juli	2 31/32	25. Okt.	7,55	7,40
1. Aug.	3 1/32	12. Nov.	7,30	7,15
2. Aug.	3 1/32	2. Dez.	7,45	7,30
9. Okt.	3 23/32	4. Dez.	7,25	7,10
3. Nov.	4 1/32	20. Dez.	7,05	6,90
1. Dez.	4 23/32			
1973 12. Jan.	5 7/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65
19. Jan.	5 7/32	3. Febr.	6,60	6,45
24. Jan.	5 7/32	5. Febr.	6,40	6,25
5. Febr.	5 7/32	13. Febr.	5,55	5,40
20. Febr.	5 7/32	7. März	5,05	4,90
4. Mai	6 1/32	23. Mai	4,30	4,15
1. Juni	7 1/32	10. Juli	4,20	4,05
31. Juli	7 1/32	15. Juli	4,10	3,95
1. Aug.	7 1/32	16. Juli	4,00	3,85
14. Aug.	7 1/32	31. Juli	3,85	3,70
15. Aug.	7 1/32	15. Aug.	3,55	3,40
18. Sept.	7 21/32	12. Sept.	3,05	2,90
22. Okt.	7 21/32			
29. Okt.	7 21/32			
13. Nov.	7 25/32			

\*) Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. — 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.

Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze
1974 Febr.	9,13	6 — 12 1/2	10,05	9 — 11 1/2	10,67	10 — 11 1/4
März	11,63	7 — 13	11,21	10 1/2 — 11 1/4	11,20	10 1/2 — 11 1/4
April	5,33	1 — 11 3/4	9,28	8 — 11 1/2	10,07	9 1/2 — 11 1/4
Mai	8,36	4 1/4 — 16	8,16	7 1/4 — 9 1/2 T	9,10	8 1/2 — 9 1/4 T
Juni	8,79	6,8 — 12	9,01	8,5 — 9,8	9,46	9 — 9,9
Juli	9,40	8,8 — 11,5	9,23	8,5 — 9,8	9,48	9,2 — 9,9 T
Aug.	9,30	9,0 — 9,7	9,41	9,2 — 9,6	9,65	9,4 — 9,9
Sept.	9,22	9,0 — 9,6	9,41	9,2 — 9,6	9,69	9,5 — 9,8
Okt.	9,10	8,5 — 9,5	9,29	8,9 — 9,5	9,78	9,5 — 10 T
Nov.	7,38	4,7 — 8,7	8,21	7,5 — 9,2	9,04	8,5 — 9,8
Dez.	8,35	1) 7,5 — 8,7	8,63	8,3 — 8,8	8,60	8,2 — 8,8
1975 Jan.	7,71	6 — 8,1	7,59	7,2 — 8,1	7,74	7,5 — 8,3
Febr.	4,25	1 — 7,8	5,62	5 — 7,3	6,43	6 — 7,5
März	4,85	0,5 — 7,5	5,44	4,7 — 6,1	5,71	5 — 6,5
April	4,69	2 — 7	4,62	4 — 5,3	4,89	4,5 — 5,4 T
Mai	5,41	4,6 — 6,1	4,95	4,6 — 5,2	4,99	4,7 — 5,3
Juni	4,98	4,2 — 5,7	4,85	4,6 — 5,1	4,88	4,6 — 5,1
Juli	4,12	0,5 — 5,7	4,53	4,3 — 5	4,66	4,4 — 5
Aug.	1,87	0,5 — 5,1	3,20	2,5 — 4,3	3,88	3,5 — 4,6
Sept.	4,33	3,5 — 5	3,85	3,5 — 4,2	3,93	3,6 — 4,2
Okt.	3,33	1 — 4,5	3,67	3,4 — 3,9	4,07	3,9 — 4,3
Nov.	3,39	2,8 — 4	3,61	3,4 — 3,8	4,12	4 — 4,3
Dez.	3,92	2) 3,3 — 4,7	4,26	4,1 — 4,4	4,21	4,1 — 4,4
1976 Jan.	3,58	2,9 — 4	3,75	3,5 — 3,9	3,93	3,7 — 4,1
Febr.	3,28	2,5 — 4,2	3,49	3,2 — 3,8	3,72	3,5 — 4,1
März	3,64	3,2 — 4,6	3,59	3,4 — 3,8	3,74	3,5 — 3,9
April	2,81	1 — 3,7	3,45	3,2 — 3,7	3,62	3,4 — 3,8
Mai	3,71	3,1 — 4,7	3,63	3,4 — 4	3,77	3,6 — 4,1
Juni	4,31	3,8 — 4,7	4,04	3,7 — 4,3	4,14	3,8 — 4,4
Juli	4,48	4 — 4,7	4,36	4 — 4,6	4,47	4,2 — 4,7
Aug.	4,21	3,3 — 4,6	4,41	4,1 — 4,6	4,56	4,4 — 4,7
Sept.	4,33	4 — 4,7	4,44	4,3 — 4,6	4,56	4,4 — 4,7
Okt.	3,26	0,5 — 4,5	4,32	4 — 4,6	4,85	4,6 — 5,1

\*) Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimogeld 8,2—8,4%. — 2 Ultimogeld 4,5—4,6%. — T Taxkurs.

# V. Zinssätze

## 6. Soll- und Habenzinsen \*) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	Solizinsen									
	Kontokorrentkredite 2)									
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1973 Febr. Mai Juli Aug. Nov.	10,00	9,00-11,00	9,08	8,50-10,00	8,42	7,00-9,50	8,93	8,33-9,35	0,55	0,50-0,70
	11,32	10,50-12,25	10,68	10,00-12,00	10,46	8,75-12,00	9,36	8,73-10,01	0,59	0,50-0,80
	12,76	11,75-14,00	12,07	11,00-13,50	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90
	13,21	12,00-14,75	12,39	11,50-14,00	12,37	10,50-14,00	10,45	9,75-11,20	0,69	0,60-0,90
	14,02	12,75-15,00	13,58	12,50-15,00	13,21	11,00-14,50	10,39	9,75-11,35	0,70	0,60-0,90
1974 Febr. Mai Aug. Nov.	13,92	12,75-15,00	13,17	12,50-14,00	12,67	11,00-14,00	10,33	9,75-11,20	0,71	0,60-0,90
	13,77	12,75-15,00	12,83	11,50-14,50	11,86	9,75-14,00	10,55	9,88-11,31	0,68	0,60-0,90
	13,55	12,50-14,50	12,44	11,50-13,50	11,34	9,50-13,50	10,54	10,01-11,31	0,63	0,60-0,90
	13,15	12,00-14,00	11,98	11,25-13,00	10,50	8,75-13,00	10,44	9,88-11,05	0,62	0,60-0,85
	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80
1975 Febr. März April Mai Juni	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80
	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68-9,62	0,50	0,45-0,80
	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	8,94	8,33-9,49	0,47	0,40-0,75
	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75-9,00	8,53	8,03-9,22	0,43	0,38-0,75
	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00-9,75	6,27	4,75-8,50	8,43	7,96-8,97	0,42	0,38-0,75
1976 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50-9,25	5,72	4,25-8,00	8,33	7,81-9,00	0,36	0,30-0,65
	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00-9,00	5,21	3,75-7,50	8,28	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
	8,91	8,00-10,25	7,62	7,00-8,75	5,12	3,63-7,50	8,27	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
	8,88	7,75-10,00	7,66	7,00-8,75	5,08	3,63-7,50	8,24	7,71-8,85	0,34	0,30-0,65
	8,85	7,75-10,00	7,66	7,00-8,75	5,06	3,63-7,50	8,20	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. p)	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00-8,50	5,00	3,63-7,50	8,17	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00-8,50	4,98	3,63-7,50	8,12	7,71-8,56	0,33	0,30-0,65
	8,68	7,50-9,75	7,43	6,75-8,50	4,93	3,62-7,50	8,03	7,58-8,33	0,33	0,30-0,65
	8,41	7,50-9,50	7,24	6,75-8,50	4,86	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
	8,33	7,25-9,25	7,21	6,75-8,50	4,84	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65

\* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p Vorläufig.

**7. Diskontsätze im Ausland\*)**

Land	Satz am 4. 11. 1976		Vorheriger Satz		Land	Satz am 4. 11. 1976		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					Japan				
Belgien-Luxemburg	9	13. 8.76	8	23. 7.76	Kanada	6 1/2	24.10.75	7 1/2	13. 8.75
Dänemark	11	5.10.76	8 1/2	18. 3.76	Neuseeland	9 1/2	8. 3.76	9	3. 9.75
Frankreich	10 1/2	23. 9.76	9 1/2	22. 7.76	Republik Südafrika	8 1/2	3.76	7	10.74
Großbritannien 1)	15	7.10.76	13	10. 9.76	Vereinigte Staaten 2)	9	22. 7.76	8 1/2	11. 8.75
Irland, Rep.	11 1/4	11. 6.76	10	27. 3.75		5 1/2	19. 1.76	6	16. 5.75
Italien	15	1.10.76	12	18. 3.76	<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Niederlande	7	20. 8.76	6 1/2	16. 8.76	Ägypten	6	1.76	5	15. 5.62
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Brasilien	28	5.76	22	3.76
Island	7 1/4	8.74	6 1/4	5.73	Costa Rica	7	9.74	5	9.66
Norwegen	6	6. 9.76	5	6.10.75	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Osterreich	4	10. 6.76	5	23. 1.76	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	6 1/2	22.12.75	7 1/2	21.12.74	Ghana	6	30. 8.73	8	27. 7.71
Schweden	8	4.10.76	6	4. 6.76	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweiz	2	8. 6.76	2 1/2	13. 1.76	Iran	8	22. 1.75	9	29. 8.73
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Korea, Süd-	14	1.10.75	11	3. 8.72
Finnland	9 1/4	1. 7.73	7 3/4	1. 1.72	Pakistan	9	4. 9.74	8	16. 8.73
Griechenland	10	27. 9.75	8	9.74	Sri Lanka 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
Spanien	7	10. 8.74	6	27. 7.73	Venezuela	5	14.10.70	5 1/2	20. 6.69
Türkei	9	1.10.74	8 3/4	26.11.73					

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

**8. Geldmarktsätze im Ausland**

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich:	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1974 Juni	9,70	7,00	9,59	11,25	9,59	11,23	11,93	8,15	13,57	5,25	6,00	11,62	12,05	12,14	— 2,81	— 6,33
Juli	10,06	7,46	10,34	11,75	9,27	11,20	12,92	7,75	13,84	6,25	6,00	12,41	13,41	13,57	— 4,16	— 5,91
Aug.	8,30	7,50	9,68	11,75	8,23	11,24	12,01	8,74	13,75	2,25	6,00	11,54	12,70	13,67	— 4,40	— 6,43
Sept.	6,04	7,39	9,42	11,75	8,64	11,06	11,34	8,36	13,43	2,75	6,00	11,11	11,79	12,54	— 3,26	— 5,60
Okt.	8,93	7,30	9,19	11,25	9,08	10,93	10,06	7,24	13,14	1,75	6,00	9,86	10,47	11,04	— 1,37	— 4,55
Nov.	7,74	6,72	9,50	10,75	7,52	10,98	9,45	7,59	12,42	1,00	6,00	9,26	9,75	10,17	— 1,47	— 5,99
Dez.	8,20	6,69	9,04	10,50	6,82	10,99	8,53	7,18	11,87	1,00	6,00	8,89	10,28	10,34	— 1,89	— 7,91
1975 Jan.	6,97	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,42	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	— 1,17	— 7,26
Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	— 1,04	— 6,92
März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	— 1,47	— 7,14
April	4,05	5,16	4,63	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	— 2,44	— 7,35
Mai	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	— 1,59	— 7,42
Juni	2,21	2,76	4,30	6,00	7,99	9,43	5,55	5,19	7,32	0,50	3,38	5,58	5,76	6,21	— 1,50	— 5,88
Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	— 2,89	— 5,98
Aug.	2,30	2,89	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	— 3,86	— 7,47
Sept.	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	0,38	2,50	6,45	6,95	7,48	— 3,86	— 7,17
Okt.	5,15	4,28	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	0,50	2,50	5,92	6,39	7,19	— 3,32	— 7,90
Nov.	4,52	4,66	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	0,50	2,50	5,58	6,01	6,83	— 2,65	— 7,59
Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	1,19	2,50	5,31	6,11	6,59	— 2,51	— 7,28
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	0,31	1,69	5,16	5,34	5,57	— 1,82	— 6,75
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	0,25	1,50	4,94	5,17	5,55	— 2,01	— 6,05
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,63	0,31	1,38	4,97	5,25	5,64	— 2,20	— 6,73
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	0,25	1,13	4,95	5,20	5,47	— 2,13	— 7,39
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	0,41	1,00	5,30	5,57	6,03	— 2,44	— 7,81
Juni	5,62	5,68	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,27	0,25	1,00	5,56	5,76	6,29	— 2,24	— 8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,30	0,44	1,00	5,40	5,58	5,89	— 1,53	— 8,92
Aug. p)	17,16	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,39	0,50	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	— 8,76
Sept. p)	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,07	9,24	0,50	1,00	5,29	5,38	5,60	— 1,15	— 10,24
Okt. p)	11,08	8,56	15,93	...	12,80	14,00	5,28	4,93	10,70	...	1,00	5,10	5,24	5,48	— 0,93	— 14,14
Woche endend p)																
Okt. 1.	14,26	9,37	13,73	13,00	11,77	12,37	5,32	5,07	9,25	0,50	1,00	5,30	5,53	5,72	— 1,12	— 11,54
Okt. 8.	14,53	9,41	18,15	13,50	10,33	14,38	5,17	5,09	9,65	0,50	1,00	5,33	5,43	5,64	— 1,16	— 12,36
Okt. 15.	10,39	8,82	16,70	13,50	13,48	14,38	5,02	4,91	10,55	0,50	1,00	5,11	5,24	5,40	— 0,81	— 13,69
Okt. 22.	9,28	7,98	14,10	...	13,91	14,42	4,97	4,80	11,56	0,50	1,00	4,95	5,13	5,35	— 0,70	— 14,81
Okt. 29.	7,74	7,83	12,00	...	13,70	14,43	4,99	4,93	11,23	...	1,00	4,96	5,08	5,48	— 1,00	— 16,08

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonats-depots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		Bankschuldverschreibungen			Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)
zusammen	zusammen														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	-1 184	17 779	x) 5 795	11 971	x) 13	1 615
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	- 359	7 729
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	- 545	4 120	- 232	18 282	x) 3 525	14 785	- 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	- 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	-2 549
1975	49 362	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 385	52 761	x) 27 183	18 088	7 490	-3 399
1975 April	6 490	6 135	3 230	437	2 333	- 50	510	- 54	2 960	355	6 835	4 332	2 526	- 23	- 345
Mai	4 345	4 083	2 761	340	1 756	263	401	- 29	1 352	262	4 377	3 208	1 191	- 22	- 32
Juni	4 965	4 458	2 535	394	1 609	239	293	- 75	1 998	507	5 142	2 396	2 750	- 4	- 177
Juli	3 231	3 151	2 573	370	1 336	383	484	- 32	610	80	3 773	1 249	590	1 934	- 542
Aug.	2 813	2 924	2 744	364	2 127	14	238	- 23	203	- 111	3 028	2 498	- 285	815	- 215
Sept.	3 471	3 397	3 394	249	2 910	121	114	- 46	49	74	3 974	678	850	2 446	- 503
Okt.	2 988	3 169	2 961	794	1 992	- 28	203	- 36	243	- 181	3 547	715	370	2 462	- 559
Nov.	3 005	2 974	3 398	747	2 077	124	451	- 28	- 396	31	3 107	2 724	377	6	- 102
Dez.	4 569	4 412	2 197	319	1 860	102	- 85	22	2 193	157	4 600	3 814	795	- 9	- 31
1976 Jan.	7 277	7 275	6 258	540	4 211	133	1 373	- 69	1 086	2	7 074	x) 2 061	5 026	- 13	203
Febr.	5 090	4 886	4 039	492	2 768	293	486	- 54	902	204	4 965	2 716	2 529	- 280	125
März	5 047	4 947	3 846	388	2 635	229	594	- 60	1 161	100	5 233	2 037	4 257	-1 061	- 186
April	2 596	2 325	1 840	168	1 046	326	299	- 46	531	271	2 578	171	2 532	- 125	18
Mai	4 198	3 799	1 422	9	546	90	777	- 26	2 403	399	3 804	x) 2 065	1 799	- 60	394
Juni	1 562	1 634	1 378	216	1 084	143	- 65	- 59	315	- 72	1 252	- 379	1 780	- 149	310
Juli	5 360	5 213	2 696	481	1 182	185	847	- 44	2 561	147	5 225	2 527	2 742	- 44	135
Aug.	5 477	5 546	2 754	787	1 955	299	- 286	7	2 785	- 69	5 053	1 799	3 434	- 180	424
Sept. p)	3 793	3 515	2 567	117	1 847	324	278	- 39	988	278	3 321	2 359	2 013	-1 051	472

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (- = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb				insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Ausländer 12) °)			
				zusammen 10)	Kreditinstitute 11)	Nichtbanken 6) °)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	- 2 634	- 225	- 2 409
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	x) 526	+ 1 124	+ 2 799	- 1 675
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	162	2 328	x) 3 408	+13 683	+12 043	+ 1 639
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	257	4 598	x) 694	+ 5 454	+ 6 728	- 1 274
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	- 347	4 978	x) 1 587	- 4 329	- 3 224	- 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 189	- 4 784	- 1 405
1975 April	975	523	452	822	- 145	967	x) 153	- 998	- 700	- 299
Mai	600	538	64	326	250	76	x) 274	- 84	- 294	+ 210
Juni	1 010	960	50	668	- 24	692	x) 342	- 391	- 684	+ 292
Juli	717	512	205	576	- 36	612	x) 141	- 686	- 622	- 64
Aug.	513	186	327	408	49	359	x) 105	- 325	- 104	- 222
Sept.	916	879	37	892	152	740	x) 24	- 590	- 577	- 13
Okt.	819	480	339	700	- 107	807	x) 119	- 597	- 378	- 220
Nov.	858	359	499	745	142	603	x) 113	- 520	- 133	- 386
Dez.	1 032	631	401	796	- 47	843	x) 236	- 352	- 188	- 165
1976 Jan.	2 324	2 080	244	2 155	432	1 723	169	+ 127	+ 201	- 75
Febr.	679	271	408	522	104	418	157	- 331	- 79	- 251
März	7	109	x) - 102	- 249	138	- 387	x) 256	+ 72	- 286	+ 358
April	874	830	44	871	151	767	- 44	- 342	- 253	- 88
Mai	69	124	- 55	- 27	211	- 238	96	+ 146	- 5	+ 151
Juni	277	87	134	134	60	74	143	+ 334	+ 382	- 47
Juli	1 114	1 091	23	915	- 61	976	199	+ 163	- 12	+ 176
Aug.	170	136	34	28	97	- 69	x) 142	+ 601	+ 493	+ 108
Sept. p)	581	451	130	434	- 43	477	147	+ 211	+ 194	+ 17

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. - 2 Einschli. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. - 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte. - 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. - 8 Kurswerte. - 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische Dividendenwerte. - 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. -

x Statistisch bereinigt. - ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 - bei Aktien nur für 1973 - geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1974	51 020	39 195	6 569	14 919	2 282	15 425	419	11 406	1 119
1975	76 080	57 097	7 985	30 878	4 011	14 219	351	18 632	5 657
1975 Sept.	6 078	5 639	568	3 542	276	1 254	—	439	·
Okt.	6 393	5 582	974	3 139	321	1 148	—	811	·
Nov.	4 641	4 336	820	2 344	164	1 007	—	305	882
Dez.	7 401	4 683	783	2 610	169	1 120	51	2 668	·
1976 Jan.	9 087	7 167	668	4 411	263	1 825	—	1 920	·
Febr.	6 958	5 864	646	3 317	577	1 324	—	1 094	1 807
März	6 803	5 287	535	3 421	367	964	—	1 515	·
April	4 879	3 928	377	1 884	448	1 219	—	951	·
Mai	5 774	2 959	340	1 354	283	983	—	2 815	2 254
Juni	3 840	3 392	365	1 554	453	1 021	—	448	·
Juli	8 425	5 205	782	2 032	570	1 822	—	3 220	·
Aug.	7 583	4 862	801	2 506	403	1 152	50	2 671	p) 1 969
Sept.	4 849	3 895	275	2 214	361	1 045	—	954	·
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren</b>									
1974	34 319	23 621	6 569	11 555	1 369	4 127	419	10 279	1 001
1975	51 802	38 367	7 909	23 145	2 515	4 797	351	13 083	5 657
1975 Sept.	3 228	2 989	560	2 044	154	231	—	239	·
Okt.	3 441	3 230	971	1 931	97	231	—	211	·
Nov.	2 738	2 583	805	1 478	107	192	—	155	882
Dez.	3 882	2 861	778	1 536	138	409	51	970	·
1976 Jan.	6 212	4 392	652	3 042	163	535	—	1 820	·
Febr.	5 689	4 725	629	2 922	561	614	—	964	1 807
März	5 910	4 394	531	2 995	316	553	—	1 515	·
April	3 646	2 895	377	1 563	356	398	—	951	·
Mai	2 137	1 831	306	894	172	459	—	306	·
Juni	2 231	1 958	355	1 089	248	266	—	273	·
Juli	4 500	2 904	775	1 338	292	499	—	1 595	·
Aug.	5 369	3 298	765	1 797	169	568	50	2 021	p) 1 969
Sept.	3 515	2 561	263	1 691	229	379	—	954	·
<b>Netto-Absatz 11) insgesamt</b>									
1974	26 655	20 989	4 473	9 266	659	6 592	— 370	6 033	·
1975	48 924	35 621	5 371	23 969	2 295	3 984	— 166	13 471	·
1975 Sept.	3 504	3 453	162	2 978	130	183	— 46	97	·
Okt.	2 953	2 830	744	1 895	— 71	261	— 36	159	·
Nov.	2 531	3 012	608	1 914	81	410	— 28	452	·
Dez.	3 581	1 215	— 108	1 437	79	— 193	22	2 345	·
1976 Jan.	7 015	6 278	508	4 173	81	1 515	— 69	806	·
Febr.	4 967	4 384	567	3 025	219	573	— 54	637	·
März	5 121	4 018	499	2 803	289	426	— 60	1 164	·
April	2 616	2 108	232	1 155	370	350	— 46	554	·
Mai	4 696	2 018	264	850	110	795	— 26	2 705	·
Juni	1 550	1 435	154	1 138	174	— 31	— 59	174	·
Juli	5 571	2 889	630	1 256	216	787	— 44	2 726	·
Aug.	5 528	2 909	758	1 981	252	— 81	— 7	2 612	·
Sept.	3 361	2 491	163	1 825	313	190	— 39	908	·
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren</b>									
1974	20 492	14 393	4 487	6 458	382	3 069	— 370	6 470	·
1975	38 414	28 408	5 327	18 016	1 707	3 359	— 166	10 174	·
1975 Sept.	2 033	1 952	155	1 600	40	157	— 46	127	·
Okt.	1 695	1 891	742	983	21	146	— 36	161	·
Nov.	1 367	1 824	593	1 048	43	140	— 28	429	·
Dez.	1 697	768	— 113	594	66	222	22	907	·
1976 Jan.	5 331	3 919	492	2 899	61	466	— 69	1 481	·
Febr.	4 509	4 056	550	2 710	404	393	— 54	507	·
März	4 976	3 873	495	2 763	288	327	— 60	1 164	·
April	2 483	1 975	232	1 130	288	324	— 46	554	·
Mai	1 429	1 260	230	516	94	420	— 26	195	·
Juni	1 416	1 361	154	804	210	192	— 59	114	·
Juli	3 204	2 147	623	1 005	199	320	— 44	1 101	·
Aug.	4 768	2 800	722	1 498	99	481	— 7	1 962	·
Sept.	2 797	1 928	151	1 363	181	233	— 39	908	·

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschatanzweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken und von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grund-

lage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerkorbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

# VI. Kapitalmarkt

## 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
	<b>Tilgung 2) insgesamt</b>							
1974	24 367	18 206	2 094	5 654	1 625	8 832	789	5 372
1975	27 154	21 476	2 614	6 910	1 716	10 234	517	5 163
1975 Sept.	2 574	2 185	405	563	146	1 071	46	343
Okt.	3 440	2 752	230	1 245	391	886	36	652
Nov.	2 109	1 324	213	430	84	598	28	757
Dez.	3 820	3 468	892	1 173	90	1 313	29	323
1976 Jan.	2 072	890	161	238	182	310	69	1 114
Febr.	1 991	1 480	79	292	357	752	54	457
März	1 681	1 270	36	618	78	538	60	352
April	2 263	1 821	145	729	78	869	46	396
Mai	1 078	942	76	504	173	188	26	110
Juni	2 291	1 958	211	417	278	1 052	59	274
Juli	2 854	2 316	152	776	354	1 034	44	495
Aug.	2 055	1 952	43	525	151	1 233	43	59
Sept.	1 489	1 404	112	389	48	855	39	46
	<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren</b>							
1974	13 824	9 228	2 080	5 101	987	1 058	789	3 807
1975	13 387	9 959	2 584	5 129	808	1 436	517	2 912
1975 Sept.	1 195	1 037	405	443	114	74	46	113
Okt.	1 747	1 339	230	948	76	84	36	372
Nov.	1 371	758	213	430	64	52	28	585
Dez.	2 185	2 093	892	942	72	187	29	63
1976 Jan.	881	474	161	143	102	69	69	338
Febr.	1 180	669	79	212	157	221	54	457
März	933	522	36	232	28	226	60	352
April	1 163	720	145	433	68	74	46	396
Mai	708	571	76	378	78	39	26	110
Juni	816	598	201	285	38	74	59	159
Juli	1 296	757	152	333	94	179	44	495
Aug.	601	499	43	299	70	87	43	59
Sept.	718	634	112	328	48	146	39	46

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

## 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323
1973	2) 241 286	2) 183 133	65 346	75 785	2) 14 693	27 298	9 465	48 688
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192
1976 März	333 966	254 422	76 764	119 034	18 235	40 389	8 745	70 798
Juni	342 828	259 982	77 414	122 177	18 889	41 501	8 614	74 232
Aug.	353 927	265 781	78 802	125 446	19 357	42 176	8 577	79 569
Sept.	357 287	268 272	78 965	127 271	19 670	42 366	8 538	80 477
	<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. September 1976</b>							
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	117 990	91 228	8 332	46 386	7 452	29 058	454	26 308
über 4 bis unter 10	115 034	70 935	15 128	38 519	6 615	10 673	519	43 580
10 und darüber	1 661	1 261	281	980	—	—	—	400
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	21 937	14 326	4 569	6 166	2 008	1 583	2 457	5 154
über 4 bis unter 10	48 012	37 869	18 091	15 956	2 770	1 052	5 108	5 035
10 " " 20	47 491	47 491	28 539	18 126	826	—	—	—
20 und darüber	5 163	5 163	4 024	1 139	—	—	—	—

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch

Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

### 5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtsraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1966	47 505	+ 2 642	2 018	17	488	303	227	163	137	15	2	297	41	394
1967	49 135	+ 1 631	1 394	3	524	95	51	16	37	15	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	529	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1975 Aug.	73 677	+ 168	135	0	34	14	14	—	—	1	—	7	—	22
1975 Sept.	74 700	+ 1 023	666	0	25	—	90	250	—	5	—	8	—	5
1975 Okt.	74 921	+ 221	350	—	6	—	—	1	—	14	—	76	—	74
1975 Nov.	75 092	+ 171	170	—	7	—	1	68	—	—	—	5	—	69
1975 Dez.	75 559	+ 467	357	0	20	1	2	—	—	200	—	52	35	26
1976 Jan.	75 996	+ 437	442	2	3	—	—	1	15	—	—	16	6	5
1976 Febr.	76 204	+ 208	116	—	10	—	4	0	1	80	—	—	—	3
1976 März	76 285	+ 81	73	3	28	—	10	—	—	—	—	22	1	10
1976 April	76 470	+ 185	319	—	7	—	—	0	—	—	—	141	—	1
1976 Mai	76 490	+ 20	85	—	11	—	13	—	17	—	—	54	40	12
1976 Juni	76 579	+ 89	72	—	27	—	3	—	—	0	—	6	—	8
1976 Juli	77 282	+ 703	632	—	43	—	12	4	—	33	—	1	19	0
1976 Aug.	77 351	+ 69	77	—	124	—	—	1	—	—	—	64	—	69
1976 Sept.	77 644	+ 293	268	—	57	—	—	—	10	—	—	39	—	3

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:						
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1966	7,9	7,9	8,0	7,5	7,4	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	—	4,76	
1967	7,0	7,0	7,0	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	—	3,48	
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	3,00	
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87	
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39	
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98	
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	
1975 April	8,6	8,7	8,6	—	8,7	8,8	9,0	8,8	9,2	8,6	9,7	3,65	
1975 Mai	8,3	8,6	8,3	—	8,3	8,5	8,8	8,6	8,9	8,3	9,6	3,80	
1975 Juni	8,2	8,3	8,2	—	8,2	8,4	8,6	8,4	8,7	8,2	9,4	3,83	
1975 Juli	8,3	8,4	8,3	—	8,2	8,4	8,7	8,5	8,9	8,2	9,5	3,64	
1975 Aug.	8,3	8,5	8,3	—	—	8,6	8,9	8,7	9,1	8,3	9,6	3,82	
1975 Sept.	8,7	8,8	8,6	—	—	8,7	9,1	8,9	9,2	8,3	9,6	3,88	
1975 Okt.	8,7	8,7	8,7	—	—	8,7	9,1	8,9	9,1	8,4	9,5	3,66	
1975 Nov.	8,5	8,6	8,5	—	—	8,7	9,1	8,9	9,0	8,4	9,2	3,51	
1975 Dez.	8,2	8,3	8,3	—	8,1	8,6	8,8	8,7	8,9	8,3	9,1	3,52	
1976 Jan.	8,2	8,3	8,2	—	8,0	8,4	8,7	8,5	8,6	8,1	8,9	3,48	
1976 Febr.	8,0	8,1	8,1	—	7,9	8,2	8,5	8,3	8,3	7,9	8,4	3,48	
1976 März	7,8	7,7	7,9	—	7,6	7,8	8,1	7,9	7,9	7,6	8,3	3,43	
1976 April	7,7	7,8	7,8	—	7,6	7,8	8,0	7,9	7,9	7,6	8,3	3,40	
1976 Mai	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,6	3,41	
1976 Juni	8,1	8,1	8,1	—	—	8,3	8,5	8,4	8,4	8,0	8,7	3,39	
1976 Juli	8,2	8,3	8,3	—	8,1	8,4	8,6	8,5	8,5	8,1	8,7	3,48	
1976 Aug.	8,2	8,2	8,2	—	8,2	8,3	8,6	8,5	8,4	8,1	8,6	3,53	
1976 Sept.	8,0	8,1	8,0	—	8,0	8,1	8,3	8,2	8,2	7,9	8,4	3,52	
1976 Okt.	...	...	...	...	...	8,0	8,1	8,0	8,1	7,8	8,3	...	

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den

Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der In die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den

vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt. —

VI. Kapitalmarkt

**7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vor-zahlungen auf Versicherungs-scheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfor-derungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1972 Dez.	320	112 127	1 345	1 723	109 059	22 257	35 861	28 164	2 494	2 061	14 777	3 445
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412
Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413
Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	29 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1972 Dez.	107	69 360	537	406	68 417	18 612	23 529	12 691	652	1 854	9 379	1 700
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672
Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 798	13 713	651	2 144	9 977	1 690
Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
<b>Pensionskassen und Sterbekassen 5)</b>												
1972 Dez.	41	13 146	95	309	12 742	2 812	3 828	3 066	46	174	1 652	1 164
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164
Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155
Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
<b>Krankenversicherungsunternehmen 6)</b>												
1972 Dez.	33	5 173	94	83	4 996	160	1 871	2 111	34	—	666	154
1973 März	33	5 328	77	91	5 160	163	1 984	2 157	39	—	664	153
Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151
Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)</b>												
1972 Dez.	116	18 430	519	833	17 078	621	4 483	7 904	1 085	33	2 593	359
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	646	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357
Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352
Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteil-gungen	Darlehen und Vor-auszahl-ungen auf Ver-sicher-ungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1972 Dez.	23	6 018	100	92	5 826	52	2 150	2 392	677	—	487	68
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66
Juni	23	6 601	85	131	6 385	55	2 492	2 494	724	—	555	65
Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März *)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. —

3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. °. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °.

### 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften \*)

Mio DM							
Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1963	211	194	194	—	·	17	·
1964	393	373	373	—	·	20	·
1965	459	383	383	—	·	76	·
1966	496	344	266	—	·	152	·
1967	785	488	398	87	·	297	·
1968	2 611	1 663	890	770	·	948	·
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	·	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	166	624	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1974 Sept.	— 36	— 42	— 6	— 35	— 2	6	26
Okt.	— 46	— 46	1	— 27	— 20	0	59
Nov.	89	91	81	29	— 19	— 2	93
Dez.	86	77	35	56	— 15	9	265
1975 Jan.	90	90	38	45	7	0	299
Febr.	202	202	104	88	10	0	115
März	65	65	54	10	1	0	33
April	104	104	40	52	12	— 0	63
Mai	75	75	34	38	3	0	105
Juni	192	183	46	122	15	9	74
Juli	— 7	— 19	61	— 98	18	12	78
Aug.	203	201	145	45	11	2	49
Sept.	60	59	58	— 16	16	1	51
Okt.	100	90	70	4	16	10	144
Nov.	363	363	234	113	16	0	132
Dez.	243	237	91	108	38	6	264
1976 Jan.	277	279	106	153	21	— 2	180
Febr.	328	351	139	198	18	— 23	52
März	352	354	86	250	14	— 2	145
April	245	245	63	162	20	0	75
Mai	163	170	52	92	25	— 7	152
Juni	242	231	61	135	34	11	76
Juli	149	156	58	73	26	— 7	47
Aug.	421	424	199	218	7	— 3	70
Sept.	289	290	91	195	5	— 1	33

\* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

**1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds**

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden							abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkommen-steuer	Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer
					darunter				Gewerbesteuer						
					zu-sammen	Stadt-staaten	Grund-steuer	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541	
1973	224 803	114 958	76 466	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163	
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	2 761	
1975	242 068	120 012	81 560	1 241	33 229	3 192	4 147	20 899	17 900	2 999	6 864	13 770	+ 93	5 933	
1975 1. Vj.	56 974	27 404	18 930	275	6 936	841	848	5 082	4 305	777	188	889	+ 2 325	1 103	
2. "	54 373	26 872	17 975	307	8 065	731	982	5 213	4 504	708	1 637	3 206	+ 396	1 550	
3. "	60 435	29 628	20 367	298	8 034	848	1 233	5 249	4 483	766	1 695	2 868	+ 642	1 467	
4. "	70 286	36 109	24 288	361	10 194	772	1 085	5 355	4 607	748	3 343	6 808	+ 2 479	1 813	
1976 1. Vj.	61 409	29 441	20 348	279	7 599	922	1 036	5 306	4 473	834	113	999	+ 2 504	1 238	
2. "	60 505	29 816	20 091	277	8 889	806	1 154	5 559	4 820	739	1 686	3 486	+ 241	1 673	
3. " p)	...	32 519	22 739	280	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 804	

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. - 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. - 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an

die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. - p Vorläufig. - Differenzen in den Summen durch Runden.

**2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder**

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)							Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bundes und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer							
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	—		
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—		
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—		
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	18 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—		
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—		
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 988	—	—		
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—		
1973	191 444	114 958	76 466	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339		
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741		
1975	201 573	120 012	81 560	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	695	54 083	34 348	6 888	13 887	—	—		
1975 1. Vj.	46 334	27 404	18 930	26 152	16 150	6 939	2 651	412	283	13 936	6 629	207	3 463	—	—		
2. "	44 847	26 872	17 975	22 771	14 413	5 716	2 095	548	65	12 726	8 444	1 846	3 563	—	—		
3. "	49 995	29 628	20 367	28 455	18 065	7 021	2 404	964	147	12 812	8 492	1 697	3 371	—	—		
4. "	60 397	36 109	24 288	34 113	22 562	8 325	2 904	322	200	14 609	10 784	3 338	3 490	—	—		
1976 1. Vj.	49 789	29 441	20 348	28 036	17 636	7 496	2 431	474	175	15 346	7 000	128	3 859	—	—		
2. "	49 907	29 816	20 091	25 858	16 855	6 339	2 060	605	189	14 259	8 888	1 689	3 946	—	—		
3. " p)	55 258	32 519	22 739	32 190	20 589	7 683	3 064	854	194	13 745	9 213	1 799	3 879	—	—		
1975 Juli	15 351	9 317	6 034	7 427	6 110	635	192	492	26	4 357	2 898	1 039	1 013	—	—		
Aug.	14 951	8 878	6 073	6 893	5 960	411	142	380	19	4 410	2 842	647	1 502	—	—		
Sept.	19 692	11 432	8 260	14 134	5 995	5 975	2 071	92	103	4 044	2 751	11	856	—	—		
Okt.	15 297	9 320	5 977	7 270	6 058	870	164	178	40	4 478	3 071	1 074	1 001	—	—		
Nov.	15 545	9 278	6 267	6 826	5 935	688	162	43	43	5 068	2 935	572	1 559	—	—		
Dez.	29 556	17 511	12 044	20 017	10 570	6 768	2 579	101	117	5 063	4 778	1 692	930	—	—		
1976 Jan.	16 091	9 285	6 806	9 381	7 435	1 157	526	264	46	5 677	1 393	3	1 108	—	—		
Febr.	14 674	8 944	5 731	6 098	5 414	592	39	131	28	5 353	2 722	109	1 660	—	—		
März	19 023	11 213	7 811	12 556	4 787	5 747	1 944	78	101	4 316	2 885	17	1 091	—	—		
April	14 227	8 878	5 349	5 463	4 975	376	119	231	38	4 691	2 972	1 220	1 078	—	—		
Mai	14 067	8 401	5 666	5 473	5 526	69	206	84	39	4 743	2 893	449	1 776	—	—		
Juni	21 613	12 538	9 076	14 923	6 355	5 893	2 385	290	112	4 826	3 023	20	1 091	—	—		
Juli	16 794	10 174	6 620	8 079	7 006	492	211	371	42	4 689	3 025	1 421	1 075	—	—		
Aug.	15 968	9 352	6 615	7 827	6 796	444	216	371	35	4 610	3 082	380	1 750	—	—		
Sep. p)	22 497	12 993	9 503	16 284	6 787	6 747	2 617	112	117	4 446	3 106	2	1 053	—	—		

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). - 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie - aus den

sonstigen Steuern - Straßengüterverkehrssteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steuer-aufkommen steht den Ländern zu. - 3 Anteil des Bundes: 1965 und 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und ver-anlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. -

4 Einschl. Notopfer Berlin. - 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976: Bund = 69 %, Länder = 31 %. - 6 Bund und Länder je 50 %. - 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. - p Vorläufig.

### 3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	—	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 226	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1975	35 722	18 361	3 253	17 121	8 886	3 122	1 967	1 275	3 339	5 303	1 743	1	2 227	13 887	5 933
1975 1. Vj.	9 541	4 396	780	2 832	1 597	903	517	276	801	1 326	521	0	540	3 233	1 103
2. "	8 181	4 545	784	4 236	2 173	774	477	326	829	1 442	427	0	538	2 818	1 550
3. "	8 407	4 405	790	4 410	2 160	677	454	365	825	1 269	391	0	520	3 512	1 467
4. "	9 594	5 015	898	5 643	2 956	769	518	308	884	1 266	404	0	628	4 324	1 813
1976 1. Vj.	10 292	5 054	884	3 048	1 559	958	551	292	859	1 462	592	0	654	3 518	1 238
2. "	8 672	5 587	920	4 395	2 311	769	492	324	920	1 461	425	0	816	3 247	1 673
3. " p)	8 283	5 462	920	4 610	2 500	677	505	377	988	1 353	417	0	745	3 958	1 804
1975 Mai	2 796	1 596	262	1 413	808	237	153	111	715	436	147	0	192	706	548
Juni	2 801	1 446	252	1 513	577	237	176	111	57	439	125	0	156	1 454	448
Juli	2 842	1 516	265	1 434	797	248	155	121	49	520	123	0	200	944	465
Aug.	2 887	1 523	260	1 469	745	213	155	122	720	343	153	0	163	892	470
Sept.	2 678	1 366	266	1 507	618	216	145	122	56	406	115	0	157	1 676	532
Okt.	2 886	1 592	309	1 491	864	245	162	119	51	493	133	0	206	970	667
Nov.	3 334	1 734	304	1 497	746	220	188	102	741	379	137	0	200	927	532
Dez.	3 373	1 689	285	2 655	1 346	304	188	87	93	394	134	0	222	2 427	614
1976 Jan.	4 082	1 595	247	318	305	317	206	126	53	562	152	0	215	1 203	315
Febr.	3 675	1 679	329	1 424	464	327	177	74	701	404	272	0	210	841	455
März	2 535	1 780	308	1 307	790	313	167	93	106	496	168	0	229	1 475	468
April	2 795	1 896	316	1 354	867	272	163	101	50	516	150	0	261	749	485
Mai	2 922	1 820	299	1 524	864	243	163	103	773	486	150	0	265	783	523
Juni	2 954	1 871	305	1 518	780	255	166	120	96	459	125	0	290	1 715	665
Juli	2 847	1 842	309	1 487	835	232	162	122	69	506	134	0	244	1 050	489
Aug.	2 838	1 772	301	1 567	822	212	181	128	785	390	161	0	287	1 014	702
Sept. p)	2 598	1 848	310	1 556	844	233	162	128	134	456	122	0	214	1 895	613

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

### 4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM												
	Stand Ende							1976					
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	478	328	128	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	478	328	128	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	928	758	488
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	928	758	488
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	187	187	187	187	187	187
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	187	187	187	187	187	187
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	140	140	140	124	117	117
Bund	—	—	—	—	147	632	244	140	140	140	124	117	117
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 468	10 753	3 455	1 805	1 655	1 455	1 239	1 062	792
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 148	7 177	3 264	1 805	1 655	1 455	1 239	1 062	792
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-run-gen 3)	Son-stige				
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	7) 156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 Juni	210 957	2	—	—	7 586	21	3 777	39 212	113 797	10 528	15 282	545	18 319	1 200	689
Sept.	228 533	—	—	—	11 717	21	4 141	40 067	126 217	10 157	15 485	525	18 286	1 200	719
Dez.	250 820	361	—	—	12 246	31	6 401	40 679	144 806	9 718	16 078	524	18 199	1 065	713
1976 März	262 964	104	—	—	11 798	31	6 175	43 920	154 416	9 557	16 536	524	18 166	1 064	674
Juni	268 205	138	—	—	11 476	31	8 764	45 015	159 415	6 383	16 952	469	18 084	827	652
<b>Bund</b>															
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 Juni	86 496	—	—	—	7 486	—	2 861	26 602	24 105	8 347	4 597	545	11 338	—	616
Sept.	95 697	—	—	—	11 544	—	3 325	27 174	28 455	8 011	4 706	525	11 309	—	647
Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
1976 März	116 195	—	—	—	11 155	—	5 329	30 699	43 622	7 513	5 475	524	11 277	—	601
Juni	116 803	—	—	—	10 834	—	7 744	31 318	44 316	4 368	5 883	469	11 284	—	588
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 Juni	5 253	—	—	—	—	—	283	1 501	1 257	317	675	—	—	1 200	20
Sept.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 440	1 279	313	646	—	—	1 200	19
Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	306	614	—	—	1 065	22
1976 März	5 303	—	—	—	—	—	283	1 607	1 401	306	620	—	—	1 064	22
Juni	4 933	138	—	—	—	—	263	1 445	1 323	306	594	—	—	827	17
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Juni	1 164	—	—	—	—	—	—	—	897	—	267	—	—	—	—
Sept.	1 089	—	—	—	—	—	—	—	822	—	267	—	—	—	—
Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 März	1 331	—	—	—	—	—	—	—	1 081	—	250	—	—	—	—
Juni	1 475	—	—	—	—	—	—	—	1 225	—	250	—	—	—	—
<b>Auftragsfinanzierung ÖffA</b>															
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 Juni	53 644	2	—	—	100	21	633	10 622	29 938	1 074	4 230	—	6 981	—	44
Sept.	60 269	—	—	—	172	21	533	10 965	36 260	1 049	4 249	—	6 977	—	44
Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	993	4 423	—	6 893	—	43
1976 März	69 735	104	—	—	642	31	563	11 140	44 962	983	4 378	—	6 889	—	43
Juni	73 495	—	—	—	642	31	738	11 797	48 150	965	4 334	—	6 800	—	38
<b>Gemeinden 5)</b>															
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 Juni	64 400	—	—	—	—	—	—	488	57 600	790	5 513	—	—	—	9
Sept.	66 300	—	—	—	—	—	—	488	59 400	785	5 619	—	—	—	9
Dez.	68 841	—	—	—	—	—	—	474	61 875	767	5 716	—	—	—	9
1976 März	70 400	—	—	—	—	—	—	474	63 350	755	5 812	—	—	—	9
Juni	71 500	—	—	—	—	—	—	455	64 400	745	5 891	—	—	—	9

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung ÖffA“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Position	Stand Ende 1974	Stand Ende 1975	Zunahme bzw. Abnahme								
			1975			1976					
			Ins-gesamt	darunter		1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.
				1. Hj.	1. Vj.						
<b>I. Kreditnehmer</b>											
1) Bund	72 138	108 502	+36 364	+14 358	+ 5 511	+ 8 847	+ 8 301	+ 7 694	+ 607		
2) Lastenausgleichsfonds	5 391	5 179	— 212	— 138	+ 328	— 466	— 246	+ 124	— 370		
3) ERP-Sondervermögen	1 156	1 297	+ 140	+ 8	+ 30	— 22	+ 178	+ 34	+ 144		
4) Länder	47 323	67 001	+19 678	+ 6 321	+ 2 719	+ 3 602	+ 6 494	+ 2 733	+ 3 760		
5) Gemeinden	61 280	68 841	+ 7 561	+ 3 120	+ 1 420	+ 1 700	+ 2 659	+ 1 559	+ 1 100		
<b>Zusammen (1 bis 5)</b>	<b>187 288</b>	<b>250 820</b>	<b>+63 531</b>	<b>+23 669</b>	<b>+10 008</b>	<b>+13 661</b>	<b>+17 386</b>	<b>+12 144</b>	<b>+ 5 242</b>		
<b>II. Schuldarten</b>											
1) Buchkredite der Bundesbank	1 232	361	— 871	— 1 230	+ 853	— 2 083	— 223	— 257	+ 34		
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	5 299	12 246	+ 6 947	+ 2 287	+ 1 865	+ 422	— 770	— 448	— 322		
4) Steuergutscheine	38	31	— 7	— 17	—	— 17	—	—	—		
5) Kassenobligationen	1 978	6 401	+ 4 423	+ 1 799	+ 287	+ 1 512	+ 2 364	— 226	+ 2 589		
6) Bundesschatzbriefe	4 725	9 802	+ 5 077	+ 3 690	+ 1 553	+ 2 137	+ 2 123	+ 1 430	+ 694		
7) Anleihen 2)	26 213	30 877	+ 4 664	+ 4 584	+ 2 219	+ 2 365	+ 2 213	+ 1 812	+ 402		
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	102 946	144 806	+41 860	+10 852	+ 3 680	+ 7 171	+14 609	+ 9 610	+ 4 999		
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 094	3 550	— 544	— 437	— 132	— 305	— 151	— 140	— 11		
10) Darlehen von Sozialversicherungen	4 600	6 168	+ 1 568	+ 2 270	— 271	+ 2 541	— 3 184	— 22	— 3 162		
11) Sonstige Darlehen	14 951	16 078	+ 1 128	+ 332	— 5	+ 337	+ 874	+ 458	+ 416		
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	629	524	— 105	— 83	+ 3	— 86	— 55	—	— 55		
13) Ausgleichsforderungen	18 431	18 199	— 232	— 113	— 37	— 76	— 115	— 33	— 82		
14) Deckungsforderungen 4)	1 432	1 065	— 367	— 232	—	— 231	— 238	—	— 238		
15) Auslandsschulden 3) 5)	721	713	— 8	— 33	— 7	— 26	— 61	— 39	— 22		
<b>Zusammen (1 bis 15)</b>	<b>187 288</b>	<b>250 820</b>	<b>+63 531</b>	<b>+23 669</b>	<b>+10 008</b>	<b>+13 661</b>	<b>+17 386</b>	<b>+12 144</b>	<b>+ 5 242</b>		
<b>III. Gläubiger</b>											
1) Banksystem											
a) Bundesbank	10 204	12 971	+ 2 766	— 1 335	+ 769	— 2 104	— 1 226	— 1 034	— 193		
b) Kreditinstitute	121 508	168 551	+47 043	+14 076	+ 4 834	+ 9 242	+12 720	+ 8 187	+ 4 533		
2) Inländische Nichtbanken											
a) Sozialversicherungen	9 336	11 840	+ 2 505	+ 3 420	+ 1 151	+ 2 269	— 3 359	— 171	— 3 188		
b) Sonstige 6)	41 833	50 185	+ 8 352	+ 7 321	+ 3 158	+ 4 163	+ 6 263	+ 3 861	+ 2 402		
3) Ausland 8)	4 408	7 273	+ 2 865	+ 188	+ 96	+ 92	+ 2 989	+ 1 301	+ 1 688		
<b>Zusammen (1 bis 3)</b>	<b>187 288</b>	<b>250 820</b>	<b>+63 351</b>	<b>+23 669</b>	<b>+10 008</b>	<b>+13 661</b>	<b>+17 386</b>	<b>+12 144</b>	<b>+ 5 242</b>		

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. —

5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — 8 Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)	
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige				
<b>Bundesbahn</b>														
1970 Dez.	17 005	4)	165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320		188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148		—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390		—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204		—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Juni	24 542		—	—	600	1 245	9 109	405	9 085	509	1 664	51	675	1 199
Sept.	25 251		—	—	800	1 245	9 044	405	9 694	507	1 715	48	670	1 124
Dez.	26 261		—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 März	27 952		—	—	820	1 245	9 408	514	11 510	505	1 729	48	1 055	1 118
Juni	27 938		—	—	820	1 245	9 276	510	11 608	502	1 774	43	1 074	1 085
<b>Bundespost</b>														
1970 Dez.	20 300		—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	5) 244
1971 Dez.	25 880		—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972 Dez.	30 445		—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973 Dez.	35 195		—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974 Dez.	40 494		—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321
1975 Juni	39 729		—	—	512	1 822	9 835	8 592	15 550	585	2 504	6	90	255
Sept.	38 664		—	—	257	1 442	9 746	8 725	15 004	588	2 573	6	90	254
Dez.	40 050		—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	93	299
1976 März	39 754		—	—	97	727	9 578	11 284	14 526	551	2 603	6	93	289
Juni	38 446		—	—	46	727	9 508	11 134	13 553	548	2 564	5	90	271

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — Differenzen in den Summen durch Runden.

### 8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost					Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		Bundes-post
1962 Dez.	1 523	533	—	—	—	—	480	479	1	53	990	167	571	232	585
1963 "	1 541	452	—	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	523	—	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	—	7 878	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 Juni	8 718	7 606	—	—	—	—	7 586	7 486	100	21	1 112	—	600	512	75
Juli	9 598	8 488	—	—	—	—	8 468	8 368	100	21	1 110	—	600	510	65
Aug.	12 977	11 668	—	—	—	—	11 648	11 526	122	21	1 309	—	800	509	35
Sept.	12 794	11 737	—	—	—	—	11 717	11 544	172	21	1 057	—	800	257	35
Okt.	13 177	12 055	—	—	—	—	12 034	11 642	392	21	1 123	—	820	303	20
Nov.	13 629	12 509	—	—	—	—	12 489	11 896	592	21	1 119	—	820	299	20
Dez.	13 396	12 276	—	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 Jan.	13 105	12 185	—	—	—	—	12 155	11 512	642	31	920	—	820	100	20
Febr.	12 596	11 676	—	—	—	—	11 646	11 003	642	31	920	—	820	100	20
März	12 745	11 828	—	—	—	—	11 798	11 155	642	31	916	—	820	96	10
April	12 700	11 834	—	—	—	—	11 804	11 161	642	31	866	—	820	46	10
Mal	12 715	11 849	—	—	—	—	11 818	11 176	642	31	866	—	820	46	10
Juni	12 373	11 507	—	—	—	—	11 476	10 834	642	31	866	—	820	46	10
Juli	11 889	11 012	—	—	—	—	10 981	10 139	842	31	877	—	831	46	10
Aug.	11 558	10 681	—	—	—	—	10 650	9 859	792	31	877	—	831	46	10
Sept.	10 269	9 392	—	—	—	—	9 361	8 860	501	31	877	—	831	46	—

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgeschäften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)
Rechnungsjahre										
1950/51	-	-	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 968	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	- 8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 393	94	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	-	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	-	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	-	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	- 17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	-	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	-	- 34 048
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	- 2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	-	+ 1 481
2. "	24 490	24 710	- 220	20	- 240	+ 241	+ 215	283	+	+ 1 241
3. "	25 849	25 930	- 81	4	- 85	+ 601	+ 288	371	-	+ 1 158
4. "	31 214	35 348	- 4 135	9) 665	- 4 799	- 2 817	+ 1 878	127	+	- 3 644
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	-	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	-	+ 2 021
4. "	34 561	39 269	- 4 728	12) 143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+	- 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	- 36	+ 919	+ 542	- 395	4	-	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+	- 1 675
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	-	- 2 463
4. "	36 164	43 837	- 7 673	- 34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	-	- 10 101
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	-	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	+ 1 612	+ 8 847	111	-	- 16 983
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	-	- 23 341
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	-	- 34 048
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	- 33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	+ 6 225	+ 607	22	+	- 12 857
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	-	- 19 690
1975 Mai	8 445	12 375	- 3 931	- 3	- 3 927	- 780	+ 3 115	11	-	- 14 993
Juni	11 561	13 556	- 1 994	- 4	- 1 990	+ 1 228	+ 3 173	46	-	- 16 983
Juli	9 982	14 365	- 4 383	27	- 4 410	- 1 280	+ 3 126	51	+	- 21 394
Aug.	11 152	13 042	- 1 891	-	- 1 891	+ 4 078	+ 5 892	20	-	- 23 284
Sept.	12 102	12 154	- 52	6	- 57	+ 164	+ 183	37	-	- 23 341
Okt.	10 511	13 087	- 2 576	- 10	- 2 566	+ 320	+ 2 797	99	+	- 25 908
Nov.	9 852	16 188	- 6 337	8	- 6 345	+ 1 434	+ 7 767	5	-	- 32 252
Dez.	18 220	20 017	- 1 797	1	- 1 796	+ 464	+ 2 241	12	-	- 34 048
1976 Jan.	10 378	12 555	- 2 177	6	- 2 171	- 730	+ 1 545	50	+	- 2 171
Febr.	9 479	12 727	- 3 248	7	- 3 241	- 316	+ 2 984	78	-	- 5 412
März	12 569	13 185	- 616	19	- 597	+ 2 529	+ 3 164	44	-	- 6 009
April	9 580	12 511	- 2 930	2	- 2 928	- 3 171	- 200	21	+	- 8 937
Mai	9 510	12 965	- 3 455	18	- 3 473	- 1 425	+ 2 015	7	-	- 12 410
Juni	13 825	14 279	- 453	6	- 447	- 1 630	- 1 208	37	+	- 12 857
Juli	10 442	14 574	- 4 132	9	- 4 124	- 415	+ 3 725	37	+	- 16 981
Aug.	10 934	13 813	- 2 879	2	- 2 876	+ 2 398	+ 5 139	66	+	- 19 857
Sept.	13 906	13 760	+ 147	20	+ 167	+ 625	+ 437	25	+	- 19 690

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). - 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauskasse. - 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). - 5 Darunter 2599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. - 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). - 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. - 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. - 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. - 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. - 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. - 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. - Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 10. Verschuldung des Bundes \*)

Stand am Monatsende	Ins- gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen- obligationen	Bundes- schatz- briefe 4)	An- leihen 4)	Bank- kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld 4)	Aus- gleichs- forde- rungen 6)	Aus- lands- ver- schul- dung 5)
		Buch- kredite 1)	Sonder- kredite und For- derun- gen 2)	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen					Sozial- versicherungen					
										Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen	Sonstige			
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 Juli	89 622	2 178	—	—	8 368	2 861	8 697	18 105	23 976	3 657	4 639	4 662	531	11 309	638
Aug.	95 513	—	—	—	11 526	3 355	8 925	18 045	28 192	3 657	4 639	4 662	530	11 309	644
Sept.	95 697	—	—	—	11 544	3 325	9 123	18 050	28 455	3 657	4 354	4 706	525	11 309	647
Okt.	98 493	—	—	—	11 642	3 825	9 341	17 819	31 027	3 588	4 097	4 683	525	11 309	637
Nov.	106 261	—	—	—	11 896	3 902	9 494	17 662	38 124	3 588	4 097	5 019	524	11 309	644
Dez.	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Jan.	110 047	—	—	—	11 512	5 329	10 120	18 188	39 890	3 411	4 101	5 069	522	11 277	629
Febr.	113 031	—	—	—	11 003	5 329	10 369	18 790	42 249	3 411	4 102	5 358	522	11 277	621
März	116 195	—	—	—	11 155	5 329	11 232	19 468	43 622	3 411	4 102	5 475	524	11 277	601
April	115 995	—	—	—	11 161	5 329	11 505	19 478	43 365	3 399	3 882	5 543	469	11 277	588
Mai	118 010	—	—	—	11 176	7 739	11 728	19 284	43 167	3 399	3 405	5 781	469	11 288	575
Juni	116 803	—	—	—	10 834	7 744	11 925	19 392	44 316	3 399	968	5 883	469	11 284	588
Juli	120 527	—	—	—	10 139	9 399	11 922	19 943	46 545	3 399	910	5 980	460	11 260	570
Aug.	125 666	—	—	—	9 859	10 049	12 015	20 756	50 148	3 399	910	6 244	460	11 260	567
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	10 109	12 141	21 500	50 704	3 399	872	6 251	462	11 261	544

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 11. Ausgleichsforderungen \*)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 205	3) 8 683	7 598	5 858	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1976	4 119	—	2 321	1 777	21
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1976	18 086	8 683	5 277	4 081	45
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 199	—	709	481	9
<b>II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 284	8 683	462	2 139	—
b) Länder	6 802	—	4 815	1 942	45
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	14	—	14	—	—
b) 3%ige Ausgleichsforderungen	13 040	8 136	4 904	—	45
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 122	—	3	4 074	—
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	356	—	356	—	—
e) 3%ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 086	8 683	5 277	4 081	45

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1976. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

## 12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM														
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)							Veränderung des Vermögens
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen	Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen	
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+ 3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+ 2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 883	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 061	2 403	+ 4 181
1975	91 492	76 249	11 195	95 033	73 462	12 367	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1975 1. Vj.	—	17 897	3 358	—	17 014	2 950	46 788	10 114	4 072	11 737	3 713	14 701	2 450	+ 115
2. "	—	18 732	3 397	—	17 783	3 052	47 161	9 476	2 229	11 743	3 702	17 373	2 638	+ 373
3. "	—	19 040	2 721	—	19 138	3 143	45 154	8 507	1 803	11 517	3 702	16 936	2 689	- 2 007
4. "	—	20 507	1 719	—	19 330	3 222	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 1 976
1976 1. Vj.	23 741	19 325	3 742	24 922	19 365	3 501	41 747	6 964	1 732	10 570	3 457	16 298	2 728	- 1 430
2. "	24 419	19 789	3 806	26 147	20 246	3 664	39 765	8 583	1 732	10 079	3 446	13 072	2 854	- 1 982

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht auch dem bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren.

Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundes-

zuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

## 13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM															
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)							Veränderung des Vermögens
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäf-tigung 3)	Ins-gesamt	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 6)	
		Beiträge	Umlage 1)												
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	+ 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 775	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	628	307	2 128	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	- 3 326
1975	16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	- 1 281
1975 1. Vj.	8) 3 924	1 670	218	4 591	2 773	212	324	743	2 952	80	—	284	287	1 795	- 634
2. "	8) 4 321	1 996	188	4 728	2 820	146	299	851	2 519	169	—	283	—	1 562	- 432
3. "	8) 3 822	2 038	202	4 045	2 547	15	32	863	2 291	53	—	282	—	1 451	- 228
4. "	8) 4 449	2 083	214	4 472	2 609	23	2	1 155	2 325	159	—	281	—	1 325	+ 34
1976 1. Vj.	8) 5 092	2 613	183	5 262	3 122	430	257	869	2 190	44	—	280	—	1 305	- 136
2. "	8) 4 405	3 109	165	4 095	2 351	206	225	734	2 535	504	—	280	—	1 191	+ 346

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anshluarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1. Vj. 1 911 Mio DM, 2. Vj. 1 899 Mio DM, 3. Vj. 1 446 Mio DM, 4. Vj. 2 026 Mio DM, 1. Vj. 1976 2 171 Mio DM, 2. Vj. 819 Mio DM.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts \*)

Posten	1960	1970	1972	1973	1974 p)	1975 p)	1973	1974 p)	1975 p)	1973	1974 p)	1975 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	24,8	26,6	27,1	28,2	+ 7,1	+ 2,1	+ 4,0	2,8	2,7	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	440,0	488,6	514,9	513,8	+ 11,0	+ 5,4	- 0,2	52,0	50,9	48,6
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	30,1	32,3	36,1	41,6	+ 7,5	+ 11,6	+ 15,5	3,4	3,6	3,9
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	337,9	381,1	405,5	403,3	+ 12,8	+ 6,4	- 0,5	40,6	40,1	38,2
Baugewerbe	21,2	55,9	72,1	75,1	73,4	68,9	+ 4,3	- 2,3	- 6,2	8,0	7,3	6,5
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	150,0	164,3	173,3	188,4	+ 9,5	+ 5,5	+ 8,7	17,5	17,1	17,8
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	229,6	260,3	296,0	326,4	+ 13,4	+ 13,7	+ 10,3	27,7	29,3	30,9
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 687,0	a) 834,6	a) 928,2	a) 999,7	a) 1 045,5	+ 11,2	+ 7,7	+ 4,6	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,7	- 0,7	- 2,7	- 1,9	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	927,5	997,0	1 043,6	+ 11,2	+ 7,5	+ 4,7	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	563,5	592,4	595,6	576,6	+ 5,1	+ 0,5	- 3,2	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 850	21 140	22 180	22 720	22 750	+ 4,9	+ 2,4	+ 0,1	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	439,2	498,6	546,7	569,3	+ 13,5	+ 9,6	+ 4,1	53,8	54,8	54,6
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	176,0	200,0	215,9	219,9	228,3	+ 7,9	+ 1,9	+ 3,8	23,3	22,1	21,9
Einkommen der Privaten	90,0	171,8	196,8	212,3	217,8	228,1	+ 7,9	+ 2,6	+ 4,7	22,9	21,8	21,9
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	3,3	3,6	2,2	0,2	+ 9,8	- 39,5	- 92,1	0,4	0,2	0,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	529,2	639,2	714,5	766,6	797,5	+ 11,8	+ 7,3	+ 4,0	77,0	76,9	76,4
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	81,6	101,2	109,9	114,7	119,9	+ 8,6	+ 4,3	+ 4,6	11,8	11,5	11,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	610,8	740,4	824,4	881,3	917,4	+ 11,4	+ 6,9	+ 4,1	88,9	88,4	87,9
+ Abschreibungen	25,7	74,8	93,6	103,1	115,8	126,2	+ 10,2	+ 12,3	+ 9,0	11,1	11,6	12,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	927,5	997,0	1 043,6	+ 11,2	+ 7,5	+ 4,7	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	450,9	495,7	533,0	580,2	+ 9,9	+ 7,5	+ 8,9	53,4	53,5	55,6
Staatsverbrauch	41,1	109,0	146,5	168,9	198,2	221,2	+ 15,3	+ 17,4	+ 11,6	18,2	19,9	21,2
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	121,9	142,0	168,0	188,5	+ 16,5	+ 18,4	+ 12,1	15,3	16,9	18,1
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	24,6	27,0	30,2	32,8	+ 9,6	+ 12,1	+ 8,4	2,9	3,0	3,1
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	217,4	228,6	223,9	221,1	+ 5,1	- 2,1	- 1,3	24,6	22,5	21,2
Ausrüstungen	32,5	82,9	92,5	96,5	94,8	100,6	+ 4,3	- 1,8	+ 6,2	10,4	9,5	9,6
Bauten	40,1	98,2	124,9	132,1	129,1	120,4	+ 5,8	- 2,3	- 6,8	14,2	13,0	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 4,4	+ 9,6	+ 2,1	- 4,1	.	.	.	1,0	0,2	- 0,4
Inländische Verwendung	294,9	674,4	819,2	902,8	957,2	1 018,4	+ 10,2	+ 6,0	+ 6,4	97,3	96,0	97,6
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 14,7	+ 24,7	+ 39,8	+ 25,3	.	.	.	2,7	4,0	2,4
Ausfuhr	62,7	158,6	190,2	227,4	298,8	294,0	+ 19,6	+ 31,4	- 1,6	24,5	30,0	28,2
Einfuhr	55,3	147,4	175,5	202,6	259,0	268,7	+ 15,5	+ 27,8	+ 3,8	21,8	26,0	25,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	833,9	927,5	997,0	1 043,6	+ 11,2	+ 7,5	+ 4,7	100	100	100

\* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Einschl. Wasserversorgung. - 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. - 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. - 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 6 Abzüglich Subventionen. - 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. - a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,0 Mrd DM, 1972: 9,7 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,6 Mrd DM, 1975: 11,3 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. - b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. - p Vorläufige Ergebnisse.

## 2. Index der industriellen Nettproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:		Zusammen		Textilindustrie	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
					Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Veränderung gegen Vorjahr %				
1962 D	66,2	.	59,9	.	64,2	.	73,4	55,7	56,5	73,0	.	80,2	74,8	.
1963 "	68,5	+ 3,5	61,1	+ 3,7	66,5	+ 3,6	73,4	57,1	58,0	74,2	+ 1,6	82,2	76,1	+ 1,7
1964 "	73,9	+ 7,9	68,7	+ 12,4	71,1	+ 6,9	77,1	66,0	62,8	78,9	+ 6,3	84,4	84,4	+ 10,9
1965 "	77,7	+ 5,1	72,3	+ 5,2	75,9	+ 6,8	81,1	69,0	69,7	83,8	+ 6,2	87,1	86,2	+ 2,1
1966 "	78,7	+ 1,3	74,3	+ 2,8	76,0	+ 0,1	80,9	71,8	69,0	84,4	+ 0,7	86,4	87,4	+ 1,4
1967 "	76,5	- 2,8	75,6	+ 1,7	71,4	- 6,1	77,1	61,0	67,7	80,1	- 5,1	79,3	83,0	- 5,0
1968 "	83,6	+ 9,3	85,3	+ 12,8	77,9	+ 9,1	81,6	75,0	75,4	87,7	+ 9,5	90,7	86,9	+ 4,7
1969 "	94,3	+ 12,8	95,1	+ 11,5	91,9	+ 18,0	94,1	90,8	88,6	97,7	+ 11,4	100,0	95,0	+ 9,3
1970 "	100	+ 6,0	100	+ 5,2	100	+ 8,8	100	100	100	100	+ 2,4	100	100	+ 5,3
1971 "	101,5	+ 1,5	100,7	+ 0,7	99,3	- 0,7	97,9	101,3	99,7	103,6	+ 3,6	105,0	102,7	+ 2,7
1972 "	105,9	+ 4,3	106,0	+ 5,3	102,3	+ 3,0	97,5	102,8	108,1	109,6	+ 5,8	108,2	109,0	+ 6,1
1973 "	113,1	+ 6,8	116,3	+ 9,7	110,3	+ 7,8	100,8	111,4	121,7	112,2	+ 2,4	108,3	110,3	+ 1,2
1974 "	111,5	- 1,4	116,0	- 0,3	107,2	- 2,8	101,5	96,5	122,7	107,7	- 4,0	102,4	104,8	- 5,0
1975 "	104,5	- 6,3	101,6	- 12,4	102,1	- 4,8	95,7	100,3	113,9	101,9	- 5,4	99,1	93,8	- 10,5
1975 Aug.	91,3	- 5,0	92,5	- 16,1	85,0	+ 0,6	83,6	83,6	90,7	87,4	+ 0,8	73,9	92,7	- 8,7
1975 Sept.	105,1	- 6,6	103,4	- 12,2	104,0	- 4,4	93,0	106,6	119,6	103,7	- 4,8	99,9	104,3	- 9,8
1975 Okt.	109,0	- 3,1	106,2	- 8,5	105,2	- 0,1	92,2	110,7	118,9	108,2	- 0,8	106,3	104,2	- 5,5
1975 Nov.	119,3	- 0,3	112,5	- 1,8	118,4	+ 0,1	105,0	120,2	137,5	118,9	+ 0,8	119,2	106,2	- 4,8
1975 Dez.	109,5	+ 2,1	99,1	+ 1,3	113,8	+ 2,7	118,5	97,9	126,5	104,2	+ 1,8	100,4	79,1	- 7,6
1976 Jan.	102,1	+ 5,0	97,8	+ 1,1	99,3	+ 10,2	90,1	105,7	108,6	100,9	+ 5,8	105,7	66,6	- 6,5
1976 Febr.	111,0	+ 6,8	109,2	+ 6,8	108,8	+ 9,6	92,0	119,7	122,9	111,1	+ 7,1	113,9	68,6	- 11,1
1976 März	108,8	- 0,8	109,6	+ 6,3	104,5	- 3,9	89,6	115,7	116,7	108,8	- 2,7	111,5	82,4	- 8,6
1976 April	117,4	+ 11,6	118,8	+ 15,3	113,8	+ 10,5	99,7	123,0	128,7	117,3	+ 14,4	120,6	104,6	+ 9,9
1976 Mai	116,3	+ 6,0	117,9	+ 13,1	115,0	+ 3,6	100,8	125,1	130,4	113,0	+ 5,7	117,5	110,5	+ 3,3
1976 Juni	118,2	+ 10,5	119,5	+ 14,2	117,8	+ 8,4	107,8	122,0	133,0	111,0	+ 10,0	114,0	110,2	+ 3,7
1976 Juli	99,0	+ 10,2	108,6	+ 16,0	88,4	+ 5,7	85,5	81,3	96,6	91,7	+ 9,2	84,7	97,6	+ 5,1
1976 Aug.	97,9	+ 7,2	105,9	+ 14,5	88,2	+ 3,8	79,6	90,2	98,5	92,2	+ 5,5	80,1	94,3	+ 1,7
1976 Sept. p)	112,7	+ 7,2	115,1	+ 11,3	109,0	+ 4,8	90,9	119,6	125,0	109,9	+ 6,0	107,2	106,4	+ 2,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Kurz- arbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Ausländer 3)			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %						
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	.	4	155	- 26	0,7	574	+ 22
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+ 22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+ 16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+ 24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+ 11,2	16	161	+ 14	0,7	540	- 109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	- 18,5	143	459	+ 298	2,1	747	+ 238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	- 136	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+ 34,0	1	179	- 144	0,9	747	+ 259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+ 32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+ 17,8	86	185	+ 36	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	76	246	+ 61	1,1	546	- 102
1973 "	p) 22 564	p) + 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	2 493	+ 9,2	44	273	+ 27	1,3	572	+ 26
1974 "	p) 22 152	p) - 1,8	8 161	- 2,5	1 359	- 10,1	.	.	292	582	+ 309	2,6	315	- 257
1975 "	p) 21 420	p) - 3,3	7 636	- 6,4	1 214	- 10,7	2 061	.	773	1 074	+ 492	4,7	236	- 79
1975 Okt.	.	.	7 520	- 6,8	1 229	- 8,2	.	.	717	1 061	+ 389	4,6	210	- 38
1975 Nov.	p) 21 341	p) - 2,6	7 489	- 6,3	1 212	- 7,1	.	.	689	1 114	+ 315	4,9	183	- 30
1975 Dez.	.	.	7 438	- 5,9	1 184	- 6,1	1 933	- 10,1	748	1 223	+ 278	5,3	168	- 25
1976 Jan.	.	.	7 382	- 5,6	1 131	- 4,8	.	.	743	1 351	+ 197	5,9	191	- 30
1976 Febr.	p) 21 093	p) - 1,8	7 385	- 4,9	1 110	- 3,8	.	.	493	1 347	+ 163	5,9	209	- 37
1976 März	.	.	7 399	- 4,2	1 141	- 3,9	.	.	501	1 190	+ 76	5,2	240	- 21
1976 April	.	.	7 394	- 3,7	1 168	- 3,6	.	.	356	1 094	+ 7	4,8	252	- 10
1976 Mai	p) 21 217	p) - 1,0	7 399	- 3,2	1 180	- 3,0	.	.	250	954	- 64	4,2	275	+ 10
1976 Juni	.	.	7 409	- 2,5	1 188	- 3,0	.	.	218	921	- 81	4,0	281	+ 18
1976 Juli	.	.	7 423	- 2,1	1 191	- 3,6	.	.	83	945	- 90	4,1	276	+ 21
1976 Aug.	.	.	7 461	- 1,4	1 203	- 3,1	.	.	66	940	- 91	4,1	264	+ 11
1976 Sept.	.	.	.	.	.	.	.	.	94	899	- 106	3,9	233	- 2
1976 Okt.	.	.	.	.	.	.	.	.	139	944	- 117	4,1	221	+ 11

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose

in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie \*)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1972 "	110,6	+ 7,9	109,1	+ 6,9	115,1	+ 11,4	110,7	+ 8,9	107,7	+ 7,1	118,6	+ 14,6
1973 "	128,3	+ 16,0	120,4	+ 10,3	153,8	+ 33,4	129,2	+ 17,2	123,2	+ 14,4	149,5	+ 26,1
1974 "	139,1	+ 8,4	124,7	+ 3,5	184,5	+ 20,1	153,7	+ 19,0	138,7	+ 12,5	204,5	+ 38,8
1975 "	136,1	- 2,2	128,0	+ 2,6	162,0	- 12,2	135,5	- 11,8	126,8	- 8,6	165,1	- 19,3
1975 März	133,5	- 14,3	127,1	- 9,7	155,2	- 23,8	130,1	- 19,0	121,6	- 16,3	158,9	- 25,3
April	143,9	- 2,4	138,0	+ 3,8	162,4	- 15,7	139,8	- 14,3	134,2	- 8,7	159,0	- 27,0
Mai	124,8	- 16,7	117,6	- 14,2	147,9	- 22,2	131,2	- 22,5	122,2	- 21,0	161,8	- 25,8
Juni	160,3	+ 18,8	161,6	+ 36,1	156,2	- 16,0	136,0	- 14,9	127,3	- 10,1	165,5	- 25,1
Juli	132,6	- 3,1	125,8	+ 2,7	154,3	- 15,1	136,3	- 18,1	129,7	- 13,4	158,5	- 29,0
Aug.	112,0	- 14,2	104,8	- 7,3	135,5	- 27,8	120,2	- 22,5	115,1	- 15,6	137,6	- 37,0
Sept.	141,5	+ 3,0	128,4	+ 4,8	182,4	- 0,6	138,0	- 8,7	127,4	- 6,9	173,8	- 12,8
Okt.	151,8	- 0,3	140,3	+ 2,7	188,5	- 6,0	152,2	- 4,2	141,5	- 3,9	188,1	- 5,0
Nov.	136,9	+ 3,5	127,1	+ 6,4	168,1	- 3,3	138,0	- 0,1	130,2	+ 2,2	164,3	- 6,0
Dez.	132,4	+ 13,7	122,0	+ 15,6	166,1	+ 9,6	133,3	+ 10,7	122,7	+ 12,1	169,3	+ 7,6
1976 Jan.	140,3	+ 6,4	125,9	+ 3,1	185,6	+ 13,7	149,9	+ 7,0	131,9	+ 2,3	210,6	+ 18,0
Febr.	143,9	+ 9,7	133,2	+ 9,7	178,6	+ 9,0	146,5	+ 11,7	132,4	+ 9,4	194,4	+ 17,5
März	170,0	+ 27,3	161,9	+ 27,4	197,6	+ 27,3	172,5	+ 32,6	161,8	+ 33,1	208,7	+ 31,3
April	153,1	+ 6,4	143,0	+ 3,6	185,3	+ 14,1	156,0	+ 11,6	142,6	+ 6,3	201,2	+ 26,5
Mai	150,1	+ 20,3	139,7	+ 18,8	183,5	+ 24,1	162,6	+ 23,9	151,9	+ 24,3	199,3	+ 23,2
Juni	150,9	- 5,9	133,9	- 17,1	206,3	+ 32,1	163,3	+ 20,1	148,5	+ 16,6	213,6	+ 29,1
Juli	167,6	+ 26,4	128,5	+ 2,1	302,3	+ 95,9	151,1	+ 10,9	141,3	+ 9,0	184,5	+ 16,4
Aug.	142,4	+ 27,1	127,5	+ 21,6	192,0	+ 41,7	143,8	+ 19,6	134,3	+ 16,8	175,8	+ 27,7
Sept. p)	167,7	+ 18,6	152,5	+ 18,8	215,7	+ 18,3	156,6	+ 13,5	145,7	+ 14,4	193,9	+ 11,6

Zeit	Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1972 "	107,0	+ 7,1	105,0	+ 6,0	112,3	+ 10,1	119,6	+ 8,3	119,1	+ 8,1	123,3	+ 10,0
1973 "	129,0	+ 20,5	117,5	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,0	+ 4,5	121,9	+ 2,3	148,9	+ 20,8
1974 "	133,8	+ 3,7	114,3	- 2,7	179,5	+ 14,9	127,7	+ 2,2	123,7	+ 1,5	158,1	+ 6,2
1975 "	140,3	+ 4,9	131,2	+ 14,8	162,3	- 9,6	126,9	- 0,6	123,8	+ 0,1	151,0	- 4,5
1975 März	135,7	- 11,9	128,9	- 3,7	153,9	- 23,6	134,2	- 11,7	131,7	- 10,2	153,3	- 20,2
April	141,2	+ 4,4	132,7	+ 15,6	161,2	- 11,6	156,9	+ 3,8	153,9	+ 4,9	180,0	- 3,2
Mai	121,7	- 13,7	113,2	- 8,9	142,5	- 20,9	121,7	- 12,4	119,0	- 11,7	142,1	- 16,7
Juni	197,4	+ 53,6	216,0	+ 100,0	155,9	- 11,8	111,8	+ 2,2	109,3	+ 3,8	131,1	- 7,0
Juli	144,1	+ 12,1	137,8	+ 23,5	158,9	- 5,9	99,3	- 7,8	97,5	- 5,3	113,5	- 21,0
Aug.	112,1	- 11,5	101,1	- 1,9	188,2	- 25,1	98,6	- 1,0	96,8	- 0,2	112,0	- 6,6
Sept.	144,7	+ 11,1	124,9	+ 16,0	189,4	+ 4,0	139,4	+ 5,7	136,3	+ 4,8	162,9	+ 11,4
Okt.	141,5	- 0,8	123,7	+ 6,8	183,5	- 9,8	175,7	+ 7,3	169,8	+ 5,9	221,2	+ 16,4
Nov.	133,4	+ 4,5	118,7	+ 11,4	167,5	- 5,4	143,5	+ 7,2	138,5	+ 5,1	182,7	+ 21,2
Dez.	137,9	+ 14,8	125,9	+ 18,3	167,0	+ 9,2	118,2	+ 16,9	113,9	+ 16,3	151,4	+ 20,3
1976 Jan.	140,3	+ 3,9	124,8	+ 0,4	176,9	+ 9,3	124,8	+ 12,9	119,2	+ 10,2	168,2	+ 30,7
Febr.	145,3	+ 4,8	135,8	+ 6,7	169,8	+ 1,0	136,2	+ 20,0	129,4	+ 16,6	188,2	+ 41,7
März	165,2	+ 21,7	157,5	+ 22,2	187,0	+ 21,5	177,3	+ 32,1	170,1	+ 29,2	232,4	+ 51,6
April	146,0	+ 3,4	135,4	+ 2,0	172,2	+ 6,8	165,0	+ 5,2	157,7	+ 2,5	221,5	+ 23,1
Mai	140,8	+ 15,7	127,8	+ 12,9	172,2	+ 20,8	151,7	+ 24,7	144,2	+ 21,2	209,2	+ 47,2
Juni	151,5	- 23,3	128,9	- 40,3	205,7	+ 31,9	129,5	+ 15,8	121,8	+ 11,4	188,9	+ 44,1
Juli	202,2	+ 40,4	130,1	- 5,6	379,5	+ 138,9	112,5	+ 13,3	106,8	+ 9,5	156,8	+ 38,2
Aug.	153,2	+ 36,7	131,3	+ 29,9	206,5	+ 49,4	114,5	+ 16,2	110,2	+ 13,8	147,7	+ 31,8
Sept. p)	176,3	+ 21,8	154,4	+ 23,6	225,7	+ 19,2	165,4	+ 18,7	159,0	+ 16,6	215,4	+ 32,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau.

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

## 5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand			Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %	
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude							
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,6	7 743,9	4 755,7	6 849,3	-	13 011,8	+11,1	287 699	- 9,1	
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	-24,4	
1964	40 737,6	+19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+19,1	260 298	+19,7	
1965	44 878,7	+10,2	28 534,3	9 484,4	6 850,0	8 388,7	+12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	-19,6	
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,8	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	-17,6	
1967	41 482,9	- 7,2	26 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,6	+ 8,1	17 823,2	+12,1	198 333	+15,1	
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8	
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	+ 0,1	
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1	
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1	
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6	
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4	
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	153 380	+21,0	
1975	73 775,9	+ 2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	15 180,8	+ 1,4	37 196,2	+12,7	...	...	
1975 Juni	6 822,4	+ 2,0	3 758,0	1 512,8	1 551,6	1 505,5	+ 5,6	3 049,3	+18,7	12 779	-11,5	
Juli	6 885,0	- 6,5	3 763,5	1 458,7	1 662,7	1 443,1	-19,8	3 564,4	+23,8	8 881	-24,4	
Aug.	6 476,1	- 6,4	3 606,4	1 791,1	1 078,6	1 221,7	-14,0	3 266,8	+19,3	15 271	+27,0	
Sept.	7 194,9	+12,6	3 819,3	1 948,7	1 426,8	1 568,8	+ 3,8	3 195,9	+21,4	12 520	+13,9	
Okt.	7 318,7	+10,3	3 837,7	2 305,4	1 175,6	1 562,6	+ 7,3	3 314,0	+24,0	16 485	+35,7	
Nov.	6 980,6	+34,4	3 636,5	2 172,3	1 171,8	1 268,8	+ 5,9	3 090,3	+ 8,1	13 011	+14,1	
Dez.	6 351,3	+20,0	3 143,2	1 849,5	1 358,7	1 385,1	+33,1	3 599,6	+11,2	37 859	-16,9	
1976 Jan.	5 103,5	+13,7	3 133,5	1 320,0	650,0	997,7	+ 4,5	2 477,5	+12,9	6 289	-14,4	
Febr.	6 126,5	+36,5	3 547,7	1 670,8	908,0	714,3	-11,0	3 190,6	+15,9	7 104	- 8,1	
März	6 771,0	+20,9	4 278,4	1 605,3	887,4	972,4	+ 2,0	3 634,6	+28,4	7 845	+ 3,3	
April	6 265,6	+10,4	4 285,9	1 303,9	675,8	1 063,1	-12,3	3 356,1	+ 2,0	5 281	-46,2	
Mai	6 757,4	+22,9	4 550,5	1 433,1	773,8	1 116,4	-14,3	3 834,7	+25,7	7 596	+12,8	
Juni	6 583,4	- 3,5	4 359,8	1 438,4	785,2	1 328,7	-11,7	3 350,1	+ 9,9	6 315	-50,6	
Juli	7 356,7	+ 6,9	4 498,1	1 633,8	1 224,8	1 682,5	+16,6	3 153,3	-11,5	16 681	+87,8	
Aug.	5 872,5	- 9,3	3 848,2	1 224,3	799,9	1 410,8	+15,4	3 287,0	+ 0,6	...	...	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab.

## 6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:													
	Insgesamt				Einzelhandel 1) mit				Umsatz der					
			Veränderung gegen Vorjahr %		Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-	
	1970=100	nicht bereinigt	preis-bereinigt	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D.	110,4	+10,4	+ 5,1	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0	
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,5	120,0	+ 9,4	122,7	+10,3	130,0	+13,1	123,7	+10,0	123,5	+11,3	
1973 "	129,9	+ 7,4	+ 0,9	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,8	131,8	+ 6,7	
1974 "	136,9	+ 5,4	- 2,2	137,0	+ 5,3	134,1	+ 5,3	144,5	+ 4,6	144,0	+ 8,0	145,2	+10,2	
1975 " p)	149,2	+ 9,0	+ 2,8	147,4	+ 7,6	144,5	+ 7,8	150,6	+ 4,2	156,1	+ 8,4	155,6	+ 7,2	
1974 Nov.	154,0	+ 6,2	- 2,1	144,5	+ 6,5	166,1	+ 7,9	166,3	+ 6,9	177,4	+10,1	226,6	+ 8,2	
Dez.	179,7	+ 5,5	- 2,7	163,2	+ 5,2	188,0	+ 0,4	209,2	+ 8,9	222,5	+ 3,4	170,2	+ 6,8	
1975 p) Jan.	128,5	+ 8,3	+ 0,2	132,1	+ 9,8	131,4	+ 9,5	121,3	+ 4,3	144,9	+ 9,8	100,7	+ 9,3	
Febr.	122,7	+10,1	+ 2,0	129,2	+ 8,5	101,8	+ 8,1	123,2	+ 3,4	120,3	+ 9,3	127,1	+ 9,8	
März	143,9	+ 8,1	+ 0,6	145,2	+ 8,3	136,2	+ 8,7	142,2	+ 2,4	143,7	+10,5	159,8	+ 3,9	
April	149,5	+ 7,8	+ 0,6	146,4	+ 6,0	145,1	+ 2,1	149,6	+ 7,8	148,0	+ 7,1	158,4	+13,7	
Mai	147,4	+ 5,9	- 0,7	150,3	+ 4,0	145,2	+12,0	138,4	- 4,8	150,6	+12,8	135,4	- 4,2	
Juni	140,0	+12,3	+ 5,3	143,0	+ 7,4	126,2	+13,8	137,0	+10,0	137,9	+13,3	121,1	+ 2,8	
Juli	146,2	+ 6,8	+ 0,5	149,8	+ 8,7	136,8	+ 2,9	143,9	- 0,1	155,3	+ 3,1	107,1	- 0,8	
Aug.	133,2	+ 5,3	- 0,5	147,4	+ 6,8	104,8	- 1,0	125,8	- 1,9	130,6	+ 1,5	113,1	+ 4,5	
Sept.	145,5	+13,0	+ 6,9	141,9	+ 9,7	137,5	+11,2	153,0	+ 7,0	141,0	+12,8	169,0	+16,3	
Okt.	166,6	+ 9,8	+ 4,5	154,0	+ 7,7	185,3	+ 8,4	168,2	+ 4,5	170,0	+ 8,3	236,4	+ 5,6	
Nov.	164,6	+ 6,9	+ 2,4	146,7	+ 1,5	178,6	+ 7,5	173,3	+ 4,2	188,2	+ 6,1	240,9	+ 6,3	
Dez.	201,5	+12,1	+ 7,6	179,4	+ 9,9	205,3	+ 9,2	230,7	+10,3	243,8	+ 9,6	191,5	+12,5	
1976 p) Jan.	139,8	+ 8,8	+ 4,3	141,5	+ 7,1	136,8	+ 4,1	124,0	+ 2,2	156,5	+ 8,0	107,1	+ 6,4	
Febr.	135,3	+10,3	+ 5,6	139,5	+ 8,0	105,9	+ 4,0	130,9	+ 6,3	126,5	+ 5,2	140,3	+10,4	
März	158,1	+ 9,9	+ 5,3	154,3	+ 6,3	136,8	+ 0,4	153,1	+ 7,7	142,0	- 1,2	185,6	+16,1	
April	162,8	+ 8,9	+ 4,5	164,2	+12,2	156,4	+ 7,8	150,3	+ 0,5	151,9	+ 2,6	162,2	+ 2,4	
Mai	153,1	+ 3,9	- 0,3	152,0	+ 1,1	145,1	- 0,1	145,1	+ 4,8	142,5	- 5,4	147,6	+ 9,0	
Juni	150,8	+ 7,7	+ 3,8	159,6	+11,6	130,6	+ 3,5	140,1	+ 2,3	138,1	+ 0,1	125,8	+ 3,9	
Juli	153,8	+ 5,2	+ 2,1	167,0	+11,5	135,4	- 1,0	140,4	- 2,4	162,0	+ 4,3	105,0	- 2,0	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise															
Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2) 1970 = 100 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Grund- stoff- und Pro- duk- tions- güter-	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Pflanz- liche Produkte	Tie- rische Produkte				
												Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 5)			
Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude		Preisindex für Straßenbau 4)		Insgesamt			davon:			Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel					
1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorzeit- raum %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorzeit- raum %	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %	Nahrungs- mittel	Gewerb- liche Erzeug- nisse	Dienst- leistun- gen und Repara- turen	Wohn- ungs- und Garagen- nutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vor- monat %	Vor- jahr %		
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	.	.	.	88,3	99,3	87,7		
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	88,1	95,3	84,9		
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	88,2	94,6	83,2		
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	88,3	96,4	90,4		
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	90,4	98,1	93,7		
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	92,4	100,6	91,2		
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	94,4	102,3	91,3		
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	94,3	100,1	87,9		
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	.	100,5	93,3	99,4	87,4		
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	97,0	101,0	94,1		
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100,0		
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,4	103,4	101,2		
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	113,4		
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	117,1		
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	112,3	144,8		
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,6	136,5	259,9		
1975 Aug.	135,6	+ 0,1	+ 3,3	135,1	134,1	132,3	132,5	+ 2,0	+ 18,1	133,0	132,3	136,6	143,1	255,2	
1975 Sept.	136,0	+ 0,3	+ 3,3	136,1	134,2	132,3	136,1	+ 2,7	+ 15,5	133,4	137,0	136,8	144,5	250,9	
1975 Okt.	136,1	+ 0,1	+ 2,4	135,4	134,2	132,4	138,2	+ 1,5	+ 15,7	139,0	137,9	137,1	145,8	248,1	
1975 Nov.	136,0	- 0,1	+ 2,3	134,8	134,1	132,5	142,1	+ 2,8	+ 16,3	147,4	140,2	137,1	145,9	247,9	
1975 Dez.	136,3	+ 0,2	+ 2,5	135,4	134,2	132,8	146,0	+ 2,7	+ 19,4	153,0	143,4	137,4	147,4	254,9	
1976 Jan.	137,5	+ 0,9	+ 2,2	136,8	135,2	133,8	148,4	+ 1,6	+ 23,1	170,4	140,6	139,5	148,8	257,9	
1976 Febr.	138,4	+ 0,7	+ 2,7	139,2	135,7	134,3	152,7	+ 2,9	+ 24,9	180,2	142,9	140,1	149,6	261,1	
1976 März	138,9	+ 0,4	+ 3,2	139,6	136,3	134,6	155,5	+ 1,8	+ 24,7	183,3	145,6	140,7	150,0	264,6	
1976 April	140,0	+ 0,8	+ 3,5	141,5	137,6	135,4	154,9	- 0,4	+ 22,5	188,7	142,9	141,2	150,8	269,3	
1976 Mai	140,6	+ 0,4	+ 3,8	142,4	138,1	135,9	149,0	- 3,8	+ 17,2	186,3	135,7	142,0	152,0	274,5	
1976 Juni	141,0	+ 0,3	+ 4,1	142,9	138,3	136,8	145,2	- 2,6	+ 13,5	177,7	133,7	142,4	153,2	278,6	
1976 Juli	141,7	+ 0,5	+ 4,6	143,8	138,7	137,5	144,6	- 0,4	+ 11,3	186,9	129,5	142,8	154,3	281,7	
1976 Aug.	142,0	+ 0,2	+ 4,7	144,1	138,8	137,9	150,9	+ 4,4	+ 13,9	182,3	139,7	142,9	153,6	278,7	
1976 Sept.	142,3	+ 0,2	+ 4,6	144,1	139,0	138,4	149,7	- 0,8	+ 10,0	177,1	140,0	142,8	153,4	277,0	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1968 ohne Mehrwertsteuer. - 2 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. - 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. - 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. -

5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. - p) Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen \*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1.-/3)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	-	19,6	-	107,3	-	30,0	-	6,0	-	143,3	-
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 6,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967	221,0	- 0,0	40,3	+ 2,0	180,7	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	248,3	+ 2,2
1968	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,1	+ 4,5	11,6	+ 5,0	261,4	+ 5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+ 7,3	12,8	+11,1	286,7	+ 9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+ 6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	75,1	+11,0	16,5	+16,1	359,0	+11,0
1972	382,0	+ 9,1	90,3	+ 8,9	291,7	+ 9,1	86,2	+14,8	17,7	+ 7,4	395,7	+10,2
1973 p)	430,3	+12,6	112,4	+24,4	317,9	+ 9,0	96,4	+11,8	19,7	+11,2	434,1	+ 9,7
1974 p)	470,7	+ 9,4	127,9	+13,8	342,8	+ 7,8	112,0	+16,1	21,9	+10,8	476,6	+ 9,8
1975 p)	487,0	+ 3,5	131,6	+ 2,9	355,4	+ 3,7	143,0	+27,7	24,3	+11,3	522,7	+ 9,7
1974 p) 1. Vj.	107,5	+ 9,0	26,1	+11,2	81,3	+ 8,3	27,5	+15,8	4,9	+ 9,3	113,8	+10,0
2. "	117,6	+10,9	31,0	+13,9	86,7	+ 9,9	26,7	+16,1	5,2	+12,2	118,6	+11,3
3. "	118,5	+ 9,4	32,8	+15,7	85,7	+ 7,2	28,1	+15,8	5,2	+10,9	119,0	+ 9,3
4. "	127,1	+ 8,4	38,1	+14,3	89,0	+ 6,1	29,7	+16,7	6,5	+10,8	125,2	+ 8,7
1975 p) 1. Vj.	112,9	+ 5,0	27,1	+ 3,7	85,8	+ 5,4	35,2	+27,9	5,6	+13,2	126,6	+11,2
2. "	121,4	+ 3,2	31,3	+ 1,2	90,0	+ 3,9	34,5	+29,5	5,9	+12,0	130,4	+10,0
3. "	121,2	+ 2,3	33,5	+ 2,1	87,8	+ 2,4	36,4	+29,3	5,8	+12,1	130,0	+ 9,2
4. "	131,6	+ 3,5	39,8	+ 4,3	91,8	+ 3,1	36,9	+24,4	7,0	+ 9,0	135,7	+ 8,4
1976 p) 1. Vj.	118,5	+ 5,0	30,9	+14,0	87,6	+ 2,2	39,0	+10,8	5,8	+ 3,9	132,4	+ 4,6
2. "	129,2	+ 6,5	36,1	+15,3	93,1	+ 3,4	36,7	+ 6,2	6,1	+ 4,3	135,9	+ 4,2

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen; ab 1975 ohne Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj. 1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezahlten Konjunkturzuschlags. Vom 3. Vj. 1973 bis 2 Vj. 1974 einschl. Stabilitätsabgabe. Ab 1. Vj. 1975 Entlastungs-

wirkungen aufgrund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familienlastenausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft				Industrie (einschl. Bau)											
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten				Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten			
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis	
	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1960	49,5	-	53,0	-	44,6	-	48,0	-	52,1	-	52,1	-	42,4	-	42,4	-
1961	53,8	+ 8,7	57,6	+ 8,7	49,2	+10,2	52,1	+ 8,5	56,5	+ 8,4	61,3	+ 8,5	46,7	+10,2	46,7	+10,2
1962	58,5	+ 8,7	62,0	+ 7,6	53,7	+ 9,2	57,5	+10,4	61,3	+ 8,5	64,1	+ 4,6	54,7	+ 6,5	54,7	+ 6,5
1963	61,9	+ 5,8	65,2	+ 5,2	57,0	+ 6,2	60,7	+ 5,6	67,3	+ 6,9	71,8	+ 6,7	60,6	+10,7	60,6	+10,7
1964	65,9	+ 6,5	68,4	+ 4,9	62,1	+ 9,0	64,9	+ 6,9	67,3	+ 5,0	70,7	+ 6,3	66,0	+ 9,0	66,0	+ 9,0
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 6,9	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	74,4	+ 7,4	70,7	+ 7,2	70,7	+ 7,2
1966	76,0	+ 7,0	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 2,6	77,5	+ 4,2	72,6	+ 2,7	72,6	+ 2,7
1967	79,1	+ 4,1	80,0	+ 3,0	75,1	+ 3,3	77,5	+ 3,3	78,3	+ 4,5	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6	78,2	+ 7,6
1968	82,2	+ 3,9	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 6,2	81,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6	85,7	+ 9,6
1969	88,0	+ 7,1	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+14,4	100,0	+14,4	100,0	+16,7	100,0	+16,7
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,3	114,1	+14,1	110,8	+10,8	110,8	+10,8
1971	114,2	+14,2	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,1	+ 8,7	124,0	+ 8,7	121,5	+ 9,6	121,5	+ 9,6
1972	125,1	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3	135,2	+11,3	135,2	+11,3
1973	136,4	+10,6	136,4	+10,4	136,4	+12,0	137,0	+12,0	153,5	+12,5	150,8	+11,6	150,8	+11,6	150,8	+11,6
1974 p)	156,4	+13,0	153,4	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	167,5	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5	162,1	+ 7,5
1975 p)	170,9	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,6	+ 7,0	168,3	+ 9,1	168,3	+11,2	164,1	+11,2	147,9	+ 9,6	147,9	+ 9,6
1975 p) 1. Vj.	167,5	+11,4	163,1	+10,3	150,2	+ 8,8	164,8	+11,1	164,1	+ 9,4	167,5	+ 9,4	160,5	+ 7,1	160,5	+ 7,1
2. "	171,1	+ 9,7	166,6	+ 8,7	162,0	+ 7,0	168,3	+ 8,4	169,7	+ 8,4	168,9	+ 8,4	164,0	+ 6,3	164,0	+ 6,3
3. "	172,2	+ 8,7	167,8	+ 7,9	161,8	+ 6,0	170,2	+ 7,4	169,4	+ 7,5	176,4	+ 7,5	176,4	+ 7,5	176,4	+ 7,5
4. "	172,7	+ 7,3	168,2	+ 7,3	176,3	+ 6,3	170,2	+ 6,3	170,2	+ 5,5	173,2	+ 5,5	157,1	+ 6,2	157,1	+ 6,2
1976 p) 1. Vj.	176,9	+ 5,6	172,2	+ 5,6	160,6	+ 6,9	174,1	+ 5,6	177,6	+ 6,0	175,7	+ 6,0	175,7	+ 6,0	175,7	+ 6,0
2. Vj.	181,2	+ 5,9	176,3	+ 5,8	174,2	+ 7,5	178,5	+ 6,1	177,6	+ 6,5	179,8	+ 6,5	179,8	+ 6,5	179,8	+ 6,5
3. Vj.	182,9	+ 6,2	177,9	+ 6,0	177,9	+ 6,0	180,7	+ 6,5	180,7	+ 5,9	180,7	+ 5,9	180,7	+ 5,9	180,7	+ 5,9
1976 p) Jan.	175,1	+ 5,2	170,4	+ 5,1	170,4	+ 5,1	173,8	+ 5,9	172,9	+ 5,8	172,9	+ 5,8	154,7	+ 4,2	154,7	+ 4,2
Febr.	177,3	+ 5,9	172,6	+ 5,8	172,6	+ 5,8	173,9	+ 5,3	172,9	+ 5,2	172,9	+ 5,2	150,0	+ 5,1	150,0	+ 5,1
März	178,2	+ 5,7	173,5	+ 5,7	173,5	+ 5,7	174,7	+ 5,8	173,8	+ 5,7	173,8	+ 5,7	166,5	+ 9,1	166,5	+ 9,1
April	179,8	+ 6,0	175,0	+ 5,9	175,0	+ 5,9	176,7	+ 6,3	175,7	+ 6,2	175,7	+ 6,2	171,8	+10,3	171,8	+10,3
Mai	181,6	+ 5,8	176,7	+ 5,7	176,7	+ 5,7	179,2	+ 5,9	178,3	+ 5,9	178,3	+ 5,9	173,7	+ 7,7	173,7	+ 7,7
Juni	182,0	+ 5,9	177,1	+ 5,7	177,1	+ 5,7	179,6	+ 6,0	179,6	+ 6,3	179,6	+ 6,3	181,6	+10,4	181,6	+10,4
Juli r)	182,7	+ 6,1	177,8	+ 6,0	177,8	+ 6,0	180,6	+ 6,5	179,6	+ 6,4	179,6	+ 6,4	176,6	+ 9,8	176,6	+ 9,8
Aug. r)	182,9	+ 6,2	177,9	+ 6,1	177,9	+ 6,1	180,7	+ 6,5	179,9	+ 6,4	179,9	+ 6,4	176,6	+ 9,8	176,6	+ 9,8
Sept. r)	183,0	+ 6,2	178,0	+ 6,1	178,0	+ 6,1	180,9	+ 6,5	179,9	+ 6,4	179,9	+ 6,4	176,6	+ 9,8	176,6	+ 9,8
Okt. r)	183,1	+ 6,1	178,1	+ 6,0	178,1	+ 6,0	181,1	+ 6,6	180,1	+ 6,4	180,1	+ 6,4	176,6	+ 9,8	176,6	+ 9,8

r Angaben über die Tarifverdienste ab Juli 1976 revidiert, im wesentlichen aufgrund der tariflich

vereinbarten Erhöhung vermögenswirksamer Leistungen in der Metallindustrie. — p Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz\*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bun- desbank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen 5)	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 6)	Saldo aller Trans- aktionen 6)		
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- trags- bilanz	Saldo des ges- amten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr 4)	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)					
1950	- 427	- 3 012	- 50	+ 570	+ 2 065	+ 637	+ 488	+ 149	+ 210	- 774	- 564	-	- 564
1951	+ 2 301	- 149	- 66	+ 987	+ 1 529	- 543	- 79	- 464	+ 1 758	+ 280	+ 2 038	-	+ 2 038
1952	+ 2 478	+ 706	- 77	+ 1 689	+ 160	+ 6	- 357	+ 363	+ 2 484	+ 416	+ 2 900	-	+ 2 900
1953	+ 3 873	+ 2 516	- 121	+ 1 929	- 451	- 698	- 378	+ 320	+ 3 175	+ 471	+ 3 646	-	+ 3 646
1954	+ 3 669	+ 2 698	- 169	+ 1 614	- 474	- 106	- 438	+ 332	+ 3 563	- 592	+ 2 971	-	+ 2 971
1955	+ 2 235	+ 1 245	- 249	+ 2 073	- 834	- 640	- 271	- 369	+ 1 595	+ 256	+ 1 851	-	+ 1 851
1956	+ 4 459	+ 2 897	- 306	+ 3 089	- 1 221	- 162	- 365	+ 203	+ 4 297	+ 713	+ 5 010	-	+ 5 010
1957	+ 5 901	+ 4 083	- 281	+ 3 981	- 1 882	- 2 655	- 390	- 2 265	+ 3 246	+ 1 876	+ 5 122	-	+ 5 122
1958	+ 5 998	+ 4 954	- 417	+ 3 461	- 2 000	- 2 329	- 1 437	- 892	+ 3 669	- 225	+ 3 444	-	+ 3 444
1959	+ 4 152	+ 5 361	- 580	+ 2 650	- 3 279	- 6 398	- 3 629	- 2 769	- 2 246	+ 554	- 1 692	-	- 1 692
1960	+ 4 783	+ 5 223	- 187	+ 3 235	- 3 488	+ 1 272	- 81	+ 1 353	+ 6 055	+ 1 964	+ 8 019	-	+ 8 019
1961	+ 3 193	+ 6 615	- 451	+ 1 459	- 4 430	- 5 009	- 4 053	- 956	+ 1 816	+ 994	- 822	- 1 475	- 2 297
1962	- 1 580	+ 3 477	- 576	+ 729	- 5 210	- 597	- 183	- 414	+ 2 177	+ 1 300	- 877	-	- 877
1963	+ 991	+ 6 032	- 565	+ 619	- 5 095	+ 620	+ 1 806	- 1 186	+ 1 611	+ 1 129	+ 2 740	-	+ 2 740
1964	+ 524	+ 6 081	- 900	+ 654	- 5 311	- 1 325	- 894	- 431	- 801	+ 1 236	+ 435	-	+ 435
1965	- 6 223	+ 1 203	- 442	- 607	- 6 377	+ 2 142	+ 1 137	+ 1 005	- 4 081	+ 2 798	- 1 283	-	- 1 283
1966	+ 488	+ 7 958	- 701	- 474	- 6 295	- 599	- 342	- 257	- 111	+ 2 063	+ 1 952	-	+ 1 952
1967	+ 10 006	+ 16 862	- 452	+ 18	- 6 422	- 11 848	- 2 930	- 8 918	- 1 842	+ 1 702	- 140	-	- 140
1968	+ 11 856	+ 18 372	- 702	+ 1 498	- 7 312	- 6 125	- 11 201	+ 5 076	+ 5 731	+ 1 278	+ 7 009	-	+ 7 009
1969	+ 7 498	+ 15 584	- 422	+ 1 086	- 8 750	- 18 679	- 23 040	+ 4 361	- 11 181	+ 919	- 10 262	- 4 099	- 14 361
1970	+ 3 183	+ 15 670	- 1 601	- 1 127	- 9 759	+ 15 113	- 934	+ 16 047	+ 18 296	+ 3 616	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971	+ 3 081	+ 15 892	+ 9	- 1 323	- 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 4 323	+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	- 5 369	+ 10 989
1972	+ 2 474	+ 20 278	- 890	- 2 905	- 14 009	+ 12 015	+ 15 551	- 3 536	+ 14 489	+ 1 201	+ 15 690	- 496	+ 15 194
1973	+ 11 496	+ 32 979	- 652	- 4 989	- 15 842	+ 13 227	+ 12 950	+ 277	+ 24 723	+ 1 705	+ 26 428	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 25 136	+ 50 846	- 1 620	- 7 737	- 16 353	- 24 835	- 5 782	- 19 053	+ 301	- 2 207	- 1 906	- 7 231	- 9 137
1975	+ 9 477	+ 37 276	- 2 032	- 8 678	- 17 089	- 11 708	- 16 552	+ 4 844	- 2 231	+ 12	- 2 219	+ 5 480	+ 3 261
1973 1. Vi.	+ 1 691	+ 5 887	+ 78	- 551	- 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	- 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 935	+ 6 955	+ 861	- 901	- 3 980	+ 581	+ 4 658	- 4 077	+ 3 216	+ 791	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 263	- 3 331	- 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 281	-	+ 8 281
4. "	+ 4 843	+ 10 206	- 1 328	- 205	- 3 830	- 5 630	+ 1 574	- 7 204	- 787	- 3 663	- 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 568	+ 13 271	- 407	- 1 708	- 3 588	- 9 843	- 197	- 9 646	- 2 275	+ 1 766	- 509	-	- 509
2. "	+ 5 554	+ 11 999	- 1 268	- 1 493	- 3 684	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 234	+ 167	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 257	+ 11 725	- 554	- 4 693	- 4 221	- 7 320	- 2 120	- 5 200	- 5 063	- 1 369	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+ 9 758	+ 13 851	+ 609	+ 158	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 405	- 2 771	+ 1 634	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 192	+ 10 555	- 342	- 1 256	- 3 765	- 1 427	- 3 285	+ 1 858	+ 3 765	+ 1 234	+ 4 999	-	+ 4 999
2. "	+ 1 817	+ 9 208	- 971	- 2 318	- 4 102	- 6 682	- 5 261	- 1 421	+ 4 865	+ 912	- 3 953	-	- 3 953
3. "	- 1 095	+ 8 270	- 351	- 4 714	- 4 300	+ 1 211	- 5 283	+ 6 494	+ 116	- 2 802	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 564	+ 9 243	- 368	- 389	- 4 922	- 4 809	- 2 722	- 2 087	- 1 245	+ 666	- 579	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 395	+ 8 539	+ 246	- 1 420	- 3 970	+ 6 857	- 870	+ 7 727	+ 10 252	- 471	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 1 561	+ 7 671	+ 109	- 1 684	- 4 535	- 3 974	+ 220	+ 2 195	- 2 413	- 1 168	+ 3 581	-	+ 3 581
3. " p)	- 552	+ 8 462	- 659	- 3 801	- 4 554	+ 5 197	+ 2 802	+ 4 394	+ 4 645	- 1 182	+ 3 463	-	+ 3 463
1975 Juli	- 149	+ 3 717	- 682	- 1 813	- 1 371	- 313	- 2 328	+ 2 015	- 462	- 1 302	- 1 764	-	- 1 764
Aug.	- 1 880	+ 1 737	+ 171	- 2 354	- 1 434	+ 977	- 1 460	+ 2 437	- 903	+ 591	- 312	-	- 312
Sept.	+ 935	+ 2 816	+ 160	- 547	- 1 494	+ 546	- 1 496	+ 2 042	+ 1 481	- 2 091	- 610	-	- 610
Okt.	+ 10	+ 2 859	- 231	- 1 137	- 1 481	+ 962	- 305	+ 1 267	+ 972	+ 97	+ 1 069	-	+ 1 069
Nov.	+ 1 449	+ 3 154	- 158	+ 19	- 1 566	- 3 118	+ 129	- 3 247	- 1 669	+ 1 035	- 634	-	- 634
Dez.	+ 2 105	+ 3 230	+ 21	+ 729	- 1 875	- 2 653	- 2 546	- 107	- 548	- 466	- 1 014	+ 5 480	+ 4 466
1976 Jan.	+ 314	+ 2 494	- 44	- 682	- 1 454	+ 52	+ 1 286	- 1 234	+ 366	- 253	+ 113	-	+ 113
Febr.	+ 589	+ 2 195	+ 317	- 662	- 1 261	+ 1 769	- 298	+ 2 067	+ 2 358	- 518	+ 1 840	-	+ 1 840
März	+ 2 493	+ 3 850	- 27	- 76	- 1 254	+ 5 036	- 1 858	+ 6 894	+ 7 529	+ 299	+ 7 828	-	+ 7 828
April	+ 31	+ 2 238	- 282	- 641	- 1 284	- 2 627	- 1 079	- 1 548	- 2 596	+ 1 044	- 1 552	-	- 1 552
Mai	+ 1 439	+ 3 285	+ 395	- 362	- 1 879	- 1 928	+ 113	- 2 041	- 489	- 1 638	- 2 127	-	- 2 127
Juni	+ 91	+ 2 148	- 4	- 681	- 1 372	+ 581	+ 1 186	- 605	+ 672	- 574	+ 98	-	+ 98
Juli	- 520	+ 2 593	- 284	- 1 219	- 1 610	+ 117	+ 1 145	- 1 028	- 403	- 611	- 1 014	-	- 1 014
Aug.	- 2 341	+ 1 208	- 124	- 1 882	- 1 543	+ 4 570	+ 1 835	+ 2 735	+ 2 229	+ 1 145	+ 3 374	-	+ 3 374
Sept. p)	+ 2 310	+ 4 661	- 251	- 700	- 1 400	+ 510	- 178	+ 688	+ 2 820	- 1 717	+ 1 103	-	+ 1 103

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermitt-

lungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben ab Juli 1976 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite), die sich nur für längere Zeiträume ermitteln und wie in den Vorjahren dem Kapitalverkehr zuordnen lassen. — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl.

Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		1975		1976					1975		
		1974	1975	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	September	Januar/September	
<b>Alle Länder 1)</b>		230 578	221 589	53 018	60 156	60 381	62 840	63 618	23 037	186 839	161 433
Ausfuhr		179 732	184 313	44 748	50 913	51 842	55 169	55 156	18 376	162 167	133 400
Einfuhr		+50 846	+37 276	+ 8 270	+ 9 243	+ 8 539	+ 7 671	+ 8 462	+ 4 661	+24 672	+28 033
<b>I. Westliche Industrieländer</b>		167 234	152 580	35 890	41 900	43 170	44 950	44 266	16 375	132 386	110 680
Ausfuhr		124 547	131 736	31 851	36 032	36 915	39 729	38 230	12 938	114 874	95 704
Einfuhr		+42 687	+20 844	+ 4 039	+ 5 868	+ 6 255	+ 5 221	+ 6 036	+ 3 437	+17 512	+14 976
<b>A. EG-Mitgliedsländer</b>		103 516	96 542	22 837	26 447	28 511	29 338	28 305	10 511	86 154	70 095
Ausfuhr		86 168	91 261	22 079	24 990	25 443	27 534	26 193	8 902	79 170	66 271
Einfuhr		+17 348	+ 5 281	+ 758	+ 1 457	+ 3 068	+ 1 804	+ 2 112	+ 1 609	+ 6 984	+ 3 824
Saldo											
Belgien-Luxemburg		17 583	16 866	3 953	4 479	4 864	5 240	4 874	1 881	14 978	12 387
Ausfuhr		15 917	15 743	3 585	4 321	4 528	5 030	4 664	1 735	14 222	11 422
Einfuhr		+ 1 666	+ 1 123	+ 368	+ 158	+ 336	+ 210	+ 210	+ 146	+ 756	+ 965
Saldo											
Dänemark		4 639	4 636	1 125	1 324	1 650	1 603	1 620	572	4 873	3 312
Ausfuhr		2 476	2 801	654	773	730	790	810	320	2 330	2 028
Einfuhr		+ 2 163	+ 1 835	+ 471	+ 551	+ 920	+ 813	+ 810	+ 252	+ 2 543	+ 1 284
Saldo											
Frankreich		27 345	25 962	5 939	7 279	8 127	8 671	8 050	2 941	24 848	18 683
Ausfuhr		20 898	22 147	5 138	6 082	6 143	6 795	6 096	1 989	19 034	16 065
Einfuhr		+ 6 447	+ 3 815	+ 801	+ 1 197	+ 1 984	+ 1 876	+ 1 954	+ 952	+ 5 814	+ 2 618
Saldo											
Großbritannien		11 011	10 095	2 426	2 629	2 961	2 918	3 005	1 103	8 884	7 466
Ausfuhr		6 267	6 939	1 696	1 982	1 979	2 081	2 140	751	6 200	4 957
Einfuhr		+ 4 744	+ 3 156	+ 730	+ 647	+ 982	+ 837	+ 865	+ 352	+ 2 684	+ 2 509
Saldo											
Rep. Irland		737	601	146	165	174	166	170	63	510	436
Ausfuhr		415	672	203	200	174	234	175	62	583	472
Einfuhr		+ 322	- 71	- 57	- 35	+ 0	- 68	- 5	+ 1	- 73	- 36
Saldo											
Italien		18 731	16 190	3 890	4 618	4 786	4 767	4 429	1 668	13 982	11 572
Ausfuhr		14 976	17 228	4 537	4 547	4 281	4 804	4 968	1 568	14 053	12 681
Einfuhr		+ 3 755	- 1 038	- 647	+ 71	+ 505	- 37	- 539	+ 100	- 71	- 1 109
Saldo											
Niederlande		23 470	22 192	5 358	5 953	5 949	5 973	6 157	2 283	18 079	16 239
Ausfuhr		25 219	25 731	6 266	7 085	7 608	7 800	7 340	2 477	22 748	18 646
Einfuhr		- 1 749	- 3 539	- 908	- 1 132	- 1 659	- 1 827	- 1 183	- 194	- 4 669	- 2 407
Saldo											
<b>B. Sonstige europäische Länder</b>		35 247	33 508	7 768	8 862	8 813	9 643	9 853	3 650	28 309	24 646
Ausfuhr		15 789	16 611	4 014	4 589	4 610	5 147	5 016	1 770	14 773	12 022
Einfuhr		+19 458	+16 897	+ 3 754	+ 4 273	+ 4 203	+ 4 496	+ 4 837	+ 1 880	+13 536	+12 624
Saldo											
darunter:											
Norwegen		2 980	3 488	738	846	891	931	999	350	2 821	2 642
Ausfuhr		1 816	1 870	481	474	554	618	577	212	1 749	1 396
Einfuhr		+ 1 164	+ 1 618	+ 257	+ 372	+ 337	+ 313	+ 422	+ 138	+ 1 072	+ 1 246
Saldo											
Österreich		10 152	9 825	2 432	2 674	2 758	2 932	3 238	1 195	8 928	7 151
Ausfuhr		3 516	3 789	953	1 063	1 092	1 218	1 226	451	3 536	2 726
Einfuhr		+ 6 636	+ 6 036	+ 1 479	+ 1 611	+ 1 666	+ 1 714	+ 2 012	+ 744	+ 5 392	+ 4 425
Saldo											
Schweden		7 873	8 098	1 751	2 179	2 038	2 224	2 079	819	6 341	5 919
Ausfuhr		4 280	4 253	993	1 124	1 049	1 192	1 156	405	3 397	3 129
Einfuhr		+ 3 593	+ 3 845	+ 758	+ 1 055	+ 989	+ 1 032	+ 923	+ 414	+ 2 944	+ 2 790
Saldo											
Schweiz		11 536	9 568	2 277	2 512	2 524	2 899	2 890	1 028	8 313	7 056
Ausfuhr		4 879	5 471	1 322	1 601	1 553	1 740	1 627	570	4 920	3 870
Einfuhr		+ 6 657	+ 4 097	+ 955	+ 911	+ 971	+ 1 159	+ 1 263	+ 458	+ 3 393	+ 3 186
Saldo											
<b>C. Außereuropäische Länder</b>		28 471	22 530	5 285	6 591	5 846	5 969	6 108	2 214	17 923	15 939
Ausfuhr		22 590	23 864	5 758	6 453	6 862	7 048	7 021	2 266	20 931	17 411
Einfuhr		+ 5 881	- 1 334	- 473	+ 138	- 1 016	- 1 079	- 913	- 52	- 3 008	- 1 472
Saldo											
darunter:											
Japan		3 243	2 351	566	651	596	597	745	261	1 938	1 700
Ausfuhr		3 478	4 295	1 110	1 172	1 104	1 271	1 416	482	3 791	3 123
Einfuhr		- 235	- 1 944	- 544	- 521	- 508	- 674	- 671	- 221	- 1 853	- 1 423
Saldo											
Kanada		1 894	1 915	413	605	466	536	479	173	1 481	1 310
Ausfuhr		1 998	1 754	437	467	399	571	636	208	1 606	1 287
Einfuhr		- 104	+ 161	- 24	+ 138	+ 67	- 35	- 157	- 35	- 125	+ 23
Saldo											
Vereinigte Staaten von Amerika		17 343	13 146	3 049	3 976	3 434	3 521	3 543	1 324	10 498	9 170
Ausfuhr		13 972	14 226	3 320	3 896	4 440	4 180	3 898	1 225	12 518	10 330
Einfuhr		+ 3 371	- 1 080	- 271	+ 80	- 1 006	- 659	- 355	+ 99	- 2 020	- 1 160
Saldo											
<b>II. Staatshandelsländer</b>		15 878	17 411	4 263	4 750	4 413	4 222	4 367	1 390	13 002	12 661
Ausfuhr		8 403	8 656	2 120	2 650	2 475	2 696	2 844	947	8 015	6 006
Einfuhr		+ 7 475	+ 8 755	+ 2 143	+ 2 100	+ 1 938	+ 1 526	+ 1 523	+ 443	+ 4 987	+ 6 655
Saldo											
<b>III. OPEC-Länder 2)</b>		10 455	16 703	4 612	4 603	4 403	4 702	5 652	2 089	14 757	12 100
Ausfuhr		23 783	20 222	4 936	5 960	5 634	5 685	6 519	2 101	17 838	14 262
Einfuhr		-13 328	- 3 519	- 324	- 1 357	- 1 231	- 983	- 867	- 12	- 3 081	- 2 162
Saldo											
<b>IV. Entwicklungsländer 3)</b> (ohne OPEC-Länder)		36 285	34 203	8 080	8 718	8 232	8 797	9 100	3 092	26 129	25 485
Ausfuhr		22 829	23 463	5 780	6 200	6 772	6 993	7 474	2 364	21 239	17 263
Einfuhr		+13 456	+10 740	+ 2 300	+ 2 518	+ 1 460	+ 1 804	+ 1 626	+ 728	+ 4 890	+ 8 222
Saldo											
<b>A. Europäische Länder</b>		14 645	14 465	3 324	3 805	3 480	3 668	3 742	1 304	10 890	10 660
Ausfuhr		6 440	6 861	1 656	1 911	1 930	1 925	2 059	678	5 914	4 950
Einfuhr		+ 8 205	+ 7 604	+ 1 668	+ 1 894	+ 1 550	+ 1 743	+ 1 683	+ 626	+ 4 976	+ 5 710
Saldo											
<b>B. Außereuropäische Länder</b>		21 640	19 738	4 756	4 913	4 752	5 129	5 358	1 788	15 239	14 825
Ausfuhr		16 389	16 602	4 124	4 289	4 842	5 068	5 415	1 686	15 325	12 313
Einfuhr		+ 5 251	+ 3 136	+ 632	+ 624	- 90	+ 61	- 57	+ 102	- 86	+ 2 512
Saldo											

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführlichere Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen

Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte

Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 4)	Restliche Dienstleistungen
1967	+ 18	- 3 034	+ 3 864	- 1 643	+ 5 127	- 1 951	- 508	- 505	- 1 332
1968	+ 1 498	- 3 106	+ 4 180	- 558	+ 5 196	- 2 020	- 579	- 489	- 1 125
1969	+ 1 086	- 3 888	+ 4 205	+ 102	+ 5 546	- 2 291	- 723	- 684	- 1 181
1970	- 1 127	- 5 377	+ 4 436	+ 200	+ 5 756	- 2 523	- 795	- 933	- 1 491
1971	- 1 323	- 6 957	+ 4 379	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 938	- 1 247	- 1 271
1972	- 2 905	- 8 574	+ 4 291	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 580
1973	- 4 989	- 11 463	+ 4 549	+ 1 555	+ 7 099	- 2 891	- 1 058	- 1 391	- 1 388
1974	- 7 737	- 12 212	+ 6 050	- 173	+ 7 420	- 3 897	- 1 023	- 1 369	- 2 534
1975	- 8 678	- 13 926	+ 6 184	+ 1 021	+ 7 838	- 4 278	- 1 256	- 1 496	- 2 765
1976 1. Vj.	- 1 420	- 2 663	+ 1 275	+ 415	+ 1 940	- 1 069	- 336	- 194	- 788
2. "	- 1 684	- 3 529	+ 1 349	+ 502	+ 2 097	- 1 038	- 366	- 311	- 390
1975 Juli	- 1 813	- 2 352	+ 369	+ 194	+ 678	- 316	- 76	- 147	- 164
Aug.	- 2 354	- 2 284	+ 520	- 351	+ 603	- 394	- 127	- 150	- 170
Sept.	- 547	- 1 445	+ 454	+ 453	+ 637	- 340	- 122	- 150	- 34
Okt.	- 1 137	- 1 036	+ 495	+ 38	+ 641	- 429	- 70	- 133	- 644
Nov.	+ 19	- 521	+ 536	- 62	+ 732	- 392	- 97	- 70	- 105
Dez.	+ 729	- 737	+ 515	+ 1 055	+ 750	- 354	- 107	- 104	- 290
1976 Jan.	- 682	- 901	+ 390	+ 411	+ 630	- 443	- 137	- 244	- 388
Febr.	- 662	- 893	+ 456	- 72	+ 603	- 337	- 80	- 36	- 301
März	- 76	- 869	+ 429	+ 77	+ 707	- 287	- 119	+ 86	- 102
April	- 641	- 1 169	+ 379	+ 228	+ 666	- 303	- 90	- 116	- 236
Mai	- 362	- 908	+ 420	+ 86	+ 723	- 397	- 196	- 61	- 30
Juni	- 681	- 1 452	+ 550	+ 189	+ 708	- 338	- 79	- 135	- 125
Juli	- 1 219	- 2 207	+ 503	+ 450	+ 724	- 388	- 98	- 127	- 75
Aug.	- 1 882	- 2 347	+ 542	- 4	+ 613	- 367	- 92	- 60	- 167

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. - 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und

Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen 3)	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft.		
1967	- 6 422	- 3 107	- 2 150	- 765	- 192	- 3 315	- 1 674	- 916	- 484	- 526	- 199
1968	- 7 312	- 3 171	- 2 150	- 778	- 243	- 4 141	- 1 770	- 1 559	- 1 148	- 623	- 189
1969	- 8 750	- 4 349	- 3 300	- 865	- 184	- 4 401	- 1 515	- 1 919	- 1 460	- 719	- 248
1970	- 9 759	- 6 032	- 5 000	- 933	- 99	- 3 727	- 1 598	- 964	- 611	- 817	- 348
1971	- 11 497	- 7 553	- 6 450	- 782	- 320	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330
1972	- 14 009	- 8 434	- 7 450	- 865	- 119	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 584	- 1 122	- 428
1973	- 15 842	- 9 481	- 8 450	- 935	- 97	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293
1974	- 16 353	- 9 269	- 8 000	- 1 041	- 229	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865
1975	- 17 089	- 8 182	- 6 600	- 1 124	- 458	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345
1976 1. Vj.	- 3 970	- 1 975	- 1 500	- 287	- 189	- 1 995	- 444	- 967	- 560	- 582	- 2
2. "	- 4 535	- 1 878	- 1 450	- 299	- 129	- 2 657	- 418	- 1 093	- 860	- 1 039	- 108
3. " p)	- 4 553	- 2 029	- 1 550	- 340	- 139	- 2 525	- 417	- 1 474	- 1 242	- 643	+ 10
1975 Juli	- 1 371	- 704	- 550	- 100	- 54	- 667	- 143	- 419	- 337	- 109	+ 4
Aug.	- 1 434	- 836	- 650	- 98	- 89	- 598	- 147	- 328	- 253	- 122	- 3
Sept.	- 1 494	- 613	- 500	- 102	- 11	- 881	- 161	- 329	- 322	- 265	- 128
Okt.	- 1 481	- 676	- 500	- 92	- 85	- 805	- 172	- 478	- 447	- 142	- 13
Nov.	- 1 566	- 638	- 500	- 85	- 54	- 928	- 142	- 551	- 491	- 178	- 56
Dez.	- 1 875	- 702	- 600	- 97	- 6	- 1 173	- 156	- 705	- 545	- 238	- 73
1976 Jan.	- 1 454	- 733	- 550	- 109	- 74	- 721	- 141	- 428	- 116	- 150	- 3
Febr.	- 1 261	- 667	- 500	- 93	- 73	- 595	- 145	- 287	- 216	- 166	+ 4
März	- 1 254	- 576	- 450	- 86	- 41	- 679	- 158	- 252	- 228	- 266	+ 3
April	- 1 284	- 662	- 500	- 98	- 63	- 622	- 136	- 252	- 214	- 150	- 84
Mai	- 1 879	- 677	- 500	- 111	- 67	- 1 202	- 142	- 367	- 272	- 680	- 12
Juni	- 1 372	- 538	- 450	- 90	+ 2	- 834	- 139	- 474	- 374	- 209	- 11
Juli	- 1 610	- 677	- 500	- 113	- 64	- 933	- 132	- 639	- 465	- 222	+ 61
Aug.	- 1 543	- 702	- 550	- 112	- 40	- 842	- 130	- 502	- 494	- 201	- 9
Sept. p)	- 1 400	- 650	- 500	- 115	- 35	- 750	- 155	- 333	- 283	- 220	- 42

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter

Berücksichtigung der auf Heimreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften und dgl., die bis dahin unter der Position Unter-

stützungszahlungen ausgewiesen sind. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Position	Mio DM			1975		1976						
	1973	1974	1975	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. p)	Juli	Aug.	Sept. p)	
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 710	— 9 484	— 21 875	— 5 612	— 6 846	— 5 438	— 3 524	— 3 406	— 997	— 1 202	— 1 208	
Direktinvestitionen	— 4 417	— 4 959	— 4 940	— 1 076	— 1 367	— 1 576	— 1 348	— 1 655	— 693	— 478	— 484	
Aktien	— 2 094	— 2 274	— 2 191	— 364	— 764	— 686	— 472	— 460	— 208	— 127	— 126	
Sonstige Kapitalanteile	— 2 199	— 2 372	— 2 021	— 509	— 550	— 869	— 609	— 889	— 433	— 184	— 271	
Kredite und Darlehen	— 124	— 313	— 729	— 202	— 54	— 21	— 267	— 306	— 51	— 167	— 87	
Portfolioinvestitionen	+ 358	+ 1 093	+ 2 629	+ 246	+ 482	+ 472	+ 305	+ 83	+ 37	+ 162	+ 282	
Aktien	+ 119	— 375	+ 1 203	+ 189	+ 459	+ 192	+ 296	+ 263	+ 178	+ 90	+ 5	
Investmentzertifikate	+ 7	— 44	— 41	— 14	— 16	+ 27	— 4	+ 10	+ 7	+ 3	+ 1	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 232	— 675	— 1 385	— 43	— 6	— 308	— 598	— 356	— 147	+ 69	— 278	
Kredite und Darlehen	+ 4 112	— 2 825	— 13 805	— 4 165	— 4 869	— 3 246	— 1 757	— 1 533	— 292	— 829	— 413	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 763	— 606	— 500	— 125	— 128	— 144	— 114	— 136	— 49	— 57	— 30	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 15 863	+ 4 578	+ 4 161	+ 266	+ 2 464	+ 4 092	+ 2 873	+ 4 332	+ 1 200	+ 2 085	+ 1 048	
Direktinvestitionen	+ 5 324	+ 6 595	+ 3 325	+ 838	+ 411	+ 1 438	+ 743	+ 943	+ 427	+ 361	+ 155	
Aktien	+ 981	+ 1 733	+ 333	+ 122	+ 84	+ 371	— 95	+ 99	+ 46	+ 49	+ 3	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 856	+ 4 829	+ 3 092	+ 779	+ 685	+ 999	+ 805	+ 850	+ 404	+ 302	+ 144	
Kredite und Darlehen	— 514	+ 34	— 99	— 63	— 358	+ 68	+ 33	— 5	— 23	+ 10	+ 8	
Portfolioinvestitionen	+ 6 509	— 2 523	— 1 527	— 1 068	— 290	+ 667	+ 1 010	+ 1 467	+ 288	+ 563	+ 616	
Aktien und Investmentzertifikate	— 187	+ 26	+ 1 872	+ 192	+ 402	+ 525	+ 289	+ 436	+ 153	+ 139	+ 144	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 6 696	— 2 549	— 3 399	— 1 260	— 692	+ 142	+ 721	+ 1 032	+ 135	+ 424	+ 472	
Kredite und Darlehen	+ 3 902	+ 400	+ 2 405	+ 491	+ 2 359	+ 2 002	+ 1 133	+ 1 937	+ 491	+ 1 164	+ 282	
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 127	+ 107	— 42	+ 5	— 16	— 15	— 13	— 15	— 6	— 3	— 5	
Saldo	+ 15 153	— 4 905	— 17 714	— 5 346	— 4 381	— 1 346	— 652	+ 926	+ 203	+ 883	— 160	
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>	— 2 203	— 877	+ 1 162	+ 63	+ 1 659	+ 476	+ 872	+ 1 876	+ 942	+ 952	— 18	
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 904	— 2 007	— 1 923	— 664	— 511	— 593	— 158	— 491	— 236	— 128	— 127	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 12 950	— 5 782	— 16 552	— 5 283	— 2 722	— 870	+ 220	+ 2 802	+ 1 145	+ 1 835	— 178	
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	— 7 934	— 12 005	— 13 039	— 2 197	— 5 425	+ 4 845	— 122	+ 1 901	+ 2 216	+ 945	— 1 260	
Verbindlichkeiten	+ 2 785	+ 2 272	+ 10 777	+ 1 850	+ 8 386	+ 916	— 2 628	+ 1 648	— 1 665	+ 1 671	+ 1 642	
Saldo	— 5 149	— 9 733	— 2 262	— 347	+ 2 961	+ 5 761	— 2 750	+ 3 549	+ 551	+ 2 616	+ 382	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	+ 163	— 1 536	— 1 286	— 507	— 28	— 630	— 2 057	+ 265	— 320	+ 192	+ 393	
Verbindlichkeiten	+ 415	+ 4 662	+ 3 804	+ 3 226	— 2 640	+ 1 948	+ 1 710	— 871	— 1 317	+ 171	+ 275	
Saldo	+ 578	+ 3 126	+ 2 518	+ 2 719	— 2 668	+ 1 318	— 347	— 606	— 1 637	+ 363	+ 668	
Handelskredite												
Forderungen	— 3 200	— 18 639	— 2 404	+ 1 408	— 3 172	— 1 642	— 3 551	.	.	.	.	
Verbindlichkeiten	+ 7 800	+ 6 248	+ 6 344	+ 2 944	+ 1 361	+ 1 970	+ 1 589	.	.	.	.	
Saldo	+ 4 600	— 12 391	+ 3 940	+ 4 352	— 1 811	+ 328	— 1 962	.	.	.	.	
Sonstiges	— 3	— 24	— 15	+ 97	+ 63	+ 42	— 128	+ 147	— 36	+ 67	+ 116	
Saldo	+ 5 175	— 9 289	+ 6 443	+ 7 168	— 4 416	+ 1 688	— 2 437	— 459	— 1 673	+ 430	+ 784	
3. Öffentliche Hand 4)	+ 251	— 31	+ 663	— 327	— 632	+ 278	+ 993	— 695	+ 94	— 311	— 478	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 277	— 19 053	+ 4 844	+ 6 494	— 2 087	+ 7 727	— 4 194	+ 2 395	— 1 028	+ 2 735	+ 688	
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>	+ 13 227	— 24 835	— 11 708	+ 1 211	— 4 809	+ 6 857	— 3 974	+ 5 197	+ 117	+ 4 570	+ 510	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

## 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
		Ins-gesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Ins-gesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)		
					Ins-gesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1965	31 471	26 643	17 639	4 305	5 376	5 168	677	4 828	—	—	—	3 374	1 454	1 082
1966	33 423	30 149	17 167	5 028	8 523	8 309	569	3 274	—	—	—	1 820	1 454	1 039
1967	33 283	29 098	16 910	4 207	9 095	8 511	1 114	4 185	—	—	—	1 731	1 454	1 011
1968	40 292	33 499	18 156	6 061	10 675	8 561	1 393	6 793	—	—	—	1 443	1 650	811
1969 6)	26 371	20 468	14 931	1 105	5 854	2 239	1 422	5 903	—	—	—	4 200	1 548	582
1970	49 018	44 800	14 566	4 300	28 746	28 576	2 812	4 218	—	—	—	2 200	1 927	507
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	—	—	2 000	125	2 184
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	—	—	1 993	22	2 465
1973 6)	90 535	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	—	—	1 808	—	2 471
1974 6)	81 239	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	—	—	3 190	4 809	2 468
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	—	—	4 102	3 926	2 502
1975 Juni	82 285	71 231	14 002	8 444	50 275	50 059	1 490	11 054	1 170	—	—	3 752	3 664	2 468
Juli	80 521	69 467	14 002	8 402	48 920	48 702	1 857	11 054	1 170	—	—	3 752	3 664	2 468
Aug.	80 209	69 155	14 002	8 371	48 324	48 109	1 542	11 054	1 170	—	—	3 752	3 664	2 468
Sept.	79 599	68 517	14 002	8 950	47 270	47 053	1 705	11 082	1 170	—	—	3 752	3 664	2 496
Okt.	80 668	69 586	14 002	8 924	48 383	48 171	1 723	11 082	1 170	—	—	3 752	3 664	2 496
Nov.	80 034	68 952	14 002	8 899	47 674	47 455	1 823	11 082	1 170	—	—	3 752	3 664	2 496
Dez. 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	—	—	4 102	3 926	2 502
1976 Jan.	84 661	72 207	14 002	9 971	49 999	49 752	1 765	12 454	1 273	—	—	4 102	4 577	2 502
Febr.	86 501	74 047	14 002	10 186	51 718	51 277	1 859	12 454	1 273	—	—	4 102	4 577	2 502
März	94 329	80 550	14 002	10 380	58 213	50 460	2 045	13 779	1 273	—	—	4 102	5 863	2 541
April	92 777	78 998	14 002	10 980	56 698	53 960	2 682	13 779	1 273	—	—	4 102	5 863	2 541
Mai	90 650	76 871	14 002	11 541	54 302	52 678	2 974	13 779	1 273	—	—	4 102	5 863	2 541
Juni	90 748	76 557	14 002	11 489	53 100	51 976	2 034	14 191	1 273	—	—	4 102	6 275	2 541
Juli	89 734	75 350	14 002	11 456	52 057	51 876	2 165	14 384	1 273	—	—	4 102	6 468	2 541
Aug.	93 108	78 762	14 002	11 382	55 415	51 598	2 037	14 346	1 273	—	—	4 102	6 430	2 541
Sept.	94 211	81 310	14 002	11 730	58 137	55 608	2 559	12 901	1 273	—	—	3 708	5 365	2 555
Okt. p)	96 254	83 353	14 002	11 675	60 229	58 332	2 553	12 901	1 273	—	—	3 708	5 365	2 555

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:				
	Ins-gesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				
		Ziehungsrechte in der Goldfranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Ins-gesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		DM-Abrufe durch den IWF 10)	Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten					Gold	DM-Abrufe durch den IWF 10)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	—	3 150	788	—	2 127	235
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	—	4 800	1 200	—	2 438	1 162
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	—	4 800	1 200	—	2 337	1 263
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	—	4 800	1 200	—	2 779	821
1969 6)	1 105	1 105	—	—	—	—	—	4 392	1 098	—	7	3 287
1970	4 300	3 357	—	—	943	738	205	5 856	1 464	—	1 893	2 499
1971	5 581	3 917	—	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	—	2 453	1 939
1972 6)	6 712	3 899	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	—	2 531	1 573
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 722	5 152	1 288	—	2 598	1 266
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	—	2 627	913
1975 6)	9 309	4 395	—	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 167	517
1975 Juni	8 444	4 164	—	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 984	556
Juli	8 402	4 122	—	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 942	598
Aug.	8 371	4 091	—	—	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 911	629
Sept.	8 950	4 210	—	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	3 030	510
Okt.	8 924	4 184	—	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	3 004	536
Nov.	8 899	4 159	—	—	460	4 280	1 600	2 680	4 720	1 180	2 979	561
Dez. 6)	9 309	4 395	—	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 167	517
1976 Jan.	9 971	4 599	—	—	918	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 371	313
Febr.	10 186	4 587	—	—	1 145	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 359	325
März	10 380	4 681	—	—	1 245	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 453	231
April	10 980	4 721	—	—	1 378	4 881	1 665	3 216	4 912	1 228	3 493	191
Mai	11 541	4 755	—	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 527	157
Juni	11 489	4 703	—	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 475	209
Juli	11 456	4 670	—	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 442	242
Aug.	11 382	4 596	—	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 368	316
Sept.	11 730	4 502	—	—	1 800	5 428	1 665	3 763	4 912	1 228	3 274	410
Okt.	11 675	4 502	—	—	1 800	5 373	1 665	3 708	4 912	1 228	3 274	410

## c) Veränderungen

Mio DM		B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition (11)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						
1965	- 1 283	-	- 1 438	+ 647	+ 655	- 2 815	+ 75	+ 155	-	+ 53	+ 102
1966	+ 1 952	-	+ 3 506	- 472	+ 723	+ 3 147	+ 108	- 1 554	-	- 1 554	-
1967	- 140	-	- 1 051	- 257	- 821	+ 572	- 545	+ 911	+ 1 000	- 89	-
1968	+ 7 009	-	+ 4 401	+ 1 246	+ 1 854	+ 1 580	- 279	+ 2 608	+ 2 700	- 288	+ 196
1969	-14 361	- 4 099	- 9 409	- 1 662	- 4 455	- 3 462	+ 170	- 853	+ 500	- 1 288	+ 65
1970	+22 650	-	+24 335	- 365	+ 3 198	+22 892	- 1 390	- 1 685	+ 2 000	- 64	+ 379
1971	+10 989	- 5 996	+16 878	+ 353	+ 1 281	+15 304	- 60	+ 107	-	+ 200	+ 272
1972	+15 194	- 1 116	+16 137	+ 106	+ 1 504	+14 607	- 80	+ 173	-	+ 7	+ 281
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	+23 401	+ 1 031	- 16	-	+ 8	+ 14
1974	- 9 137	- 7 231	-10 189	+ 1	+ 388	-10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 261	+ 5 480	- 1 664	-	+ 906	- 2 903	+ 333	- 555	+ 562	- 1 145	+ 28
1974 1. Vj.	- 509	-	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	+ 14
2. "	+ 3 401	-	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	+ 1 125	- 0	-
3. "	- 6 432	-	-11 730	-	+ 111	+ 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	+ 5 308	- 10
4. "	- 5 597	- 7 231	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	-	-
1975 1. Vj.	+ 4 999	-	+ 6 144	-	+ 330	+ 5 134	+ 680	- 1 145	-	- 1 145	-
2. "	- 3 953	-	- 4 515	-	+ 59	- 4 606	+ 32	+ 562	+ 562	-	-
3. "	- 2 686	-	- 2 714	-	+ 506	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	+ 28
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 579	-	+ 11	- 426	- 164	-	-	-	-
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 805	-	+ 1 071	+ 6 910	- 176	+ 1 976	-	+ 1 937	+ 39
2. "	- 3 581	-	- 3 993	-	+ 1 109	- 5 113	+ 11	+ 412	-	+ 412	-
3. "	+ 3 463	-	+ 4 753	-	+ 241	+ 5 037	- 525	- 1 290	-	- 394	+ 14
1974 Jan.	- 2 538	-	- 2 538	+ 0	- 303	- 2 540	+ 305	-	-	-	-
Febr.	- 314	-	- 314	-	+ 247	- 633	+ 72	-	-	-	+ 14
März	+ 2 343	-	+ 2 329	-	- 1	+ 2 262	+ 68	+ 14	-	-	-
April	+ 2 459	-	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-
Mai	+ 1 303	-	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	+ 436	-	-	-	-
Juni	- 361	-	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	+ 1 125	-	-
Juli	- 1 141	-	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-
Aug.	- 3 030	-	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-
Sept.	- 2 261	-	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	+ 5 308	- 10
Okt.	+ 135	-	- 429	-	- 395	+ 1 697	+ 1 664	+ 563	+ 563	-	-
Nov.	+ 1 871	-	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-
Dez.	- 7 603	- 7 231	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-
1975 Jan.	+ 1 640	-	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-
Febr.	+ 2 418	-	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-
März	+ 941	-	+ 2 086	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	- 1 145	-
April	- 2 587	-	- 3 149	-	- 9	- 2 475	- 665	+ 562	+ 562	-	-
Mai	- 702	-	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-
Juni	- 664	-	- 664	-	- 12	- 1 185	+ 533	-	-	-	-
Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 42	- 1 355	- 367	-	-	-	-
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 31	- 596	+ 315	-	-	-	-
Sept.	- 610	-	- 638	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	+ 28
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-
Dez.	+ 4 466	+ 5 480	- 1 014	-	+ 62	- 830	- 246	-	-	-	-
1976 Jan.	+ 113	-	- 538	-	+ 662	- 1 304	+ 104	+ 651	-	+ 651	-
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 600	- 1 515	- 637	-	-	-	-
Mai	- 2 127	-	- 2 127	-	+ 561	- 2 396	- 292	-	-	-	-
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	+ 412	-
Juli	- 1 014	-	- 1 207	-	- 33	- 1 043	- 131	+ 193	-	+ 193	-
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 412	-	- 74	+ 3 358	+ 128	- 38	-	- 38	-
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 1 065	+ 14
Okt. p)	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-

\* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund Wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte C, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen-

über dem Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht

zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

### 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland\*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							ausländische Noten und Münzen (bis 1970 auch Geldmarktpapiere 3))	Langfristige Forderungen insgesamt 4)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 5)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 6)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1)				Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)				insgesamt	gegenüber		
			zusammen	täglich fällige Forderungen 7)	befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 2)	zusammen	darunter Buchkredite				ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)	
1968	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	275	19 111	14 471	10 562	3 909	2 074
1969	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	166	31 282	21 328	16 371	4 957	2 340
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	180	34 821	29 780	23 157	6 623	5 382
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	145	35 275	30 557	24 832	5 725	8 286
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	83	1 776	1 630	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	284	3 758	3 238	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1975 März	+ 2 766	38 219	35 198	6 382	28 731	85	2 758	2 476	263	37 593	35 453	28 553	6 900	11 617
Juni	+ 6 100	41 731	38 231	6 811	31 240	180	3 159	2 890	341	41 996	35 631	28 740	6 891	10 749
Sept.	+ 6 701	45 181	41 876	6 285	35 419	172	3 088	2 717	217	46 769	38 480	30 894	7 586	11 385
Dez.	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	284	3 758	3 238	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976 März	- 2 262	45 058	41 261	6 192	34 845	224	3 589	3 057	208	55 763	47 320	34 643	12 677	14 811
April	- 628	45 369	41 442	6 377	34 839	226	3 697	3 140	230	56 801	45 997	34 139	11 858	15 165
Mai	- 429	44 239	40 145	6 393	33 541	211	3 828	3 153	266	57 655	44 668	33 305	11 363	15 723
Juni	+ 472	45 332	41 048	6 370	34 490	188	3 967	3 322	317	58 079	44 860	34 148	10 712	15 896
Juli	- 14	43 023	38 859	6 476	32 142	241	3 861	3 146	303	58 850	43 037	31 948	11 089	16 442
Aug.	- 2 623	42 025	38 050	6 499	31 318	233	3 754	3 016	221	59 658	44 648	32 047	12 601	17 143
Sept. p)	- 2 980	42 881	38 869	6 253	32 402	214	3 812	3 112	200	60 530	45 861	33 230	12 631	17 149

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind in den Beständen die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau enthalten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl.

der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 1968 = 155 Mio DM, 1969 = 49 Mio DM, 1970 = 40 Mio DM. — 4 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 5 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. Betriebskapital der Zweig-

stellen ausländischer Banken. — 7 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

### 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten\*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten						Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)			
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	-		
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	-		
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	-		
1971 3)	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923		
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833		
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127		
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599		
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720		
1975 März	- 8 239	4 621	1 633	2 988	1 244	3 377	4 537	12 860	2 441	10 419	8 911	3 949	19 837	9 147		
Juni	- 8 548	4 813	1 728	3 085	1 173	3 640	4 800	13 361	2 547	10 814	9 253	4 108	19 670	8 999		
Sept.	-11 286	5 356	2 028	3 328	1 412	3 944	4 963	16 642	2 455	14 187	12 150	4 492	19 828	9 030		
Dez.	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720		
1976 März	-10 438	5 933	2 230	3 703	1 538	4 395	5 356	16 371	2 990	13 381	11 273	5 098	20 114	9 398		
April	-11 008	6 049	2 322	3 727	1 465	4 584	5 393	17 057	3 046	14 011	12 049	5 008	20 096	9 435		
Mai	- 9 840	6 856	2 555	4 301	1 931	4 925	5 544	16 696	3 223	13 473	11 414	5 282	20 042	9 389		
Juni	-10 033	7 990	2 560	5 430	2 778	5 212	5 598	18 023	3 353	14 670	11 956	6 067	20 124	9 415		
Juli	- 8 396	8 310	2 765	5 545	3 213	5 097	5 651	16 706	3 182	13 524	10 958	5 748	20 217	9 356		
Aug.	- 8 829	8 118	2 879	5 239	2 680	5 438	5 865	16 947	3 186	13 761	11 031	5 916	20 595	9 648		
Sept. p)	- 9 497	7 725	3 256	4 469	2 387	5 338	5 892	17 222	3 188	14 034	11 337	5 885	20 570	9 508		

\* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher heringekommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 462 Mio DM, 1973: 86 Mio DM, 1974: 65 Mio DM, 1975: 532 Mio DM, Januar bis Sept. 1976: 241 Mio DM). Statistisch

bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungs-

verkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Nach einer Änderung der Meldevorschrift hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1000 Lit
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1973	95,397	6,835	69,619	44,046	10,929	6,514	4,567	4,569
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1975 Mai	97,737	6,730	66,217	43,064	9,662	5,450	4,205	3,746
Juni	97,177	6,698	66,363	43,056	9,656	5,341	4,197	3,743
Juli	96,749	6,702	67,355	43,188	9,714	5,386	4,307	3,801
Aug.	97,513	6,729	68,120	43,249	9,742	5,446	4,418	3,856
Sept.	97,504	6,676	67,897	43,111	9,728	5,456	4,430	3,862
Okt.	97,188	6,629	66,809	42,907	9,686	5,309	4,364	3,807
Nov.	97,436	6,635	67,081	42,902	9,688	5,304	4,366	3,812
Dez.	97,624	6,640	67,898	42,666	9,692	5,305	4,402	3,842
1976 Jan.	97,444	6,626	67,800	42,277	9,554	5,280	4,361	3,716
Febr.	96,150	6,546	66,846	41,708	9,352	5,188	3,963	3,341
März	95,134	6,523	66,615	41,675	9,676	4,981	3,825	3,107
April	94,437	6,512	65,963	42,025	8,593	4,683	3,772	2,889
Mai	94,316	6,537	66,152	42,265	8,519	4,633	3,788	2,994
Juni	94,130	6,501	66,103	42,051	8,318	4,548	3,796	3,039
Juli	94,376	6,485	66,305	41,790	8,220	4,598	3,786	3,076
Aug.	94,512	6,482	65,144	41,619	8,122	4,507	3,711	3,020
Sept.	95,588	6,487	64,238	41,598	8,023	4,315	3,673	2,952
Okt.	95,414	6,515	63,045	41,240	7,784	3,988	3,572	2,844
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1973	2,6599	2,6590	46,263	59,736	60,959	0,9795	13,645	84,005
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1975 Mai	2,2842	2,3486	47,552	58,034	59,762	0,8068	14,120	93,815
Juni	2,2612	2,3405	47,763	58,443	59,798	0,7981	14,136	93,848
Juli	2,3939	2,4663	47,562	58,433	59,850	0,8332	14,174	94,525
Aug.	2,4893	2,5761	47,144	58,871	59,680	0,8651	14,186	96,052
Sept.	2,5494	2,6159	46,730	58,521	58,926	0,8735	14,156	96,629
Okt.	2,5174	2,5815	46,744	58,579	58,810	0,8545	14,114	96,908
Nov.	2,5499	2,5854	46,908	58,744	59,006	0,8556	14,122	97,539
Dez.	2,5902	2,6238	47,207	58,837	59,520	0,8589	14,173	99,536
1976 Jan.	2,5874	2,6032	46,855	58,160	59,471	0,8550	14,157	100,006
Febr.	2,5751	2,5595	46,370	57,263	58,537	0,8493	13,998	99,658
März	2,5979	2,5601	46,164	55,404	58,143	0,8524	13,927	99,811
April	2,5807	2,5363	46,187	54,318	57,634	0,8487	13,955	100,356
Mai	2,6139	2,5609	46,617	54,487	58,088	0,8570	13,971	103,025
Juni	2,6462	2,5763	46,473	54,382	57,922	0,8620	13,976	104,361
Juli	2,6496	2,5743	46,094	53,202	57,638	0,8741	14,051	103,676
Aug.	2,5660	2,5277	45,910	50,936	57,329	0,8704	14,079	101,980
Sept.	2,5552	2,4921	45,905	50,687	57,290	0,8679	14,101	100,779
Okt.	2,4982	2,4295	45,703	48,808	57,133	0,8356	14,080	99,364
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen.  
Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich  
in den Statistischen Beiheften zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5,  
Die Währungen der Welt.

## 10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Zeit	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark gegenüber ...															
	... den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder						... den Währungen sonstiger Länder						... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den EG-Mitgliedsländern	... den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	... der gesamten Welt
	... dem US-Dollar	Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französische Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken				
	Durchschnitt im Monat															
1973 März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	106,1	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	95,7	101,5	103,8	104,4	105,3
April	113,6	101,7	101,1	103,2	101,1	106,5	101,1	114,9	97,7	100,9	107,3	95,8	102,3	104,9	105,1	105,7
Mai	115,4	101,5	101,7	103,0	100,9	106,3	101,0	116,9	99,0	100,8	107,0	95,3	102,1	105,1	105,5	106,4
Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	109,2	103,9	127,8	106,9	101,8	113,8	99,3	104,8	109,7	110,6	112,3
Juli	138,1	108,9	109,3	109,6	109,4	115,7	109,4	137,7	118,2	101,7	127,4	101,2	109,8	116,2	117,6	120,5
Aug.	132,9	109,6	108,6	108,8	110,1	114,6	110,4	130,9	114,2	101,8	125,9	102,8	110,0	115,0	116,0	118,2
Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,8	116,0	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	104,4	109,5	114,4	116,9	118,1
Okt.	133,6	109,0	108,0	102,8	109,8	115,8	110,0	129,9	115,4	102,5	129,0	105,2	108,0	113,4	115,3	117,8
Nov.	124,9	107,5	106,7	103,2	105,4	112,6	107,6	126,8	112,6	101,7	122,6	102,9	106,5	111,4	112,2	113,6
Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	114,2	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	101,2	107,9	112,5	112,3	113,0
1974 Jan.	114,7	109,4	109,2	103,6	102,9	114,1	112,4	127,1	110,5	101,7	120,9	100,4	108,8	113,1	111,6	111,1
Febr.	118,7	108,6	109,3	103,4	103,1	115,4	115,0	133,5	112,0	101,7	122,4	98,2	106,8	114,9	113,4	113,4
März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	116,7	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	98,6	107,8	115,9	114,8	115,3
April	127,7	110,8	110,7	105,1	105,5	116,6	121,2	139,4	114,9	102,6	125,3	100,5	108,7	118,8	117,6	118,5
Mai	131,1	110,0	110,3	104,8	105,0	116,3	124,5	142,3	118,5	100,8	127,3	99,3	108,2	120,2	118,9	120,2
Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	115,8	122,2	142,5	117,0	99,3	125,3	99,4	107,1	118,9	117,3	118,3
Juli	126,2	106,7	107,1	102,4	102,4	114,6	117,5	139,5	118,7	98,3	123,9	97,4	105,5	116,2	115,2	116,3
Aug.	123,1	106,3	106,5	101,3	101,5	113,1	114,9	138,6	120,7	98,0	123,1	95,6	104,7	114,9	113,8	114,5
Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	112,6	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	94,5	104,7	114,4	113,0	113,5
Okt.	124,2	106,9	107,2	101,7	102,9	113,4	114,9	142,4	120,7	98,5	124,9	93,8	105,2	116,0	114,6	115,5
Nov.	128,1	107,8	107,9	102,8	104,8	114,9	117,0	146,7	124,6	98,8	129,0	92,0	106,2	118,2	116,7	117,9
Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	114,3	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	89,2	106,3	118,7	117,3	119,0
1975 Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	114,3	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	89,6	106,4	119,5	118,8	121,2
Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	114,3	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	89,2	106,1	119,4	119,0	121,7
März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	113,3	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	89,7	105,1	118,3	118,3	121,3
April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	112,0	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	90,3	104,6	116,7	116,8	119,4
Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	112,0	108,5	147,9	129,7	97,9	138,7	89,4	104,9	116,6	118,9	119,8
Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	101,5	112,0	107,8	148,1	131,1	97,8	141,6	89,4	105,3	116,9	117,2	120,1
Juli	130,7	107,3	106,9	102,7	102,0	111,9	107,8	145,8	125,6	97,6	140,4	88,8	106,2	116,4	115,7	117,6
Aug.	125,1	106,9	106,8	101,9	102,9	112,2	107,0	143,7	121,0	97,5	138,8	87,4	105,7	115,4	114,1	115,2
Sept.	123,2	107,7	107,1	101,9	103,8	113,6	107,6	143,5	119,8	97,7	138,6	86,8	106,2	115,7	114,0	114,7
Okt.	124,8	108,5	107,6	102,2	103,7	113,9	107,5	145,6	122,5	98,0	142,4	86,6	106,5	116,6	115,0	115,8
Nov.	124,6	108,4	107,6	101,9	103,4	113,5	107,2	145,4	122,3	97,9	142,5	86,0	106,3	116,4	114,7	115,6
Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	102,7	112,5	107,1	144,3	121,8	97,6	142,5	84,3	106,1	116,1	114,1	114,7
1976 Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	112,6	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	83,9	106,6	117,5	115,1	115,8
Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,6	114,4	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	84,2	108,1	121,9	118,7	118,9
März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	115,2	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	84,1	109,8	126,0	121,5	121,1
April	127,1	110,4	109,9	105,2	105,0	116,2	116,0	191,8	123,3	99,1	161,4	83,6	108,4	130,1	124,5	123,7
Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	104,0	115,3	115,6	185,1	122,1	99,0	163,2	81,5	108,2	128,9	123,3	122,5
Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	104,4	115,6	115,8	182,4	121,4	99,0	166,2	80,4	108,5	128,9	123,2	122,3
Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	105,2	116,2	118,4	180,2	119,7	98,4	164,4	80,9	108,7	129,1	123,3	122,4
Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	105,6	116,8	123,7	183,5	120,2	98,2	167,7	82,3	108,7	131,3	125,3	124,5
Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	105,6	116,9	124,3	187,7	120,6	98,1	175,2	83,3	108,2	132,7	126,5	125,9
Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	117,2	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	84,5	108,2	136,5	129,8	129,2
	Stand am Wochenende															
1976 April 15.	127,0	110,5	109,7	105,1	105,0	116,2	116,0	191,2	123,5	99,0	160,6	83,6	108,4	129,9	124,3	123,6
23.	126,7	110,3	110,1	105,1	104,8	115,9	115,7	193,5	123,5	98,9	162,2	83,4	108,3	130,4	124,6	123,7
30.	127,1	110,0	109,4	105,2	104,9	115,8	115,7	196,0	123,2	99,0	161,6	83,1	108,2	130,8	124,8	123,9
Mai 7.	127,1	110,1	109,8	105,3	104,2	115,4	116,1	188,7	123,2	99,0	163,4	82,0	108,2	129,8	124,1	123,4
14.	126,1	109,9	109,4	105,3	104,1	115,6	115,7	183,6	122,2	99,0	161,9	82,0	108,2	128,5	123,1	122,5
21.	124,5	109,6	108,4	105,2	103,9	114,9	115,3	179,5	120,9	99,0	163,9	80,9	107,9	127,8	122,3	121,5
28.	124,4	110,7	109,4	105,4	104,0	114,9	114,8	180,7	121,2	99,0	165,8	79,8	108,4	128,3	122,6	121,7
Juni 4.	125,0	110,9	110,1	105,5	104,3	115,6	115,7	182,2	121,8	98,9	170,7	79,7	108,7	129,4	123,4	122,5
11.	125,1	110,5	109,6	105,5	104,1	115,3	115,7	183,7	121,8	99,1	165,6	81,0	108,4	129,0	123,3	122,4
18.	125,2	110,6	109,6	105,7	104,4	115,7	116,0	183,8	121,5	99,1	165,4	81,1	108,6	129,2	123,4	122,5
25.	125,2	110,5	110,1	105,5	104,9	115,8	116,0	181,7	120,9	98,9	165,9	80,5	108,6	128,8	123,1	122,3
Juli 2.	125,0	110,7	110,1	105,0	104,9	115,5	115,9	180,2	120,5	98,7	163,1	80,4	108,4	128,2	122,6	121,9
9.	125,0	110,8	110,2	105,1	105,2	115,9	116,4	180,3	120,5	98,7	164,5	80,5	108,5	128,5	122,9	122,1
16.	125,0	111,1	110,5	105,4	105,2	116,1	119,6	180,1	119,1	98,2	165,4	80,8	108,8	129,5	123,5	122,6
23.	125,0	111,0	110,7	105,4	105,4	116,4	120,4	179,6	119,2	98,2	164,6	81,7	108,8	129,6	123,6	122,7
30.	126,7	111,1	111,1	105,8	105,5	117,0	121,8	181,9	120,5	98,2	166,6	81,8	109,1	130,6	124,7	123,9
Aug. 6.	126,8	111,1	110,9	105,5	105,5	116,8	123,4	182,1	120,5	98,3	166,5	81,9	108,9	131,0	125,0	124,1
13.	127,5	111,1	111,1	105,8	105,7	117,0	124,7	183,6	120,8	98,3	167,7	82,5	109,2	131,9	125,7	124,8
20.	128,0	111,1	111,1	105,8	105,8	116,9	124,9	184,2	120,1	98,4	168,3	82,5	109,1	132,1	125,9	125,1
27.	127,8	110,5	111,1	103,7	105,8	116,8	123,6	184,3	119,6	98,0	169,2	82,3	107,9	131,2	125,2	124,5
Sept. 3.	127,7	110,7	110,7	103,7	105,8	116,9	123,2	184,7	119,2	98,0	168,9	82,6	108,0	131,1	125,2	124,5
10.	128,3	111,0	111,1	103,7	105,6	116,9	123,7	185,5	119,5	98,1	172,4	82,9	108,2	131,8	125,7	125,1
17.	130,0	111,1	111,1	104,5	105,8	117,0	124,3	188,1	121,0	98,1	175,7	83,7	108,6	133,0	126,8	126,3
24.	130,2	111,1	111,1	103,8	105,5	117,0	124,9	189,8	121,6	98,1	178,9	83,8	108,2	133,6	127,3	126,7
Okt. 1.	132,0	111,1	111,1</													

## 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt													
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder						
		Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Hollän-discher Gulden	Norwe-gische Krone	Schwe-dische Krone	Franzö-sischer Franc 2)	Italie-nische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken	
Durchschnitt im Monat													
1973 März	94,5	102,7	104,5	101,9	104,1	98,5	103,6	92,8	112,1	102,9	98,0	109,5	
April	94,8	102,2	104,1	100,7	104,3	98,2	103,7	90,5	111,5	102,9	98,6	109,6	
Mai	94,4	102,8	103,9	101,4	105,0	98,8	104,3	89,6	111,5	103,5	99,8	110,9	
Juni	93,2	103,7	105,9	103,3	107,5	100,8	106,4	85,7	111,2	107,0	99,4	111,4	
Juli	92,2	105,0	108,3	104,7	108,9	101,8	107,3	84,8	110,5	113,0	95,9	116,1	
Aug.	93,1	103,2	107,3	104,1	106,3	101,2	104,4	87,8	110,6	111,1	94,7	112,3	
Sept.	93,3	103,1	107,8	106,7	106,3	100,4	104,1	89,3	110,6	110,6	92,6	110,8	
Okt.	93,0	103,0	108,5	110,5	107,2	100,5	104,8	88,6	110,0	110,7	92,6	109,9	
Nov.	94,5	101,8	105,8	106,9	107,7	99,6	103,8	87,4	106,1	108,3	93,1	108,8	
Dez.	95,5	100,1	104,2	104,7	109,4	97,4	102,1	86,7	105,6	107,4	91,7	110,0	
1974 Jan.	97,6	99,0	101,3	104,8	108,1	96,0	97,4	84,8	100,4	105,8	90,5	109,6	
Febr.	96,3	101,4	102,8	106,5	109,5	96,3	96,9	82,2	102,1	107,3	91,3	114,2	
März	95,0	101,7	103,6	106,9	109,6	96,6	97,5	83,0	104,9	108,3	92,6	115,2	
April	94,1	102,8	104,7	108,3	110,5	98,6	95,4	82,2	106,2	109,9	93,6	115,6	
Mai	93,6	104,9	106,2	109,7	112,2	99,9	93,9	81,8	105,4	113,0	93,6	118,6	
Juni	94,3	105,6	105,8	108,9	111,5	98,9	94,4	80,3	104,2	113,5	93,4	117,0	
Juli	94,8	105,2	106,7	109,5	112,4	98,7	96,9	80,9	101,6	113,4	93,3	117,8	
Aug.	95,8	104,2	106,0	109,5	112,1	98,9	98,0	80,2	97,7	112,6	92,3	118,7	
Sept.	96,2	103,2	104,3	108,9	111,6	98,8	98,4	79,9	98,9	111,8	91,8	119,1	
Okt.	95,8	104,1	106,2	109,7	111,3	99,5	98,7	78,4	98,6	112,6	91,7	121,9	
Nov.	95,5	104,9	107,6	110,4	111,5	100,1	98,8	77,5	98,3	114,0	90,8	126,7	
Dez.	95,1	105,5	108,0	111,2	112,6	101,7	100,3	77,2	97,9	115,3	89,8	131,9	
1975 Jan.	94,5	107,0	108,8	112,4	114,8	103,5	101,9	77,4	97,7	117,4	89,9	133,5	
Febr.	93,9	107,6	109,0	113,3	115,8	103,8	102,8	77,5	100,2	117,9	90,5	134,7	
März	93,5	107,9	110,1	114,2	117,1	104,5	104,0	77,8	101,6	117,9	90,9	133,7	
April	94,4	106,7	109,9	113,3	116,8	104,5	105,3	78,3	100,2	116,7	89,8	130,9	
Mai	94,7	106,3	110,8	113,4	117,6	105,4	108,5	78,4	100,6	117,4	87,5	132,7	
Juni	94,8	106,0	111,3	113,0	118,7	105,9	109,6	78,5	99,9	117,9	86,0	133,1	
Juli	96,2	104,7	109,8	110,7	116,0	104,1	107,6	77,9	99,6	116,1	84,1	131,6	
Aug.	97,4	103,6	108,4	110,0	113,2	102,2	106,5	77,3	99,6	114,3	82,9	131,5	
Sept.	97,7	102,5	107,9	109,7	111,9	100,6	105,5	77,1	99,2	113,6	82,4	131,9	
Okt.	97,7	102,5	108,6	110,3	113,2	101,5	106,6	76,6	98,3	114,1	81,0	133,5	
Nov.	97,5	102,4	108,4	110,4	113,4	101,8	106,7	76,5	98,2	114,0	80,7	134,2	
Dez.	97,9	102,0	107,1	110,1	113,5	102,1	106,2	76,6	97,4	113,7	80,0	136,1	
1976 Jan.	97,6	102,7	106,5	110,7	113,1	102,5	106,0	74,7	97,4	114,4	79,9	137,7	
Febr.	97,5	103,4	107,0	111,2	113,8	102,7	107,2	68,1	98,5	115,6	80,0	140,7	
März	98,1	104,7	108,5	111,4	114,7	103,4	105,6	63,9	99,1	116,7	77,5	143,5	
April	98,7	106,4	111,8	112,4	117,0	104,5	105,8	60,2	100,0	119,1	73,8	147,4	
Mai	98,8	106,3	111,9	111,7	117,6	104,9	105,1	62,0	100,1	118,2	72,4	150,2	
Juni	99,0	105,7	111,6	111,5	117,5	104,8	104,8	62,9	100,2	118,0	70,9	152,0	
Juli	98,7	105,8	110,8	111,9	116,4	104,3	102,4	63,9	101,7	118,5	71,8	151,0	
Aug.	98,7	107,5	111,8	113,5	117,5	105,1	99,4	63,8	103,1	120,2	71,5	150,8	
Sept.	98,4	108,4	113,4	116,0	119,1	106,5	100,1	63,0	104,3	121,8	69,1	150,8	
Okt.	98,9	111,6	115,7	118,4	122,0	109,4	98,7	62,2	103,3	124,5	65,4	152,7	
Stand am Wochenende													
1976 April 15.	98,8	106,3	111,8	112,4	116,8	104,3	105,6	60,4	99,7	119,1	74,2	147,4	
23.	98,9	106,5	111,6	112,6	117,2	104,7	106,1	59,6	99,6	119,4	73,4	147,8	
30.	98,7	106,9	112,4	112,5	117,0	104,9	106,3	58,9	100,0	119,5	73,8	148,7	
Mai 7.	98,6	106,8	111,9	112,3	117,9	105,2	105,4	61,2	100,1	118,9	72,8	150,1	
14.	98,6	106,4	111,7	111,6	117,4	104,5	105,0	62,6	100,1	118,1	73,0	149,0	
21.	99,0	106,2	112,3	111,1	117,2	104,8	104,6	63,6	100,1	117,3	71,6	150,0	
28.	99,2	105,2	111,6	111,3	117,4	105,0	105,2	63,2	99,9	117,4	70,8	152,5	
Juni 4.	99,3	105,7	111,9	111,8	118,2	105,4	105,1	63,1	100,0	118,3	69,1	153,8	
11.	99,1	105,9	111,8	111,5	117,7	105,0	105,0	62,4	99,9	118,0	71,2	151,0	
18.	98,9	105,8	111,8	111,4	117,4	104,7	104,8	62,5	100,2	118,0	71,4	150,8	
25.	98,6	105,8	111,3	111,5	116,9	104,6	104,5	63,2	100,7	118,0	71,1	151,7	
Juli 2.	98,5	105,4	110,8	111,8	116,3	104,5	104,3	63,6	100,8	117,8	72,1	151,5	
9.	98,6	105,5	111,0	111,8	116,2	104,3	104,0	63,6	100,9	118,0	71,6	151,5	
16.	98,8	105,8	111,0	111,9	116,6	104,4	101,5	64,0	102,1	118,9	71,4	151,4	
23.	98,8	106,1	110,8	111,9	116,4	104,2	100,8	64,3	102,1	118,8	71,8	149,8	
30.	98,6	106,8	111,2	112,3	117,2	104,5	100,5	64,1	102,3	119,8	71,6	150,9	
Aug. 6.	99,0	107,1	111,5	112,8	117,3	104,7	99,3	64,1	102,4	119,8	71,8	151,0	
13.	98,9	107,6	111,8	112,9	117,6	105,1	98,7	63,9	102,6	120,3	71,6	150,7	
20.	98,7	107,8	112,0	113,1	117,6	105,4	98,8	63,8	103,6	120,4	71,5	151,0	
27.	98,6	107,8	111,9	115,2	117,5	105,4	99,6	63,6	103,9	120,7	70,9	150,9	
Sept. 3.	98,5	107,5	112,2	115,1	117,4	105,2	99,9	63,4	104,1	120,7	71,0	150,4	
10.	98,5	107,7	112,6	115,6	118,4	105,9	100,0	63,4	104,4	121,0	69,8	150,6	
17.	98,3	108,4	113,6	115,6	119,2	106,7	100,4	63,1	104,4	122,1	69,2	150,3	
24.	98,5	108,8	114,1	116,8	120,0	107,2	100,2	62,7	104,2	122,6	68,1	150,7	
Okt. 1.	98,6	110,3	115,7	117,8	121,3	108,8	99,7	60,7	104,8	124,1	66,8	152,9	
8.	98,6	110,5	116,2	118,0	121,3	108,8	99,0	63,2	104,1	123,7	66,3	151,9	
15.	98,9	111,4	116,3	118,0	121,6	108,9	98,4	63,1	102,7	123,8	65,8	152,1	
22.	99,0	112,0	114,7	118,3	121,7	109,1	98,9	61,2	102,3	124,8	65,8	152,8	
29.	99,1	112,8	115,9	119,8	122,8	110,7	98,5	61,6	102,1	125,8	64,0	153,4	

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate  
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank  
behandelten Themen:

- November 1975** Ertragslage und Eigenfinanzierung  
der Unternehmen 1973 und 1974  
Die Finanzentwicklung der Sozialversicherungen  
seit Mitte der sechziger Jahre
- Dezember 1975** Die Wirtschaftslage im Herbst 1975
- Januar 1976** Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1976  
Der Reiseverkehr mit dem Ausland  
Der Europäische Wechselkursverbund
- Februar 1976** Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1975/76
- März 1976** Entstehung und Verwendung der Einkommen  
im zweiten Halbjahr 1975 nach Sektoren  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1975
- April 1976** Neuere Tendenzen in der finanziellen Entwicklung  
der Gemeinden  
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs  
mit dem Ausland
- Mai 1976** Zur Erhöhung der Mindestreserven  
Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen  
und Verpflichtungen in der Bundesrepublik  
im Jahre 1975  
Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes  
in der Bundesrepublik im Jahre 1975
- Juni 1976** Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1976
- Juli 1976** Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik  
gegenüber den Staatshandelsländern  
Die Sofortnovelle zum Kreditwesengesetz
- August 1976** Entwicklung der Steuereinnahmen unter dem Einfluß  
inflationärer Tendenzen  
Kapitalbildung und Anlagepolitik der  
Versicherungsunternehmen seit 1971
- September 1976** Die Wirtschaftslage im Sommer 1976
- Oktober 1976** Die Einkommen der privaten Haushalte  
im ersten Halbjahr 1976 und ihre Verwendung

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem  
Monatsbericht Januar 1976 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,  
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank  
vom 28. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben